

UNIVERSITY OF TORONTO  
3 1761 00363690 9











## 1.

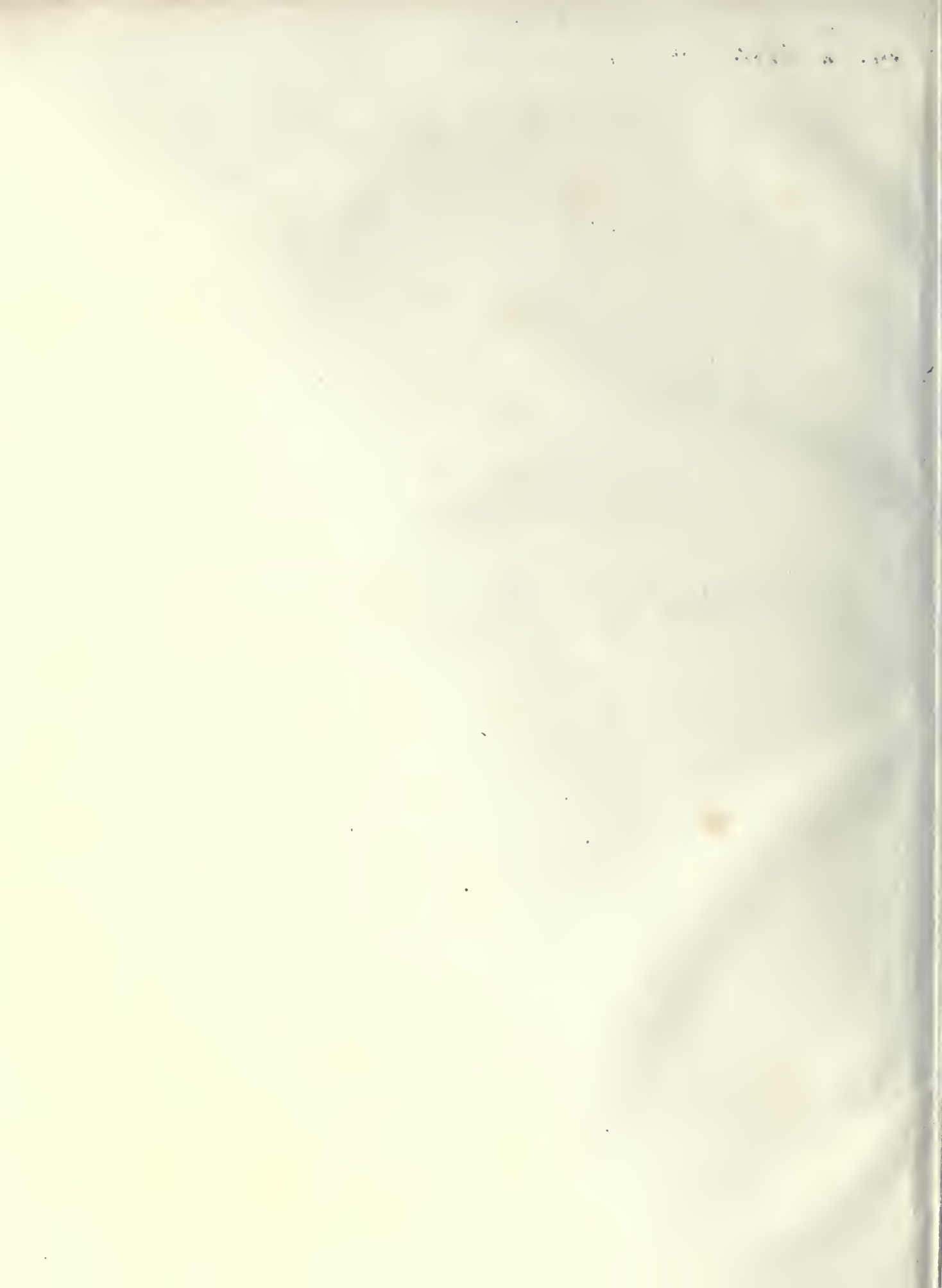
Kudatku Bilik 42

I	Prosaische Vorrede.	44
II	Verseifizierte Vorrede.	46
III	Inhaltsverzeichnis d. Abschnitte.	56
IV	Lobpreisungen des Allmächtigen, gepriesen & verherrlicht worden.	60
V	Lob & Verherrlichung des Profeten	64
VI	Die Vorzüge der 4 Gefärten.	66
VII	Die Jahreszeit des glänzenden Frühlings u. d. Lob d. grossen Bokra.	68
VIII	Über die 7 Sterne u. 12 Zodiaken	74
IX	Dass des Mennochensohnes Ehre nur durch Wissen u. Verständigkeit entstehe.	78
X	Über den Wert der Länge ihren Nutzen & Schaden.	80.
XI	Das Lob u. d. Nutzen d. Wollens.	82.
XII	Über die Erklärung des Namens & Alters des Buches.	88
XIII	Wie Ajboldi in Kuntokli's Dienste tritt;	92
XIV	Ajboldi's Antwort an Tlik	102
XV	Wie Tlik Ökülmis, den Lohn Ajboldi's ruft,	106
XVI	Ökülmis erzählt wie ein Diener sein soll	108
XVII	" " " dem Tlik, wie ein d. Armee leitend. Obergeneral sein soll.	112
XVIII	" " " wie man mit dem gemeinen Volke umgehen muss.	128
XIX	Wie man mit den Abkömmlingen d. Profeten umgehen muss.	130
XX	" " " Ackerseuten umgehen soll	132.



qfr Hamburg in LDMg XXI, 638 ff.  
v. Schott in " XXV, 288 ff.

# UIGURISCHE SPRACHMONUMENTE.







# UIGURISCHE SPRACHMONUMENTE

UND DAS

## KUDATKU BILIK.

UIGURISCHER TEXT MIT TRANSSCRIPTION UND ÜBERSETZUNG NEBST EINEM UIGURISCH-  
DEUTSCHEN WÖRTERBUCH UND LITHOGRAFIRTEN FACSIMILE AUS DEM ORIGINALTEXTE  
DES KUDATKU BILIK

VON

HERMANN VÁMBÉRY,

o. ö. Profeffor der orientalifchen Sprachen an der königlichen Univerfität zu Pefth.

..... l'époque à laquelle le Kaudat-kou parait avoir été  
composé étant l'une de celles sur lesquelles on possède le  
moins de documents historiques originaux, ce manuscrit est  
une rareté littéraire digne de piquer la curiosité et d'exercer  
la patience des savans. (JAUBERT im VI. Hefte des Journal  
Asiatique, 1825, Seite 95.)

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER UNGARISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

*A. Huber.*

---

INNSBRUCK.

DRUCK DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-DRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI F. A. BROCKHAUS IN LEIPZIG.

1870.



PL  
49  
Z77V35



806686

## V o r w o r t.

---

Als ich vor einigen Jahren die merkwürdige Handschrift des Kudatku Bilik zu Gesichte bekam und in den Schriftzeichen des sybillinischen Inhaltes zu forschen anfang, da hatte ich wirklich keine grosse Hoffnung, dass es mir je gelingen werde, dieses älteste Manuscript und Sprachmonument der Türken, wenn auch nur theilweise, zu lesen und zu verstehen, geschweige denn grössere Auszüge aus demselben veröffentlichen zu können. Eine heissbrennende Neubegierde, verbunden mit einem achtzehnjährigen Studium türkischer Mundarten und unterstützt durch praktische Vertrautheit mit den heutigen Dialecten Centralasiens hat jedoch mein Vorhaben über alle Erwartungen gefördert.

Ich bin nun im Stande, das Kudatku Bilik zu lesen, freilich nur insoferne diess bei einem mit zweifelhaften Schriftzeichen und in einem ziemlich fremden Dialecte geschriebenen Texte möglich ist; was jedoch den Freunden der Turcologie **hier** dargereicht wird, ist das Resultat jener ersten Versuche, die mir in dieser Richtung glückten.

Wo der Autor den Text oft ahnen, die Uebersetzung errathen muss, dort darf der Beurtheiler keine besondern Ansprüche auf kritische Genauigkeit machen. Keine Variante stand mir zur Verfügung, um mit ihr den Text zu confrontiren, kein Wörterbuch, aus dem ich den fehlenden Wortschatz hätte schöpfen können. Wenn ich daher bei der Entzifferung so manchen Wortes, das in der Form eines dicken Striches vorliegt, in einen Irrthum verfiel oder dessen Uebersetzung verfehlte, so soll das Niemand tadeln. Mannigfach waren die Schwierigkeiten, die beim Zustandekommen vorliegender Blätter besiegt werden mussten. Aus der Menge derselben will ich nur einige hervorheben.

Erstens, die Zusammenstellung des Textes; denn wenn ich auch dort, wo die Berichtigung der Handschrift rein unmöglich war, oft ganze Verspaare wegliess, so finden sich doch auch in den vorliegenden Musterstücken viele Stellen, die bei der etwaigen Entdeckung einer zweiten Copie des Kudatku Bilik Veränderungen unterliegen werden.

Zweitens, die Transcription. Diese war schon desshalb so erschwert, weil es sich um eine ausgestorbene Mundart handelt, die noch obendrein mit einem Alpha-

bete geschrieben ist, von dem einige Buchstaben drei bis vier, andere sogar noch mehr Laute darstellen; dazu kommt noch, dass der Originaltext durch die ewig-schwankende Schreibart jedes festen Anhaltspunktes beraubt ist und eine consequente Transcription eo ipso unmöglich macht.

Drittens, die Uebersetzung. Einerseits stand die gebundene Redeform des Textes — wiewohl die Verse ziemlich fliessend sind — einer wortgetreuen Verdeutschung sehr im Wege; andererseits haben die Unleserlichkeit der Handschrift und der Mangel an einem Wortschatz oft alles Bemühen völlig fruchtlos gemacht.

Weit entfernt daher, die Mängel und Fehler vorliegender Arbeit zu bemänteln oder gar zu beschönigen, kann ich nicht umhin, in Erinnerung zu bringen, dass uns dieselbe die erste sichere Kunde von dem eigentlichen Dialecte der Uiguren bietet, dass sie mehrere Hundert türkischer Wurzeln und Stammwörter der Vergessenheit entrissen hat, und dass sie endlich durch den Einblick in das früheste und allererste literarische Product der Türken, den sie gewährt, die Bildung eines von dem bisherigen ganz abweichenden Begriffes über die alten Culturzustände dieses Volkes nothwendig macht. Dieser nicht unbedeutende Erfolg war vielleicht der Mühe und Anstrengung werth, die mich die Ausarbeitung dieses Werkes kostete; denn fürwahr, meine Dervischreise von den Ufern des Bosphorus bis zur alten Timurstadt hat nicht viel mehr Ausdauer und Geduld in Anspruch genommen.

Ich will nun noch, bevor ich dieses Vorwort schliesse, meinen innigsten Dank der **Ungarischen Academie der Wissenschaften** ausdrücken, die mir als Beitrag zu den Druckkosten die Summe von 700 Gulden grossmüthigst bewilligt hat, und durch deren Vermittlung ich die werthvolle Handschrift des Kudatku Bilik aus der k. k. Hofbibliothek in Wien auf mehrere Jahre zum Privatgebrauch erhielt. Nicht minder fühle ich mich zum Danke verpflichtet gegenüber meinem gelehrten Collegen, dem Herrn Professor Dr. B. Jülg, der theilweise die grammaticalische Correctur des deutschen Textes überwachte; ohne seine Forschungen auf dem Gebiete des Ost- und Westmongolischen hätte vielleicht der Druck des ersten uigurischen Textes im ausserrussischen Europa gar nicht bewerkstelligt werden können, da es nur auf Grundlage der auf Herrn Dr. Jülgs Anregung angeschafften mongolischen Typen möglich war, das uigurische Alphabet so leicht herzustellen. Herr Anton Schumacher, Besitzer der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck, hat mit wahrer Sachliebe an dem Unternehmen sich theiligt, und für die schöne Ausstattung und die mannigfaltige Sorgfalt, die er meinem Buche zu Theil werden liess, gebührt ihm meine vollste Anerkennung.

Pest im August 1870.

Hermann Vámbéry.

# **E i n l e i t u n g.**





## Die Uiguren.

### Bedeutung des Namens, ihre Heimat, ihre socialen Verhältnisse und Sprachmonumente.

Unter dem Namen Uigur verstehen wir einen türkischen Volksstamm, der noch vor Christi Geburt im westlichen Theile des Himmlischen Reiches wohnte sich selbst aber Turk, seine Sprache die Sprache der Turken nannte. Unsere europäischen Gelehrten haben uneingedenk jenes Verhältnisses, welches zwischen einzelnen Stämmen, Zweigen und Familien der asiatischen Völker, namentlich der Turken existirt, diese Uiguren oft als ein selbständiges Volk türkischen Ursprunges bezeichnet. Doch ist dieses nicht ganz richtig. So wie die Özbegen, Turkomanen, Kiptschäk's der Neuzeit unter einander mit besonderer Beharrlichkeit auf die specielle Benennung ihres respectiven Stammes oder Zweiges hinweisen, jedoch in der Berührung mit der Aussenwelt an dem Prädicat Turk festhalten, ebenso hat dieses auch bei den Uiguren stattgefunden. Für diese Annahme bürgt am besten das älteste türkische respective uigurische Sprachmonument, wo die Nation immer **تۈرك** türk, die Sprache **تۈركچه** turkée oder **تۈرك تیلی** turk tili und nie uigur genannt wird. Das Wort Uigur könnte übrigens nach der Lautlehre des alten uigurisch-türkischen Dialektes gar nicht ausgesprochen werden und müsste geradewegs **ئۈگۈر** utkur heissen, ebenso wie das heutige **تويماق** toj-mak, satt werden; **جايماق** jaj-mak ausbreiten; **تييماق** tij-mak verbieten u. s. w. in der ältern

Form immer tot-mak, jat-mak und tit-mak u. s. w. heisst. Es ist unstreitig, dass die Uiguren den ersten und ältesten Stamm der türkischen Nation bildeten, welcher durch geordnete staatliche und gesellschaftliche Verhältnisse sich auszeichnete, und die Verwandtschaft des Namens Ogur Uigur mit Oguz \*), dem in den ältesten Schriften als Stammvater der Türken bezeichneten Fürsten, spricht wohl auch für das hohe Alterthum der Uiguren, doch bildeten sie stets nur einen Stamm, einen Stamm, der in der alten Heimat seinen speciellen Namen verloren, aber in Turkestan, namentlich den Chanaten von Chiva und Bochara, noch heute in bedeutender Zahl sich vorfindet, von den übrigen Özbegen sich genau unterscheidet, ja in den Spitznamen \*\*), die ihm beigelegt werden, noch Kennzeichen jener geistigen Superiorität trägt, durch welche seine Vorfahren im hohen Alterthume sich auszeichneten.

Was die Etymologie des Namens betrifft, so wird jeder Turcolog der Neuzeit die richtige Bedeutung des Wortes sogleich erkennen müssen. Die Wurzel uī oder uj bedeutet, wie Abulgazi schon bemerkt hat, folgen, sich anpassen, Gehör geben, übereinstimmen, als in امامغا اويڭم imamga ujdum ich folgte dem Imam \*\*\*); das Suffix gur خور hingegen (siehe éag. Sprachst. Seite 28) wird im Turkestanischen noch heute als Adjectivsuffix bei Wurzelwörtern gebraucht, als تويغور tojgur der satt wird, تويماغور tojmagur der nicht satt wird, تينغور tingur der sich ausruht, تينماغور tinmagur der sich nicht ausruht u. s. w. Uigur oder Ujgur heist daher der Folgsame, der sich Anpassende, der friedlich zusammen

---

\*) Wie Kasembeg in seiner Abhandlung „Ob Uïgurach“ (über die Uiguren) im ministeriellen Journal der Volksaufklärung 1841 Nr. 8 vermuthet. Oguz wurde als das Epitheton von Urtürkenthum bei den spätern Bestrebungen nach fremden Culturen mit grob, ungeschliffen identisch und in diesem Sinne gebrauchen es noch heute die Osmanlis.

\*\*) اويغور عقلى uïgur akli = Uïgursinn bedeutet Schlaunigkeit, Spitzfindigkeit, und es ist wirklich noch heute ein bedeutender Unterschied was Geistesfähigkeit betrifft, zwischen dem uïgur-özbegischen Stamme und den übrigen Özbegen.

\*\*\*) Abulgazi editio Romanzoffiana. Casani 1825. Seite 11.

Lebende, ebenso wie uïmagur der Unfriedliche, Uneinige, Widerspenstige heissen würde, und motivirt ganz treffend diese Benennung, wenn wir annehmen, dass die Uiguren schon zu einer Zeit eine friedliche Existenz führten, wo ihre übrigen Stammgenossen als die unbändigsten Nomaden in einzelnen Haufen gleich Waldströmen gegen Westen sich zu wälzen begannen.

Was uns Abulgazi von der alten Heimat der Uiguren, namentlich von den Zehn und Neun Flüssen, erzählt, ist zu dunkel, zu fabelartig, als dass wir es zum Ausgangspunkt unserer Forschungen nehmen könnten. \*) Die Uiguren, unstreitig der erste Stamm, welcher von dem Riesenkern des auf den unabsehbaren Steppen Mittelasien und Sibiriens nomadisirenden Türkenvolkes sich losriss, um auf seinem Marsche gen Süden jenseits des hohen Thien-Schan-Gebirges sich eine stete Heimat zu gründen, haben allem Anscheine nach jene Kluft auf dem Völkergebiete Mittelasiens eingenommen, welche zwischen den chinesisch-mandschuischen Elementen im Osten und den Parsen des alten Sogdianas und Chahrezms im Westen existirte. Wir können hiermit als die Grenzen des Uigurlandes bezeichnen: östlich die chinesische Provinz Kan-su und die Gobi-Wüste, südlich Tibet und das Kuen-Lün-Gebirge, westlich die Hochebene Pamir und nördlich die Dsungarei und die südlichen Ausläufer des Alatau-Gebirges, von welcher Seite her sie auch mit den übrigen Stammgenossen in steter Communication standen. Der Hauptsitz der Uiguren mag wohl in der Gegend des heutigen Komul \*\*), Turfan und Karaschehr gewesen sein, doch waren sie auch westlicher, namentlich in Kaschgar zu Hause, ja wenn

---

\*) Ebenso grundlos finde ich die Bemühungen Kasembegs, welcher in seinem vorhergenannten Aufsatz über die Uiguren S. 27 dem Historiker Chahrezmiens eine Verwechslung des türkischen Göl „See“ mit dem mongolischen Gol „Fluss“ zumuthet, und hieraus die Zahl der 19 Flüsse erörtern will.

\*\*) Komul drückt im Ostturkestanischen einen Haufen, einen Hügel aus, in welch' letzterem Sinne es auch im Uigurischen vorkommt. Khamil und Hami oder Hamil sind daher nur eine Corruption des fraglichen originellen Wortes.



die topographische Nomenclatur nicht trägt, so sind auch Samarkand \*) und Karschi, wovon ersteres auf uïgurisch „reiche Stadt“, letzteres „Palast“<sup>قصر</sup> bedeutet, als uïgurische oder alttürkische Colonien anzusehen. Wenn wir daher als die Heimat der Uïguren das heutige Ostturkestan oder die Chinesische Tatarei, wie es auch genannt wird, bezeichnen, so muss jedoch bemerkt werden, dass einzelne Colonien sich auch ausserhalb der bezeichneten Grenzen befanden, die mit der Zeit von mandschuischen oder mongolischen Völkern erobert, nun letztern auch als Heimat dienen. Solche sind Urumdschi, das alte Almalik und Karakorum, mit einem Worte eine bedeutende Anzahl jenseits des Thien-Schan-Gebirges gelegener Oertlichkeiten, an die bis jetzt nur einige Steininschriften uns erinnern, oder wofür jener Umstand als Beleg dienen kann, dass nach der Aussage Dr. Wilhelm Radloff's selbst unter den türkischen Nomaden des obern Altai sich noch heute uïgurische Schriften vorfinden.

Ebenso karg und unzuverlässlich sind die Notizen, die uns von den historischen Verhältnissen übrig geblieben sind. Ob sie ein grosses Gesamt-Reich bildeten, oder kleine unabhängige Staaten ausmachten, ist unbekannt. Letzteres hat jedoch mehr Wahrscheinlichkeit, da dieses erstens im Nationalcharakter der Türken ist und es haben auch nur aussergewöhnlich starke Hände das Werk der Vereinigung vollbringen können; zweitens das Kudatku Bilik im 5. Jahrhundert der Hïgre von einem selbständigen Kaşgar Ili-Kaşgar-Reich spricht, wo Bokra Chan herrschte, und von einem andern Regenten, der im Mesrik = im Osten d. h. gegen Komul zu regierte, ein türkisch redender Fürst, und fragliche Handschrift sich bringen liess und in grossen Ehren hielt. Wie weit sich ihr Verkehr mit den östlichen Chinesen erstreckte, darüber haben wir trotz dem dass die pekinger Annalen und chinesische Reiseberichte der Uïguren häufig erwähnen, nur wenig Aufschlüsse. Dasselbe liesse sich auch von dem Umgang der Uïguren mit ihren westlichen Nachbarn, den Einwohnern

---

\*) سيمير Semir = fett, reich und كند kend = Stadt.

des alten Sogdiana, sagen. In Tarichi Narsachi finden wir, dass die Königin Chatun von Bochara, als sie von den Arabern bedrängt war, von einem benachbarten türkischen Fürsten türkische Hilfstruppen verlangte und auch erhielt. Diese Türken mögen wohl im Norden des Zerefschans oder am Jaxartes hausende Nomaden oder vielleicht kaschgarer Uiguren gewesen sein; wie dem immer sei, es unterliegt keinem Zweifel, dass der eigentliche Verkehr mit dem Westen nur nach Annahme des Islam immer mehr und mehr zunahm, und dass von dieser Periode angefangen der eigentliche uigurische Dialekt durch fremd-türkische zuweilen auch arabisch-persische Elemente beeinflusst, seine Originalität einigermassen zu verlieren anfang.

Es wäre von unermesslicher Wichtigkeit, wenn wir uigurische Sprachdenkmäler aus dem vorislamitischen Zeitalter besässen, da diese ein grosses Licht auf die ältesten Sprachverhältnisse der Turk-Völker werfen könnten; doch ist das Kudatku Bilik an und für sich schon ein grosser Schatz und liefert uns mehr Aufklärungen als alle chinesischen Quellen mitsammt ihren schrecklichen Wortverdrehungen, deren Identificirung mit den original-türkischen Wörtern wirklich ein Werk der lebhaftesten Phantasie ist und denen wir trotz aller Anstrengungen eines Remusat, Klaproth und Pauthier nie unbedingten Glauben schenken können.

Das K. B. verschafft uns erstens einen Einblick in die socialen und gouvernementalen Verhältnisse der Türken, denen wir sogar noch heute theils bei den schlichtesten Nomaden Mittelasiens theils bei dem verfeinertsten Regierungswesen der Türken begegnen. Die Eintheilung der Stände in *ķara am* = schwarzes Volk und *tapuķci* = Beamte, Diener erinnert stark an das *ķara sōngek* = schwarzbeinig (=Volk) und *aķ sōngek* = weissbeinig (Adel) der Kirgisen. Die Classificirung in Kaufleute (*satıķci*), Landbebauer (*taranıci*), Thierzüchter (*igdiści*), die das Volk ausmachen; ferner in Seid (*alevi*), Aerzte (*öteci*), Beschwörer (*apsuncı*) und Sterndeuter (*munegģim*), welche die Honoratioren ausmachen — ist die älteste und primitivste Form der Gesellschaft bei den turco-islamitischen Völkerschaften. So auch die



Regierungsverhältnisse und deren Principien, wo bei Beschreibung der Pflichten eines guten Veziers (vezir), Feldherrn (su başı), Schriftführers (bitikçi), Gesandten (jolaoçı), Thorstehers (kapuçı) derselbe Geist obwaltet, welcher die Regierung eines Alp Arslan, Melik Sáh und die ersten Fürsten des Hauses Osman beseelte.

Es wäre interessant zu erforschen, ob die politischen und socialen Institutionen der Uiguren wie wir sie im Kudatku Bilik antreffen, von der parsischen Civilisation des alten Sogdiana oder Bedachschans abstammen oder umgekehrt, denn von chinesisch-buddhistischem Einfluss ist kaum die kleinste Spur zu entdecken. Verglichen mit andern Compositionen ethischen Inhaltes tritt der primitiv türkische Charakter des K. B. besonders durch die zahlreichen Kernsprüche türkischer Anschauung hervor. Die Lehren, welche der Vezier Öktülmiş seinem in Fürstendienste eintretenden Sohne Otğurmiş gibt, sind fast dieselben, welche ein alter Özbeg seinem zum Dienste des Chans sich anschickenden Sohne noch heute ertheilt. Überall zieht sich Tapferkeit, Redlichkeit und Treue, sowie Kargheit in Worten, Gelassenheit und das „laissez aller“ gegenüber dem allmächtigen Schicksal als leitender Grundfaden durch das Gewebe der Morallehre. Diese tiefe Demuth und Unterthänigkeit gegenüber den Grossen, die Sanftmuth und Herablassung wenngleich auf der höchsten Stufe des Glückes, die Grossmuth und Freigebigkeit mit den ohnehin vergänglichen irdischen Schätzen, welche das K. B. predigt, kennzeichnen den rein patriarchalischen Charakter des türkischen Staats- und Familienlebens, welcher sich in solch scharfen und hervorleuchtenden Zügen bei keinem anderen Volke des iranisch-semitischen Stammes in Asien kundgibt. — Es gibt nur eins, was den Kenner türkischer Zustände in allen Theilen Asiens befremdet, und dieses ist das grosse Gewicht, welches der Moralprediger im Kudatku-Bilik auf Wissenschaft und Gelehrsamkeit (Bilik, Biliklik) im allgemeinen legt. Wissen wird von ihm höher gepriesen als Fürstenglanz, Reichthum, ja über alle göttlichen Segen und irdischen Schätze. Mit diesem parallel steht nur der Verstand (Okuş), doch sind alle natürlichen Geistesgaben dem Wissen

untergeordnet und es ist fast keine Seite auf dem 93 Blätter starken Manuscripte, wo nicht dieser Anschauung der kräftigste Ausdruck verliehen wird. Dieses ist die einzige Seite, welche bei dem heutigen und auch früheren Bestande türkischer Civilisationsverhältnisse fremdartig klingt, und das oft besprochene Bilik, es mag auf Religionswissenschaft (علم ilm, wie es die Mohammedaner verstehen) oder auf weltliche Erfahrungen im allgemeinen sich beziehen, ist nur dann begreiflich, wenn wir annehmen, dass die Uiguren schon früh durch einen höhern Grad von Cultur unter den westlich gelegenen Völkerschaften Mittelasien sich auszeichneten, ja was höchst überraschend ist, dass sie schon damals im Besitze einer Nationalliteratur waren, als unser gebildetes Europa noch der Sitz barbarischer Roheit war.

Zweitens finden wir im Kudatku Bilik das einzige und älteste Sprachmonument der Uiguren, wodurch uns zum ersten Male ein Einblick in die Sprache der Uiguren und in ihr Verhältniss zu den übrigen Turkstämmen vergönnt ist. — Vor allem sehen wir, dass unsere Orientalisten in ihren Abhandlungen, Erörterungen und Studien über den uigurischen Volksstamm in Ermangelung originaler Sprachdenkmäler auf einem sehr schlüpfrigen Boden standen. Die bis heute gekannten uigurischen Handschriften als das Miráḡnameh und Tezkeret ül evlia in Paris, das Bachtiarnameh in Oxford, das Timurdiplom in Wien, die Freibriefe und Contracte im Archive von Genua \*) datiren sich höchstens vom vierzehnten Jahrhundert \*\*) her

\*) Berezin spricht in seinen Recherches sur les dialectes mussulmans S. 37 von einem Schreiben des Toqtamische (Tochtamisch) an Yagaïlo, das Kasembeg mit türkischer Transcription und russischer Uebersetzung veröffentlichen sollte, — doch ist mir dieses Stück bis heute noch nicht zu Gesicht gekommen.

\*\*) Das Bachtiarnameh führt das Datum vom 836 d. H. (1432 n. Ch.), wie aus einer am Ende des Buches befindlichen Bemerkung ersichtlich ist.

تَعْلِيْقُ عَلٰى حَقِّ الْحَقِّ الْمَسْمُومِ فِي الْحَقِّ الْمَسْمُومِ  
بِالْحَقِّ الْمَسْمُومِ

Kutluk bolsun tarich sekiz jüz otuz sekizda tauşkan jil zil hige aj ning availinde Mansur Bachsi bitidi = Es sei gesegnet. Im Jahre 838 im Schlangenjahren im Anfange des Monat Zil hige hat





und Formen wimmeln, mit einem Worte allen übrigen uigurischen Sprach- und Schriftdenkmälern jener primitive Typus, welcher in der Sprache des Kudatku Bilik liegt, so dass Abel Remusat's irrige Anschauung, dass die uigurische Sprache keine Spur von einem sehr hohen Alterthume aufweise, ganz leicht zu rechtfertigen ist. — Ich habe hier zur leichtern Confrontirung des eigentlichen uigurischen Textes von den vorhandenen uigurisch geschriebenen čagataischen Sprachstücken einiges mitgetheilt; wie sehr erstere von den letzteren sich unterscheidet, wird jeder Turcologe bald einsehen; doch kann ich nicht umhin diese aus gegenseitiger Vergleichung entstandenen Nuancen in folgendem kurz zusammen zu fassen.

## Die Sprache der Uiguren

oder der Turk-Dialekt, den wir nun aus der Handschrift Kudatku Bilik kennen, ist, was übrigens Rubruquis mit auffallendem Scharfsinne vom Uigurischen schon früher bemerkt hat \*), die eigentliche Quelle sämmtlicher uns heute schriftlich bekannter Turk-Dialekte vom Innern China's bis zu den Ufern der Donau. Es ist dies nicht dahin zu verstehen, als wenn das Uigurische eine Sprache wäre, von welcher die übrigen Turk-Dialekte abstammten — nein! das Uigurische ist als die durch Schriftzeichen zuerst festgestellte Mundart die Quelle des ältesten Formen- und Wurzelschatzes der türkischen Sprache, eines Formen- und Wurzelschatzes, der noch heute bei den weit umher verbreiteten Turk-Stämmen zerstreut anzutreffen, im Uigurischen aber mehr concentrirt geblieben ist. In den Hauptzügen seiner Particularitäten hat es mit den westlichen Turk-Dialekten, dem Čagatai, Kazanischen und Osmanli, am meisten Gemeinschaft, ja im weitern Sinne des Wortes kann es auch zu ersterem gerechnet werden, doch haben einzelne Theile seiner Lautlehre

---

\*) Parmi les Jugures est la source et l'origine du langage Turc et Coman. Nach Klaproth's Note Seite 3 in der Abhandlung über Sprache und Schrift der Uiguren.

und seines Wortschatzes eine auffallende Verwandtschaft mit der Sprache der im fernen Norden Asiens lebenden Jakuten, was uns einen unbestreitbaren Beweis liefert, dass erstens die Jakuten ihre Heimath in der eisigen Zone erst dann eingenommen haben, nachdem sie von den Kazaken und den südaltaischen Stämmen verdrängt wurden, und dass demnach zweitens die Sprache der Uiguren sich noch in jenem Zeitalter consolidirte, in welchem die heute in der weitesten Ferne zerstreut lebenden Stammgenossen in einem viel engeren Bande des Zusammenseins waren — ja man könnte beinahe auf den Gedanken kommen, im uigurischen Dialekt jene Sprache zu erblicken, welche die Türken in ihrem frühesten Sitze, also bevor sie sich noch nach allen Richtungen ausdehnten, gebraucht haben.

Wir brauchen nur einen oberflächlichen Blick auf die heute uns bekannten Turk-Dialekte Nordsibiriens und Südsibiriens, wie diese in Boethlingk's und Radloff's vortrefflichen Arbeiten uns vorliegen, einerseits, und auf die westlichen mohammedanischen Dialekte anderseits zu werfen, um einsehen zu müssen, dass die Abweichungen in der Lautlehre, im Formen- und Wortschatze nicht eines primitiven Ursprunges, sondern vielmehr Ursachen einer Zeit- und Raumentfernung sind, in welcher die betreffenden Stämme des Turkvolkes ohne jegliche Berührung mit einander lebten; denn je geringer dieser Raum, je kürzer die Zeit der Trennung, desto mehr schwinden die divergirenden Einzelheiten, desto mehr nehmen die Belege für die Beweisbarkeit eines gemeinschaftlichen Ursprunges zu. — Von den noch heute im Zustande der Roheit lebenden Jakuten, Altaiern, Teleuten, Kirgisen u. s. w. haben wir zur Aufstellung einer derartigen Parallele nicht die nöthigen Sprachdenkmäler, und müssen im vorhinein die Beweislieferung schuldig bleiben. Doch mit den westlicheren Mundarten verhält es sich anders. Hier sind wir durch Annahme des Islams, durch stabile Lebensweise der Türken in die Lage versetzt, sprachliche Denkmäler ältern Datums mit den neuern oder beide mit dem Uigurischen zu vergleichen, und schon der kleinste Schritt eines solchen Verfahrens wird unsere Behauptung rechtfertigen. —



So hat z. B. das Osmanli in Nesri's Geschichte oder im Selgukischen Gedichte von dem wir oben sprachen, durch den Gebrauch einzelner Wörter und grammatischer Formen bedeutend mehr Aehnlichkeit mit dem Azerbaigani, Čagatai, d. h. mit dem Osttürkischen als mit dem heutigen Osmanli \*). Dasselbe finden wir beim kazanischen Dialekte, dessen ältere Schriften schon mehr dem Čagatai ähnlich sind \*\*), ja wenn wir schliesslich das Čagatai selbst von den verschiedenen Epochen mit einander vergleichen, wird es sich bald herausstellen müssen, dass je älter das Datum eines čagataischen Sprachdenkmales, desto frappanter die Züge seiner Aehnlichkeit mit dem Uigurischen sind.

\*) Von dem Verhältnisse des Selgukischen zum Osmanli will ich hinsichtlich der Sprachformen anführen: 1) Der Optativ, als veräm ich soll geben, azerbaiganiſch verem, osm. verejim. 2) Der stärkere Naselaut des  $\hat{z}$  in dem Suffixe der zweiten Person Mehrzahl und in dem zueignenden Fürworte, das früher  $\hat{z}$  ng geschrieben und gesprochen wurde, heute nur  $\bar{n}$  klingt. 3) Dass das unbestimmte Perfectum auf  $\hat{m}$ š mis, welches bekanntlich im Osmanli häufig, im Čagatai, im Azerbaigani selten vorkommt, im Selgukischen auch wenig gebraucht wird. 4) Die stete Hinzufügung des Suffixes gil, kil zum Imperativ, welches wohl im Čagatai, im heutigen Osmanli aber nicht mehr gebräuchlich ist. — Hinsichtlich des Wortschatzes mögen folgende Beispiele dienen:

Selgukisches Gedicht	Selgukisch	Čagataisch	Osmanli	Deutsch
Strophe 5	uslu	uslu	akilli	verständlich
„ 20	dūkāli	tökel	hepsi	alle
„ 29	čav	čav	ses, chaber	Ruf, Stimme, Nachricht (und nicht Märchen, wie Wickerhauser übersetzt).
„ 32	ōdi	ōti (uīgur.)	vakti	seine Zeit (was der Uebersetzer gänzlich ausgelassen hat).
„ 54	ōgis	ōgūs	çok	viel
„ 64	ajruqi	ajruki	baškasi	das Uebrige
„ 80	gürgli	körükli	güzel	schön
„ 85	ķamusi	ķamusi	hepsi	alle insgesamt
„ 145	sūji	sūgük	tatli	süss u. s. w.

\*\*) Le dialecte écrit dans les anciens ouvrages littéraires paraît d'après ses formes grammaticales et lexicographiques comme une section du djagataien. Bérézine Recherches sur les dialectes musulmans. Casan 1848. S. 44.

So wie die Sprache Nevai's und Baber's viele Eigenheiten hat, welche im heutigen Osttürkischen fehlen, so finden wir wieder die Sprache des mit uigurischen Lettern geschriebenen, aber eigentlich im éagataischen verfassten Freibriefs Timur's vom Jahre 800 d. H. (1397 n. Chr.) dem Uigurischen viel näher gestellt als die Literaturüberreste des Osttürkischen im darauffolgenden Jahrhundert.

2  
m Darf es ausserordentlich scheinen, wenn wir die Behauptung aufstellen, dass die Sprache des Kudatku Bilik, welches das Datum 463 d. H. (1069 n. Chr.) führt, also um mehr denn 300 Jahre älter als der timurische Freibrief, ja nicht nur das älteste, sondern auch das erste türkische Schriftstück ist — unter allen bekannten Turk-Dialekten den primitivsten Form- und Wortschatz bietet? Es wäre natürlich wünschenswerth die Kluft, diem zwischen de V. K. B. 1069 und dem Freibrief 1397 existirt, durch andere Sprachdenkmäler ausfüllen zu können, denn es müssten in diesen nothgedrungen Spuren der stufenweisen Veränderungen sich vorfinden, namentlich könnte man auf jene éagataischen Elemente mit Bestimmtheit hindeuten, welche in Folge eines häufigeren Verkehres ins Uigurische sich einschlichen und es allmählich entuigurisirten; denn so wie die uigurische Schriftsprache zum Entstehen der éagataischen Schriftsprache den ersten Impuls gab — so hat der spätere moralische und physische Einfluss Transoxaniens auf Ostturkestan viel dazu beigetragen, dass die Uiguren sich immer mehr und mehr zu ihren westlichen Stamm- und Glaubensgenossen neigten, und so wie die tagik-özbegische Immigrationen die Uiguren ethnographisch entstellten, so hat der vom arabisch-persischen Wort- und Formenschatz schon damals befleckte éagataische Dialekt das Uigurische immer mehr und mehr seiner Originalität beraubt, und ihm eine solche Zwittergestalt verliehen, die weder uigurisch noch éagataisch zu nennen ist. Dass daher die Wortsammlung aus dem Munde eines heutigen Turfaners, an der sich der gelehrte Klaproth und alle seine Fachgenossen vor etlichen vierzig Jahren noch so sehr ergötzten, keinen wahren Schatz uigurischen Sprachstoffes bieten kann — ist selbstverständlich. Nicht nur



heute, sondern schon im 13. und 14. Jahrhundert war der türkische Dialekt Ostturkestans nicht mehr uigurisch, und die Mundart, deren sich die Bewohner der sechs Städte (Altischehr) heute bedienen, steht von dem alten Uigurischen was den Wortschatz betrifft, viel weiter ab, als der an den eisigen Ufern der Lena gesprochene jakutische Dialekt. — So mächtig ist der Einfluss des Glaubens und der Gesellschaft auf eine Sprache!

---

### Die Einführung der Schrift.

Nach dem was Klaproth, Remusat und meine übrigen Vorgänger über die Einführung des syrisch-sabäischen Alphabets bei den in den fernen Thalgegenden des Thien-shan wohnenden Türken berichtet haben, und das durch den Umstand dass die heutigen Nestorianer am Urumia-See uigurische Schriften geläufig lesen\*), genügend bestätigt ist, kann die Frage des Ursprunges der uigurischen Schrift ein für allemal als ganz entschieden betrachtet werden. — Es bürden nicht nur historische Facta für diesen Umstand, sondern wir haben noch philologische Beweisgründe dafür, von denen wir einige anführen wollen.

So wie unsere Turcologen der Neuzeit gegen das im Osmanli und in andern türkischen Dialekten eingeführte arabische Alphabet Klage führen, das als Baumaterial eines echt semitischen Gebäudes bei rein altaischen Sprachen nicht nur untauglich, ja äusserst schädlich ist, so werden sie bei näherer Betrachtung der uigurischen Lettern auch wahrnehmen müssen, dass diese sich gewiss besser zur Interpretirung der syrisch-aramäischen Laute eignen als zur Transcription des von rein altaischem Geiste beseelten Uigurischen.

---

\*) Einige katholische Nestorianer, die auf ihrer Bettelreise nach Europa Pest passirten, waren ganz erfreut, bei dem Besuche, den sie mir machten, eine nestorianische Handschrift zu sehen, aber stark erstaunt, als sie solche lasen und nicht verstanden. Es war das Original des Kudatku Bilik.

Es ist höchst merkwürdig, dass beinahe alle dieselben Fehler und Gebrechen, welche das arabische Alphabet im Osmanli verursacht, das sabäische auch im Uigurischen veranlasst. Die Selbstlaute ا, ا, ا, ungefähr mit dem arabischen ا fatha, ك kesre und ز zamma identisch, sind ebenso mangelhaft zur Bezeichnung des a, e, i, í, o, u, ö, ü, als die arabischen Lettern ه Elif ح jad und و wau.

Fernere Fehler verursachen die Kehllaute و und ö, welche mit dem hebräischen כ kaf und ק kof identisch, weit zu arm sind, um die mannigfaltigen Kehllaute des Osttürkischen auszudrücken; so dass selbst in Ermangelung historischer Daten schon der Geist des uigurischen Alphabetes seinen semitischen Ursprung verrathen müsste.

Was nun die Zeit der Einführung betrifft, so wäre bei gänzlichem Mangel an zuverlässigen Quellen eine genaue Angabe der Zeit schwer zu bestimmen.

Wie uns Col. Yule nach seinen mit vieler Sorgfalt gemachten Forschungen berichtet\*), ist das nestorianische Christenthum in China — und hierunter ist natürlich der westliche Theil des heutigen Himmlischen Reiches zu verstehen — bald nach seiner Trennung von der byzantinischen Kirche (ungefähr 998) über Persien und Mittel-Asien gedrungen, was durch positive historische Angaben, als die Errichtung von Erzbisthümern in Herat, Samarkand und China schon während des ersten Viertels des achten Jahrhunderts zur Genüge bestätigt ist, nicht minder aber auch durch den Umstand, dass die angefeindeten Sectarier in der weiten Ferne das Feld ihrer fieberhaften Thätigkeit suchten. Wenn wir nun für die Zeit der Bekehrung als Minimum hundert Jahre vor Errichtung des Bisthums annehmen, so mag wohl der Anfang des 7. Jahrhunderts als jene Periode gelten, in welcher das damals bedeutende Kaschgar mit dem Christenthume und hiermit auch mit der Schrift der Christen, nämlich der der Nestorianer, bekannt wurde. Von Kaschgar aus, welches die Hauptstrasse nach dem fernen Cathay bildete und selbst im vierzehnten Jahrhundert noch der Sitz eines

---

\*) Sieh Cathay and the way thither by Col. Henry Yule, London Hackluyt Society 1866. Vol. I. Seite 88 in Preliminary Essay Cap. VI. Nestorian Christianity in China.



Bisthums war, sind die Apostel der nestorianischen Lehre durch das ganze Uigurenland bis ins Innere China's vorgedrungen; ihr Hauptsitz jedoch war und blieb die Stadt Kaschgar selbst; hier scheinen ihre Hauptschulen existirt zu haben, wo der türkische Dialekt jener Gegend zuerst mit sabäischen Schriftzeichen geschrieben wurde, und von hier aus wurde jener merkwürdige Kampf geleitet, welchen einige begeisterte Jünger der Lehre Christi gegen den in Ostturkestan damals mächtigen Buddhismus, ja später auch gegen den nicht minder kräftig auftretenden Islam zu bestehen hatten. Dass das Türkische von den buddhistischen Religionslehrern mit tibetanischen oder Sanskrit-Buchstaben je geschrieben wurde, ist höchst unwahrscheinlich, da östliche Glaubensprediger die Glaubenssätze von der Sprache, in welcher diese geschrieben wurden, für unzertrennlich halten, ferner da Tibetanisch jenseits des Kuen-Lün-Gebirges nicht ganz fremd gewesen sein mag. — Bei den Nestorianern war es ganz anders. So wie heute die Missionäre die Uebersetzung der Bibel, Liturgien und sonstiger Gebete in der üblichen Landessprache als ersten Anfang betrachten, so war dies auch damals der Fall, und es hat gewiss eine bedeutende Anzahl von fraglichen Schriftstücken in uigurischer Sprache existirt, die später von den überall mit zerstörender Wuth auftretenden Mohammedanern vertilgt wurden, wie wir solches bei Türken, Persern, Spaniern, Bosniaken und Griechen sehen, wo das strenge Religionsgebot jede Lecture ausser dem Arabischen, das allen fremd ist, als verpönt erklärt. — Merkwürdig und beinahe isolirt steht jene Erscheinung da, dass die uigurische Schrift selbst nach Einführung des Islam trotz allem Abscheu, den man gegen jedes Andenken an Vakt-i-gihal, d. h. das vorislamitische Zeitalter hegt, sich dennoch lange Zeit, ja sporadisch his heute erhalten konnte. Bischof Haytun, ein Zeitgenosse des Marco Polo, erzählt uns, dass zu seiner Zeit, also gegen das Ende des 13. Jahrhunderts, noch viele Grossen und Adeligen im Lande der Uiguren an dem christlichen Glauben festhielten, was für die Existenz der uigurischen Schrift selbst nach Einführung der arabischen Schriftzeichen genug spricht.



Doch nicht nur Christen, sondern selbst Buddhisten und Mohammedaner haben die uigurische Schrift selbst damals noch lange beibehalten, als schon jeder Schatten des Einflusses dieser orientalischen Kirche verschwunden war. — Ja das eigentliche Aufblühen dieser Schrift ausserhalb des Uigurenlandes nimmt eben nach dem Verfall der staatlichen Existenz der Uiguren seinen Anfang; denn während einerseits ein buddhistischer Oberpriester Çäkja Pandita unter Dsingis zuerst das uigurische Alphabet zum Gebrauch für die mongolische Sprache einrichtete \*), finden wir anderseits unter Dsingis und seinen Nachkommen einen grossen Theil der Schreiber und Rechner im Staatsdienste dem Stamme der Uiguren angehörig, und die meisten Copien der jetzt vorhandenen uigurischen Handschriften datiren sich von jener Zeit her.

Von dem Zeitpunkte anfangen als die Nachkommen Dsingis Chans Bekenner des Islam wurden und der Einfluss west - mohammedanischer Gelehrsamkeit in den socialen und politischen Verhältnissen die Uebermacht gewann, haben endlich die alten uigurischen Schriftzeichen den neuangenommenen arabischen Platz machen müssen. Die von Dsingis Chan in Maverä-ul-nehr, Chorasän und Irak angestellten uigurischen Schreiber und Rechnungsführer, von denen uns Abulgazi erzählt, müssen indess theils ausgestorben, theils in die alte Heimat zurückgekehrt sein; an arabischen und persischen Schriftkundigen war überdies in den genannten Provinzen kein besonderer Mangel, und es ist demnach leicht zu begreifen, dass die Schrift der Uiguren, sobald sie aus den genannten Ländern, welche den Centralpunkt islamitischer Intelligenz bildeten, zurückweichen musste, zwar nicht den Todesstoss, aber doch die gefährlichste Wunde erhielt. — In Turkestan, namentlich in Bochara, Samarkand, Belch und Chahrezm waren die arabischen Schriftzeichen bald nach dem Erscheinen der Araber angenommen und die uigurischen waren nach Annahme des Islam weder in Cis- noch in Transoxanien mehr gebräuchlich. Es wäre dies auch gar nicht

---

\*) Sieh Klaproth: Sprache und Schrift der Uiguren Seite 59.

möglich gewesen in solchen Ländern, wo man noch vor dem Falle des Bagdader Chalifats in Religiosität mit dem westlichen Islam wetteiferte. — Doch bei den im Norden der grossen Wüste an den Ufern der Wolga, des Kuban und in der Krim wohnenden Turkstämmen, wo der Islam keine so starke und tiefe Wurzel gefasst hatte, da hatte die von den Dsingisiden, vielleicht aber auch schon früher gekannte uigurische Schrift sich länger aufrecht halten können, und nicht nur mit den genuesischen Kaufleuten, die im 13., 14. und 15. Jahrhundert mit der Krim starken Handel trieben, wurden Tractate in türkischer Sprache, aber uigurischen Schriftzeichen gewechselt, sondern selbst Emir Timur, der sich überall bemühte, das rohe Türkenthum durch arabisch-persische Civilisation zu unterdrücken, musste es sich gefallen lassen, im J. 800 (1379) am Ufer des Dniepers, und gewiss auch an andern Orten, uigurisch geschriebene Diplome auszustellen.

Nach Timur und besonders unter der Regierung seiner Nachkommen ist die uigurische Schrift in Folge des Aufblühens des Turki- (Čagatai-) Dialektes wieder zurück in die Thalgegenden des Thien-Schan gedrängt worden. Hier und namentlich in den Distrikten von Aksu, Turfan und Komul, als auch unter den in die Dsungarei verbannten Tarangis (Ackerbauer aus den 6 Städten von den Chinesen transportirt) sollen noch Schriften anzutreffen sein; es gibt Leute, die der Schriftzeichen noch kundig sind, und dass die Transcription beliebter religiöser Werke noch in der Neuzeit angefertigt wurde, ist am besten bewiesen durch die Pariser Handschriften *Mirāḡnameh* und das *Tezkeret ül evlia*, deren sprachliche Formen genau beweisen, dass sie höchstens im vergangenen Jahrhunderte geschrieben wurden und zwar von einem solchen Gelehrten, der im chokandischen und bocharischen Dialekte besser bewandert war als im Ostturkestanischen.

Wird es im Laufe der nächsten Decennien, wo die mittelasiatische camera obscura durch den Fackelschein abendländischer Forschungen sich klären muss, uns gelingen, uigurische Handschriften an's Tageslicht zu bringen? Das ist wohl bis



heute noch der Zukunft anheimgestellt. Dass es uigurische Handschriften gegeben hat, die auf die historischen, socialen und religiösen Verhältnisse dieses merkwürdigen Turkstammes Bezug hatten, darf keinen Augenblick bezweifelt werden. Vieles hat der eiserne Zahn der Zeit und das noch mehr verheerende Feuer tatarischer Kriegslust zu Grunde gerichtet. Kostbare, unersetzliche Kleinodien der Geschichte jener fernen Gegenden Asiens, wie jene, deren Raschid-ed-Din noch bei Zusammenstellung seines Tag-et-tevarich's sich bediente, sind für uns auf ewig verschwunden, doch vielleicht glimmen noch heute irgendwo im Verborgenen einige werthvolle Funken, die zu einer wohlthuenden Leuchte angefacht werden können.

### Uigurische Schriftgattungen.

Was die Schriftgattungen anbetrifft, so können wir bis heute drei verschiedene Schriften unterscheiden. Die eine und meist vorkommende ist die des Kudatku Bilik und des Bachtiarnameh, erstere mehr current, die zweite mit einer merklichen Sorgfalt kalligraphisch geschrieben, und diese Schriftgattung kann hiermit als das Nes'chi (نسخی) des Uigurischen, zugleich als auch die meist gebrauchte und älteste bezeichnet werden. Ihre Hauptmerkmale sind dicke, runde Züge mehr in die Länge sich ausdehnend, als in der Höhe sich ausbreitend. Als zweite mag die in Diplomen und andern amtlichen Actenstücken vorkommende grosse dicke Schrift bezeichnet werden, welche mit ihren dicken langen phantastischen Zügen ganz passend die Divani (دیوانی)-Schrift der Uiguren genannt werden kann; denn das eigentliche Divani der Osmanli ist auch erst nach Timur eingeführt worden und die zierlich pompöse Form der uigurisch-officiellen Buchstaben mag auf Entstehung des Divani nicht ohne Einfluss gewesen sein. — Die dritte Schriftgattung fällt durch viereckige Form mit spitzigen Biegungen in die Augen. Sie ist die letzte und daher allerneueste Gestalt, welche die Schrift der Uiguren angenommen hat, und ist im Klaproth'schen Wörterverzeichniss (ungefähr 1417) am

Schlussblatte des Kudatku Bilik (geschr. 878—1474) und als Aufschrift auf den helaguischen Münzen vorhanden. Eine Mittelstellung zwischen der ersten und dritten Schriftgattung nehmen die Handschriften der kaiserlichen Bibliothek zu Paris ein, nämlich das Miragnameh und das Tezkeret ül evlia, welche Schrift zu den erwähnten Gattungen ungefähr in dem Verhältnisse steht, wie das Rikaa (رکاء) der Osmanli zum eigentlichen Nes'chi der Araber; — es ist mit einem Worte eine verzückte schnelle Handschrift der ursprünglichen regelmässigen und symmetrischen Buchstaben.

Beim Anblick des durch die nestorianischen Bekehrer eingeführten sabäischen Alphabetes, welches mehr durch quadranguläre Formen sich kennzeichnet, mag die von mir an dritter Stelle angeführte Schriftgattung als die ursprüngliche genommen werden, — doch liefern uns die sichersten Beweisgründe die historischen Daten selbst, nach welchen die erste Schriftgattung immer älter ist als die dritte.



# Uigurische Schriftzeichen.

Ende	Mitte	Anfang	Isolirt	W e r t h	
				im europäischen und arabischen Alphabete	
—	ا	ا	—	a, e	ا
و	د	د	و	i, j	ای
غ	ط ه	ط ه	غ	o, u, ü, ü	او
ن	ن	ن		n	ن
<del>ب</del>	ب	ب		b, p, f, v	ب و پ ف
ك	ك	ك		k, g	ك
خ	خ	خ		k, ch	خ
م	م	م	م	m	م
ل	ل	ل		l	ل
ر	ر	ر		r	ر
ط د	ط د	ط د		t, d	ط د ت
ي	ي	ي	ي	j, i	ی
ج	ج	ج		g, g	ج
س	س	س		s, z	ص ظ س ز
ش	ش	ش		ś	ش
و	و	و		v, u	و

## Erklärung.

### a) Selbstlaute.

• welches sowohl dem **a** als **e** entspricht. Die unzulängliche Bezeichnung dieser zwei verschiedenen Laute durch ein und dasselbe Zeichen mag einigermaßen dadurch erklärt werden, dass die genaue Unterscheidung dieser Laute noch heute

in manchen türkischen Mundarten schwankt. So osm. **المة** alma und elma, Apfel, éag. **يشيل** jašil, osm. **ješil**, grün, osm. **يایی** japy, éag. **jepü**, Gebäude u. s. w. — Im Texte ist die genaue Unterscheidung nur bei den Kehllauten **ö = k** und **u = k** ermöglicht, dasselbe Verhältniss, welches zwischen dem arabischen **ا** elif und **ك** k sich vorfindet, sonst aber ist die genaue Aussprache, im Falle man nicht auf anderweitige Beispiele Bezug nehmen kann, immer zweifelhaft.

**ا** i zugleich auch für das tiefe **ī** in **kizil** roth.

**و** o und u, im Kudatku Bilik sowohl als auch in andern Schriften sehr häufig für **ö**, **ü**. Dieses verursacht mit Ausnahme bei den Kehllauten im Lesen grosse Schwierigkeiten; es ist auch dem Mangel eines speciellen Lautzeichens zuzuschreiben, denn das **و** ist für **ö**, **ü** angegeben, doch ob es eine spätere Erfindung, vielleicht aus dem Mongolischen, wo es mit Consequenz durchgeführt ist, oder ob es in Folge der Nachlässigkeit der Schreiber ausser Acht gelassen wurde, ist schwer zu entscheiden. Im Kudatku Bilik finden sich sehr häufige Stellen, wo **söz** = Wort, **öz** = er selbst in ein und derselben Zeile mit **سوز** und **اوز**, **هم** und **هم** geschrieben sind.

Im allgemeinen Hinblicke auf die Selbstlaute bemerken wir: 1) dass die Regeln des Wohllautes hier mit mehr Consequenz durchgeführt sind als im Čagatai, obwohl nicht so genau wie im Osmanli; 2) dass bei solchen mehrsyllbigen Wörtern, wo die Endsylben auf Selbstlaute ausgehen, der Mittelselbstlaut in der Schrift fehlt, und natürlich in der Aussprache auch verschluckt wurde. Als: **قوسقن** kapkı statt **قوسقن** kapuķi, seine Pforte **بيلكى** bilki statt **بيلكى** biliki, sein Wissen.

#### b) Mitlaute.

**ن** = n, am Anfange eines Wortes **ن**, dem arabischen **ن** (nun), dem hebräischen Schriftzeichen **נ** ähnlich.

**б** bezeichnet die Lippenlaute b, p, f, zuweilen auch v (deutsches w), obwohl für letzteres das specielle Zeichen **в** existirt. Die Verwechslung der fraglichen drei

Lippenlaute ist im Osttürkischen noch heute sehr in der Mode (sieh Čag. Sprachstudien Seite 14), und ڤ f in den fremden Wörtern wird immer p ausgesprochen.

و = k im entsprechenden Werthe des arab. ڪ und hebr. כ. Da es im Uigurischen denjenigen Kehllaut bezeichnet, welcher in den mit arabischen Buchstaben umschriebenen Schwester-Dialekten das k und g ausdrückt, so war es schwer, in der Transcription des uigurischen Textes den genauen Werth beider Laute zu bestimmen. Gemäss der Erfahrung, dass genannte Laute in den östlicher gelegenen Turk-Dialekten immer härter werden, wäre eine durchgängige Umschreibung in k nicht besonders fehlerhaft gewesen; doch habe ich in Ermangelung eines sichern Anhaltspunktes mich lieber an's Čagatai gehalten und z. B. ڤتتتتت wie auch andere dergleichen nicht könkül, sondern köngül gelesen. Dieselbe Norm habe ich befolgt im

و = k, welches meine Vorgänger entschieden mit ch umschreiben und von mir, obwohl es das arabische ڤ und ڭ zugleich vertritt, dennoch bei Wörtern türkischen Ursprunges mit k, bei den wenigen arabischen Wörtern aber mit ch umschrieben wird \*).

$\left. \begin{array}{l} ڤ = m \\ ڭ = l \\ ڭ = r \end{array} \right\}$	Als Anfangsbuchstaben eines Wortes nur sehr wenig gebräuchlich.
--	---

ڭ = t, d oder für das arabische ڭ the, ڭ dal und ڭ thi. Nach Klaproth wäre t und d im Uigurischen durch zwei verschiedene Zeichen, nämlich ڭ und ڭ ausgedrückt, doch habe ich im Kudatku Bilik nirgends hierin eine consequente Regel bemerkt, denn beide Zeichen kommen nur im Inlaute eines Wortes vor, beim Anlaute eines getrennten Wortes oder einer Sylbe ist nur ڭ anzutreffen. Hinsichtlich des t ist zu bemerken, dass es sehr häufig als Auslaut eines Wurzelwortes an der Stelle

---

\*) Merkwürdig ist es, dass ڭ k als Endbuchstabe im Texte des Kudatku Bilik sehr häufig anstatt n gebraucht wird, und zwar so, dass während ein Vers auf ڭ n als Accusativendung sich reimt, der andere ebenfalls im Accusativ auf ڭ sich endet. So auch das ڭ = k, welches oft mit ڭ n gereimt ist.



des in anderen Mundarten vorkommenden j sich befindet. Z. B. osm. قويماقı kojmak uig. كۆت مەكەن kot-mak, éag. كۆي koj-i = unten, uig. كۆت-i kot-i, éag. ئاي ij = Geruch, uig. ئى it u. s. w., welches Verhältniss auch zwischen dem Jakutischen und den übrigen Mundarten existirt.

ا = j kommt mehr als Anlaut vor und wird beim Auslaut oft durch ein ى i ersetzt. Als كەي kai = welch.

ع = é. Da dieses Zeichen sowohl é als auch ġ ausdrückt, und im Čagataischen auch heute noch verwechselt wird, so ist es sehr wahrscheinlich, dass die Verschiedenheit dieser beiden Laute wie in osm. چوگۇق čoguk = kind, osm. اە = hungrig, اەگى = bitter im Uigurischen nie existirte.

ھ = s und z. In den späteren uigurischen Texten für ھ ڤ ڭ ڭ ڭ und ڭ also für fünf Buchstaben, wodurch das Lesen arabischer Wörter ziemlich erschwert ist. Ob es im Uigurischen mit s zugleich auch ein z ausdrückte, ist höchst unwahrscheinlich.

ڭ = ś. Als Anlaut im ganzen Kudatku Bilik nur zweimal gebräuchlich.

ڭ = w kommt sehr selten und dann nur in fremden Wörtern vor.

Diese vierzehn Grundlaute (denn ڭ, ڭ und ڭ sind als zusammengesetzte abgerechnet) waren natürlich viel zu arm, um einen Dialekt der an mannigfaltigen Selbstlauten reichen Turk-Sprache interpretiren zu können, und es mag gar nicht bezweifelt werden, dass dieselben Schwierigkeiten, welche das arabische Alphahet dem heutigen Schüler der türkischen Schriftsprache bietet, beim Erlernen des uigurischen Lesens noch viel grösser war. Die spätern Transcribenten arabischer Texte haben noch folgende Buchstaben hinzugefügt. Als:

ڭ = ڭ h                      ڭ = ڭ                      ڭ oder ڭ = ڭ h;

auch wurde unter ڭ die genaue Bezeichnung des arabischen Zischlautes gegeben, doch konnte dieses Alles nur wenig zur Erleichterung einer klaren Schreibart beitragen, und da in der Currentschrift die Punktation, gerade oder schräge Stellung

des Buchstabens, nur wenig beobachtet wurde, so muss man oft bei verwandten Zeichen, als *u* k. k, *y* s, z, *ś* und *ŋ* é g, welche in der Handschrift nicht genügend zugerundet oder gespitzt sind, den Werth von mehr als sieben verschiedenen Zeichen errathen. — Dieses ist eigentlich die Hauptursache, dass das gänzliche Lesen des höchst wichtigen Kudatku Bilik unmöglich wurde, und um dem Leser von der Schwierigkeit des Original-Textes einen kleinen Begriff zu geben, theile ich vom Blatte 6 die erste Seite in einem nach Photographie lithographirten Facsimile mit, das mit Vers 11 u. ff. im Abschnitte Nr. 4 des von mir gegebenen Textes verglichen werden kann.

---

### Ursprung und Datum des Kudatku Bilik.

Das Kudatku Bilik ist ein in gereimten Versen verfasstes Werk ethischen Inhaltes, und spricht hauptsächlich von den Pflichten eines Fürsten gegenüber seinem Volke, von der Qualificirung der verschiedenen Beamtenklassen, von den Tugenden, die zum richtigen Lebenswandel gehören, von den Lastern, die der Gesellschaft schaden, — mit einem Worte von dem Verhältnisse des Individuums zur vergänglichen Welt und zu den unerbittlichen Verhängnissen des Schicksals. Der Geist, der die ganze Schrift durchweht, ist, nebst den im ganzen Islam oder im Allgemeinen im Osten herrschenden Ideen, ein rein altaischer, d. h. eine Morallehre, in welcher türkische Anschauungsweise vorherrschend ist, und auf welche tibetanisch-chinesische Lehren einen bedeutenden, die persisch-arabischen aber einen nur schwachen Einfluss ausübten. Der Zuschnitt des Buches ist durch die als Einleitung gebrachten üblichen Verherrlichungen Gottes, des Profeten und regierenden Fürsten wohl mohammedanisch, doch im Werke selbst ist vom Profeten und seinen vier Genossen nur bei einigen frommen Ausrufungen die Rede, und Religion ist im Verhältnisse zu den Geistesprodukten des heutigen Islams, geschweige des jetzigen Mittelasiens,

gar nicht berücksichtigt worden. — Die Bedeutung des Titels Kudatku Bilik, die so manchen meiner Vorgänger beschäftigt hat, ist „glückliches oder beglückendes Wissen“ حکمت علم wie wir solches im Texte mehrere Male angedeutet finden \*), und die Etymologie ist folgende: Kut = Glück, kutatmak oder kudatmak = beglücken, und durch Hinzufügung des Adjectivsuffix ku ki kudatku = das beglückende, Bilik von bilmek das Wissen.

Wie aus der Vorrede des Kudatku Bilik ersichtlich, ist dasselbe von einem gewissen Jusuf unter der Regierung Bokra oder Boghra Chans\*\*) verfasst worden, wofür der Autor vom genannten Bokra derartig ausgezeichnet wurde, dass er ihm den Titel eines Chass Hagib (حاص حاجب) Geheim-Vezier oder Privat-Vezier verlieh. Jusuf Chass Hagib, wie daher der vollkommene Name des Verfassers lautet, redet im letzten Abschnitte, in welchem er um Entschuldigung für seine Fehler bittet, nach der Weise orientalischer Schriftsteller, sich auch in diesem Namen an:

= جسوف کسک سؤنی سؤله کونی

eh Jusuf kerek sözni sözle küni, „Oh Jussuf sprich offen und gerade das nöthige Wort“, und erzählt uns, dass er dieses Buch während ganzer achtzehn Monate und zwar mit viel Mühe schrieb.

Als das erste Buch, welches in der türkischen Sprache verfasst wurde, hat der Autor ziemlich recht, wenn er sagt:

سکسک تکی کوردیم بو تیرکے سؤتین

kesik taği kördüm bu türkée söztin, „er habe die türkische Sprache mangelhaft gefunden“

\*) Es wundert mich, wie dieses Jaubert's Aufmerksamkeit entging, der den Titel mit Wissenschaft des Regierens übersetzte; er hat im Kudatku irrigerweise das persische Chuda (= Herr, Hausherr) entdecken wollen.

\*\*) Wahrscheinlich derselbe Satik (Sadik?) Bokra Chan, der nach einer von Velichanoff aus Käschgär mitgebrachten historischen Handschrift mit dem Schwerte Komul und Turfan bekehrte und 1051 n. Chr. starb, wesshalb er auch Gazi Chan par Excellence genannt wurde. Die uns vorliegende Copie des Kudatku Bilik wäre daher 19 Jahre nach dem Tode obigen Fürstens geschrieben worden.



und dennoch hat er sich, selbst ohne Hilfe des geborgten arabisch-persischen Wortschatzes viel besser aus der Verlegenheit gezogen wie sein 500 Jahre später schreibender Sprachgenosse Mir Ali Šir, der bei der ungeheuren Menge arabisch-persischer Redensarten und Wörter, die er entlehnt, den Satz: „اریق ترکی تیلیکا نظم ایتیب من“ \*) in rein türkischer Sprache habe ich gedichtet“ anführt.

Bei erster Entzifferung des Kudatku Bilik schien es mir eine Uebersetzung oder Umarbeitung eines fremden, vielleicht chinesischen oder persischen Originals \*\*), doch hat heute eine sorgfältigere Prüfung mich meines Irrthums belehrt. Das Kudatku Bilik ist ein rein türkisches Produkt, was aus folgenden Umständen ziemlich klar ersichtlich ist. Erstens ist der Stoff aus rein türkisch socialen und gouvernementalen Verhältnissen geschöpft, aus Verhältnissen, die wohl mit den damaligen Zuständen Mittelasien, die einen persischen Zuschnitt haben, analog sind, doch in den meisten Fällen den speciell türkischen Typus nicht verkennen lassen. Zweitens bürgt die textuelle Anführung des häufigen *تورک سۆزی*, türk sözi = türkisches Wort und *تورک کلامی* türkée mesel = türkisches Sprichwort, genügend für die Annahme. Drittens die Bemerkung in der Vorrede, dass es in Ostturkestan geschrieben, die erste Hälfte nämlich im östlichen Ostturkestan, also ungefähr in Komul, und die zweite in Kaschgar, wohin der Autor gegen das Ende seines Lebens sich begab, und von den Iranern *سأ نامه تورکی*, ša name türki = türkisches Šahnameh \*\*\*) genannt wurde. Das Kudatku Bilik, dessen Geist sich im Jasao Dsingis und Tüzukat Timur treu widerspiegelt, ist eine Sammlung derartiger Moralsprüche bezüglich des individuellen Lebenswandels und der Weltanschauung, denen wir noch heute in özbegisch-turkomanischen oder osmanischen Sprichwörtern begegnen, theils aber jener Prin-

---

\*) Schlusskapitel in der Romanze *قصه سیف الملوك* kissai Seif ul Muluk von Nevai.

\*\*) Welche Ansicht ich in meinen „Skizzen aus Mittelasien“ S. 270 mittheilte.

\*\*\*) Grosse, bedeutende Werke führten demnach in Iran noch von Firdusi den Namen Schahnameh, welch letzteres Wort nicht so sehr „das Buch der Könige“, als „Königliches Buch“ heissen soll, ebenso wie die türkische Fabelsammlung des Envari Suheili den Titel Humajun nameh = kaiserliches Buch hat.



Wie nun das angeführte Datum 463 d. H. = 1068 n. Chr. mit der Behauptung

كتب في سنه الف من الهجرة النبوية وكتب في سنه الف من الهجرة النبوية

Arabée tagikée kitablar ögüs bizning tilimizde bu birinki okus. „Arabisch und persisch gibt es viele Bücher, in unserer Sprache ist diess das erste Buch“, zu vereinigen sei, ist nicht so leicht zu erörtern. Dass eine Sprache, in der ein Buch wie das Kudatku Bilik verfasst wurde, noch vor dieser Epoche keine anderen geschriebenen Monumente aufzuweisen gehabt haben sollte, besonders da die Nestorianer mit der Einführung der Schrift die Verbreitung der christlichen Dogmen bezwecken wollten, wäre schwer zu glauben, und es scheint mir auch hierin nur das mohammedanische Wort kitab oder uigurisch okus, Lecture urgirt werden zu sollen, indem die Mohammedaner den Namen „Buch“ nur den in der mohammedanischen Aera entstandenen Werken verleihen.

Das vorliegende Exemplar des Kudatku Bilik ist eine Copie, die im Jahre 843 in Herat geschrieben wurde, wie aus einer Bemerkung nach dem Schlussverse ersichtlich ist:

تتمت في سنة ثمان مائة واربعة وثمانين من الهجرة النبوية وكتب في سنه الف من الهجرة النبوية

tökendi Kudatku kitabi tarich sekiz (jüz) kırk üç jilde koj jil Muharrem ai ning törti Heri de. „Es wurde vollendet das Buch Kudatku im Datum von acht (hundert) vierzig drei im Schafjahr den vierten Moharrem in Heri (Herat)“, also ein Jahr vor der Geburt Mir Ali Širs \*), der uns seine letztgenannte Vaterstadt auch mit diesem Namen nennt, und zwar während der Regierung des Timuriden Abul Kasim Bahadur, der, ein Zeitgenosse Abu Said's, damals in Chorasán (Hauptsitz) Herat herrschte. In Herat, obwohl es den Mittelpunkt der persischen Schöngeister Chorasans bildete, ist damals am Hofe und in der Beamtenwelt dennoch viel türkisch gesprochen worden, und dass die uigurischen Schriftzeichen den čagataisch redenden

\*) Ali Chir naquit a Héri l'an 844. Belin, Notice Biographique et littéraire de Mir Ali Chir Nevai. Paris 1859 S. 6.





## Schrift des Kudatku Bilik.

Dieselbe ist unstreitig die älteste, wie schon bemerkt, unter allen existirenden uigurischen Schriftarten, wohl nicht so kalligraphisch als die des Bachtiarnameh in Oxford oder des Miránameh in Paris, aber origineller und primitiver. Das ganze Kudatku Bilik ist durchgängig von einer einzigen Hand geschrieben worden, doch leider mit nicht immer gleichem Eifer. Bis Blatt 6 ist die Schrift auffallend deutlich und klar, mit grossen sorgfältig annexirten Buchstaben, besonders ist dies im فہرست ابراب و بہرہ من اب ص ۱ Fihris ti Eb vab, (Verzeichniss der Artikel) der Fall, ja es scheint, als wenn der Schreiber hiermit den Unbewanderten in der uigurischen Schrift mit einer Elementar-Lectüre an die Hand gehen wollte. Blatt 6 und 7 sind sehr schlecht geschrieben mit vielen Verbesserungen, oft ganze Zeilen voll. Sie wechselt mitunter je nach dem Schnitte der Feder; manchmal sind nämlich die Buchstaben gross und dick, wie von Blatt 8—14, manchmal wieder dünn und symmetrisch, wie von Blatt 14—16. Dieses wechselt ununterbrochen, je nachdem der Copist einer neu geschnittenen oder einer schon oft gebrauchten Feder sich bedient hat. So ist auch beim Zwischenraum der einzelnen Zeilen kein Augenmaass gehalten worden, manchmal sind sie sehr nahe an einander, ein anderes Mal weit von einander getrennt. An manchen Stellen treffen wir die zweite Strophe der ersten vorgesetzt, bei welchen Fällen der Copist es nie unterlässt, die betreffende Reihenordnung mit بۇرۇن borun, zuerst und سۇن song, nachher, zu bezeichnen; ja an einigen Stellen, wie z. B. Blatt 62, sind neun Verse durch Zahlenbezeichnung in die gehörige Ordnung gebracht.

Von Nutzen und besonderer Hilfe zur Entzifferung des Kudatku Bilik ist der Umstand, dass spätere Leser der vorliegenden Handschrift es nicht unterliessen, Annotationen oder Interpretationen beizugeben. Diese bestehen zumeist aus der interlinearen Uebersetzung solcher uigurischer Wörter, die, im Zeitalter des Lesers veraltet und ausser



Gebrauch, zwar von Wenigen gekannt, der grossen Masse aber unzugänglich waren. Diese Verdollmetschung ist theils mit arabischen Lettern in persischer oder arabischer Sprache geschrieben, wie bei  $\text{آندكڤ}$ ,  $\text{آندكڤ}$ ,  $\text{آندكڤ}$  u. s. w., die mit  $\text{نيك}$  gut  $\text{بد}$  schlecht,  $\text{يادكڤ}$  Andenken unterschrieben sind; theils aber mit uïgurischen Lettern in einer neueren, namentlich kaschgarischen Mundart, z. B.  $\text{عويك}$  evik mit  $\text{اۋۇقۇڭان}$  aŭqқан, eilig,  $\text{ارکىس}$  arkis mit  $\text{كېرۋان}$  kervan = Karavane,  $\text{تېتىماق}$  titmaq mit  $\text{تىتماق}$  tijmaq, verbieten u. s. w. Bisweilen finden wir auch Interpretationen mit persischen Wörtern uïgurisch geschrieben, wie  $\text{توتوب}$  totub mit  $\text{هېتى}$  sir,  $\text{سىر}$  satt. Leider sind viele derartige Interpretationen in so schlechter Handschrift und ohne Punktation mit auffallender Sorglosigkeit hingeworfen, dass deren Entzifferung eine ganze Unmöglichkeit wird, und die tantalische Mühe des Forschens in solchen Fällen ist leicht zu begreifen.

Hinsichtlich der Leserlichkeit des ganzen Manuscriptes müssen wir bemerken, dass eine gewissenlose Nachlässigkeit, die das sichere Lesen für immer erschweren, ja vielleicht unmöglich machen wird, beinahe überall vorherrscht. Man findet oft in einer Zeile ein und dasselbe Wort in verschiedener Orthographie, einmal richtig, ein anderes Mal fehlerhaft geschrieben. Es ist diess namentlich bei der Schreibart der drei Lettern  $\text{ڤ}$ ,  $\text{ق}$ ,  $\text{و}$ ,  $\text{k}$ ,  $\text{s}$ ,  $\text{é}$  der Fall, wo der spitzigen oder runden Form, der rechten, geraden oder linken Stellung so wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde, dass man häufig zwischen den fraglichen Buchstaben den auf den Sinn am besten passenden errathen muss, was um so sinnstörender ist, als diese Buchstaben auf eine bedeutende Anzahl von Lauten Bezug haben.

Das tiefe Bedauern, ja der Schmerz möchte ich sagen, den der Forscher beim Anblick dieses mit Dornen und Disteln bewachsenen, mit schweren, nicht zu hebenden Steinen verrammelten Bornes, aus welchem er die seltensten Schätze der Wissenschaft schöpfen konnte, empfindet, — ist schwer zu beschreiben. Tage lang konnte ich bei einem Worte verharren, bevor ich, der bitteren Hoffnungslosigkeit, es je entziffern zu können, nachgebend, mich entfernte. Ein unbekanntes Wurzel-



wort in einer der weitausgebreitetsten Sprachen der Welt, die keine Jahrtausend alten Literaturschätze, keine Inscriptionen hinterlassen hat, zu entdecken, ist kein alltäglicher Fund — besonders heute, wo die wissenschaftliche Welt durch und durch überzeugt ist, dass die der Vergangenheit entrissenen schwarzen Buchstaben einer Sprache zur Aufklärung der Dunkelheiten in der Geschichte der Menschen und unserer Erde ein weiteres und sichereres Licht verbreiten, als die noch so hell brennende Fackel, welche Klio angezündet. — Die Fesseln des Mysteriösen und des Verborgenen, in welchen Jaubert das Kudatku Bilik zurücklässt, und worauf auch das Motto dieses Buches hinzielt, sind gebrochen, mehr Vorbereitung, ein längeres praktisches Studium auf dem Gebiete der osttürkischen Mundarten und endlich ein grösserer Reichthum an Hilfsmitteln haben meine Bemühungen mit mehr Erfolg gekrönt als die meines Vorgängers, — doch bin ich noch sehr weit von der Behauptung entfernt, den Born ganz erschöpft zu haben; — viele unschätzbare Reichthümer der Turcologie verbirgt derselbe noch, und harret auf geübtere Hände als die meinigen sind \*).

---

## Einiges über die Eigenheiten des Formen- und Wortschatzes der uigurischen Sprache.

### A.

Der grammaticalische Unterschied des Uigurischen von den neueren türkischen Dialekten ist keinesfalls ein so geringer und unbedeutender, wie Remusat aus uigurisch geschriebenen čagataischen Texten folgernd uns mittheilt, aber auch kein so wesentlicher, wie z. B. der Unterschied zwischen dem Jakutischen und dem heutigen Čagatai oder gar dem Osmanli. Die Abweichungen in der Formenlehre sind von ganz eigenthümlicher Natur. So wie der Wortschatz des Uigurischen den ganzen Vorrath

---

\*) Jaubert's Vorarbeit im VI. Hefte 1825 Seite 39—52 und 87—95 des Journals Asiatique enthält nur dasjenige, was dem französischen Gelehrten durch seine Kenntniss des Osttürkischen verständlich war, rein Uigurisches hat er weder lesen, noch entziffern können.

von Wurzelwörtern aufweist, den die später westlicher gezogenen Türken in ihrer Sprache haben und hatten, — ebenso ist auch der Formenschatz des Uigurischen als das einzige und sicherste Inventar zu betrachten, in welchem sich alle grammaticalischen Eigenheiten, durch welche die verschiedenen Schwester-Dialekte sich heute unterscheiden, vorfinden. So z. B. hat ein Theil des Zeitwortes mit dem Verbum der Osmanli Aehnlichkeit, ein anderer Theil zeigt unverkennbare Spuren der osttürkischen Verbalformen, während ein dritter sich dem mongolischen Zeitworte nähert, und liefert uns einzelne Belege zur Darstellung des gemeinschaftlichen Verhältnisses auch im Osten des turanischen Sprachgebietes. Das uigurische Zeitwort drückt z. B. die vergangene Zeit sowohl durch مى *miš* wie im Osmanli, als auch durch die Gerundialform وب *ub*, *üb*, oder durch die Participialform كان *kan* in Verbindung mit dem Hilfszeitworte ايى und ويى *ermek* und *bolmak* aus, und hat schliesslich eine Infinitivform in قۇ *ku*, كۇ *kü*, welche bekanntlich mongolisch ist. Ja der üppige Reichthum und die beispiellose Fülle der Biegungsformen, über welche der uigurische Dialekt verfügt, ist höchst überraschend, namentlich ist diess bei der Wortbildung der Fall, und es leidet keinen Zweifel, dass die Schönheiten und Vorzüge des türkischen Sprachenbaues, welcher mit Recht die Bewunderung der Grammatiker der Neuzeit erweckt hat, und im Uigurischen in prägnanteren Farben hervortreten, keine Frucht späterer Entwicklung, sondern im Grundkerne der gemeinsamen Sprache aller Turken enthalten sind.

Die genaue Detaillirung des uigurischen Formenschatzes und eine eingehendere grammaticalische Besprechung kann in diesen Blättern, wo ich mir die Entzifferung und Verdeutschung des ersten uigurischen Textes zur Aufgabe machte, nicht stattfinden, und ich habe hier nur folgende, zum Verstehen des Textes unentbehrliche Bemerkungen vorausgeschickt.

Vom Hauptworte. Während im Osttürkischen der Genitiv durchgängig

mit **ئىدىك** ning oder **ئىدىك** nung ausgedrückt wird, finden wir im Uigurischen, wenn der Auslaut ein Mitlaut ist, manchmal **ئىدىك** ing. So wird auch das Anschmiegen des Suffixes an verwandte Laute, wie z. B. das éagataische ning, nung, nüng hier ganz vermisst, da im Uigurischen nur ing- oder ning vorkommt. Der Dativ ist immer durch **قا** ka, **كه** ke, der Accusativ mit **نى** ni gebildet. Die in sonstigen türkischen Mundarten fremden Endungen des uigurischen Hauptwortes sind 1) der Vocativ, welcher durch ein affigirtes **ا** a, **ى** i und **و** o, u, **ۈ** u entsteht mit der Bemerkung, dass in solchen Fällen der End-Mitlaut sich oft verdoppelt. Als **ئەبەك** = ej beki = oh Fürst, **تەنگە** = ej tongga = o Mächtiger; 2) der Instrumentativ, welcher durch **ن** on, un oder **ن** in gebildet wird, als **ئەتەك** atakun, mit dem Fusse, **ئەلەك** ilkin, mit der Hand.

Das Beiwort unterscheidet sich nur dadurch von den übrigen Dialekten, dass es bei Bildung der Vergleichungsstufen minder bekannte Partikel gebraucht. So scheint z. B. **اچن حسن** eti jakši, sehr schön, **اچن کت** ket jitik, sehr scharf, den Comparativ auszudrücken, während **اچن** ing (das osm. **اچن** en) den Superlativ bezeichnet.

Das Zahlwort hat folgende Eigenheiten. Jene Form des Grundzahlwortes, welche im Čagataischen durch  $\text{اۋلا}$  aola, cöle\*), als:  $\text{ايكۋلا}$  ikeüle, beide,  $\text{تۋرتاۋلا}$  tūrtaola, alle Vier, gebildet wird, entsteht im Uigurischen a) durch  $\text{كۈ}$  kü,  $\text{كى}$  ki,  $\text{كۈ}$  kü, als:  $\text{ئىككۈ}$  ikekü, Beide, alle Zwei,  $\text{تۋرتاۋكۈ}$  tūrtaķu, alle Viere u. s. w.; b) durch  $\text{لە}$  le, als:  $\text{ئىككەلە}$  ikile közüm, meine zwei Augen. Die Ordnungszahlwörter werden nicht durch  $\text{لانچى}$  langi, lengi, wie im Osttürkischen, sondern bei den Einserzahlen mit  $\text{ئانچى}$  ang, eng, bei den übrigen mit  $\text{ئانچى}$  ang, engi gebildet. (Sieh im Inhaltsregister des Kudatku Bilik die Reihenfolge der Abschnitte.)

Im Fürworte sind folgende Eigenheiten wahrzunehmen. Der Dativ der

\*) Sieh meine éagataischen Sprachstudien S. 17.



Personalia sowohl als auch der Demonstrativa ist entweder  $\text{ئىنىم}$  angga  $\text{ئىنىمىز}$  = ihm und diesem, oder, was ziemlich auffallend erscheint,  $\text{ئىنىمىز}$  anggar, ihm und diesem. Infolge der fehlerhaften Schrift hatte ich dieses  $\text{ئى}$  r Anfangs für ein  $\text{ئى}$  o gehalten, doch kommen im Laufe des Textes viele Reime vor, wo derartige Dative den entsprechenden Reim von  $\text{ئى}$  ar haben. — Ein verstärktes Pronomen demonstrativum als:  $\text{مۇنۇكى}$  munuqi, dieses hier, ungefähr gleichlautend dem čag.  $\text{بوكمى}$  bukim. Das Besitz anzeigende Fürwort ist:

$\text{مېنىمىز}$  mening = mein

$\text{بىزنىمىز}$  biz ning = unser

$\text{سېنىمىز}$  sening = dein

$\text{سېزنىمىز}$  siz ning = euer

$\text{ئۇنىمىز}$  anung = sein

$\text{ئۇلارنىمىز}$  alar ning = ihr

und so ist  $\text{مېنىمىزنى}$  mening ki, der Meinige,  $\text{سېنىمىزنى}$  sening ki, der Deinige u. s. w. Bemerkenswerth ist ferner, dass einige Postpositionen, als  $\text{دىن}$  din, von, —  $\text{ئۈزىدىن}$  öze, auf, nie mit Personalia, sondern immer mit Possessiva vereint anzutreffen sind, z. B.  $\text{مېنىمىزنى دىن}$  mening din, von mir, und nicht  $\text{مېنىدىن}$  mendin, oder  $\text{بېندىن}$  benden, wie im Čag. oder Osm.  $\text{سېنىمىزنى دىن}$  sening din, von dir, und nicht  $\text{سېنىدىن}$  sendin, oder  $\text{سېندىن}$  senden u. s. w.

Das Nebenwort, welches im Uigurischen einen Redetheil von weit grösserer Bedeutung bildet als in den neuern Turkdialekten, wird gebildet 1) durch  $\text{ئە}$  ée, gé, welches nicht nur dem Adjectiv, sondern dem als solches figurirenden Particip angehängt wird, z. B.  $\text{كەركەئە}$  kerekée, nöthigerweise,  $\text{كەسكەئە}$  kesikée, mangelhaft, gebrechlich  $\text{ئەتتىمىشە}$  jetmišige, vermögend, gemäss,  $\text{ئەتتىمىشە ئۆزىڭگە}$  kütüŋg jetmišige kätiklankü öz = deiner Kraft gemäss schärfe dir es ein (75); 2) durch  $\text{ئۇن}$  un, ün, in, z. B.  $\text{ئەتكۈن}$  etkün, gütlich, wohl,  $\text{ئەتكۈرەكۈن}$  etkürekün, besser, welches aber auch Haupt- und Nebenwörtern angehängt wird, als  $\text{كۆركۈن}$  körkün, zierlich, schön,  $\text{ئۆڭۈن}$  öngün, zuerst, von  $\text{ئۆڭ}$  öng. vor; 3) durch  $\text{ئى}$  ni, welches aber zumeist dem Wurzelworte angehängt wird, als  $\text{بۈتتىن}$  бүтні, gänzlich,  $\text{ساقىتىن}$  saqni, achtsam; 4) durch  $\text{ئەتتى}$  ru, rü, als  $\text{ئەتتى}$  jetrü, genügend,  $\text{كەڭرەتتى}$  kengrü, reichlich. Orts-Adverbia sind beinahe dieselben wie im Čagataischen, die Zeitadverbia hingegen haben einige merk-

liche Eigenheiten, als قالى kali, wenn, عابك abank, wann, so auch der Gebrauch جيلين jilin, عاين ajin, كۈنۈن künün, während Jahre, Monde und Tage, welche Redensart in den westlichen Mundarten ohne jegliches Suffix gebraucht wird.

Die Nachwörter haben in ihrem Bereiche ausser den in den späteren Dialekten vorkommenden auch solche, die im westlichen Sprachengebiete der Turken heute nicht mehr existiren. Solche sind قات kat, unter, Öz, zu, قوتى koti, nieder, Örü, auf, in die Höhe. Beinahe sämtliche Nachwörter nehmen das Adverbial-Suffix ن un, ün an, als: قاتىن katin, unten, ۈستۈن üstün, oben, عىل elin, vor, سۈگۈن songun, zuletzt u. s. w., und da sie zumeist in dieser Form vorkommen, so ist die Construction auch eine andere wie bei den übrigen Dialekten, z. B. čag. und osm. قارا يەر التۈدا kara jer altında, unter der schwarzen Erde, heisst im Uigurischen قارا يەر قاتىن — قاتىن kara jer katin, كۆك ۈستۈن Gök oder Kök üstünde heisst ۈستۈن قاتىن kök üstün.

Das Zeitwort macht sich erstens durch die consequente Regelmässigkeit bemerkbar, mit welcher es in der Bildung der verschiedenen Arten vorgeht\*). Während man z. B. im Osm. und Čag. die leidende Form, wo das Wurzelwort auf l endet, nicht durch l, sondern durch n bildet, ist im Uigurischen das l durchgängig beibehalten. So wird von بولماق bulmaq und بىلمەق bilmek die leidende Form nicht bulunmaq und bilinmek, sondern بولۇلماق bululmaq und بىلىلمەق bililmek. Dasselbe ist auch bei der transitiven Form bemerkbar, welche durchgängig mit t gebildet ist, als باتۇتماق batutmaq, erhöhen, قۇداتماق qudatmaq, beglücken. Hinsichtlich der

---

\*) Bemerkenswerth ist es, dass im Uigurischen die active Form nur durch das Grundzeitwort ausgedrückt wird und nicht wie in den neueren Dialekten, wo die äussere Form eine zurückführende oder überleitende ist, der innere Werth aber ein actives Thun bekundet. Im Osmanli heisst z. B. تۈگۈنۈمۈك to-kunmak, berühren, eigentlich sich anschlagen, im Uigurischen تۈگۈنۈمۈك tokimak, anrühren, anschlagen. Čag. اريتماق aritmak, reinigen, eigentlich reinigen lassen, uig. ارىماق arimak, reinigen, und ايتماق aritmak, reinigen lassen. Es ist diess eine nicht zu verkennende Reinheit der Sprache, welche mit zahllosen Beispielen belegt werden könnte.



Reichhaltigkeit der verschiedenen Arten gibt das uigurische Zeitwort den neueren Schwesterdialekten gar nichts nach, nur in der Formation sind einige Verschiedenheiten. So hat das Möglichkeitszeitwort erstens die dem Osmanli verwandte Form (a, e) u, ü, wie **بىلىنەن** bilynek, wissen können, **قىلىنەن** qilumak, thun können; zweitens statt des im Čag. gebräuchlichen **الماى** almak, **الماك** elmek das Zeitwort **تۇرىنەن** türmek, erdulden, ertragen, als **جۈرىنەن** jüri türmek, gehen können, **بىتىنەن** biti türmek, schreiben können. Das Müssen, Sollen ist auf zweierlei Weise ausgedrückt, a) durch das Nomen verbale auf **تى**, **قى** ku, kü mit dem besitzanzeigenden Fürworte, als **قىلىشى كىلكۇسى** qılqusi, er muss thun, und b) mit demselben Nomen verbale und kerek = muss, soll, als **بىتكۈ كىركەك** bitkü kerek, man muss schreiben, eigentlich: das Schreiben ist nöthig. In den Zeiten zeigt das uigurische Zeitwort, so wie wir solches aus dem vorliegenden gebundenen, versificirten Texte beurtheilen können, beinahe dieselbe Fülle wie das Verbund es osmanischen Dialektes, ja in manchen Fällen übertrifft es sogar Letzteres. Als Beispiel sei das meist vorkommende **بىرىنەن** barmak, gehen, aufgestellt.

#### a) Anzeigende Art.

##### 1. Gegenwärtige Zeit.

<b>بارىر مەن</b> barir men = ich gehe	<b>باردىك</b> bardik = wir gingen
<b>بارىر سەن</b> barir sen = du gehest	<b>باردىڭىز</b> bardingiz = ihr ginget
<b>بارىر</b> barir = er geht	<b>باردىلار</b> bardilar = sie gingen.

##### 3. Vergangene Zeit.

<b>بارىر مەن</b> barir miz oder biz = wir gehen	<b>بارىر ەردىم</b> barir erdim = ich bin gegangen
<b>بارىر سىز</b> barir siz = ihr gehet	<b>بارىر ەردىڭىز</b> barir erdingiz = du bist gegangen
<b>بارىر لار</b> barir lar = sie gehen.	<b>بارىر ەردى</b> barir erdi = er ist gegangen

##### 2. Halbvergangene Zeit.

<b>باردىن</b> bardin = ich ging	<b>بارىر ەردىك</b> barir erdik = wir sind gegangen
<b>باردىڭىز</b> bardingiz = du gingest	<b>بارىر ەردىڭىز</b> barir erdingiz = ihr seid gegangen
<b>باردى</b> bardi = er ging	<b>بارىر ەردىلەر</b> barir erdiler = sie sind gegangen.



#### 4. Längstvergangene Zeit.

بَرْمِيسْ اَرْدِيمْ barmis erdim = ich war gegangen u. s. w.

##### b) Gebietende Art.

بَارَاچِنْ barajin = ich soll gehen

بَارْکِلْ oder بَارْکِ barkil oder bar = gehe du

بَارْسُونْ oder بَارْسُونِ barsun oder barsuni = er gehe

بَارَالِکْ baralik = gehen wir

بَارْکِلِیْنِگِزْ barkilingiz = gehet

بَارْسُونْلَرْ barsunlar = sie sollen gehen.

##### c) Verbindende Art.

###### 1. Gegenwärtige Zeit.

بَارْسا مَنْ oder بَارِیرْ عَرسَا مَنْ barsa men oder barir ersa men = wenn ich gehe oder gehen würde u. s. w.

###### 2. Vergangene Zeit.

بَارِیرْ اَرْدِیْمْ barir erdim ersa = wenn ich gegangen wäre u. s. w.

##### d) W ü n s c h e n d e Art.

بَارْکَا مَنْ barka men = ich möchte gehen

بَارْکَا سَنْ barka sen = du möchtest gehen

بَارْکَا oder بَارْکُو barka oder barku = er möchte gehen

بَارْکَا مِزْ barka miz = wir möchten gehen

بَارْکَا سِزْ barka siz = ihr möchtet gehen

بَارْکَا لَرْ barka lar = sie möchten gehen.

Gerundien sind heinahe dieselben wie im Čagataischen, hingegen zeichnet sich der Infinitiv dadurch aus, dass er die im heutigen Čagatai nicht überall bekannte Endsylbe mak, mek durchgängig annimmt, und auch über die čagataischen Infinitiv-Formen verfügt. Der Infinitiv in مَکْ mak, مَکْ mek wird auch als Nomen verbale gebraucht, und entspricht dem osm. مَ ma, me. So z. B. heisst osm. مَ سِی کَالْمَسْنَدِ یَیدِر وَاَرْمَهْ سی

varmasi gelmesindin jejdır im Uigurischen بەرمەكەن خەتەر barmakı kelmeki din jekrek turur = sein Gehen ist besser als sein Kommen.

Das Nomen verbale kommt in verschiedenen Formen vor. Eine ist die schon erwähnte in كەت، كەي، كەن ku, kü, ki, als بەرمەكەن barku, das Gehen, كەلگەن kelkti, das Kommen, und ئەركەن erki, das Sein; die zweite ist jene, welche durch ئەك، ئەك، ئەك ik, oder ئەك، ئەك ük gebildet wird, als بەرمەكەن barık, der Gang, كەلگەن kelik, die Ankunft, بەرمەكەن bitik, die Schrift, von bitmek, بەلمەكەن bilik, die Wissenschaft, von bilmek. — Von diesen verschiedenen Verbal-Nomina entstehen auch verschiedene Verbal-Adjectiva, und zwar von بەرمەكەن barku, كەلگەن kelkti und تۇرگەن turku wird بەرمەكەن barkući, كەلگەن kelkući und تۇرگەن turkući; von بەرمەكەن barık, كەلگەن kelik und تۇرگەن turuk hingegen wird durch Hinzufügung des Suffixes ئەن li wird بەرمەكەن barıklı, der Gehende, كەلگەن kelikli, der Kommende, تۇرگەن turuklı, der Stehende, eine Form, welche in consequenter Durchführung in keinem der späteren Dialekte der Turksprache existirt \*). Dass nebst den erwähnten ausnahmsweisen Nomina verbalia auch die übrigen in den westlichen Dialekten vorhandenen, als z. B. die auf ئەن is endenden ئەن aķis, Aufgang, ئەن eniś, das Absteigen, im Uigurischen nicht fehlen, braucht kaum erwähnt zu werden. Es wird ausser diesem das Stamm-Zeitwort sowohl der gegenwärtigen, als auch der vergangenen Zeit als Hauptwort gebraucht. z. B. كەلگەن kelirimiz ke baka turdi, er beobachtete unser Kommen, ئەن ne ersa mizni bildi, er wusste, was wir seien.

So hat auch die Wortbildung einen weit grösseren Kreis im Uigurischen, als in den westlichen Dialekten. Die Partikel ئەن ei, gi z. B. kann zu jedem Hauptwort oder Nomen verbale hinzugefügt werden, um ein Nomen agentis zu bezeichnen, Man sagt z. B. ئەن başci, Oberhaupt, Anführer, ئەن söz ci, Redner, ئەن közci,

\*) Im Osmanli ist das Nomen verbale in ik nur noch in einigen Worten zu finden, als بارى barik, Gang (بارى ev bark = Haushaltung, eigentlich Hausgang), يازى jazik, Schade, vom uigurischen جەزمەكەن jazmak, fehlen, دەلىك delik, Oeffnung, Loch, von دەلمەكەن delmek, durchlöchern u. s. w.

Seher, Aufseher u. s. w., was bekanntlich im Čagatai und Osmanli nicht der Fall ist. Die Partikel لى, ليك, لىك, لىك, لىك macht aus einem Hauptworte ein Beiwort und aus einem Beiworte ein Hauptwort, z. B. حىيى okuş, Vernunft, حىيى okuşluk, vernünftig, قىيى kuruş, leer, trocken, قىيى kuruşluk, Leere, Dürre; لى oder لىك luk oder luk drückt ausserdem noch ein Sammelwort aus, als حىيى jiktülük, der Speisevorrath, von حىيى jiktü, Speise, كىيى ketkülük, die Kleidungsstücke von كىيى ketkü, Kleid u. s. w.

## B.

Was die Eigenheiten des Wortschatzes betrifft, so ist schon bemerkt worden, dass dieser gewiss den ganzen Vorrath von Wurzelwörtern in sich schliesst, den die westlicheren Dialekte zusammen aufzuweisen haben. Dieser Umstand ist mit Hinblick auf das hohe Alter des uigurischen Dialektes leicht zu erklären; was aber dem Turcologen dabei zu gute kommt, ist, dass die uigurischen Wurzel- und Stammwörter in der primitiven Bedeutung vorkommen, während die westlichen Dialekte solche Wörter nur in abstractem oder verwandtem Sinne gebrauchen. So z. B. heisst im Čagataischen loben ماقتامى maqtamak, dessen Etymologie uns nur dann verständlich wird, wenn wir das uigurische يىق maqu, hoch, يىق maqutmaq, erhöhen, kennen. Nehmen wir ferner osm. قماشتورمق kamaştırmak, verblenden, čag. قاملالامى kamalamak, belagern, cerniren, und die Etymologie beider ist uns nur dann verständlich, wenn uns das uigurische Zeitwort قىيى kammaq, binden, bekannt wird; wobei man sogleich auf den Ideengang kommen wird, welcher in dem abgeleiteten obwaltet.

Abgesehen von dem bekannten Wortschatze der verschiedenen Turk-Dialekte gibt es im Uigurischen noch eine nicht unbedeutende Anzahl solcher Wörter, die im Westen heute ganz unbekannt sind, und da die ältesten čagataischen Sprachdenkmäler von ihnen keine Spur aufweisen, vielleicht auch nie bekannt waren. Solche sind z. B. عىيى etkü, gut, جىيى jildis, Wurzel, كىيى küni, gerade, جىيى jalčík, Mond,



—جولا, Fackel, ارادت, Mannschaft, ertem, Verdienst u. s. w. u. s. w., die aber, was merkwürdig genug ist, entweder bei den Mongolen oder bei den im Norden wohnenden Jakuten theils in nah verwandter, theils in ganz analoger Form und Bedeutung anzutreffen sind.

In Betreff der mongolischen Verwandtschaft bedarf es keines besonderen Scharfblickes, um zu bemerken, dass ein grosser Theil des gemeinschaftlichen Wortschatzes entweder gemeinschaftlichen Ursprunges ist, oder in Folge der alten und langen Nachbarschaft, in welcher die Uiguren zu den nördlich hausenden Mongolen standen, von ersteren zu letzteren übergegangen sind; — denn dass die Uiguren, deren Culturzustände schon aus dem Kudatku Bilik genügend beleuchtet sind, auf ihre nomadischen Nachbarn ausser der Verleihung der Schriftzeichen einen bedeutenden geistigen Einfluss ausgeübt haben, wird wohl Niemand bezweifeln. Was aber die specifisch jakutische Verwandtschaft der Uigurischen betrifft, so finden wir in dieser Erscheinung einen solch wichtigen Beleg zur Erörterung der Ursprungsfrage der grossen Turkfamilie, wie uns selbst die meist verlässlichen geschichtlichen Daten zu liefern kaum im Stande wären. Die von Klaproth, Hammer und Ritter aufgestellte Theorie, dass die Türken, vom Altai-Gebirge stammend, von da sich später den Steppenländern Turkestans und den südlichen Abhängen des Thien-Schan zugewendet haben, erhält zwar einige Bekräftigung, doch ist die Entfernung von dem Quellengebiete des Jenissei und den Ufern der Lena, dem heutigen Wohnort der Jakuten, eine zu grosse, um die Wiege des Türkenvolkes so weit südlich verlegen zu können.

Das engere Verwandtschafts-Verhältniss der Uiguren zu den Jakuten erstreckt sich natürlich nur auf einige Analogien in der Lautlehre und auf eine beschränkte Anzahl von Wurzelwörtern, welche den übrigen Schwesterdialekten fehlen; doch muss man in Erwägung ziehen, wie viele stürmische Jahrhunderte zwischen diesen Endringen der vom eisigen Norden gegen Süden sich erstreckenden Kette türkischer

Völkerschaften dahingetobt haben, und die Ueberreste der Analogie werden uns keinesfalls geringfügig scheinen. Bei den Jakuten hat die abgesonderte Lebensweise in dem grauenvollen eisigen Norden Vieles von dem alten und primitiven Wort-, wenn auch nicht Formen-Schatz uns aufbewahrt; bei den Uiguren hat uns das achthundert Jahre alte Sprachmonument ähnliche und grössere Dienste erwiesen, — denn die Formenlehre des Jakutischen kann auch schon desshalb nicht alt genannt werden, weil die durch die Schrift nicht festgesetzten Sprachen eben im Bereiche ihrer Formen den grössten Veränderungen unterliegen, während die Sprache des Kudatku Bilik uns jene Formenlehre zeigt, welche den Grammatiken der westlich bis zur Donau sich erstreckenden türkischen Mundarten zu Grunde liegt.



**K u d a t k u   B i l i k .**



I.

[illegible]

Dank- und Lobpreisungen, viel Lob dem Gotte, der Herr der Grösse, ein gar mächtiger Padischah ist; Erde und Himmel hat er erschaffen, allen Geschöpfen hat er Nahrung gegeben; was er wollte, that er; was er will, thut er. (Gott handelt, wie er will, und regiert, wie es ihm gutdünkt.) Auch zahllose Grüsse und Danksagungen, mehr als die Sonnenstrahlen, dem Zeit-auserkorenen Gottesgesandten, dem grossen Propheten Mohammed Mustafa, sollen über ihm und über seinen Gefährten sein. (Gottes Zufriedenheit sei mit Sämmtlichen.)

Dieses Buches Name ist das 'grosse Wunderding, es ist mit den Erklärungen der Gelehrten Čin's geziert, mit den Beispielen der wissenschaftlichen Männer Mačins geschmückt. Die dieses Buch lesen, die dessen Verse begreifen, werden durch dieses Buch noch mehr verherrlicht. Die Gelehrten Čins und Mačins haben darin übereingestimmt, dass in allen östlichen Ländern, ja in ganz Turkestan, in der Sprache Boğra

## I.

Sipas-i minnet ögüs ökti tangriğa kim uluqluğ idisi tökel kudretlik padşa turur. Jerni kökni jaratқан қамуқ tinliklarğa ruzi bergen, herkim tiledi ersa қildi, jimeni tilese қилür. „Jefäl Allah ma jaşa ve jehkum ma jerid.“ — Тақи sanziz selam-u durud chalis lar da neri jalauclar қа üd böndüsi uluқ saucisi Mohammed i Mustafa öze bolsun, тақи da aning esleri öze. — „Rizvan Allah aleihum egmain.“ — Bu kitaba turur ati jaulaқ tangsuқ. — Ўин hukemalari ning esa'rleri bile araste Ma'in ulema leri ning emsali bile bezenmiş turur. Bu kitabni oқиқlar, bu beitler ni ma'lum қилқуclar kitabdin aziz rak erür. Ўин ü Ma'in a'limlari қамуқи itifak boldilar kim me'srik vilajeti da, қамуқ Türkistan ilinde Boқra Chan tilinde türk lugatide bu kitabdin jaқsırak hergiz kim ersa tasnif қилmai turur. Bu kitab қajuma padşa қа қaju ma iklim қа tegdi ersa, chairet uzluқun din uruқ din kece kürklük lükin din ol illar ning hekimleri kabul қilib tegme biri bir түrlük at lagab urtilar. — Ўinlikler Edab bül Muluk atatiler Ma'in melikining hukemalari Ajn ul Memleket tetiler, me'sriklikler Zinet un Ümera tep aıtilar Iranlıқlar Şah nameh ji turki atmişlar. Baazilari de Pendname ji muluk temişler turanlıқlar Kudatku Bilik tep ajmişler. Bu kitabni қоsuқni bile saat mevludlik . . . . . idisi er turur. Amma bu kitabni Kaşgar ilide tökel kilib me'srik meliki tapқаe chani özginge jiktürmiş Melik Boқra chan da ani aқirlab öz chass hağıbliқi angga beri jarlıқamış turur, aning ueun Jusuf Chass Hağıb tep ati aғunda jajılmış turur. Bu aziz kitab tört uluқ aқir ol öze teme kötörülmiş

---

Chans, in türkischer Zunge, Niemand, wer es auch immer sei, ein besseres Buch als dieses je verfasst habe. Dieses Buch, an welchem Padischah, an welchem Lande es immer auch angelangt sei, so haben die Weisen jenes Volkes wegen der Fülle seines Segens, wegen seinen auf Nachkommen sich erstreckenden Schönheiten es angenommen und ohne es zu beschädigen, hat jeder von ihnen einen verschiedenen Namen und ein Epitheton ihm beigelegt. Die Leute von Ўин haben es Adab ul Muluk, Sitten der Fürsten genannt; die Gelehrten des Fürsten von Ma'in haben Ajn ul Memleket, das Auge des Reiches geheissen; die Morgenländer haben es Zinet un Umera, Zierde der Fürsten betitelt. Die Iranier hiessen es das türkische Schah Nameh, ja manche nannten es sogar Pend Name i Muluk, der Rathgeber der Könige. — Und schliesslich die Turanier hiessen es Kudatku bilik, die glückliche Wissenschaft. ( . . . . . )

. . ) Aber (wisse), dass dieses Buch in Kaşgars Land vollendet wurde. Der Prinz des Ostens, der ehr-







erür bu evveli aadil turur tüz jüritmek, ikingi kut devlet turur ücünği aakil okuş erür, tortünği kanaat öze tirilmek turur; jime tegme birinça bir ügün erenler atin atmiş turur: Aadilka küntohti Ilik at berib padşa özingte tegmiş turur, Devletke Ajtoldi at berib vezir orninça ornatmış turur Aakilka Öktülmis at berib vezir ning okli jerinde tutmış turur, kanaatka Otqurmiş at berib vezir ning qarintaşı tep ajmış turur. Taqi anlar ara suval guvab munazara kecer tep sözlemiş turur. Bu kamuk okiklarning köngli açilib musanipka etkü dua birle jad kılsun tep insallah aziz tangri taala ning öktisin ajor.

Prinz Sonnenaufgang, und diese zielte auf den Padischah selber. Das Glück hiess Aitoldi, Vollmond, und personificirte den Vezir. Der Verstand wurde Öktülmis genannt, und wurde für den Sohn des Vezirs gehalten. — Die Zufriedenheit nannte man Otqurmiş, welche für den Bruder des Vezirs galt, und es spricht von Fragen und Antworten, die unter diesen vorkommen.

Die dieses alles lesen, denen soll die Seele sich erheitern und sollen des Verfassers mit einem frommen Gebete gedenken. — So Gott will, spricht er von dem Lobe des Allmächtigen und Glorreichen.

## II.

### Versificirte Vorrede.

1 Oğan bir bajat ol kamuk tin öze	ögüs hamd-i ökti angga ok seza
2 Ulukluk idisi Oğan zul gelal	jaratқан төреткен ма кадир кемал
3 Jer kök idisi chalaik birle	ruzini anutmiş jeksan köle
4 sagis siz berikli kamukka ruzi	jetürür kamukni ma jemez özi
5 acin qoimaz ol bu kamuk tinlikin	jetürür icürür tüzi ganliqin
6 nedek kim tileti de boldu kamuk	jime kim tilese bolur ol uluk
7 durud ol ötürmiş resulka selam	jime esleringe selam hem ulam
8 Mohammed jalaué chalaik basi	kamuk baréalarka ol göz qasi
9 Jime bu kitab ol eti ök aziz	biliklikke bolqai biliktin tengiz
10 bizen mis akirlik bilikler bile	qali kim süktür qil kanaat bile

6 So wie er es wollte, so wurde Alles;

Alles, was er will, wird auch gross.

7 Heil dem außerkorenen Propheten, Heil!

Seinen sämtlichen Genossen Heil und Lob!

8 Mohammed, der Prophet, das Haupt der Geschöpfe.

Er ist die Augenbraune von Allem, was da ist.

9 Für Alle ist herrlich dieses Buch

Der Wissenschaftliche soll vom Wissen ein Meer bekommen.

10 Mit ehrenvollem Wissen ist es geziert,

Durch Genügsamkeit danke dafür.

- 11 تسيفت وديتر — يدنكر وديتر عين يدنكر  
 12 وه يديتحتا يديتحتا يديتحتا وديتر  
 13 تسيفت وه يدنكر ن يدنكر يدنكر  
 14 وديتر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 15 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 16 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 17 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 18 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 19 وه يديتحتا يدنكر يدنكر يدنكر  
 20 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 21 وه يدنكر يدنكر وديتر يدنكر  
 22 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 23 وه وديتر يدنكر يدنكر يدنكر  
 24 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 25 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 26 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 27 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 28 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر  
 29 وه يديتحتا يدنكر يدنكر يدنكر  
 30 يدنكر يدنكر وديتر يدنكر يدنكر

- 11 Im Ganzen sind die Worte der Weisen  
 Gleich Perlen darin gerade aufgereiht.  
 12 Dieser Prinz des Ostens, der Beg von Mačin,  
 In Wissenschaft und Weisheit in der Welt einzig.  
 13 Alle haben dieses Buch genommen und sich angeeignet,  
 Haben es in die Schatzkammer gelegt und verborgen.  
 14 Von Einem auf den Andern ging es als Erbtheil über,  
 Fremden nicht gebend, sich selber es behaltend.  
 15 Nützlich ist dieses Buch, frei von allen Fehlern.  
 Viele Türken verstehen nicht dessen Bedeutung.  
 16 Wer vom Buche je was hört, wird . . . . .  
 Der Leser und Schreiber, er versteht es nie. (?)  
 17 Hand und Augen fesseln des Buches Worte  
 Nach allen beiden Welten erstreckt sich sein Wirken.  
 18 Die Gelehrten Mačin's, die sämmtlichen von Ćin  
 Haben Alle gepriesen dessen Schönheit.  
 19 In diesem Osten's Lande, alle Türken und Chinesen  
 Haben ein Buch wie dieses noch bei Niemanden gefunden.  
 20 Des Buches Werth kennen nur die Gelehrten,  
 Den Unverständigen fällt es gar nie zu.



- |    |                                   |   |
|----|-----------------------------------|---|
| 11 | qamux barçasında bñgiler sözi     | tizib jingü leju qamux töp tözi           |
| 12 | Bu meşrik meliki maćinliq beki    | biliklik oqusluq agunde jeki              |
| 13 | qamux bu kitabni alib özlemiş     | chazina içinde urub kizlemiş              |
| 14 | biridin birige miraslar qalib     | atinlarka bermez <sup>1</sup> özinke alib |
| 15 | asiklik turur ol joq ol naća jazi | ögüs türkler oqmas munung mánisi          |
| 16 | kitabtin isitken bolur os ani     | oquxan bitiken oqumaz muni                |
| 17 | ilik köz tutaşı kitab sözleri     | ikikun agunda jiter isleri                |
| 18 | Maćinler hekimi bu Çin jümķisi    | tözi barća aimiş munung jaķsisi           |
| 19 | Bu Meşrik ilinde qamux Türk ü Çin | munung tek kitab joq özindin atin         |
| 20 | kitab kadrini ma biliklik bilir   | oqus suz kisidin atinķa qalir             |
| 21 | bu tegme kisike kitab bermeki     | abang dosting ersa emin bolmaķi           |
| 22 | nedek kim biliksiz bilumes muni   | oqusluq oquban közi tur qani              |
| 23 | Bu Boķra Chan ol vaķt iće muni    | jime chan tilinge bu aimiş muni           |
| 24 | Munung tek kitabni kim aimiş öze  | ķatinde kim aıķaj munungtek öze           |
| 25 | kim ersa munung tek eter mu qani  | aitķil bar ersa ökermen ani               |
| 26 | ķaju kent uluş urdi ķarsı jer     | kitabķa ögün at aitmişlar                 |
| 27 | Ol ilning bñgisi hekimi turub     | at urmiş ol ilning töriće körtüb          |
| 28 | Ćini ler Adab bul Muluk tep aitar | Maćinler Sul ma Melik ma ter.             |
| 29 | Bu Meşrik ilinde uluķlar muni     | Zinetun umera tejorlar ķüni               |
| 30 | Iranliķ ma Şahnameh terler mungar | Turanliķ Kudatku Bilik tep okar.          |

/3

- 
- 21 Einem derartigen Menschen soll man es gar nicht geben,  
Wenn er selbst ein Freund wäre, misstraue ihm,
- 22 Denn der Unerfahrene kann's ohnehin nicht begreifen,  
Und der Verständige sättigt, lesend, sein Auge daran.
- 23 Dieser Boķra Chan hat in seiner Zeit  
Dieses Ganze in seiner Sprache angeschafft.
- 24 Wer hat bis jetzt ein solches Buch verfasst?  
Wer soll nun von nun an je ein solches verfassen?
- 25 Wo ist er, der ein solches verfassen kann?  
Sage mir, gibt es einen, so lobe ich ihn.
- 26 Jedweder Stamm, Kolonie, Pallast, Hof und Ort  
Haben diesem Buche einen verschiedenen Namen gegeben.
- 27 Die Weisen, die Gelehrten des Volkes sind aufgestanden  
Und haben den Gesetzen des Volkes gemäss es benannt.
- 28 Die Chinesen haben es „Die Sitten der Könige“ genannt,  
Die Maćiner heissen es Sul ma Melik (Usul i Melik).
- 29 Im Reiche des Ostens haben die Grossen es  
Fürstenzierde gerade genannt.
- 30 Der Iranier betitelt es Schahnameh;  
Der Turanier heisst es Kudatku Bilik.



- 31 In wie vielen Sprachen sind die Zungen  
Ist es bei allen Völkern herumgegangen!
- 32 Alle haben dem Buche einen grossen Namen gegeben,  
Gott möge diese guten Diener gerne haben!
- 33 Oh, der dieses Buch angenommen,  
Und in türkischer Zunge es bewundert hat,
- 34 (Wisse) Dieses Buch nützt Allen,  
Die Fürsten besonders hüten es ihren Augen gleich.
- 35 Wer es immer sei, der Länder regiert,  
Er bedarf dieser weisen Sprüche.
- 36 Wenn Fürsten mit der Wehr sich beschäftigen,  
So ist diese Vorschrift ein Bedingniss seiner Herrschaft.
- 37 Des Reiches Bestand und Ruin kommt von dem,  
Das Bleiben und Gehen der Herrschaft kommt von dem.
- 38 Wie man Truppen, Heere und Armeen  
Sammeln und beschäftigen soll,
- 39 Diese Vorschriften sind von diesem Buche  
Gemacht, gewählt, und allen bekannt (gestrenet).
- 40 Auch den Männern, die die Regierung fest halten wollen,  
Jenen Männern ist hier ihr Werk anbefohlen.
- 31 In wie vielen Sprachen sind die Zungen  
Ist es bei allen Völkern herumgegangen!
- 32 Alle haben dem Buche einen grossen Namen gegeben,  
Gott möge diese guten Diener gerne haben!
- 33 Oh, der dieses Buch angenommen,  
Und in türkischer Zunge es bewundert hat,
- 34 (Wisse) Dieses Buch nützt Allen,  
Die Fürsten besonders hüten es ihren Augen gleich.
- 35 Wer es immer sei, der Länder regiert,  
Er bedarf dieser weisen Sprüche.
- 36 Wenn Fürsten mit der Wehr sich beschäftigen,  
So ist diese Vorschrift ein Bedingniss seiner Herrschaft.
- 37 Des Reiches Bestand und Ruin kommt von dem,  
Das Bleiben und Gehen der Herrschaft kommt von dem.
- 38 Wie man Truppen, Heere und Armeen  
Sammeln und beschäftigen soll,
- 39 Diese Vorschriften sind von diesem Buche  
Gemacht, gewählt, und allen bekannt (gestrenet).
- 40 Auch den Männern, die die Regierung fest halten wollen,  
Jenen Männern ist hier ihr Werk anbefohlen.

- |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 31 Ne türük bu söz ler ögün tildeki  | jüktürmüs mungar kamuk ildeki     |
| 32 Jime bu kitabka at urmus uluk     | Bajat jarlika ol etki kulun       |
| 33 ol bu kitabka kabul bolduki       | bu türkler tilinde agib kördüktü  |
| 34 Jime bu kitab kamukka jarar       | melikler artuk közi tek tutar     |
| 35 Kim ol men bu mülkni tutukli kaju | kerekli anga bu hekimler aju      |
| 36 Melikler ma karuki ma esbabi töze | bu tertibi šarti emaret öze       |
| 37 Bu mülkning charabi bakasi andin  | ja mülket kaliri bariri andin     |
| 38 Jime bu éerik su arat ma kamuk    | nekütek tirilki birilki toluk     |
| 39 munung tertibi men kitabdin naça  | etirmis ötürmis kamukni saça      |
| 40 jana berk bu mülkni tutukli kiši  | jaraqlik erenke bujurdi isi       |
| 41 kereklik okus luk jürüsi ongkaj   | jolaqa nekütek acik kilur aj      |
| 42 Bütün ning aki bu melikler öze    | melikning aki bu bütüntin töze    |
| 43 jime bu raaiet kütezkü ani        | melik ma közetse teni ma gani     |
| 44 kaju ol melik kim tokus kilkuni   | uruslar ütinde éerikler tüzküni   |
| 45 ajor nekütek etinkü éiler         | bu töşmen éerikin sişinka tiler   |
| 46 Melikke nekü tek etinkü kerek     | özining bütünler künilik kerek.   |
| 47 Bu janglik melikni bütünler sever | jüzini körej tep atinlar ever     |
| 48 koti ber jakin tep tapuk kilkuqa  | kimini jautub jirak kapkuqa       |
| 49 bir naça bekütüb jakin tutkuni    | bu kutsuz jauz tep jirak salkuni. |
| 50 Jana bir siaset bašin keskü ke    | ikingi jaraşib köngül berküke     |

- 
- 41 Verständigkeit ist nöthig, der Wandel sei gerade,  
Es scheine, als wenn der Mond beleuchtet,
- 42 Des Volkes Pflichten den Fürsten gegenüber,  
Der Fürsten Pflicht dem Volke gegenüber;
- 43 Die Unterthanen sollen ihn (Fürsten) beschützen,  
Der Fürst soll bewachen Seele und Körper (des Volkes).
- 44 Wenn der Fürst Krieg führen muss  
Und in Kampfes Zeit Heere rüsten muss,
- 45 Fragt, wie er handeln soll . . . . .  
Wenn er des Feindes Macht brechen will,
- 46 Wie soll ein solcher Fürst wohl handeln?  
„Gerechtigkeit muss er dem Volke thun“.
- 47 Einen solchen Fürsten liebt das Volk,  
Alles eilt herbei ihn zu sehen.
- 48 Lass herannahen (das Volk), um dir zu dienen,  
Den einen nähere, den andern entferne.
- 49 Dessen Nähe du willst, den befestige dir,  
Den heillosen Bösen muss man in die Ferne schleudern.
- 50 Muss züchtigend einem den Kopf abschneiden,  
Dem andern das Herz gewinnend heranziehen.



- [illegible]

- 51 Der Vernünftige, Weise, Mächtige und Hochherzige  
Muss seine Schatzkammer füllen und wieder ausfliessen lassen.
- 52 Wenn die Unterthanen ganz gehorsam sind,  
So haben sie in allen Dingen viele Ruhe.
- 53 Diese einige Worte lass ich in einem Amulette dir zurück.  
Ich bin fertig, vergiss im Gebete mich nicht.
- 54 Sehe auf den Mann, der dieses Buch gemacht,  
Begabt war er, hervorragend unter den Leuten.
- 55 Mit so vielen Vorzügen und Wissen  
War er geziert und wandelte . . . . .
- 56 In dieser Weise in vollkommner Achtung  
Mackellos, gelehrt und von reinem Worte.
- 57 Aus dem Lande seiner Geburt zum Wandern ausziehend  
Hat er dieses Buch, um es zu vollenden, mit sich genommen.
- 58 Die Hälfte war fertig und geordnet,  
In Kašgar's Reich hat er das Ende hinzugefügt.
- 59 Vor dem Könige hat er es gelesen,  
Vor diesem herrlichen Kara Bokra Chan der Chane.
- 60 Er beehrte ihn mit gar vielen Ehrenkleidern,  
Mit vieler Achtung als Sold der Feder.



51 oқuşluq biliklik tongga alp jürek	chazine tolalap aqıtqu kerek.
52 Raajetke bolsa ögüs taati	qamux iş içinde bolur rahati
53 Bu kaç harf qojarmen qomardaqu sangga	qutundum unutma dua qil mangga
54 baqa kör kitabni bu etken kişi	hünerlik ermis kişiler başı
55 bu türlüq fezail oқuşlar bile	araste ol ermis jürümiş küle
56 bütünlük ma hürmet bu suretlik öze	saqi joq biliklik ariqlik söze.
57 Bu toqmış ilindin çıkib barqali	kitabni qosuban tökel qilqali
58 jarusi bitimiş tuturmiş nizam	bu Kaşkar ilinde qosulmiş tamam
59 Melikning önginde oқumis muni	bu tapkaç Kara Boqra chanlar chani
60 aqirlamiş artuk ogüs chil'ati	kalimning aqi tep ögüs hürmeti
61 bu chass hağıb atin tegürmis mungga	muni bu özinge jautmiş jana
62 bu maani uéun kör aqirlar ani	Jusuf chass hağıb tep ajorlar küni.
63 Jana bu kitabning bejanin ajor	bu tört neng şerifler ösele kilur.
64 Birisi ma adil ol künilik öze	ikingi bu devlet qut ikbal öze
65 üçingı ol chired ol oluqluq bile	törtünçi qanaat e'naiet bile
66 bu tegme biringe at urmiş ögün	bu jangliq atini atamiş telim
67 Adil qa Küntokti Ilik tep atar	ani kör meliklik qorinqa qotar
68 bu Ajtolti devlet atanir küni	vezirlik jeringe tutar kör muni
69 Chiredke atati oşol Öktülmiş	muni de vezirning oqli temiş
70 Kanaatqa Otkurmiş ati berir	mungga ma vezir ning jauqi temiş.

- 
- 61 Den Namen Geheimvezir verlieh er ihm  
Und hat ihn zu sich angenähert,
- 62 Und in dieser Bedeutung ehrt man ihn,  
Jusuf den Geheimvezir nennt man ihn gerade aus.
- 63 Nun von des Buches Inhalt zu sprechen:  
Vier Dinge sind auf edle Personen angewandt.
- 64 Eins ist Gerechtigkeit mit Redlichkeit,  
Das Zweite Glück mit Glückseligkeit,
- 65 Das Dritte ist Verstand und Grösse,  
Das Vierte ist Zufriedenheit mit Gnade.
- 66 So heissend hat man das Eine genaunt,  
In dieser Weise das Andere benannt.
- 67 Die Gerechtigkeit nennt er Küntokti Ilik  
Und hat ihm Königsrang verliehen.
- 68 Das Glück wurde Ajtoldi genannt,  
Dem wurde der Vezirsposten verliehen.
- 69 Den Verstand nannte er Öktülmiş  
Und diesen hat er den Vezirsohn geheissen.
- 70 Der Zufriedenheit gibt er den Namen Otkurmiş  
Und hat diesen als des Vezirs Nächsten bestimmt.

- |    |                                       |                                    |
|----|---------------------------------------|------------------------------------|
| 71 | مضاعف تدریس یک ن ساعت و سه مضاعف ششصد | صد مضاعف از صد مضاعف و صد ن ساعت   |
| 72 | صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف      | و صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف |
| 73 | و صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف    | صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف   |
| 74 | و صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف    | صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف   |
| 75 | صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف      | صد مضاعف از صد مضاعف از صد مضاعف   |

- 71 Auf diese Vier erstreckt sich die Philosophie dieses Buches,  
Diese ordnend ist das Buch vollendet worden.
- 72 Arabisch und türkisch der Bücher gar viele (gibt es),  
Doch in unserer Sprache ist dieses die erste Lectüre.
- 73 Diese türkischen Verse habe ich dir zusammengestellt,  
Beim Lesen vergesse nicht, bete für mich.

### III.

## Inhaltsverzeichniss der Abschnitte.

وینڈر ۵۱۵۱۵۱

- 1 اصل و یک سیزده ن هفتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 2 دوازده و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 3 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 4 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 5 دوازده و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 6 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 7 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 8 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 9 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 10 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 11 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 12 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 13 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک
- 14 هشتاد و یک هشتاد و پنج از یکصد و بیست و یک

- 1 Erster Abschnitt: Bespricht das Lob Gottes, (verherrlicht und gepriesen sei er).
- 2 Zweiter Abschnitt: Bespricht das Lob Mohammed Mustafas, des grossen Propheten.
- 3 Dritter Abschnitt: Bespricht das Lob der vier Gefährten des Propheten.
- 4 Vierter Abschnitt: Bespricht das Lob des regierenden Fürsten.
- 5 Fünfter Abschnitt: Spricht über die Existenz der 7 Sterne, der 4 Gegenden und 12 Zodiaken.
- 6 Sechster Abschnitt: Erzählt, dass die Achtung der Erdgeborenen vom Verstand und der Wissenschaft kommt.
- 7 Siebenter Abschnitt: Spricht über die Vortheile der Zunge, über ihren Nutzen und Schaden.



- 71 Munung hikmeti kör bu tort neng öze kitabni töketmiş bularni töze.  
72 Arabée tağikée kitablar ögüs bizning tilimizge borunķi oķus  
73 bu türkée ķosuklar tōzettim sangga Oķir de onutma dua ķil mangga  
74 barir men aġundin isitķil özüng öġüs ibret alķil da aķil közüng  
75 Ilaki sen oķ sen tōzi jarlķa ruzi ķil ķamuk mu'minlar ga lķa.
- 

- 74 Ich ziehe hin aus der Welt, du höre mich doch,  
Nimm ein Beispiel dir nun, und mach die Augen auf.  
75 O, Gott auch du genehmige Alle,  
Ertheile Nahrung allen Rechtgläubigen.
- 

### III.

#### Inhaltsverzeichniss der Abschnitte.

##### Fehris-ti Eb-vab.

- 1 Evvel bab: tangri ezze ve ġel ning öktüsün ajor.
  - 2 İking bab: jalaúclar uluk Mohammed-i Mustafa öktüsün ajor.
  - 3 Ücüng bab: jalaúci ning tört esleri ning öktüsünü ajor.
  - 4 Törtüng bab: ordugı chani bek medhin ajor.
  - 5 Bising bab: jeti jolduz tört jaķın oniki ögek erdükim ajor.
  - 6 Altıng bab: janglik oķlı ķizi aķirlikı oķus bilik erdükin ajor.
  - 7 Jeting bab: til artamin munung asıķın jazin ajor.
  - 8 Seksing bab: kitab egesi sözlemişike özrin ķolur.
  - 9 Toksing bab: etkülük ķilmişke ot sub erik tutuşur.
  - 10 Onung bab: jangluk aķirlikı bilik oķus bile erdükün sözler.
  - 11 On biringi bab: kitab ati joruķın jime abučalikin sözler.
  - 12 On ikingi bab: sözbaşı Küntoķti İlik adil sıfatin ajor.
  - 13 On üçüangi bab: Küntoķti İlik jana kelib körtünmişin ajor.
  - 14 On törtüangi bab: Aitoldi Küntoķti tapuķınķa ķirmişin ajor.
- 

- 8 Achter Abschnitt: Eigenthümer des Buches bittet um Vergebung seiner Fehler.  
9 Neunter Abschnitt: Wer Gutes gethan hat, der kräftigt sich. (?)  
10 Zehnter Abschnitt: Sagt, dass das Ansehen des Menschen nur von Gelehrsamkeit und Wissen herstatte.  
11 Elfter Abschnitt: Spricht über die Wanderung des Namens des Buches, als auch über dessen Alter.  
12 Zwölfter Abschnitt: Bespricht die Eigenschaften des Hauptredners, des Prinzen Küntoķti İlik, der Gerechtigkeit.  
13 Dreizehnter Abschnitt: Sagt, wie Küntoķti İlik wieder kam und sich zeigte.  
14 Vierzehnter Abschnitt: Sagt, wie Ajtoldi in den Dienst Küntoķti's eintritt.



- 15 چو وچیدنون ویک من چایکن حر ن چایک اکتفیدن وچیدنون چو اکتفیدن  
 16 چو چیدنون ویک چایک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 17 چو چیدنون ویک چو چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 18 چو چیدنون ویک چو چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 19 چو چیدنون ویک چو چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 20 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 21 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 22 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 چیدنون  
 23 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 24 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 25 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 26 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 27 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 28 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 29 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 30 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 31 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 32 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 33 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 34 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 35 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 36 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 37 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون  
 38 چو چیدنون ویک چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون چیدنون

- 
- 15 Fünfzehnter Abschnitt: Sagt, wie Ajtoldi selbst bekannt macht, was das Glück sei.  
 16 Sechszehnter Abschnitt: Spricht über die Eigenschaften und Eigenheiten des Glückes.  
 17 Siebenzehnter Abschnitt: Sagt, wie sich Küntokti Ilik dem Ajtoldi zu erkennen gibt.  
 18 Achtzehnter Abschnitt: Wie Küntokti Adil mit Ajtoldi über den Reichthum spricht.  
 19 Neunzehnter Abschnitt: Bespricht die Frage, welche Ajtoldi an den Ilik stellt.  
 20 Zwanzigster Abschnitt: Die Antwort Ilik's an Ajtoldi.  
 21 Einundzwanzigster Abschnitt: Spricht über die Vortheile der Zunge und den Nutzen der Rede.  
 22 Zweiundzwanzigster Abschnitt: Spricht von der Frage des Vezirs Ajtoldi's, von der Antwort Ilik's und wie sich dieser zu dessen Dienste bereitet.  
 23 Dreiundzwanzigster Abschnitt: Ob Reden besser ist, oder Stillsein?  
 24 Vierundzwanzigster Abschnitt: Spricht über das Glück und dessen Unbeständigkeit.  
 25 Fünfundzwanzigster Abschnitt: Ajtoldi erzählt dem Vezirsohne Öktülmis, worüber er nachgedacht hat.  
 26 Sechsendzwanzigster Abschnitt: Ajtoldi ertheilt dem Ilik Rath und verfasst ihm ein Erinnerungschreiben.

- 15 On bişingi bab: Ajtoldi özi devlet erdükin bilkürtmişün ajor.
- 16 On altingi bab: devlet sifatin kılikin ersalikin ajor.
- 17 On jetingi bab: Küntokti Ilik Aj toldıka özin bilkürtmişin ajor.
- 18 On seksingi bab: Küntokti adil neng ertükün Ajtoldıka ajor.
- 19 On toqsungi bab: Ajtoldi Ilikke sual kılmışin ajor.
- 20 Jikirmingi bab: Ilik guvabi Ajtoldıka.
- 21 Jikirmi biringi bab: til artam ların söz asıqların ajor.
- 22 Jikirmi ikingi bab: Ajtoldi vezir sualı Ilik guvabi tapukında jaraķın jaramışın ajor.
- 23 Jikirmi üçüngi bab: söz sözlemek mu etkürek aşı şük turmak.
- 24 Jikirmi törtüngi bab: kıtsıķı devlet ersa likin vefasız likin ajor.
- 25 Jikirmi bişingi bab: Ajtoldi vezir oklı Öktülmiş ke otlanişın ajor.
- 26 Jikirmi altingi bab: Ajtoldi Ilikke pend berib komari bitib bitmişin ajor.
- 27 Jikirmi jetingi bab: Ilik Öktülmiske pend bermişin ajor.
- 28 Jikirmi seksingi bab: Ilik sualları Öktülmiş ke jana aning guvablari
- 29 Jikirmi toqsungi bab: Öktülmiş Ilikke okuş suretin ajor.
- 30 Otuzungi bab: Beklikke negütek er vezir netek kerekin ajor.
- 31 Otuzbiringi bab: Bek söz başısi er negütek kerekin ajor.
- 32 Otuz ikingi bab: Uluk haķib negütek kerekin ajor.
- 33 Otuz üçüngi bab: Kapuk başlar er negütek kerekin ajor.
- 34 Otuz törtüngi bab: Jalaué liķķa itķu er negü tek kerekin ajor.
- 35 Otuz bişingi bab: bekler ke bitikéi liķ ke negütek er kerekin ajor.
- 36 Otuz altingi bab: padşaka aķici negütek kerekin ajor.
- 37 Otuz jetingi bab: aş başısi ket salar negütek kerekin ajor.
- 38 Otuz seksingi bab: idiş éi lar başi şarabdarlar negütek kerekin ajor.

- 
- 27 Siebenundzwanzigster Abschnitt: Sagt, wie Ilik dem Öktülmiş Rath erteilt.
  - 28 Achtundzwanzigster Abschnitt: Die Fragen Ilik's an Öktülmiş und dessen Antworten.
  - 29 Neunundzwanzigster Abschnitt: Öktülmiş spricht zu Ilik über die Art des Verstandes.
  - 30 Dreissigster Abschnitt: Sagt, was für ein Vezir den Fürsten nothwendig sei.
  - 31 Einunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie der Mann sein soll, der das Wort führt.
  - 32 Zweiunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie der grosse Minister sein soll.
  - 33 Dreiunddreissigster Abschnitt: Wie der Oberhofmeister sein soll.
  - 34 Vierunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie der zur Gesandtschaft bestimmte Mann sein soll.
  - 35 Fünfunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie der Mann sein soll, den die Fürsten zu ihrem Schreiber bestimmen.
  - 36 Sechunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie die Zahlmeister der Fürsten sein müssen.
  - 37 Siebenunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie der Speiseraufseher und Haushälter sein müssen.
  - 38 Achtunddreissigster Abschnitt: Sagt, wie das Haupt der Getränkebewahrer und die Mundschenke sein müssen.



- 39 حکم راجعین ویک راجعین من من ن ویک من حکم — شکف راجعین حکم  
 40 تکتکین ویک راجعین من من ن حکم راجعین حکم من حکم  
 41 تکتکین ویکین ویک راجعین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 42 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 43 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 44 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 45 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 46 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 47 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 48 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 49 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 50 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 51 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 52 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 53 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 54 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 55 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 56 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 57 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 58 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 59 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم  
 60 تکتکین حکمین ویک حکمین حکم راجعین حکم راجعین حکم من حکم

- 39 Neununddreissigster Abschnitt: Sagt, was die Pflicht der Diener gegenüber ihrem Herrn ist.  
 40 Vierzigster Abschnitt: Öktülmis beantwortet die Fragen Ilik's.  
 41 Einundvierzigster Abschnitt: Küntokdi Ilik hat dem Otkurmis einen Schreiber geschickt.  
 42 Zweiundvierzigster Abschnitt: Erzählt, wie Otkurmis und Öktülmis mit einander discutiren.  
 43 Dreiundvierzigster Abschnitt: Otkurmis erklärt dem Öktülmis die Fehler der Welt.  
 44 Vierundvierzigster Abschnitt: Öktülmis sagt dem Otkurmis, dass seit die Welt entstand, man mit Religion sein Endziel erreicht.  
 45 Fünfundvierzigster Abschnitt: Erzählt, wie Otkurmis dem Ilik in einem Briefe Rath erteilt.  
 46 Sechsendvierzigster Abschnitt: Wie Ilik das zweitemal an Otkurmis einen Brief schreibt.  
 47 Siebenundvierzigster Abschnitt: Wie Öktülmis mit Otkurmis das zweitemal discutirt.  
 48 Achtundvierzigster Abschnitt: Bespricht die Art und Weise, den Fürsten zu dienen.  
 49 Neunundvierzigster Abschnitt: Spricht, wie man sich mit dem Volke einer Pforte vertragen soll.  
 50 Fünfzigster Abschnitt: Spricht, wie man sich zum niedern Volke gesellen soll.



- 39 Otuz toqsungi bab: tapuķei aķi bekler ۆze netek ertўkin ajor.
- 40 Kırķingı bab: Ilik suallarınķa ۆktўlmiş guvabların ajor.
- 41 Kırķbiringı bab: Kўntoķti Ilik Oķurmişķa bitik itmişin ajor.
- 42 Kırķ ikingı bab: Oķurmiş ۆktўlmiş bile munazara ķilmişin ajor.
- 43 Kırķ ۆćtingı bab: Oķurmiş ۆktўlmişķe dunja aibların ajor.
- 44 Kırķ tۆrttingı bab: ۆktўlmiş Oķurmişķa dўnja bolubdin birle uķbin ķazķankўsin ajor.
- 45 Kırķ bişingı bab: Oķurmiş Ilikke bitikte pend berib itmişin ajor.
- 46 Kırķ altingı bab: Ikilingı joli Ilik bitik itmişin Oķurmişķa ajor.
- 47 Kırķ jetingı bab: ۆktўlmiş Oķurmiş birle ikingı munazara ķilmişin ajor.
- 48 Kırķ seksingı bab: Beklerke tapınmaķ tۆresin toķasin ajor.
- 49 Kırķ toksungi bab: Kıpukta arat bile negўtek jaraşķusin ajor.
- 50 Ellikingı bab: Kara am bۆtўnke negўtek ķatılķusin ajor.
- 51 Ellik biringı bab: Aleviler bile ķatılmaķin ajor.
- 52 Ellik ikingı bab: Ilim ata lari birle ķatılmaķin ajor jime: ۆtėiler, muķasınlar, muabirlar, muneġġimler, şairlar, tarangılar, satikėilar, iktisėiler, ۆzler ۆikai lar bile ķatılmaķ negўtek kerekini, kerekemesini ajor.
- 53 Ellik ۆćtingı bab: evlik almaķ oķul ķiz ekitmeklikini ajor.
- 54 Ellik tۆrttingı bab: Elik asırķanıķların netek tutķusin ajor.
- 55 Ellik bişingı bab: aşķa oķımaķ barķusin barmakўsin ajor.
- 56 Ellik altingı bab: aşķa barsa negўtek jekusin jemekusin ajor.
- 57 Ellik jetingı bab: Oķurmiş dunja jarib aibların aitib kanaatdin ۆger.
- 58 Ellik seksingı bab: ۆktўlmiş zialet ućun oķıķali barmişin ajor.
- 59 Ellik toqsungi bab: Oķurmiş Ilik taparni kelmisin ajor.
- 60 Altmış şingı bab: Ilikke Oķurmiş pend bermişin ajor; jime aralarında suallari guvablari kećmişin ajor.

- 
- 51 Einundfўnfzigster Abschnitt: Spricht ۆber das Gesellen zu den Frommen (Nachkommen des Propheten).
  - 52 Zweiundfўnfzigster Abschnitt: Spricht ۆber das Gesellen zu den Vatern der Wissenschaft (Gelehrten), oder wie man sich zu Ärzten, Zanberern, Traumdeutern, Astrologen, Poėten, Landleuten, Kaufleuten und Gestўttsaufsehern, zu den Leibeignen und Armen gesellen, oder nicht gesellen soll.
  - 53 Dreiundfўnfzigster Abschnitt: Spricht vom Sich-verehelichen, und vom Knaben- und Mādchen-erziehen.
  - 54 Vierundfўnfzigster Abschnitt: Spricht, wie man die Leute halten soll, welche die Hand . . . . .
  - 55 Fўnfundfўnfzigster Abschnitt: Spricht ۆber das Einladen zum Speisen, ۆber das Gehen und Nicht-gehen.
  - 56 Sechsendfўnfzigster Abschnitt: Spricht, wie man essen oder nicht essen soll, wenn man zum Speisen geht.
  - 57 Siebenundfўnfzigster Abschnitt: Oķurmiş spricht ۆber die Fehler der Welt und ۆber Zufriedenheit.
  - 58 Achtundfўnfzigstes Abschnitt: ۆktўlmiş spricht, wie er zum Besuche geladen worden und gegangen sei.
  - 59 Neunundfўnfzigster Abschnitt: Bespricht, wie Oķurmiş den Ilik aufzusuchen gegangen sei.
  - 60 Sechzigster Abschnitt: Spricht, wie Ilik dem Oķurmiş Rath ertheilt, so auch welche Fragen und Antworten zwischen ihnen vorgefallen.

- 61 عرکیدی وندنن وک عرکیدی خدع نر عرکیدی خدع — خدع عرکیدی  
 62 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 63 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 64 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 65 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 66 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 67 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 68 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 69 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 70 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 71 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی  
 72 عرکیدی وندنن وک عرکیدی عرکیدی عرکیدی — نر عرکیدی — خدع عرکیدی

- 61 Einundsechzigster Abschnitt: Öktülmiş erzählt dem Ilik das Gute und die Regel des Zustandes.  
 62 Zweieundsechzigster Abschnitt: Öktülmiş bereut und fällt der Busse zu.  
 63 Dreieundsechzigster Abschnitt: Spricht über das Grossthun als Erwiderung auf Grossthun.  
 64 Vierundsechzigster Abschnitt: Otkurmiş spricht über das Gelesene des Öktülmiş.  
 65 Fünfundsechzigster Abschnitt: Öktülmiş erzählt, dass er einen Traum gehabt hat.  
 66 Sechseundsechzigster Abschnitt: Otkurmiş deutet ihm diesen Traum.  
 67 Siebenundsechzigster Abschnitt: Erzählt, wie Otkurmiş dem Öktülmiş Rath ertheilt.

#### IV.

### Lobpreisung des Allmächtigen, gepriesen und verherrlicht werde er.

سندن نر عرکیدی عرکیدی عرکیدی

- |   |                                    |                                    |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | وکیلک عرکیدی وکیلک عرکیدی عرکیدی   | وکیلک عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی  |
| 2 | عرکیدی عرکیدی وکیلک عرکیدی عرکیدی  | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی |
| 3 | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی |
| 4 | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی |
| 5 | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی |
| 6 | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی | عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی عرکیدی |

- 1 Mit Gottes Namen hab ich zu reden angefangen.  
 O, Schöpfer, Zerstörer, Vergeber, mein Gott!  
 2 Mit viel Lob meine Zunge tausend Lobpreisungen,  
 Dem Gotte, dem einzelnen Gott, der ohne Verfall ist. —  
 3 Die braune Erde, blauen Himmel, Tag und Nacht  
 Erschuf er, alle Geschöpfe sammt der vergänglichen Zeit.



- 61 Altmis birinci bab: Öktülmis Ilikke al etküsin töresin ajor.  
 62 Altmis ikingi bab: Öktülmis ögün ögüntüb töbeke okramisin ajor.  
 63 Altmis üçünci bab: kişilik kılmakka janut kişilik kılmakın ajor.  
 64 Altmis törtünci bab: Otqurmis Öktülmis nink okumisin ajor.  
 65 Altmis bişinci bab: Öktülmis tös körkenin ajor.  
 66 Altmis altingi bab: Otqurmis tösinke taabir kılmisin ajor.  
 67 Altmis jetingi bab: Otqurmis Öktölmişke pend bermisin ajor.  
 68 Altmis seksinci bab: Öktülmis Ilikke Otqurmis jiklemissin ajor.  
 69 Altmis toqsungı bab: Otqurmis Öktülmis qataşı jaz tutmissin ajor.  
 70 Jetmis şingi bab: tiriklik jaba kılmisin ögünmeklikin ajor.  
 71 Jetmis birinci bab: Jusuf cil başı jikitlikke ögüntüb abucalıqın ajor.  
 72 Jetmis ikingi bab: ötlek er taki dost qataş gefasin ajor.  
 Song bab: kitab ikesi özinke pend berib öz özrin qolar.

- 
- 68 Achtundsechzigster Abschnitt: Öktülmis erzählt dem Ilik von dem Krankwerden des Otqurmis.  
 69 Neunundsechzigster Abschnitt: Öktülmis erzählt dem Otqurmis, dass er seinen Freund betrauert.  
 70 Siebenzigster Abschnitt: Spricht über das Verschenden des Lebens und über die Reue.  
 71 Einundsiebenzigster Abschnitt: Der Cil Başı Jusuf bedauert die Jugend und spricht von dem Alter.  
 72 Zweiundsiebenzigster Abschnitt: Der vergängliche Mensch spricht über Kummer, Freundschaft und Genossenschaft.  
 Letzter Abschnitt: Der Eigenthümer des Buches ertheilt sich selber Rath und bittet um Verzeihung.
- 

#### IV.

### Lobpreisung des Allmächtigen, gepriesen und verherrlicht werde er.

Tangri ezeve gel öktüsin ajor.

- |                                      |                                       |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Bajat ati birle sözün başladım     | töretken jikitken kećürken Idim       |
| 2 Ögüs ökti birle tilim ming sena    | Oqan bir Bajatka angga jok fena.      |
| 3 jaqız jer jaşıl kök kün birle tün  | töretti chalaik üt ötlek bu kün.      |
| 4 tiledi töreti bu bolmiş qamuq      | bir ök „bol“ tedi boldi kılmış qamuq. |
| 5 qamuq barća munqluq töretilmi-si   | munki jok idi bir angga jok işi       |
| 6 Ej erklik Oqan mingi munqsuz Bajat | jaramas seningtın atınqa bu at.       |

- 
- 4 Er wollte, er schuf dieses alles Gewordene.  
 Ein „Sei“ sprach er und alles Geschehene entstand,  
 5 Mühsam sind alle seine Schöpfungen,  
 Doch bei keinem seiner Werke hatte Mühe er.  
 6 O, mächtiger Gott, mein ewiger, müheloser Herr!  
 Es geziemt ausser Dir keinem andern dieser Name.



- |    |                                       |   |
|----|---------------------------------------|---|
| 7  | خفتا چا پشورن — ع: و دفتا عفت پشورن — | پس چا پشورن چا عفت چا پشورن — ع: چا پشورن — |
| 8  | عن — و دن و دتسپس پشورن — و دن عفت    | تسپس عفت چا پس پس چا پشورن چا عفت           |
| 9  | پشتی دن تسپس پشورن و دن عفت           | چا عفت چا دن دن عفت چا عفت چا عفت           |
| 10 | تسپس چا، و دن عا پس = پس عفت          | تسپس، تسپس چا عفت چا عفت چا عفت . . . . .   |
| 11 | ن — دن چا و دفتا عفت = عفت چا         | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 12 | و دفتا و دتسپس پس چا عفت چا عفت       | عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت             |
| 13 | تسپس دن عفت چا عفت چا عفت             | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 14 | چا عفت چا عفت چا عفت — چا عفت         | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 15 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 16 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 17 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 18 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 19 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 20 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 21 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 22 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 23 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 24 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 25 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |
| 26 | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت           | چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت چا عفت          |

- 7 Grösse ist Dir, Erhabenheit Dir,  
Du bist fürwahr, kein Anderer kommt Dir gleich,  
8 Ein Andrer gesellt sich nicht zu Dir,  
In allen Dingen bist Du voraus und hintan.  
9 Deine Einheit kann den Gedanken sich nicht anpassen,  
— — — — —  
10 Ununterbrochen bist Du Eins, o himmlischer Vater!  
Seine Kraft kann sich zu den Gedanken nicht gesellen, sich ihnen nicht anpassen.  
11 Alles Innere und Aeussere kennend, Alles ist Dir klar.  
Vom Auge mir entfernt, bist meinem Herzen Du nah.  
12 Dein Ganzes ist Wissenschaft, heller als Sonne und Mond,  
Zu seiner Beschreibung genügt kein Geist, kein Lob.  
13 Allen hast Du eine Beschaffenheit gegeben,  
Und geht Alles zu Grunde, bist Du dennoch am Leben.  
14 Den Einen Schöpfer beweisen die Geschöpfe,  
Der Beide erschaffen hat, sein Zeuge ist bereit.  
15 Keine Aehnlichkeit gibts für sein Gesicht und Aussehen.  
Eine Beschreibung erreicht nicht sein Aussehen.  
16 Er geht nicht, er liegt nicht, er schläft nicht, ist wach.  
Weder sein Antlitz noch Ebenbild ersteht die Farbe.

7	Ulukluk sangga ol batukluk sangga	sen ök sen atin jok sangga tös tingge.
8	Aja bir birikmez sangga bir atin	şamuk asni de sen sen öngtin katin
9	sakışka katılmas sening birli-king	tüzi ikike jetti erklik liking.
10	kesik siz bir ok sen ej mengi aei	<del>katılmaz karılmaz sakışka kuai</del>
11	ne ie taş biliklik ej hakk ul yakın	közümdin jıraksin köngülke yakın
12	baring biliklik sen kün ajdin jaruk	neteklikke jeter köngül ökti jok
13	şamukka töretting ne ersalikin	jok etür ne ersa sen ök sen tirik.
14	töretken biringe töremiş tanuk	töremiş iki bir tanuki anuk
15	angga oksaki jok jüzi mengzeki	neteklikke tekmes özi mengseki
16	jorimas ne jatmas otimas otuk	ne mengzeki ne jangsaki keturmes botuk
17	katin öngtin ermes ne soldin savdin	ne astin ne östin ne ötrü urun.
18	ağun ol töretti urun jok angga	aning siz urun jok bütün bil munggu.
19	asizka yakın sen köngüldin atiz	tanuk ol sangga baréa suret-i ratiz
20	töretting tunen ming bu sansiz tirik	jazi tak tengiz . . . . . ötrü jaruk
21	jaşil kök bezetting tümen jolduzun	kara tün jaruttün jaruk kündüzün.
22	uuklar joruk lar tinikler naea	tirilku seningtin bolub bir naea.
23	atiz arşdin kelding karağa tegi	tüzi baréa munkluk sangga ej Idi
24	Ej munksuz Idim sen bu munkluk kolun	sojurkab keçürkil azukun şamuk
25	sangga ok şikindim umunéum sangga	munkatmiş jerimde elik tut mangga.
26	sevük sauei birle suvarkil meni	elik tuttaei kil künilik küni

- 
- 17 Es ist nicht hinten, nicht vorn, nicht links, nicht rechts,  
Nicht unten, nicht oben, nicht gegenüber der Platz.
- 18 Die Welt hat er erschaffen, doch keinen Platz hat er,  
Ohne ihn gibt es keinen Platz. Fürwahr glaube dieses.
- 19 Dem Bösen bist Du nah, wenngleich vom Herzen fern.  
Bekannt ist Dir in der ganzen . . . . . Form.
- 20 Du hast erschaffen diese viele Tausende zahllose Geschöpfe,  
Ebene, Berg, Meer — — — — —.
- 21 Den blauen Himmel hast Du geziert mit hunderttausend Sternen,  
Die finstere Nacht erleuchtet gleich hellen Tag.
- 22 Die Vögel, die Thiere und alles Lebendige,  
Ihr Leben, von Dir ist es geworden.
- 23 Vom hohen Himmel bist Du bis ins Auge gekommen,  
Alles insgesamt ist um Dich bestrebt.
- 24 O, müheloser Herr, diesen mühevollen Slaven  
Erfreue und vergebe alle seine Sünden.
- 25 Zu dir habe ich mich geflüchtet, Dir mich anvertraut,  
An meinem qualvollen Orte halte mir die Hand.
- 26 Mit dem liebevollen Propheten erfreue mich,  
Führe meine Hand am Tage der Gerechtigkeit.

27. **مَدَنِيَّةٌ وَتَكْفِيٌّ** نَ تَمَّ وَتَكْفِيٌّ مَدَنِيَّةٌ مَدَنِيَّةٌ  
 28. **مَدَنِيَّةٌ وَتَكْفِيٌّ** نَ تَمَّ وَتَكْفِيٌّ مَدَنِيَّةٌ مَدَنِيَّةٌ  
 29. **مَدَنِيَّةٌ وَتَكْفِيٌّ** نَ تَمَّ وَتَكْفِيٌّ مَدَنِيَّةٌ مَدَنِيَّةٌ

28 Zeige am grossen Tage ihr Antlitz,  
Unterstütze durch gute Worte mich.

## Lob und Verherrlichung des Propheten.

[illegible][illegible]

- 1 مصحف می من حلقه وشتن سفت دهن
- 2 حص — دهن تیسف — تیشستی ص ن
- 3 حششون ع دهن وشف ص ن سفت
- 4 ص ن ص ن — ص ن حصص تیشون ع
- 5 ص ن ص ن حششون ص ن حششون
- 6 سفت تیشون ص ن ص ن سفت وشف
- 7 تیشستی تیشستی ص دهن حششون
- 8 شف ص ن ص ن وشتن سفت وشف
- 9 وشف تیشستی ن دهن تیشستی ن ص ن
- 10 وشف دهن ص ن ص ن تیشستی ن ص ن
- 11 حششون ص ن حششون ص ن دهن ص ن
- 12 وشف ن دهن ص ن تیشستی وشف

- 1 Den lieben Propheten hat edel sein Herr erschaffen,  
Im Volke ist seine Güte beim Manne sein Wohl.
- 2 Eine Leuchte schuf er ihn dem Volke in der finstern Nacht,  
Sein Glanz erschien und er erhellte dich.
- 3 Von Gott war er ein Vorleser dir;  
Den geraden Weg hast du daher betreten o Mann!
- 4 Seinen Vater, seine Mutter opferte er auf,  
Die Nation war sein Wunsch und dieser widmete er sich.
- 5 Bei Tag ass er nicht, bei Nacht schlief er nicht,  
Dich bat er von Gott, was Anderes bat er nicht.
- 6 Dich hat er Tag und Nacht verlangt, sieh mit dieser Mühe,  
Ihn lobe daher mit liebhafter Seele nun.



27 aning tört esike tümen ming selam	tekürku kesük süz tutaşı ulam
28 uluq künde körkit alarning jüzin	elik tutaşı kıl kıl etkü sözün.
29 seni ertüküng tek ökümez özüm	seni sen met (medh) ökkil kesildi sözüm.

---

29 Deinem Verdienste nach kann ich Dich nicht rühmen,  
Du rühme Dich selber, ich habe genug gesprochen.

---

## V.

### Lob und Verherrlichung des Propheten.

Jalauć alehi es selam öktüsin ajor.

1 sevük saući itti baqırsaq Idi	bütünde talusi kişide keti
2 jola erdi chalka qaranggu tünı	jaruqluqi basti jarutti seni
3 okıgi ol erdi Bajatdin sangga	sen otrü ktını jolqa kirding tongga
4 atasin anasin joluq kıldi ol	tilek ümmet erdi angga berdi jol
5 künün as jemeti tünün jatnadi	seni qoldi rebdin atin qolmadi
6 seni qoldi tün kün bu emgek bile	ani ök sen emdi sevük gan bile
7 qamuq qatqusu erdi ümmet ućun	qutulmaq tiler erdi raajet ućun.
8 atadin anadin baqırsaq bolub	tiler erdi bütci Bajatdin qolub
9 Bajat rahmeti erdi chalki öze	qilingi uluq erdi qilki töze
10 dost erdi aléaqta qilki silik	obutluk baqir saq aqi keng elik
11 jakız jer jaşil kökte erdi köstis	angar berdi tangri aqirliq ögüs
12 başı erdi öngtin qamuq başciqa	qatin boldi tamqa tözi saućıqa

---

- 7 Alle seine Sorgen waren des Volkes wegen,  
Vergehen wollte er nur des Volkes wegen.
- 8 Vom Vater, von der Mutter war schon edel er,  
Gläubige wollte er und verlangte sie von Gott.
- 9 Gottes Gnade war über sein Volk,  
Gross war seine That, gerade sein Naturell.
- 10 Ein Freund war er den Niedern, von reiner Natur,  
Schamhaft, edel und von weiter Mildthätigkeit.
- 11 Auf der grauen Erde, im blauen Himmel war er nützlich,  
Ihm hat Gott gegeben gar viele Ehre.
- 12 Sein Haupt war voran allen Oberhäuptern,  
Hintenher der Siegel sämmtlicher Propheten.

- 13 نعلیج ویتقدم عیکن اندیج دیندنتن  
 14 دینن لکیر لیل ویندند نعلیج دین  
 15 تیندیک لیل ویتدیک لیل دین دین

13 Das Herz hab' ich nun auf seinem Wege gegeben,

Sein liebes Wort hielt ich, glaubend seiner Rede.

14 O Gott beschütze Du mein Herz,

Mit dem theuern Propheten erwecke mich, wenn ich aufstehen muss.

## VI.

### Die Vorzüge der vier Gefährten.

لکیر لیل دین دین ویتدیک لیل دین

- 1 اندیج لکیر لیل دین ویتدیک لیل دین  
 2 دین تیندیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 3 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 4 دین تیندیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 5 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 6 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 7 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 8 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 9 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 10 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 11 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 12 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین  
 13 ویتدیک لیل دین ویتدیک لیل دین

- 1 Seine vier Gefährten wisse, . . . . .  
 Rathschläger waren sie bei ihm bleibend,  
 2 Zwei waren Schwiegerväter, zwei Schwiegersöhne,  
 Hilfe waren diese und Wohl dem Volke.  
 3 Sidik (Abubekr) war zuvor und über allen  
 Gott ergeben dem Herzen und Wort gemäss.  
 4 Körper und Seele opferten diese auf,  
 Nur des Propheten Freude wünschten sie.  
 5 Ein anderer war Faruk (Omar) des Menschen Hilfe,  
 Sein Herz und Wort war gleich seinem ganzen Betragen.  
 6 Dieser war ein Führer zum geraden Glauben,  
 Das Religionsgesetz nahm von seinem Hauche Nutzen.  
 7 Ein anderer war Osman der reine und bescheidene,  
 Zu den Leuten gelang seine freigebig Huld;

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 13 köngül berdim emdi aning jolınka | sevük sözün tuttum bütüb qavlinka |
| 14 İlahi kütez kil mening könglümi  | sevük sauci birle qovar qovqumi   |
| 15 kiamette körkit toluntek jüzün   | elik tut taçi qıl İlahi özün.     |
- 

15 Zur Auferstehung zeige sein Vollmond gleiches Gesicht,  
Lass sein Antlitz mir ein Führer sein.

---

## VI.

### Die Vorzüge der vier Gefährten.

Tört sahabe nink fazilet un ajor.

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1 aning tört esi bil atinku körüb        | kenkeşci olar erdi birle turub   |
| 2 İki qatin erdi kübeki iki              | bular erdi ötrüm bütünde jeki    |
| 3 Sidik erdi asni kamuq ta öze           | Bajatka tanuqli köngül til töze  |
| 4 joluq kildi olar ten-i ganini          | jalaué sevinçi tiledi küni       |
| 5 Basa Faruq erdi kişi ötrümü            | tili köngli birtek bütün kötrümi |
| 6 Bu erdi bösütçi küni din ke kezük      | seriat tini din kötürdi asuk     |
| 7 basa Osman erdi obutluq silik          | kişi de ötürmiş aqi keng elik    |
| 8 fida kildi barin angga hem özin        | jalaué angga berdi iki qizin     |
| 9 Ali erdi munda basa qi tali            | körersin jüreklik mengzi toli    |
| 10 bular erdi din hem seriat köki        | alar jutti kabir munafik jüki    |
| 11 bu tört es mangga tört .... tek turur | tökülse ten-ü gan tiriklik bolur |
| 12 mening din olarka tümen ming selam    | tekür ej İdim sen kesüksüz ulam  |
| 13 Olarni mening tin saun dur tuçi       | uluq kün te qılqıl elik tuttaçi. |
- 

8 Sein Hab und Gut, sich selbst opferte er auf.

Der Prophet gab ihm seine beiden Töchter.

9 Ali war hier ein anderer Guter,

Du siehst ihn beherzt und mit strahlendem Antlitz.

10 Diese waren des Glaubens und des Gesetzes Wurzel.

Auch sie hat das heuchlerische, lügnerrische Grab verschlungen.

11 Diese vier Gefährten sind gleich vier . . . . mir.

Wenn Seele und Körper zusammenstürzt, so wird dennoch Leben.

12 Von mir lass ihnen hunderttausend Grösse

Zukommen o Gott, ununterbrochene Verherrlichung

13 Erfreue sie immer ob meiner (von mir).

Am grossen Tage mache sie mir zum Händehälter.



VII.

Die Jahreszeit des glänzenden Frühlings das Lob des grossen Bokra.

دستار خرم و بهار حیات و حشر — خرمی که از دست

- |    |                                 |    |                                 |
|----|---------------------------------|----|---------------------------------|
| 1  | بختی که از دست — بختی که از دست | 1  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 2  | بختی که از دست — بختی که از دست | 2  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 3  | بختی که از دست — بختی که از دست | 3  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 4  | بختی که از دست — بختی که از دست | 4  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 5  | بختی که از دست — بختی که از دست | 5  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 6  | بختی که از دست — بختی که از دست | 6  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 7  | بختی که از دست — بختی که از دست | 7  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 8  | بختی که از دست — بختی که از دست | 8  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 9  | بختی که از دست — بختی که از دست | 9  | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 10 | بختی که از دست — بختی که از دست | 10 | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 11 | بختی که از دست — بختی که از دست | 11 | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 12 | بختی که از دست — بختی که از دست | 12 | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 13 | بختی که از دست — بختی که از دست | 13 | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 14 | بختی که از دست — بختی که از دست | 14 | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 15 | بختی که از دست — بختی که از دست | 15 | بختی که از دست — بختی که از دست |
| 16 | بختی که از دست — بختی که از دست | 16 | بختی که از دست — بختی که از دست |

- 1 Vom Osten her weht der Frühlingswind,  
Die Welt hat zum Guten des Paradieses Weg geöffnet.
- 2 Der braunen Erde Busen hat mit Kampfer sich angefüllt,  
Schmücken will sich die Welt, und sandte ihre Schönheit aus.
- 3 Hiervon hat die Seele . . . . . gewährt mit schöner That,  
Der strahlende Sommer hat wieder errichtet des Glückes Altar.
- 4 Vertrocknete Bäume sind grün geworden,  
Das Volk schmückte sich in Purpur, gelb, blau und roth.
- 5 Die braune Erde wird grün, im Antlitz . . . . .  
China's Karavane hat Tapkae Name verbreitet.
- 6 Der Ebene und des Berges . . . . . hat sich ausgeschmückt,  
Arme und Braunen haben sich gefärbt durch rothe und blaue Kleider.
- 7 Tausendfache Blumen breiteten sich aus,  
Mit Moschus und Wohlgerüchen füllte die Welt sich an.
- 8 Der Zephir hat mit Nelken Duft sich emporgehoben,  
Die Welt hat ganz und gar von Ambra geduftet,

VII.

**Die Jahreszeit des glänzenden Frühlings das Lob des grossen Bokra.**

Jaruk jaz fazlin Uluk Bokra ƙan öktüstün ajor.

1 Tokardin ese keldi öng din jeli	agun etküke aći ućmak joli
2 ƙaƙız jer içi toldi kafur ketib	bizenmek tiler dünja körkin itib
3 andin ƙan . . . . . sürdi ƙaƙşı ašin	jaruk jaz jana ƙordi devlet jašin
4 kovarmis ƙıƙaclar toktı jaşil	bizendi bütün al sarik kök ƙizil
5 ƙaƙız jer jaşil tokar jüzke bati	Chitai arƙışı jatdi tapƙaé ati
6 ƙazi taƙ tarairi töşendi jatib	atindi ƙoli ƙaşı kök al ketib
7 tömendi çiçekler jazildi köle	jipar toldi kafur agun it bile
8 sabah jeli ƙopti ƙaramfil jitin	agun barća bötrü jipar vurduƙın
9 ƙaz ördek ƙuƙu ƙılƙili ƙıƙ tuti	ƙaƙılaju ƙatnar joƙari ƙoti
10 ƙajusi ƙopar ƙör ƙajusi ƙonar	ƙajusi éapar kör ƙajusi içer
11 kökiş turna kökte onin jangşilar	tizelmiş tepir tek uçar jetkular
12 olar ƙoos onin tartdi ondaraşin	silik siz okir tep köngül bermişin
13 onin atdi keklik köle ƙatƙura	Ƙizil Gazi ƙan tek ƙaşı ƙap ƙara
14 ƙara éuméuƙ atti siba tumşuƙın	oni oklaƙai ƙaz oni tek ƙaƙın
15 çiçeklikte sinić atar ming onun	okir sure-i-ibare künün hem tünün
16 chalik ƙaşı tökti közi jaş saçar	çiçek jazdi jüz köz jola ƙatƙanir

- 
- 9 Gans, Ente, Schwan, Specht . . . . . Papagei  
Ziehen schwirrend auf und ab.
- 10 Siehe, der eine steigt auf, der andere lässt sich nieder,  
Der eine jagt nach Frass, der andere trinkt Wasser.
- 11 Kukuk und Kranich lassen in der Luft ihre Stimmen wiederhallen,  
In Reihe gestellten . . . . . ähnlich fliegen die . . . . .
- 12 Diese lassen in Eile ihr Stimmenpaar ertönen,  
Und scheinen mit Hingebung zu singen. (?)
- 13 Das Rebhuhn liess seine Stimme ertönen . . . . . klagend,  
Kohlschwarz sind seine Braunen gleich denen des Kizil Gazi Chans.
- 14 Der schwarze Sperling (?) warf den glatten Schnabel auf,  
Mit seiner Stimme beinahe der Gans nachahmend.
- 15 Im Blumengarten singt der Fliegenfänger in tausend Tönen  
Er liest den Text der Sure Tag und Nacht.
- 16 Der Schöpfer hat seine Braunen gestreuet, aus seinem Auge fliessen Thränen,  
Die Blume hat 100 Augen geöffnet, es betrübt die Fackel sich.

- 17 وە حەك تەرەنچە حەمەر نەم وێشەف  
 18 خە — تەرەنچە حەمەر — تەرەنچە حەمەر  
 19 حەك تەرەنچە حەمەر — تەرەنچە حەمەر  
 20 حەمەر حەمەر تەرەنچە حەمەر  
 21 وێشەف حەمەر وێشەف حەمەر  
 22 وێشەف حەمەر حەمەر حەمەر  
 23 وێشەف حەمەر حەمەر حەمەر  
 24 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 25 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 26 وێشەف حەمەر حەمەر حەمەر  
 27 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 28 وێشەف حەمەر حەمەر حەمەر  
 29 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 30 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 31 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 32 وێشەف حەمەر حەمەر حەمەر  
 33 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 34 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 35 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر  
 36 حەمەر حەمەر حەمەر حەمەر

- 17 In dieser Zeit sieht die Welt sich selber an,  
 Vergnügt und erfreuet blickt sie nach ihrem Haus.  
 18 Zu mir wendete sich die Welt, fing zu reden an,  
 Sagte: hast du des Chakans Antlitz nicht geseh'n?  
 19 Hättest du geschlafen auf türkisch tausend Augen,  
 Und wenn du nichts gehört hast, so höre von mir ein Wort.  
 20 Seit Tausenden von Jahren war ich verlassen und . . . .  
 Das Kleid der Finsterniss ist abgeworfen, und ich hatte das Licht angelegt,  
 21 Doch nun habe ich mich geschmückt, denn mein Fürst ist ein grosser Chakan geworden.  
 Ich flehete: meine Seele sei ein Opfer ihm, wenn er es verlangt  
 22 Die Wolke dröhnte und pflanzte der Wache Fahne auf,  
 Es blitzte und der Chakan schwang die Fahne.  
 23 Einer kam von hinten hervor und streuet Worte aus,  
 Der andere verbreitet seinen Ruf in die Welt.  
 24 Die Welt regiert der majestätische grosse Bokra Chan.  
 Dieser glückliche Name erhelle die Welt.  
 25 Des Namens Glorie ist für das Glück bereit  
 Oh des Volkes Krone, des Gesetzes Seele!  
 26 Gott hat jeden ersuchten Wunsch erfüllt,  
 Gott möge auch nun geben Stütze und Hilfe.



- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 17 bu üdde aġun öz özike baķib       | kebenib süjünüb ebinke baķib         |
| 18 iladi mangga tünja aėti sözün     | ajor körmedink bu Kaķan jüzin        |
| 19 otir erdink ersa türkée ming köz  | ešitmedink ersa ešit mende söz       |
| 20 tümen jilde bari tul erdim tolaz  | bu tol toni söélüb urung kettim az   |
| 21 bezindim bekim boldi Kaķan uluķ   | otundim muni ķolsa ġanim joluķ       |
| 22 bulut kökrete urdi neibet tuķi    | jašin jašnadi tartti Kaķan tuķi      |
| 23 biri kinda cıķti sürüb til tüker  | biri közi éavi aġunķa jatar          |
| 24 aġun tutti tapķaé uluķ Boķra chan | ķudatķu bu ati jarutķu ġihan         |
| 25 atin i'zzi devletke hazir mujjsin | amilatķa taġi šeriatķa tin           |
| 26 bajat berdi baréa tilemiš tilek   | bajat ok buli berku arķa jülek       |
| 27 ej dünja ġemali ulukluķķa körk    | ej mülketke nuri tabi' i ķurtķa örk  |
| 28 bular berdi abran Ilik berdi taķt | tuta berku tangri bu takt birle bakt |
| 29 aġun tinti örneb bu Kaķan öze     | anin etti dunja negukler töze        |
| 30 ezardin kelikli ķalik ķušlari     | ķaju rai hindi ķaju ķaisari          |
| 31 öġer atin ondab onin turķuzub     | keviné birle onor seviné ke tüzüb    |
| 32 bu türlük éécek jerde münġe batiz | jazi taķ tarairi jašil kök mengiz    |
| 33 ķajusi iti birle tapinir tapuķ    | ķaju körk mengiz birle ašti ķapuķ    |
| 34 ķajusi ilik sonđi tutsuk tutar    | ķaju bu kör erkin aġun jit ķopar     |
| 35 ķajusi toķardin tutar ming neguk  | ķajusi batardin tapuķéi anuķ         |
| 36 tapuķķa kelikli ķut ķapuķta turur | ķapuķta turuķli tapuķta turur.       |

- 
- 27 Oh Schönheit der Welt, oh Zierde der Grösse!  
Oh der Regierung Licht, oh des Alters Würde!
- 28 Dieses hat das Schicksal gegeben, Ilik hat den Thron gegeben.  
Gott möge erhalten mit diesem Throne das Glück.
- 29 Die Welt ruhte, sich legend auf diesen Chakan,  
Ihn hat die Welt der Würden gleich gemacht.
- 30 Von Azar (?) kommen des Schöpfers Vögel,  
Der eine ist ein indischer Raja, der andere ein Kaiser.
- 31 Seinen Namen rufend lassen sie die Stimme ertönen,  
Mit Vertrauen sich hingebend, mit Freude bereit.
- 32 Derartige Blume auf der Erde so hoch  
Des Berges und Thaales Fläche sieht grün und blau nun aus.
- 33 Die eine macht Aufwartung mit ihrem Geruch,  
Die andere erscheint mit schönem Antlitze.
- 34 Der eine streckt die Hand aus und hält ein Sträusslein empor,  
Der andere sieht's und die Welt . . . . .
- 35 Der eine erhält von Osten tausend Ehren,  
Der andere von Westen ist zum Dienste bereit.
- 36 Der in Dienste tritt, steht an der Pforte,  
Der an der Pforte Stehende steht im Dienste.

- 37 و ه خنیدخت سوختا تر خنیدنکون دخت  
38 دخت تر سو ن ویتکن تیشن دخت ن  
39 دخت دختن سوختا سوختا سوختا سوختا  
40 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
41 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
42 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
43 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
44 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
45 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
46 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
47 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
48 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
49 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
50 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
51 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
52 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
53 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
54 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
55 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا  
56 سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا سوختا

- 37 Zu derartigem Dienste hat die Welt sich getummelt,  
Der Feind hat den Rücken gebeugt und hat sich erhoben.  
38 Des Chakan's Ruf und Blick drang in die Welt.  
In sehnsuchtsvollem Auge . . . . . er selbst.  
39 Zur Ruhe gelang die Welt, Ordnung wurde geschaffen,  
Mit dem Gesetze hob sich sein Name empor.  
40 Wer die Gestalt der Grossmuth sehen will,  
Der komme und sehe des Chakan's Antlitz.  
41 Wer ohne Leid Freuden mit Glück haben will,  
Sehe ihn an, sein Thun ist lauter Freude.  
42 Wenn einen von sanfter Natur und edlem Herzen  
Du sehen willst, so komm, sehe diesen an.  
43 Willst du Nutzen haben, so öffne dein ganzes Geheimniss,  
Tritt näher und diene mit Herzenslust.  
44 Oh gute That, gutem Stamme entsprungen,  
Die Welt möge ehren ohne Unterlass . . . . .  
45 Gott hat das Verlangen gegeben, volles Glück gewährt,  
Dessen Dank muss man sagen, tausendfach seinen Namen preisen.  
46 Ein sehr altes Wort kommt in diesem Spruche:  
„Des Vaters Name und Platz bleibt dem Sohne.“



- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 37 bu janglik tapukka jilindi agun     | jaki bojni ikti qopardi ozun      |
| 38 agun da eavi bardi Chakan kazi      | kori munkli kozlerde jini ozi     |
| 39 agun encke tekti tuzuldi toru       | toru birle atin qopardi ortu      |
| 40 aki suretin kim korein tese         | kelib korku Chakan juzi oze       |
| 41 gefa siz vefalik tilese kutun       | jurun kor qilingi vefa ol butun   |
| 42 tuzun qilki alcak bakirsak kongul   | korein tese kel muni kor emol     |
| 43 asik qolsa barca ozung jaz sirin    | beri kel tapuk qil kongul barasin |
| 44 ej etkü kilinç hasili etkü uruk     | agun taplasuni kesiksiz kuruk     |
| 45 bajat berdi arzu eter keng koti     | munung sukri qilku okub ming ati  |
| 46 eti kecki söz bu meselde kelir      | ata ati orni okulqa qalir         |
| 47 ata orni qaldi ati da bile          | atinda taqi bolku ming ming jile  |
| 48 tuçi neng neguk tarti juz ming ilik | muni qol neguki kudatku bilik     |
| 49 olarning neguki kelir hem barir     | mening bu neguk boldi mingi qalir |
| 50 naça bersa dunja tuker alqinur      | bitisa qalir söz agun tiskinur    |
| 51 Kitabta bitildi bu Chakan ati       | bu at mingi boldi eter keng kuti  |
| 52 ja reb isde devlet tokel qil tilek  | qamuk iske bolkil sen arqa julek  |
| 53 severin esen tut jakisin kettir     | kevingin tolu tut sivingin qotur  |
| 54 jaka turku jamkur jasilku ecek      | qovurmüs jikaç salinku kesek      |
| 55 bolur bolsa ebren tuçi ebrilir      | kuti bolku dusmen basi qobqolur   |
| 56 jakiz jer bakir bolmaqinca kizil    | ja otta ecek onmekince jasil      |

- 
- 47 Des Vaters Platz blieb sammt seinem Namen,  
Bei andern bleibe sein Name tausend und tausend Jahre.
- 48 Alle Vermögen und Würde haben Hunderttausend Hände weggetragen,  
Diese Würde verlange, das „Glückliche Wissen“.
- 49 Ihre Würde kommt und geht wieder weg,  
Diese meine Würde aber bleibt ewiglich.
- 50 Was die Welt immer gibt, es täuscht und vergeht,  
Das geschriebene Wort aber bleibt, so lang die Welt sich rührt.
- 51 Im Buche wurde geschrieben dies Chakans Name,  
Dieser Name ist ewiglich geworden und beglückt reichlich.
- 52 Oh Gott, in sein Thun lass das Glück vollkommen sein,  
In jedem Thun sei Du Stütze und Hilfe.
- 53 Seinen Freund bewahre, seinen Feind entferne,  
Erfülle ihn mit Vertrauen, segne ihn mit Freude.
- 54 Es regne der Regen, es erspriessen die Blumen,  
Die ausgedörrten Bäume sollen Zweige schaukeln.
- 55 Das Schicksal, so es will, dreht sich immer,  
Es glücke ihm, und des Feindes Kopf ist ausgehöhlt.
- 56 Bis die graue Erde nicht kupferroth wird,  
Oder bis im Feuer nicht grünes Gras wächst,



57	سولل یر اینر میت تائسند گلücke لیب،	57	سولل یر اینر میت تائسند گلücke لیب،
58	سولل سین اؤگ' اوف اونسختbare اوتی رایشن.	58	سولل سین اؤگ' اوف اونسختbare اوتی رایشن.
59	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،	59	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،
	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.		دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.

### VIII.

## Ueber die sieben Sterne (Planeten) und zwölf Zodiaken.

سولل یر اینر میت تائسند گلücke لیب،

1	سولل یر اینر میت تائسند گلücke لیب،	1	سولل یر اینر میت تائسند گلücke لیب،
2	سولل سین اؤگ' اوف اونسختbare اوتی رایشن.	2	سولل سین اؤگ' اوف اونسختbare اوتی رایشن.
3	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،	3	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،
4	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.	4	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.
5	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،	5	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،
6	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.	6	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.
7	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،	7	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،
8	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.	8	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.
9	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،	9	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،
10	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.	10	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.
11	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،	11	واس اؤچ سین وونش اوند ویرلینگن سی،
12	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.	12	دازو سولل فون گوتت گلück اوند هیلف یرلینگن.

- 1 Mit Gottes Name habe ich das Wort begonnen,  
Oh du mein schaffender, vertilgender und verzeihender Gott!
- 2 Er erschuf dem Wunsche nach alle Welten,  
Erhellen liess er in der Welt die Sonne und den Mond.
- 3 Er erschuf sieh! den sich stets kreisenden Himmel,  
Mit diesem sich bewegend, bewegt sich Alles.
- 4 Den blauen Himmel, alle Sterne erschuf er,  
Die schwarze Nacht erhellte er gleich hellen Tag.
- 5 Die Sterne in diesem Himmel einige . . . . .  
Einige sind die Wächter dieser . . . . .
- 6 Einige sind Wegweiser, wenn man den Weg verliert,  
Einige hat der Schöpfer erhellt.

57 tirilsuni . . . . . özi ming kutun	tökülkü qaraki körtümez urun
58 taki da negü ersa arzu tilek	bajattin jetilku angga kut jülek
59 sivingin ebingin kebingin ja Ali	aşaku jaşasuni Lokman jili

59 Mit Freude, Behagen und Zufriedenheit  
Soll er geniessen und leben Lokman's Alter.

### VIII.

## Ueber die sieben Sterne (Planeten) und zwölf Zodiaken.

Jeti jolduz on iki ögek buré un ajor.

1 Bajat ati birle söztük başlatim	töretken jikitken keötürken Idim
2 Töretti. tilektek tözi alemin	jarutti ağunda kütün hem ajin
3 jaratti kör abran tuéi abrilur	aning birle teskiné jime teskinur
4 jaşıl kök jaratti jime jolduzi	qara tün jarutti jaruq kündüzi
5 bu kökteki jolduz bir naça bekek	bir naça kütez éi bu jekke jekek
6 bir naça qulaquz bolur jitsa jol	bir naça jarutmiş chalix ke ol
7 qajusi örürek qajusi qoti	qajusi jaruqraq qaju öksüti
8 bulardin ing üstün Sekendiz jürür	iki jil sekiz aj bir ebde qalir
9 aningdin basa keldi ikilené Ongkaj	bir ebde qalir on atin iki aj
10 Öcüné Jürüt keldi körkin jürür	qajuqa bu baqa jaşarmiş qorir
11 Jaşik toldu törtüné jeride ağun	başıssa jarutur jaşıssa oson
12 sevtük jüz urundi bişiné Sebid	sefa (sabah?) baqti ersa sen özni epit

- 7 Der eine höher, der andere unten,  
Der eine heller, der andere dunkel.
- 8 Von diesen am allerhöchsten zieht der Saturnus,  
Zwei Jahre und acht Monate bleibt er in einem Hause (?).
- 9 Nach diesem als Zweiter kömmt der Jupiter,  
In einem Hause bleibt er zehn andere zwei Monate.
- 10 Als Dritter kömmt der Mars und zieht schön einher,  
Den dieser anblickt, der lebt und wird alt.
- 11 Die Sonne hat am vierten Platze die Welt erfüllt,  
Wenn man sie beäugelt, erhellt sie . . . . . alsdann
- 12 Ein liebliches Antlitz zeigte (schien) am fünften Venus,  
Wenn sie vergnügt (Morgens?) dir gewinkt, so erbaue dich.





- |                                       |                                 |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 13 basa keldi arzu Tilek arzular      | qajuqa jarusa aqar oz olar      |
| 14 bular da ing altin bu jalciq jarur | jasik birle otrü jaksısa tolur  |
| 15 on iki ögek ebrilur ming atin      | qaju iki eklik qaju birke in    |
| 16 quzi jazqi jolduz basa öt kelir    | ekendiz uciq birle sevgi jürür  |
| 17 kör arslan birle koošti toqti baši | basa ölki boldi éitanja isi     |
| 18 basa keldi oklaq jünek hem balik   | bular toqti ersa jarutti chalik |
| 19 üci jazki jolduz üci jaiki bil     | üci közki jolduz üci qışki bil  |
| 20 üci ot üci su üci bolur jel        | üci keldi toprak agun boldi il  |
| 21 bularda birisi biringe jaki        | jaqıqa jaqi itti kesti coqi     |
| 22 qarışmas jaqi jarašti ućun         | körüşmes jaqılar köterdi ućun   |
| 23 epikli Bajatim netek etti öz       | ete berdi tözdi jaraşturdi töz. |

- 19 Drei sind Frühlings-, drei sind Sommersterne,  
Drei des Herbstes, drei des Winters Sterne,
- 20 Drei sind Feuer, drei Wasser, drei Wind.  
Drei sind Erde, und die Welt wurde ruhig.
- 21 Von diesen ist einer dem andern feindlich.  
Zum Feinde hat er den Feind geschickt, ihm seine Macht gebrochen.
- 22 Es mengt sich nicht der Feind des Friedens halber,  
Es gesellt sich nicht der Feind des . . . . halber.
- 23 Mein kunstvoller Gott so er es selbst gemacht,  
So schuf er, ordnete und richtete Alles her.

IX.

**Dass des Menschensohnes Ehre nur durch Wissen und Verständigkeit  
entstehe.**

חַיִּינְתָּ עַל נַפְשְׁךָ וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ — אֲתִכְסֶּיךָ אִמְרֵי

- |    |   |                                       |
|----|---|---------------------------------------|
| 1  | אֲתִכְסֶּיךָ אִמְרֵי יְהוָה עַל נַפְשְׁךָ | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 2  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 3  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 4  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 5  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 6  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 7  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 8  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 9  | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 10 | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 11 | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 12 | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 13 | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |
| 14 | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ     | וְעַל דַּעַתְךָ וְעַל מַעֲשֵׂי יָדְךָ |

- 1 Er schuf, er machte Feuer, Wind, Wasser und Erde,  
Ihm (dem Menschen) hat er Tugend, Wissen und Verstand gegeben.
- 2 Ein Herz gab er und liess die Zunge bewegen,  
Bescheidenheit gah der Schöpfer und reine That.
- 3 Wissen gab er und hat den Menschen heute erhöht,  
Und da er Verstand gegeben, so ist entfaltet vollends (?).
- 4 Wem Gott Verstand und Wissen gegeben,  
Da hat zu vielem Guten seine Hand sich ausgestreckt.
- 5 Das Wissen betrachte als hoch, den Verstand als gross,  
Mit diesen Zweien erhöht er den auserlesenen Sklaven.
- 6 Als Zeuge dieses Wortes ist ein anderes Wort gekommen,  
Dieses Wortes bediene dich und brich die Rede ab.
- 7 Der Verständige versteht, der Wissenschaftliche weiss,  
Der Wissende und Verstehende erreicht seinen Wunsch.

IX.

**Dass des Menschensohnes Ehre nur durch Wissen und Verständigkeit  
entstehe.**

Jalınkuk oklı azizliki bilik okus bile ertükün ajor.

1 Töretti etirdi kızi jel ögü kık	angga berdi artam bilik ök okuk
2 köngül berdi hem jürüttü tilin	obut berdi chalik hem kiliné silik
3 Bilik berdi jangluk batutu bu kün	okus berdi ötrü jasildi tökün
4 Bajat kimke berse okus ök bilik	ögüs etkülükke uzati ilik
5 bilikni batuk bil okus sun uluk	bu ikin batutur ötürmiş kuluk
6 bu sözke tanuıı mesel keldi söz	bu söz işke tutkil sözün munda öz
7 okusluk okar ol biliklik bilir	bilikli okuklı tilekke tekir
8 okus kajta bolsa okuk bolur	bilik kajta bolsa bitiklik bolur
9 bilik ma'nisi bil negü ol bilik	bilik bilsa ötrü erir erde ik
10 biliksiz kişı barca iklik bolur	ikin imlemese kişı terk ölür
11 jürü ej biliksiz ikingni üte	biliksiz ütinsen ej bilke kuta
12 okus ol burunduk ani tutsa er	tilekke tekir ol tümen arzu jer
13 okus bolsa erke kör askı ögüs	bilik bilsa ötrü bolur er kösüs
14 okus birle işle kamuk iş ketuk	bilik birle bekle bu bilmiş otuk.

- 
- 8 Wo es Verstand gibt, gibt's auch Verstehende,  
Wo es Wissen gibt, gibt's auch Wissende.
- 9 Kenne des Wissens Sinn, was das Wissen sei,  
Des Wissens halber vergeht beim Menschen das Uebel.
- 10 Die Unwissenden sind alle mit Uebel behaftet,  
Wenn der Mensch das Uebel nicht heilt, stirbt er sicher.
- 11 Wohlan du Unwissender, heile dein Uebel,  
Den Unwissenden heile du, o weiser Freund.
- 12 Der Verstand ist ein . . . . . wenn der Mensch ihn hält,  
Erreicht er sein Verlangen, genießt tausend Wünsche.
- 13 Hat man Verstand, siehe! so hat man viel Nutzen,  
Des Wissens halber wird man erfolgreich.
- 14 Mit Verstand thue jede Arbeit . . . . .  
Mit Wissen schliesse diese bekannte . . . . .
-





X.

Ueber den Werth der Zunge, ihren Nutzen und Schaden.

Til artamin munung aski jazin ajor.

2 Okuška bilikke bu tilmegi bil	jarutaçi jerni jaruķ tilni bil
2 kišin til aqirlar bulur qut kiši	kišin til ućuzlar barür öz baši
3 til arslan turur kör işikte jatur	aja evlik ersan başingni jitur
4 tilin emgemis er negü ter isit	bu söz işke tutķil kõngülñi alkit
5 meni emgetir til eti ök tilim	başim kesmesuni kesein tilim
6 sözüñgñi kösetkil başing bermesun	tilingni kösetkil tişing sinmasun
7 biliklik bilib berdi tilke başin	aja til ünde kütez ķil başin
8 bilib sözle sözni bilik kisenir	biliksiz sözün öz başini jejor
9 ögüs sözde artuķ asıķ körmedim	jana sözlemis de tatıķ körmedim
10 ögüs sözleme söz birer sözle az	tümen söz tükünin bu bir sözün jaz
11 kişi söz birle qopti boldi muluk	ögüs söz başi ķildi jerke ķuluk
12 ögüs sözlese iksitter bilik	jana sözlemese aķin ter tilin
13 tilingni kösetkil kösetildi baş	sözüñgñi ķisurt kil uzatildi jaş
14 esenlik tilese sening bu özüñg	tilingtin cıkarma jaraķsız sözüñg
15 til asķi talim bar jazi de ögüs	ara öktülür til ara ming söküş
16 ķali mundaķ ersa bilib sözle söz	sözüñg bolķu jüzstüz ķara ķuķa kõz

- 
- 9 In vielen Worten habe ich nie Nutzen gesehen,  
In erneuerter Rede habe ich nie Geschmack gefunden.
- 10 Viel rede nicht, rede lange und sachte,  
Anstatt hunderttausend zu streuen, rede oft ein einziges.
- 11 Mit dem Worte hat der Mensch sich erhoben, ist Fürst geworden,  
Viele Worte haben erniedrigt und zum Sklaven gemacht.
- 12 Wer viel spricht, vermindert das Wissen,  
Wer wiederholt nicht spricht, sagt stumm seine Zunge (?).
- 13 Hüte deine Zunge, und dein Kopf ist bewahrt,  
Verkürze das Wort, es verlängert das Leben.
- 14 Willst du Heil, so führe dein Wort  
Nicht aus dem Munde als unschickliches Wort.
- 15 Viel ist der Nutzen des Wortes, viel auch sein Schaden,  
Bald wird es gelobt, bald wird es geflucht.
- 16 Wenn es demnach nun sei, so sprich bewusst das Wort,  
Dein Wort sei dem gesichtslosen Blinden ein Aug.





17 biliksiz qarķu turur belk������	j��ri ej biliksiz bilik al ������
18 to�����li ����r k��r bolur belk������	s�������g etk�� s����le �������g ��������
19 ki��i to����ti ����di s����i ����ldi k��r	s����i birle jal�����z ati ����ldi k��r
20 tiriklik tilese oz�����g ����mek��	ol etk�� ��il����gi s�������g ����t b����i
21 tilin ���������� hem ara j���������	tilekim s���� erdi sang��a j��������
22 ������ s����ni j����sa ������ taplamas	kerek s����ni s����le ki��i kizlemez
23 s������ �������a s����ledim men sang��a	�����l mendin al����n mangai teng��a
24 sang��a s����ledim men s������ ej �����l	sang��a berdi bu pend ������ ej �����l
25 k������� ����sa altun meningdin sang��a	ang��a b�����a ����l sen bu s������e ting��e
26 K������� is��e tutsa t����l al����nir	s������ is��e tut����l k������� ��������

- 
- 22 Der Vern  nf  t  ge traut nicht jedem Worte, das gef  llt,  
Das n    hige Wort verheimlicht nicht der Mann,  
23 Das Wort habe ich zu dir, mein Sohn, gesprochen,  
Von mir nimm mein Sohn, mich höre an!  
24 Zu dir habe ich gesprochen das Wort, oh Sohn!  
Dir hab' diesen Rath ich ertheilt, oh Sohn!  
25 Wenn Gold und Silber von mir dir hinterbleibt,  
Dem glaube nicht, diess mein Wort h  r' an.  
26 Wo man Silber anwendet, täuscht man sich oft,  
Wende mein Wort an, und es schaff  t Silber dir.
- 

## XI.

### Das Lob und der Nutzen des Wohlthuns.

Etk                      n as       n s      .

1 ����i bolsa al����n b�������e j������	������ etk������ ����l seving��n s������
2 jik������ ke����r ol tiriklik ������	bu t������� agundin �������g terk k������
3 tiriklikni mun kil as����� etk������	jaring bul����u etk�� jek�� ket�������
4 neg�� ter is�����il ki��i etk������	j��rib���n to������li achir ��������
5 agunda ne jang����� eren to����ti k��r	bir na����a tirilti jana ����di k��r
6 kerek bek kerek ����l ni etk���� asiz	����i ����di ersa ati ����ldi k��r

- 
- 4 Höre einmal, wie der Gute spricht,  
„Der vom . . . . . Geborene muss endlich sterben.“  
5 Welche Männer hat diese Welt schon erzeugt!  
Ein wenig lebten, dann starben sie, sieh!  
6 Ob Fürst oder Sklave, ob gut oder b    e,  
Wenn er selbst gestorben, sein Name ist geblieben, sieh!

- 7 پسنوسم سوسکن ادر — سهدف فر مرخ  
8 بددع عری سندن سحیحان حدهف  
9 دس بددع عک ع و ع بد فر سندن  
10 = پدر تم پدوی اگوی سکن ودرن  
11 عهضف اگوی ودر — اکنف سهدف  
12 و ودر اگوی سکن سس سهدف  
13 پدوی عهف فر عهف ودرن سشف عکن  
14 = پدر فر پسنوسم عهف سس اگوی فر  
15 نسو پدر بدس — سهدف سندن ودرن  
16 سوسن سندن سکن پدر پدر — فر سس  
17 سس سکن ادر — = پدر سس ودرن  
18 سس سس پدر — پدر = پدر نسو سس  
19 = پدر عهف عک ع عک سهدف ودرن  
20 ودر ودر — ودر پدر — ودرن  
21 ودرن فر نسو ودرن ادر — عهف  
22 ودرن عهف پدر ادر — پدر ودرن سس  
23 و ... پدر اگوی سکن — سس  
24 ودرن ودر — ودرن پدر سس  
25 ودرن سس فر سس ودرن سس  
26 پدر سس عهف ودرن سس —
- تسیت اگوی عهف نسو سس اگوی سس  
سس ادر — اگوی سس سس  
ودرن اگوی ودر سس مرخ فر تسندن  
عهضف فر ودر — سس تسندن نسو  
نسو ن ودر — = پدر پدوی = بددع  
ودرن ن = پدر سکن سس سهدف  
سهدف اگوی ودرن ودرن تسندن  
پدوی فر تسندن سس سس سس فر  
سس اگوی ودر — سس — سس  
پدر — فر سس ودرن ع سس فر ن  
سس سس = ودرن عهف سس  
تسندن ودرن سس عهف سس سس  
سندن فر سهدف سس سس ودرن  
تس — سس ن — ودر سس مرخ سس  
سس تسندن اگوی مرخ فر سس  
سس اگوی سس سس عهف سس ن  
سس ودرن سس عهف اگوی ودر ن  
ودرن عهف سس تسندن سس سس  
ودرن سس فر ودرن ودرن ودرن  
تس — ودرن تسندن سس سس —

- 7 Ist diese mangelhafte Welt dir zugefallen,  
Alles Gute thue, ordne dich wohl.
- 8 Das Lebendige muss schliesslich sterben . . . . .  
Stirbt der Mensch, des guten Mannes Name ist lebendig.
- 9 Zweierlei Namen sind in der Rede,  
Ein guter und ein schlechter Name bleibt in der Welt.
- 10 Der Schlechte bekommt Schimpf, der Gute Lob,  
Siehe dich daher um, welchen du willst.
- 11 Bist du selbst gut, wird dein Name gerühmt,  
Wenn aber schlecht, so ist Schimpf, oh Reiner!
- 12 Der eine war gut, den hat man gerühmt,  
Der andere war schlecht, den hat man geschimpft.
- 13 Wie beschimpft hatte Zohak, das Feuer gefunden,  
Wie selig hat Feridun das Glück gefunden!
- 14 Ist der Böse dir lieb oder der Gute?  
Willst du Schimpf haben oder Lob?
- 15 Welches du immer verlangst, Eines wähle,  
Ob gut oder böse . . . . .
- 16 So spricht (vergleicht das Wort) der erfahrene Mann,  
Der Erfahrene, er kennt der Welt und des Volkes Thun.

7	sangga tekti ersa kesikée ağun	ķamuķ etkülük ķil sen etkü tüzün
8	tirik ölkü aķir tösünkü jerük	ķisi ölse etkü er ati tirik
9	iki türlük at ol bu tilde jürir	bir etkü bir asiz aġunda ķalir
10	asizķa söktüs etkü öktü bolur	özüngke baķa ķör ķajusin ķolur
11	özüng etkü bolsa ating öktülik	ķali bolsa asiz söktüs ej silik
12	bu bir etkü erdi ani öktiler	biri asiz erdi ani söktiler
13	söküslük nelük buldi Zahak otun	nelük etkü buldi Feridun ķutun
14	asiz mu sanga jek aşı etkü mu	söktüs mu ķolursen aşı keskü mu
15	ķajusin tilese ötürkin birin	asiz etkü bolsa urun ma jekin
16	munġga mingsetir söz sinamiş ķisi	sinamiş ķisi bildi il kūn işi
17	naća ķördim ersa asizlar başı	ući kelmedi ej biliklik ķisi
18	naća men sinadim asiz ķolķući	ķanda bardı künde özöldi kući
19	asizlık ot ol ot ķöjürken bolur	jolinda kećik joķ sajilķan bolur
20	bilü berse bizdin öze barkući	ķara tut ja bekler aġun tutķući
21	bolar da ķaju boldi ersa okuş	olar ķilmiş etkü aġunda öġtüs
22	biliklik kim ersa aġun bekleri	törtü etkü urmiş ķisi jekleri
23	bu kim etkü atinsa ķisi	olar boldi aşni ol etkü başı
24	büki bek kim ersa bilikke jakin	biliklik ķisi ķilmiş özike jakin
25	bilik urmiş işke baķib işlemiş	bilik işke bütmiş bütün başlamış
26	ilin etmiş ötrü bajumiş ķara	ķara bailiķin ķilmiş özke töre

- 
- 17 Wie viel ich immer des Bösen sah,  
Sein Erfolg kam nicht, oh du gelehrter Kann!
- 18 Wie sehr ich den Bösewicht beobachtete,  
Wohin er immer ging, es brach seine Macht.
- 19 Bosheit ist Feuer und brennet,  
Auf seinem Wege gibt's keine Rettung . . . . .
- 20 Es wisse diess der von uns hinweg Gehende,  
Ob Pöbel oder weltbeherrschender Fürst,
- 21 Wer von diesen Verstand gehabt,  
Der hat viel Gutes in der Welt gethan.
- 22 Der Weltenfürst, der gelehrt ist,  
Der hat gute Gesetze gebracht, dieser Allerbeste.
- 23 Der Mann, den man den Guten nennt,  
Der ist immer voran der Guten Oberhaupt geworden.
- 24 Der Fürst, der dem Wissen nahe ist,  
Hat nur wissenschaftliche Leute sich nahe gebracht
- 25 Wissen hat er in's Werk gesetzt, und behutsam gearbeitet,  
Wissen der Arbeit gepaart, und so das Volk geleitet.
- 26 Da er sein Reich bestellt, hat das Volk sich bereichert,  
Des Volkes Wohlergehen hat er sich zum Gesetz gemaeht.



- 27 — און גוט וואר — אונדז פארגעסן און  
 28 פארגעסן וואר — אונדז פארגעסן און  
 29 וואר און גוט — און אונדז וואר  
 30 און און און און און און און און  
 31 און און און און און און און און  
 32 וואר און און און און און און און  
 33 און און און און און און און און  
 34 וואר און און און און און און און  
 35 און און און און און און און און  
 36 און און און און און און און און  
 37 און און און און און און און און  
 38 און און און און און און און און  
 39 און און און און און און און און  
 40 און און און און און און און און  
 41 וואר און און און און און און און  
 42 און און און און און און און און  
 43 און און און און און און און און  
 44 און און און און און און און און  
 45 און און און און און און און און  
 46 און און און און און און און און

- 27 Sehr gut wurde er und berühmt seine Freigebigkeit,  
 Der Freigebigkeit hat, dessen Namen wisse immer lebendig.  
 28 Des Todes einbewusst, hat er Gutes gethan,  
 In der Schrift hat er seinen Namen hinterlassen.  
 29 Der ihn heute erwähnt (ruft), kennt ihn rein,  
 Nach dem richtet er sich, von ihm kommt auch Gutes.  
 30 So wie in der Welt vom Wissen Nutzen erspriesst,  
 So kommt dem Unwissenden nur hässlicher Schimpf zu.  
 31 Hör' einmal, wie der Gelehrte,  
 Der Welterprobte und Bejahrte spricht:  
 32 „Wenn dem Unwissenden am Ehrensitz der Platz zufällt,  
 Dieser Ehrensitz ist dadurch Untenan (unterer Sitz) geworden;  
 33 Sollte aber dem Weisen der untere Platz zufallen,  
 So ist dieses Untenan selbst vom Ehrensitz viel höher (?) geworden.  
 34 Mit Wissen ist immer Ehre vereint,  
 Ob unten oder obenan gestellt.  
 35 Zweierlei sind die Adeligen, sieh!  
 Einer ist Fürst, der andere ein schlichter, aber gelehrter Mann.  
 36 Ausser diesen die Uebrigen halte für Pöbel,  
 Ob du diesen oder jenen hältst.

27 eti etkü bolmış atınmış aķı	aķı bolsa atın tırık tep oķı
28 ölükin bilib ķılmış özke itik	bitib ķotmış atın bićikke bitib
29 bu kūn kim oķısa ol ariķ bilir	anggar ongur andin etkü kelir
30 negü bar aġunda biliktin kösüs	biliksiz tese erke ķörksüz söküs
31 negü ter işitkil biliklik kişi	aġunda sinajib jetilmiş jaşi
32 biliksizke törde olsa urun ķör	bu tör ilke sandi ilik boldi tör
33 ķali bilke ke tekse ildin aśun	bu il boldi törde taķı kez jirun
34 bilikle turur bu aķırlıķ ķamuķ	özünke kerek tör kerek il kapuk
35 iki türlüķ bu ol ķör bu asli kişi	biri bek biri bilke jangluk başi
36 aningtın neri barća jılķı sani	tilese muni tut tielse ani
37 sen emdi ķajusin mangga aj naća	iki tin biri bol üćünġ tin ķaća
38 kilić aldi biri bütün nün tüzer	bilik birle biri joriķ jol söker
39 olardin tali keldi etkü törü	ķumari turur tekse ķoprar öri
40 ölektin tırıkke ķumari söz ol	ķumari söz tutsa aķı jüz ol
41 biliksiz ķaraķu turur belkülük	ej közsüz biliksiz bilik al ülük
42 kişi ķörki söz ol söz aķı talim	jüri etkü sözlük kişi ök tilim
43 mesel keldi türkće munggar mingzeti	ani sözledim men men ü jangseti
44 oķus ķörki til ol bu til ķörki söz	kişi ķörki jüz ol bu jüz ķörki köz
45 til birle jangluk sözün söz leġor	sözi jaķsi bolsa jüzi sevlınur
46 ķörü berse emdi bu türk bekleri	aġun beklerinde bular jekleri

- 
- 37 Welchen willst du nun mir angeben?  
Von Zweien einen, doch den Dritten meide.
- 38 Der Eine hat das Schwert genommen, regiert das Volk,  
Mit Wissen bricht der Andere seinen Weg.
- 39 Von diesen ist stets ein gutes Gesetz gekommen,  
Ein Talisman, wem es zukommt, den hebt es empor.
- 40 Vom Todten zum Lebendigen ist diess ein Angedenken,  
Ein Talisman, der ihn hält, hat hundert Nutzen.
- 41 Der Unwissende ist blind sicherlich,  
Oh augenloser Unwissender, vom Wissen nimm Antheil!
- 42 Des Mannes Schönheit ist das Wort, des Wortes Nutzen viel,  
Wohlan, du Mann des guten Wortes . . . . .
- 43 Es gibt einen türkischen Spruch diesem ähnlich,  
Diesen habe ich auch als Gleichniss hier angeführt.
- 44 „Des Weisen Zierde ist die Rede, der Rede Zierde das Wort,  
Des Menschen Zierde ist das Antlitz, des Antlitzes Zierde das Aug’,“
- 45 Mit der Zunge spricht der Mensch sein Wort,  
Ist sein Wort schön, so erfreuet sein Antlitz sich.
- 46 Wenn sie ihn nun sehen würden die türkischen Fürsten,  
Unter den Fürsten der Welt sind diese die besten.







47 batuk bilki birle ögüs artami	olar boldi körkin kişi ötrümi
48 ne ötrüm ne kötrüm ne sin eren	ağun de jetik er jeti bu ğihan
49 bu Türk bekleride ati belkülük	tongga alp er erdi ati belkülük
50 Tagiklar ajor ani Efrasiab	bu Efrasiab tin itler tileb
51 eti artuq artam kerek ök bilik	ağun tutkuğa jetse ötrü ilik
52 Tagiklar bitikte bitimiş muni	bitikte joq ersa kin okkaj ani
53 eti jakşi aitmış asiklik körür	asiklik eren berk tu (?) künler jürir
54 ming artam kerek bu ğihan tutkuğa	kör arslan kerek kez kulan tutkuğa
55 ağunğı қа artam kerek ming tümen	aning tutsa il kün ketürse tümen
56 kilić ursa jaśsa jakı botini	töri birle tutsa ili bütnini.

- 
- 52 Die Perser haben diess in der Schrift zurückgelassen,  
Wenn's in der Schrift nicht wäre, wer würde es verstehen?
- 53 Sehr wohl sagte: „Der Nützliche sieht (?),  
Der nützliche Mann fest . . . währt lange fort.
- 54 Tausend Vorzüge sind nöthig, um die Welt zu regieren,  
Denn ein Löwe ist nöthig, um die flinke Zebra zu erhaschen,
- 55 Der Herrscher braucht hunderttausend Vorzüge,  
Dass ihn das Volk stütze . . . . .
- 56 Dass er mit Säbelhieben des Feindes Nacken löse,  
Und durch Gesetze das friedliche Volk erhalte.
- 

## XII.

### Ueber die Erklärung des Namens und Alters des Buches.

Kitab ati jorukın ajor jime abuc қа liq in söz ler.

1 Sözüñ sözletim men bititim bitik	sürüb iki ağun ni tutsun ilik
2 Kitab ati urdum Kudatku Bilik	qumat қu oқıқ liқа tutқu ilik
3 Kişi iki ağun ni bilsa qutun	qumat miş bolur bu sözüñ din butun
4 Bu Kün-toqtı Ilik tedim söz başı	jorukın aja jin ej etkü kişi
5 Bu Kün-toqtı tegli törü ol küni	bu Aj tolti tegli qut ol kör ani
6 Basa ajtim emdi kör Öktülmişin	oқuś ati ol bu batatur işin

- 
- 4 Den Fürsten Küntoqtı habe ich als Hauptperson genannt,  
Die Erklärung will ich nun sagen, oh guter Mann!
- 5 Dieser Küntoqtı Genannte ist ein gerades Gesetz,  
Dieser Ajtoldi Genannte, den wisse als Glück.
- 6 Einen andern habe ich Öktülmiş genannt,  
Des Verstandes Name ist es, das das Werk erhöht.

- 7 سندن چن ویر — من و هفتصدیج مع  
 8 وه سندن نعل حدر — بهر سندر چن بهر  
 9 سندن چن حدر = سندن = سندن  
 10 سندن چن سندن چن سندن چن  
 11 سندن چن سندن چن سندن چن  
 12 سندن چن سندن چن سندن چن  
 13 سندن چن سندن چن سندن چن  
 14 سندن چن سندن چن سندن چن  
 15 سندن چن سندن چن سندن چن  
 16 سندن چن سندن چن سندن چن  
 17 سندن چن سندن چن سندن چن  
 18 سندن چن سندن چن سندن چن  
 19 سندن چن سندن چن سندن چن  
 20 = سندن چن سندن چن سندن چن  
 21 سندن چن سندن چن سندن چن  
 22 سندن چن سندن چن سندن چن

- 7 Ausser diesen ist noch der Otkurmiş da,  
 Den habe ich zuletzt genannt und selbst gedeutet.  
 8 Diese vier Sachen betreffend, habe ich gesprochen,  
 Beim Lesen wird's klar, schärfe dein Aug'  
 9 Oh freudig wandelnder guter Jüngling!  
 Verwerfe mein Wort nicht, besänftige dein Gemüth!  
 10 Befestige im Sinne dir der Redlichkeit Weg,  
 Vergeude die Jugend nicht, ihr Nutzen ist viel.  
 11 Gebrauche nützlich die Jugend, denn sie flieht von dir schnell,  
 Ja, sie flieht diese Jugend, wie sehr fest du sie auch hältst.  
 12 Wenn bei dir der Jugend Kraft noch ist,  
 Vergeude sie nicht und diene!  
 13 Ich sehne mich nach der Jugend, sie reuet mich.  
 Meine Reue hat keinen Nutzen, ich breche daher das Wort ab.  
 14 So wie die Jugend von mir gegangen,  
 Und das Alter gekommen, so wird es auch dir kommen.  
 15 In der Jugend häufig diene Gott,  
 Im Alter ist es nicht möglich, wisse diess genau!



- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 7 Aning din basa kör bu Otkurmiş ol      | muni aqibet teb özüm jormış ol    |
| 8 Bu tört neng öze sözledim men sözün    | oqisa acılqai itik qıl közün      |
| 9 Sevingin jurikli ej etkü jikit         | sözümni jaba kilma köngülün isit. |
| 10 Katıqlan aqıl da künilik jolin        | Jigitlik jaba etme aski qalin     |
| 11 Köstüs tut jikitlik qaçar sendin terk | qaçar bu tiriklik naça tutsa berk |
| 12 Sening de bar ersa jikktlik kuçi      | jaba qilmaqil sen tapuq qilkuçi   |
| 13 Közermen jikitlik ke ögüntür özüm     | ögünécüm asıq joq keser men sözüm |
| 14 Jikitlik negü bardı erse mangga       | qarilik kelib emdi kelkü sangga   |
| 15 Jikitlik de japraq bajat tapqu qıl    | qarilik de bolmas muni tari bil   |
| 16 Kiming kırkde keése jikitlik jili     | esen keçi erke tiriklik jeli      |
| 17 Tekürdi mangga ilki elik jaşım        | kuqu kıldı qosqun boşitek başım   |
| 18 Oqır emdi altmış mangga kel teju      | bosux çıqmasa jolda bardim saju   |
| 19 Kiming jaşı altmış töketse saqış      | qatıq bardı andin başı boldu qış  |
- 
- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 20 Ej mungsuz Idim tuçi mengi tirik     | ölümke töretting qamux teprenik     |
| 21 Tiler men seningdin duam bu sözün    | tirik tutqıl naça jaşım qıl uzun    |
| 22 Sening din qolub köc bu söz başladim | tökel qilqu qa köc sen ök ber Idim. |
- 

- 16 Dessen Lebensalter die Vierzig überschritten,  
Dem Manne ist sicher des Lebens Wind abgeschnitten.
- 17 Mein Alter hat das einundfünfzigste Jahr erreicht,  
Und Schwanen (weiss) hat es mein rabenschwarzes Haupt gemacht.
- 18 Es ruft das Sechziger mir „komm her“ zu,  
Dass kein Unglück entstehe, habe ich auf den Weg mich begeben.
- 19 Dessen Alter die Zahl Sechzig vollendet hat,  
Stärke ist von dem gewichen, sein Kopf wurde Winter.
- 
- 20 Oh mein müheloser Herr, der immer ewig und lebendig,  
Zum Sterben hast du beschaffen Alles, was sich bewegt.
- 21 Ich bitte von dir, mein Gebet ist dieses Wort,  
Halte mich lebendig, verlängere wie sehr immer mein Leben.
- 22 Von dir Kraft erbittend, habe ich dieses Wort begonnen,  
Um es zu vollenden, gib auch Kraft, mein Herr!
-



XIII.

Wie Ajtoldi in Küntokti's Dienste tritt.

من بزرگواران را که در خدمت او بودند

- |    |  |    |  |
|----|--|----|--|
| 1  | و در آن روز بزرگواران را که در خدمت او بودند | 1  | و در آن روز بزرگواران را که در خدمت او بودند |
| 2  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 2  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 3  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 3  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 4  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 4  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 5  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 5  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 6  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 6  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 7  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 7  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 8  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 8  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 9  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 9  | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 10 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 10 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 11 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 11 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 12 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 12 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 13 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 13 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 14 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 14 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 15 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 15 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |
| 16 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             | 16 | بزرگواران را که در خدمت او بودند             |

- 1 Einen Mann Namens Ajtoldi gab es, sagten wir,  
Dieser Ruhmvolle hörte diess, und liess ihn schnell rufen.
- 2 Ein junger Held war diess von gelassener That,  
Von Verstand, Wissen und festem Gemüth.
- 3 Sein Gesicht war schön, der ihn sieht, den verblendet es.  
Sein Wort war sanft, seine Zunge von gerader Ader.
- 4 Viel verschiedene Tugenden lernte er,  
Die Tugenden zur Hand nehmend, wandelte er.
- 5 Sich selbst ansehend, sprach er: Heute  
Stehe ich mit meinen Tausend Tugenden dem Volke voran,
- 6 Wozu gehe ich so leer hier herum?  
Zu Ilık will ich gehen und Dienste verrichten.
- 7 Sollten dem Ilık meine Verdienste sich anpassen,  
Vielleicht bemitleidet er meine Sorge und Mühe.
- 8 Ein weiser und gelehrter Fürst war er,  
Er verlangt das Nützlichmachen der Verdienste.

XIII.

Wie Ajtoldi in Küntokti's Dienste tritt.

Ajtoldi Küntokti tapuķınķa kelmişin ajor.

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1 Bir Ajtoldi atlık er erdi tetik   | isitti bu éavluķ initti itik           |
| 2 Jikit erdi oķlan ķilingi emol     | oķusluķ biliklik hem ókluk kõngül      |
| 3 Jüzi kõrklük erdi kõrüb kõz ķamar | sózi jumśak erdi tili tüz tamar        |
| 4 ķamuk túrlük ertem tókel órgenib  | júrúr erdi ertem elikke alib           |
| 5 ózinge baķib ajdi men men bu kün  | túmen ertemin bile ildin borun         |
| 6 negüge júrúr men bu jerde ķuruk   | Ilikke barajin ķilajin tapuķ           |
| 7 Ilikke tüzülse bu ertemlerim      | aģınķu mening ķatķu emkeklerim         |
| 8 oķusluķ biliklik bek ermiş emol   | tiler ermiş ertem itelikin ol          |
| 9 oķus ķadri oķusluķ bilir          | bilik satsa ilke biliklik alir         |
| 10 sózün ajdi śair mungai mengzeti  | tili lafsi maani angai jengzeti        |
| 11 biliklik bilir ol bilikning ati  | biliksiz ne bilgej bilik húr meti      |
| 12 bilik ķadrini hem biliklik bilir | kóver (goher) ķadri naķid salir ķimeti |
| 13 bu Ajtoldi itti kõrettin tolum   | ajor kúndórejın tapuķķa jolum          |
| 14 ózinge kerekin ķildi etik        | jüz urdi Ilikke bu bilge tetik         |
| 15 túnenib kõngül urdi barmaķ óze   | sefer ķatķusi birle éıķmak óze         |
| 16 jene aidi mundin barur men turub | Ilik tapķınķa bu ózüm jüz urub         |

- 9 Der Weisheit Werth kennt nur der Weise,  
Wenn Wissen man der Welt verkauft, kauft's der Wissenschaftliche nur.
- 10 Diesem ähnlich hat der Dichter ein Wort gesagt.  
Wort und Sinn hat er diesem angepasst.
- 11 Der Wissenschaftliche kennt des Wissens Werth,  
Der Unwissende, wie soll er des Wissens Achtung kennen?
- 12 Des Wissens Werth kennt der Wissende,  
Des Edelstein's Werth kennt der Wechsler.
- 13 Dieser Ajtoldi machte aus . . . . . sich eine Waffe,  
Und sagt: Auf den Weg des Dienstes will ich mich begeben.
- 14 Das Nöthige machte er sich fertig,  
Und begab zu Ilik sich dieser weise Jüngling.
- 15 Nachdenkend entschloss er sich zum Gehen,  
Um mit der Reise Besorgniss aufzubrechen.
- 16 Wieder sagte er: Von hier gehe ich nun weg,  
Zu Ilik's Dienste will ich mich wenden.

- 17 بهتدفع عتقن عتقن و ه عتقن عتقن  
 18 تىتدفع عتقن عتقن و ه عتقن عتقن  
 19 عتقن عتقن تىتدفع و ه عتقن عتقن  
 20 تىتدفع عتقن عتقن و ه عتقن عتقن  
 21 عتقن عتقن عتقن عتقن = عتقن عتقن  
 22 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 23 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 24 و ه عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 25 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 26 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 27 و ه عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 28 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 29 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 30 عتقن عتقن و ه عتقن عتقن عتقن  
 31 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 32 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 33 عتقن عتقن و ه عتقن عتقن عتقن  
 34 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 35 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن  
 36 عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن عتقن

- 17 Sich erhehend, ging er von seinem Volke heraus,  
 Zur glücklichen Reise begab er sich auf den Weg.  
 18 Im fremden Lande muss man Was haben,  
 Denn wenn die Hand eng würde, könnte sie mich beschämen.  
 19 Sehr, sehr hart ist der Fremde Los,  
 In der Fremde irrt sich selbst der beste Mann.  
 20 Unaufhörlich ist Gold und Silber nöthig,  
 Wenn du dir vornimmst, viel zu wirken.  
 21 Höre, wie der, dessen Wissen ein Meer ist, spricht!  
 Der erröthet, wenn er sein Wort verfehlt.  
 22 Wer sich vornimmt, in Dienst zu treten,  
 Dem sind zwei Dinge nöthig, kurz will ich's sagen.  
 23 Ein Leben ist nöthig immer ohne Krankheit,  
 Um eifrig zu dienen, und das Antlitz zu erleuchten.  
 24 In dieser Weise zog der Ajtoldi einige Zeit umher,  
 Der Fremde Kummer bleichte ihm das Antlitz.  
 25 Er machte sich mit allen Leuten bekannt,  
 Er vereinte, gesellte, befreundete sich . . . . .  
 26 Alle machte er zum Freunde, Gefährten und Nächsten,  
 Grossen und Kleinen kam er nah.



- |                                      |                                     |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 17 turub çıktı ildin bu japağın ol   | oğurluk seferke çıkıp aldı yol      |
| 18 karıblık jerinde kerek bolka neng | bu ilkim tarusa sarık kılka eng     |
| 19 eti ket katık bu karıblık başı    | karıblıkta janglir tali er başı     |
| 20 kesiksiz kerek bolka altun kömüs  | özüm iş letejin tese men ögüs       |
| 21 negü ter isitkil ej bilgi tengiz  | sözün jangsatir körse kıskor mengiz |
| 22 kim ersa tapuqka kirein tese      | iki neng kerek bil söz aitim kese   |
| 23 tiriklik kerek bir tuçi jiksizün  | tapunsa kıjiksiz jarutsa jüzin      |
| 24 Bu Ajtoldi naça jüridi bu jeng    | karıblık saginci sarık kildi eng    |
| 25 bilisdi jime ök kişiler bile      | biristi jarusti jarunti köle        |
| 26 jime tutti es dost jakın kildi öz | uluqka kicikke jakın tutti jüz      |
| 27 bu Ajtoldi kör özke etti işin     | ataş tutti anda bir atlık kişin     |
| 28 ataş tutti Ajtoldi etkü kişi      | közemiş ati erdi etkü işi           |
| 29 angai açti Ajtoldi köngli sözi    | ne ermiş tileki kim ermiş özi       |
| 30 jerindin bu jerke nelük kelmişin  | aji berdi barça özin bilmişin       |
| 31 Ilikke jakın chas hağib erdi bir  | eti arsin Ilik birle sözke bir      |
| 32 közemiş anga bardi bir kün turub  | sözün söz ledi sözke ol töb urub    |
| 33 ajti bu hağib ka sözün jetrük     | tileki ne ermiş taķi jetrük         |
| 34 hağib ajti asni mangga kelsuni    | körejin ani ol meni körstüni        |
| 35 jene oğturajin Ilikke bu söz      | ķaju kün körtünkü kaçan kelkü öz    |
| 36 közemiş turub çıktı ajdi jene     | kelib ajdi Ajtoldi tokti küne       |

- 
- 27 Dieser Ajtoldi, sieh! hatte sich seine Sache gemacht,  
Denn zum Freunde hatte er sich dort einen Vornehmen gemacht.
- 28 Einen guten Mann hat er zum Freund sich gemacht,  
Sein Name war Közemiş (der Bothe), sein Thun stets gut.
- 29 Diesem öffnete Ajtoldi sein Wort und Herz.  
Was sein Wunsch, wer er selber seie,
- 30 Wie er von seinem Orte hierher gekommen,  
Ja, Alles sagte er, was er nur gewusst.
- 31 Dem Ilik stand ein vertrauter Vezir nahe,  
Sehr edel und mit Ilik gleichen Wortes.
- 32 Diesen besuchte er eines Tages,  
Er erzählte und sprach das Wort vom Grunde auf.
- 33 Er sprach zum Vezir mehr als genügend,  
Was sein Wunsch war, mehr als genügend.
- 34 Der Vezir sprach: Zuerst soll er zu mir kommen,  
Dass ich ihn und er mich sehe.
- 35 Dann will ich wieder dem Ilik das Wort zur Kunde geben,  
Wann er sich sehen lassen, wann er kommen soll.
- 36 Es ging der Bothe nun wieder hinaus,  
Er kam und sprach: Ajtoldi! die Sonne ist aufgegangen,





37 jurejtü ber bilis emdi haġib bile  
 38 seni körktü bilktü isitktu sözüng  
 39 angar sözledim men sözüngni saća  
 40 eti jaġsı sözler tili köngli tüz  
 41 naća ket kişi bolsa özke jaġın  
 42 baġırsaġ tilese özüngge özüng  
 43 toni ketti Ajtoldi turdi öri  
 44 tapuġka tekib töötü kirdi jürib  
 45 kösemiş kirib töstü jantru çıķib  
 46 köri aldi haġib urun berdi tör  
 47 ajor haġib: Ajtoldi könglüng nedük  
 48 bilising ne barmu ataş ja ġataş  
 49 jene ma ajdi tileking ne ol  
 50 bu Ajtoldi ajdi: ej haġib ġuti  
 51 isittim jıraġtin bu Ilik éavini  
 52 özüm arzuladi aning tapġınķa  
 53 tilek bu Ilikke tapunsa özüm  
 54 körüb sevdi haġib bu Ajtoldini  
 55 biri körki ġılķi kilingi özi  
 56 anin sevdi köngli ani tapladi

tileking negü ersa andin tile  
 tileking ne ermiş bilin ej özüng  
 taķi mendin jekrek sen ajķil naća  
 köri berse jetrü ktüni ok bu söz  
 özüngdin baġırsaġ bolur mu saġın  
 özüngdin baġırsaġ joķ ol kes sözüng  
 kösemiş bile çıķtı bardı neri  
 köri aldi haġib kisisi kelib  
 alib kirdi haġib taparı or ġıķ  
 isik sözledi söz tilin aķzi kör  
 kelib ġaida töstüng ja özüng nedük  
 berikli ne barmu jektü içktü aş  
 negü is ġılürsen kereking ne ol  
 isittim bu Küntoķtı Ilik ati  
 bilikin oķusun silik savini  
 tapınķali keldim aning ġapuķunķa  
 jaraķ körse haġib ötüntü sözü  
 tilinke jürütti ġamuķ öktüni  
 ġamuķ jaġsı kördi tili öz sözi  
 Ilik tapķuķa bu jaraķai teti

- 
- 47 Es spricht der Vezir: Ajtoldi, wie ist dein Gemüth?  
 Wo hast du dich niedergelassen, wie befindest du dich?  
 48 Hast du Bekannte, Freunde oder Genossen?  
 Hast du Jemand, der Speise und Trank dir gibt?  
 49 Wieder sprach er: Was ist dein Verlangen?  
 Was für ein Geschäft hast du, was ist dir nöthig?  
 50 Und Ajtoldi sprach: Oh glücklicher Vezir!  
 Ich habe des Prinzen Küntoķtı Name gehört,  
 51 Ich habe von der Ferne dieses Prinzen Ruf gehört,  
 Sein Wissen, seinen Verstand, seinen reinen Ruf.  
 52 Ich sehnte mich nach seinem Dienste,  
 Zu dienen bin ich nun an seine Pforte gelangt.  
 53 Mein Wunsch nun ist, diesem Prinzen zu dienen.  
 Möge der Vezir mich würdig finden, und mir vergeben.  
 54 Der Vezir sah und liebte den Ajtoldi,  
 Und liess auf der Zunge alles Lob hinabgeleiten.  
 55 Seine Schönheit, Beschaffenheit und That,  
 Alles lobte seine Zunge, sein Wort.  
 56 Ihn liebte sein Herz und hing an ihm.  
 Er sagte: Für Ilik's Dienst soll dieser taugen.





57 negü ter isitkil seütmiş kişi	sevütse kişi muni artam başi
58 kimi sevse aibi bek artam bolur	kişi sevmese artam üktüm bolur
59 bu sözke muni keldi şairim tanuķ	tanuķ bolsa erke tileki anuķ
60 köngül kimni sevse muni artam bolur	ķamuk jetrusi ning ķokusi tolur
61 ögüt berdi haķib Ajtoldiķa	ajor evme emdi mangga tur baķa
62 men asni Ilikke ajajin sözüng	ne ermiş tileking kim ermiş özüng
63 seni bilķü ötrü jüzüng körsüni	uēuz tutmasun aķir tutsuni
64 sangga men kerekin japa turķamen	ķamuk işleringni seve kilķa men
65 ögüs etķü sözler bilin sözledi	işing ilke men teb ķatik ķorbati
66 bu jangluķ bolur ol kişi etküsi	kişi etküsi ol bütün but ķusi
67 negü ter isitkil bütün başlar er	ķamuk işün jetrü körüb işler er
68 kiming devleti baş köttürse örü	ķamuk etķü kilķu bütünke törü
69 kiming ilki bolsa bütünke uzun	silik kilķu kilķin ķilingin sözün
70 joruķ bolsa kimning bütünke sözi	sügik tutķu til söz maķutķu özi
71 tatik ol bu devlet eter hem bozar	hem arzal turur terk erikse ķaēar
72 bu ķutķa inanma öze etķü kil	bu kūn munda ersa jarin anda bil
73 bu ķutķa inanma ej ķut bulķuēi	kelikli turur ķut jene barkuēi
74 ej devlet idisi bu devlet bile	turajin tese sen etķü tile
75 sanga tekse beklik uluķluķ nuķa	kiēiklik anuķ tut özüng bulķuķa
76 jene ajdi haķib sen emdi jori	sevingin tiriklik bating ķut ķori

- 
- 67 Höre, wie des Volkes Führer spricht,  
Der jedes Werk genug prüfend gethan,  
68 Dessen Glück in die Höhe steigt,  
Dessen gute Werke sind dem Volke ein Gesetz.  
69 Dessen Hand sich über das Volk erstreckt,  
Der soll von reiner Natur, That und Worte sein.  
70 Dessen Wort beim Volke gangbar ist,  
Der soll Mund und Wort versüssen, damit er gepriesen wird.  
71 Süß ist das Glück, es bauet und zerstört,  
Auch gemein ist's, wo es schnell gedeihet, flieht es auch bald.  
72 Glaube dem Glücke nicht, thue immer Gutes,  
Ist es heute hier, so wisse es morgen dort.  
73 Glaube dem Glücke nicht, oh Glücklicher,  
Kommend ist es, aber auch gehend das Glück.  
74 Oh Glückesmann, wenn du mit dem Glücke  
Verharren willst, so verlange Gutes.  
75 Sollte Herrschaft und Grösse dir zufallen,  
So halte Demuth bereit, um dich aufzufinden.  
76 Wieder sprach der Vezir: Du gehe nun  
Mit Freude hast du das Leben nud das Glück befestigt.







77 sen az ivme işler ütünke tutuq	ütü kelse acılur bu baqlık qapıq
78 jime jaksı aimiş biliklik sözi	biliklik sözi körse bekin tözi
79 qaju işke ivse uzar keé qalır	ive qılmiş işler ögtünclük bolur
80 ütünke kützekü işing ivmekü	qamıq is ütünke bolur ej beki
81 isitti bu Ajtoldi baréa sözün	ajor men sinandim tutajın öztün
82 meni kördi hağıb sözüm tingleti	jarağı körtü turqu vaqtı üti
83 qaju ütte hağıb tilese meni	ol ütte kelejin teti söz küni
84 turub çıktı Ajtoldi andin jene	ivike kelib tösti jazdı tona
85 hağıb kördi Ajtoldi qılqı jengi	erentek işi kışitek öngi
86 ajor körmüşim joq bu janglıq kışı	biliklik oqısluq bütünde başı
87 bu mundaq kışiler bolur itı kız	bu kız sizliki qıldı kız eti kız
88 qaju neng kız ersa oşol neng köstüş	köstüştin tileb bolmas hem ker ögtüş
89 bu mundaq kışiler Ilikke kerek	Ilikke kerektek körelke kerek
90 qamıqqa tüzültür kör ertemlik er	bu ertem bile er tilek arzu jer
91 üti boldı hağıb Ilikke sözin	naéa ajdı Ajtoldi qılqı tüzin
92aju berdi qılqın qilingin jenggin	saju berdi bilikin oqusun jenggin
93 isitti Ilik ajdı keltir qanı	qajuda turur men körejin ani
94 tiler erdi emdi bu janglıq kışı	ütte bersa qılsa bu beklık işi
95 tilek baréa buldum bu ol bir söztüm	bu janglıq kışike munkatır öztüm
96 jüri ber oqıqın ani sen mangga	tapuqta körüntür ej arzik tongga

- 
- 87 Derartige Menschen sind sehr selten,  
Das . . . . . macht sie sehr selten. (?)
- 88 Was selten ist, das ist erwünscht,  
Vom Erwünschten lässt sich nicht . . . . . verlangen.
- 89 Derartige Leute sind dem Ilik von nöthen,  
Und so wie dem Ilik, sind sie auch der Reichsversammlung nöthig.
- 90 Der verdienstvolle Mann passt sich Allem an,  
Mit Verdienst erreicht man seinen Wunsch.
- 91 Als die Zeit kam, erzählte der Vezir dem Ilik  
Alles was Ajtoldi sprach, seine ganze Beschaffenheit.
- 92 Er sprach von seiner Natur, Thun und Art,  
Er führte sein Wissen, seine Weisheit und Manier an.
- 93 Ilik hörte und sprach: Bring ihn her, wo ist er denn,  
Wo hält er sich auf, ich will ihn sehen.
- 94 Er wollte eben einen derartigen Menschen haben,  
Der ihm folge und der Regierung Werk verrichte.
- 95 Ja, mit diesem Wort habe ich all mein Verlangen erreicht,  
Nach einem derartigen Menschen sehne ich mich.
- 96 Wohlan, rufe ihn du mir her,  
Dass er im Dienste sich zeige, oh edler Grosse!

- [illegible]

- 97 Es erhob sich der Vezir und ging zur Thür hinaus,  
Einen Jüngling liess er mit der Botschaft aufbrechen.  
98 Der Jüngling ging, hinterbrachte das Wort. •  
Er kleidete sich, stand freudig plötzlich auf.  
99 Er bestieg sein Pferd, und stieg vor der Pforte ab,  
Tritt schnell ein, als der Vezir rief, und setzte sich.  
100 Es ehrte ihn der Vezir, und gab ihm den Ehrensitz.  
Mit Anstand setzte sich nun Ajtoldi, sieh!

## XIV.

### Ajtoldi's Antwort an Ilik.

אם תעלה ויבא ויפגעו

- [illegible]

- 1 Ajtoldi sprach: Ilik soll es hören,  
Wenn die Zunge nicht spricht, bleibt das Wissen zurück.
- 2 Wer mit der Zunge schweigt, der hat kein Lob,  
Das Wort hat Lob sowohl als Schimpf.
- 3 Alle Geschöpfe, diese zahllos viele,  
Sie geben Zeugenschaft von einem einzigen Gott mit Worten ab.
- 4 Er erschuf die Hunderttausende der Geschöpfe,  
Mit reiner Zunge lobpreisen sie Gott daher.

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 97 turub çıktı hağib kapukka tekib | bir oklan jükürti tilin söz etib  |
| 98 bu oklan jükürti tekürti bu söz | tonin ketti turdi seving birle öz |
| 99 atin mindi keldi kapukta töşüb  | jürüb kirdi hağib okuti töşüb     |
| 100 aqırlati hağib urun berdi tör  | edeb birle olturdi Ajtoldi kör    |
| 101 hağib kirdi Ilik tapa jüz urub | Ilikke ötündi atakin turub        |
| 102 Ilik ajdi onda manga kirsuni   | tapukka körünstün meni körstüni   |
| 103 hağib çıktı Ajtoldika ajdi tur | tapukka körtünkin kapunk bati kor |
- 

- 101 Der Vezir tritt ein, um den Ilik aufzusuchen,  
Er flehte zu Ilik, auf den Füßen stehend.
- 102 Ilik sprach: Rufe ihn, er soll eintreten,  
Er soll im Dienste erscheinen, und mich sehen.
- 103 Der Vezir trat heraus, und sprach zu Ajtoldi: Auf,  
Erscheine im Dienste du, dein Dienst ist beglückt!
- 

#### XIV.

### Ajtoldi's Antwort an Ilik.

Ajtoldi gevabi Ilikke.

- |                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Bu Ajtoldi ajdi isitku Ilik       | tilin sözlemese qalir bu bilik     |
| 2 tilin şükse bolmas talim ökküsü   | sözüng ökküsi bar jime sökküsi     |
| 3 kamuş teprenikler bu sansız qalın | tanuqluq berir bir bajatdin tilin  |
| 4 töretti tümen ming chalaikların   | tili birle tangri ökerler arik     |
| 5 eti öklük kişi ke kereki bu ol    | birisi tilin söz ler birisi köngül |
| 6 köngül til töreti küni söz ucu    | sözi ekri bolsa köjer örk ucu      |
| 7 küni sözlese söz kör aşkı ögüs    | qali sözlese ekri barca söküs      |
| 8 küni sözler ersa tiling teprekü   | sözüng ekri bolsa özüng kislekü    |
- 

- 5 Des sehr Verständigen Pflicht ist dieses,  
Der Eine spricht mit der Zunge, der Andere mit dem Herzen.
- 6 Herz und Zunge erschuf er wegen gerader Worte.  
Der krumme Worte hat, der brennt aus Furcht.
- 7 Das gerade Wort, sieh! hat viel Nutzen,  
Das krumme Wort ist lauter Schimpf.
- 8 Sprichst du gerade, kanust die Zunge kühn bewegen,  
Ist dein Wort krumm, so musst du dich verbergen.



- 9 חסדו יחד עיניו — עתה עין נדיב  
 10 נדיב עין חסדו נ חסדיהו נ נדיב  
 11 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 12 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 13 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 14 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 15 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 16 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 17 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 18 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 19 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 20 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 21 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 22 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 23 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 24 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 25 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו  
 26 וְעַתָּה יחד עין חסדו נ חסדיהו נ חסדו

- 9 Wer nicht spricht, den nennt man stumm,  
 Wer viel spricht, dessen Sinn ist sehr trüglich.  
 10 Sie (die Zunge) ist des Mannes Verachtung, des Mannes Täuschung,  
 Des Mannes Achtung, des Mannes Belohnung,  
 11 Diese Worte hörend, erfreute sich Ilik,  
 Sein Auge gen Himmel richtend, erhob er die Hand.  
 12 Gott dankte und pries er viel,  
 Sprach: Oh mein Gott! du bist gar sehr edel,  
 13 Alles Gute ist von dir mir zugekommen,  
 Dein werth (dienst) loser, sündiger Sklave bin ich.  
 14 All mein Wunsch und Verlangen hast du mir gegeben,  
 Weltenruh, Glück und so viel Gutes.  
 15 Wie kann ich selbst diesen Dank abstaten?  
 Du danke, danke dafür, denn mein Ich gehört dir.  
 16 Er schwieg und öffnete seine Schatzkammer,  
 Und theilte viel Vermögen und Spenden den Armen aus.  
 17 Er ehrte den Ajtoldi gar sehr,  
 Lobte ihn frei mit Hand und Zunge.

9 tilin söz lemes aqin ter kişi  
 10 kişi de ucuzi jangsaqi kişi  
 11 bu sözler isitti süjündi Ilik  
 12 Bajatka şükür kildi ökti ögüs  
 13 kamuk etkülük tekti sendin mangga  
 14 tilekimni berding kamuk arzular  
 15 bu şükürün netek ötermen özüm  
 16 sözün kesti aeti aqi kaznaqi  
 17 aqirlati artuq bu Ajtoldini  
 18 vezirlik angga berdi tamqa ajak  
 19 kamuk ilke kildi ilrü özün  
 20 bu Ajtoldi stürdi kamuk is ketük  
 21 böjüti bütün hem etildi ili  
 22 kutuldi bütün . . . . inkekleri  
 23 etildi ili hem tüzüldi törü  
 24 jürüti bir naça bu janglik kutun  
 25 tekim erdi jengi kent ölüs  
 26 sevündi Ilik inéke tekti özi

ögüs sözlese ati jangsak başi  
 kişi de aqiri kişi ol aqi  
 közin kökke tikti köterdi ilik  
 ajor aj Idim sen baqırsaq ögüs  
 tapuksuz kulung men jazuk luk sangga  
 eriné dünja devlet talim etküler  
 muning şükri sen qil sangga öz özüm  
 üledi ögüs neng eikai lar aqi  
 aeik berdi tilin ilkin öktüni  
 taqi köprüki birle jeri qojak  
 bojun ekti düşmen ketürdi özün  
 kevüng kildi özke bu bilmiş ütük  
 Ilikke duva erdi bütün tili  
 kuzi birle katlib jürüti büri  
 Ilik devleti boldi künde öri  
 böjüti ili totti bötti bütün  
 ilik kaznasi toldi altun kömüs  
 agunqa jazildi kör etkü sözi.

- 
- 18 Das Vezirat gab er ihm mit Siegel und Becher,  
 Auch sammt . . . . den . . . . . Panzer. (?)
- 19 Aller Welt setzte er ihm voran,  
 Den Nacken bog der Feind und hob sich von dammen.
- 20 Ajtoldi hing auch jeder Arbeit an . . . . .  
 Verschaffte sich Zutrauen, seine gekannte . . . . .
- 21 Es wuchs das Volk, er erbaute sich das Reich,  
 Es segnete Ilik des Volkes Zunge.
- 22 Das Volk war glücklich, es . . . . . seine Plagen,  
 Mit dem Lamme vereint wandelte der Wolf.
- 23 Es blühte das Land, Gesetze wurden geschaffen.  
 Und Ilik's Glück stieg von Tag zu Tag empor.
- 24 So ging's eine Weile glücklich einher,  
 Das Laud vergrößerte sich, das Volk war satt und wuchs heran.
- 25 Neue Dörfer und Stämme nahmen zu,  
 Ilik's Schatz füllte mit Gold und Silber sich.
- 26 Ilik war froh, und gab sich der Ruhe hin,  
 In der Welt verbreitete sich sein guter Name.
-

- 1 Des Ajtoldi's erinnerte sich Ilik,  
Er rief seinen Sohn und gab ihm . . . . . Stärke.
- 2 Er sprach: Oh Sohn, nun trauere nicht mehr,  
Wenn der Kummer vergeht, folgt auf seine Nacht die Freude.
- 3 Nicht nur dich allein hat dieser Kummer berührt,  
Auch mich hat lange Sorge und Kummer berührt.
- 4 Lass den Muth nicht sinken, erbaue dich,  
Bleibe bei mir und bereite zum Dienste dich.
- 5 Wennu dein Vater gestorben, so bin ich nun Vater dir,  
Vater will ich sein, sei ein Sohn du mir.
- 6 Öktülmiš küsste die Erde und sprach:  
Ilik soll lange leben und essen!
- 7 Ich bin dein hausgeborener Sklave, dein Diener,  
Ich gebe für Ilik meine Seele hin.
- 8 Des Vaters Brief zog nun der Sohn hervor,  
Ueberreichte dem Ilik ihn ehrerbietungsvoll.



XV.

Wie Ilik Öktülmiş den Sohn Ajtoldi's ruft.

Ilik Ajtoldi oğlu Öktülmişin okımışın ajor.

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1 Bu Ajtoldi işin keçürti Ilik           | oqib oqlıka berdi östüb erik       |
| 2 ajor ej oqul qılma artuq saqing        | saqing keése aqır tüninke seving   |
| 3 sangga tekmeti bu saqing jalkuzun      | mangga tekti katqu saqinglar uzun  |
| 4 köngül éökürme özüngni epit            | baqa tur mangga öz tapuq qa epit   |
| 5 Atang öldü ersa ata men sangga         | atalıq qılajin oqul bol mangga     |
| 6 jer öpti kör Öktülmiş ajdi Ilik        | uzun keé jasaqu asaqu Ilik         |
| 7 men ektiş kulung men tapuqéi sening    | joluq bolqu ganım Ilikke mening    |
| 8 éıqartı atası bitikin oqul             | Ilikke ötündi kör aqır emol        |
| 9 Ilik aldı aéti oqıti bitik             | sözün oqti ajdi ej arzik tetik     |
| 10 ajor ej bakırsaq kışide borun         | kapuqum qoturtung qoritting urun   |
| 11 tirikle tapıting öteting aqın         | ölerde munqatting munqum em tenin  |
| 12 aqingni ötejü metim men sening        | Bajat oq ötekü sening ak laring    |
| 13 netek kim sevinglik men sendin bu kün | Bajat bersuni ming sevinging qutun |
| 14 sözın kesti Ilik közün jas saça       | turub éikti andin saqingin qoça    |
| 15 evinke kelib kirtı köngülü tışuk      | kapuq batti qac kün saqingin tökük |
| 16 bu Ajtoldining qildi oqlı joqi        | éıqai qa üledi kömüs hem aqi       |

- 
- 9 Ilik nahm, öffnete und las den Brief,  
Er verstand das Wort und sprach: O edler Theuerer!
- 10 Oh Edelster unter allen Vorzüglichsten,  
Meine Pforte hast du verlassen, den Ort wüst gemacht.
- 11 Im Leben warst du anhänglich, hast deine Pflicht erfüllt,  
Durch deinen Tod hast du mich ganz betrübt.
- 12 Deine Verdienste konnte ich dir nicht vergelten,  
So möge nun Gott deine Verdienste dir vergelten.
- 13 So erfreuet ich heute von dir bin,  
So möge Gott tausend Freuden mit Glück dir geben.
- 14 Ilik schwieg, seine Augen streueten Thränen;  
Er erhob sich, ging hinaus mit Kummer erfüllt.
- 15 In sein Haus trat er, das Herz durchbohrt,  
Er schloss die Thür, brachte einige Tage in Sorgen zu.
- 16 Ajtoldi's Sohn hat indess . . . . . angerichtet,  
Vertheilte unter Arme Gold und Silber,

- 17 حجتی بگویند بگویند من تو می بگویم بگویم
  - 18 بگویند من بگویم — بگو بگو بگو بگو بگو
  - 19 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 20 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 21 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 22 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 23 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 24 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 25 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 26 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 27 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 28 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 29 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 30 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 31 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 32 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 33 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 34 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 35 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو
  - 36 بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو بگو

- 17 Er opferte seinem Vater viel Speisen und Getränke,  
Den Armen theilte er viel Gold und Silber aus.
- 18 Er machte bald des Vaters Sorgen verschwinden,  
Und liess gute Leute sich nahe kommen.
- 19 So höre, wie der Verständige sagt,  
Der viel erprobt, der viel versteht.
- 20 Was der Vater dir gegeben, das halte sehr fest,  
Dass deine Tage glücklich und angenehm seien.
- 21 Ehre und erfreue deinen Vater und deine Mutter,  
Dass dein Dienst dir an Vergeltung gebe tausendfachen Nutzen.
- 22 Auch Ilik hatte sich gestärkt von nun weiter,  
Täglich stieg er höher und schuf gute Gesetze.
- 23 Es wuchs das Volk, seine Lage war gut,  
Es segnete den Ilik des Volkes Zunge.
- 24 Ilik sass eines Tages ganz allein,  
Und hielt sich ob des Buches langè Zeit zurück.
- 25 Das Wort war zu Ende, doch das Herz nicht erbauet,  
Einen Menschen zu sprechen wünschte er, und fand ihn nicht.
- 26 Er dachte an Ajtoldi's Verdienste,  
Und sprach: Oh dass er lebe dieser Verdienstvolle!

17 juḡ etti ataşıka aś sub öḡüś	eiḡai ka üledi köb altun kömüs
18 kećürdi jime ök ata ƣatḡusin	jaḡin ƣildi özke kiśi etküsin
19 negü ter isit emdi öklük ƣiśi	baśında kećürmiś bilik ej kiśi
20 ata berdini sen ƣatıḡ tut ƣatıḡ	ƣudutḡai köntüḡ berke künde tatıḡ
21 atang ni anang ni sevündur tapin	janut berke tapḡung tümen ming asıḡ
22 Ilik te ƣatıḡlandi andin nerü	küninke örü bardi etkü berdi törü
23 böjütü bütünde epildi hali	Ilikke duva ƣildi bütüni tili
24 Ilik bir kün olturdi jaḡuz özün	kemiśti kitab ötrü vaḡti uzun
25 töktüldi sözi köḡgli japlumati	tileti aitḡu kiśi bulnati
26 saḡindi kör Ajtoldi artamlari	ajor ej tirıḡa ol artam eri
27 tapuḡ körki erdi mangga etkü is	bütün aśḡi erdi anggar tekse is
28 ƣuruḡ ƣaldi özni erildi isim	erikler jetirkü ƣani bir kiśim
29 jene saḡniladi kör Öktülmiśin	ajor men unutmiś men etkü isin
30 ölerde ol Ajtoldi oḡlin mangga	tutundi ani men unuttim tangga
31 ata öldi ersa oḡul bar tirik	birisin jittürdum tutajin birin
32 kiśi itti terkin kör Oktülmiśin	oḡiti özünke bekütti isin
33 jürüb kirdi Öktülmiś ötrü turub	Ilikke köründi sevüḡḡlük bolub
34 Ilik kördi terkin oḡiti ani	ajdi negü ƣildi özlük seni
35 negütek kećer bu ƣaćar üt küntüḡ	küni mu jürürsen ja ekrü jolung
36 netek ƣildi özlük atangdin ƣatin	seviḡ mu barir ja saḡıḡ ƣatḡudin

- 
- 27 Eine Wohlthat war sein Dienst mir,  
Des Volkes Nutzen, wenn ein Werk ihm zufiel.
- 28 Er ging, mein Thun ist dahin,  
Wo finde ich Jemand, der mir Hilfe bringt.
- 29 Wieder bedauerte er den Öktülmiś,  
Und sprach: Oh, ich habe ein gutes Werk vergessen.
- 30 Als Ajtoldi starb, hat er seinen Sohn  
Mir übergeben, den habe ich nun vergessen.
- 31 Wenn der Vater gestorben, so ist der Sohn doch lebendig,  
Den Einen habe ich verloren, den Andern will ich halten.
- 32 Er sandte schnell Jemand um Öktülmiś,  
Er rief ihn zu sich . . . . .
- 33 Öktülmiś trat ein, und stellte sich ihm gegenüber,  
Er präsentirte sich dem Ilik und war erfreuet.
- 34 Ilik sah ihn und rief ihn herbei,  
Sagte: Wie hat die Trennung dir angeschlagen?
- 35 Wie vergeht diese flüchtige Zeit und der Tag?  
Wandelst du geraden oder krummen Weges?
- 36 Wie hat die Trennung von deinem Vater dich gemacht?  
Zieht die Freude etwa aus Sorge und Kummer weg?



- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 37 حکم من وه عف صیدیم خدع تلمن | حکم ن سار صددع لی خدعرتو لکن  |
| 38 خست ویکم خدع صوفاً خاک سی   | خدع یکن حکم عف یکنس صکن تسم   |
| 39 ویک ویک خدع حکم ن صدن یکم   | یکنن تکتی ودع — ددعف صددع یکم |
| 40 وه صدن حکم عف خدع یکن ن خکن | خدن عفا م صددع یکنس تکت ویک   |
| 41 خدع خدع ن من خدک من عهم     | صدم لکی ویک ددعک صهم          |
| 42 خدع صید صددع صکن وددع       | حکم من وه عف صیدیم یکن صددع   |

- 37 Flehend sprach Öktülmiš: Oh seliger Ilik!  
 Lange soll er leben, sein Name sich verbreiten.
- 38 Fern bin ich von Ilik's Dienste gefallen,  
 Die Trennung hat sich verstärkt und mich geschwächt.
- 39 Verdeckt war Ilik's Antlitz, ich sah ihn nicht,  
 Mit Sorge und Kummer lebend, habe ich nie gelacht.

## XVI.

### Öktülmiš erzählt, wie ein Diener sein soll.

صددعیم صوفاً من لکی صددع یکنس حکم

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1 صوفاً من ودع — ویک صکن من صدن  | خدع صددع صوفاً تدم — صکنصکن وصدن |
| 2 ویک صددع صددع یکنس صکن تکن     | ویدم م صدن ویکن صددع صکن         |
| 3 تکی ویک وصدن حکم — صکن تددع    | ویدک صدن حکم صددع یکنس صددع      |
| 4 صدن ویک صکن حکم ودم صدن حکم    | صددع ویکن ویکن وه صددع حکم       |
| 5 صدن ویکن صکن صکن صکن تددع      | خدع م صددع — تددع ویکن ویکن      |
| 6 صکن حکم صکن م صکن صکن صکن      | صکن صددع م صددع صددع (ن) من      |
| 7 صکن حکم حکم من صدن وه صددع حکم | صدن صکن لکی صددع صدن حکم         |

- 1 Durch den Diener hat der Fürst sich erhoben,  
 Wer Wunsch gemäss dient, der beruhigt seinen Fürsten.
- 2 So manch' Kopfweh, Last und Mühe hat sein Arm aufgehoben,  
 Und hat dem Fürsten des Wunsches Pfad geöffnet.
- 3 Sieh, wenn ein Fürst einen derartigen Diener gefunden,  
 So ist von Gott ihm was Grosses bescheert.
- 4 Die Fürsten der Welt sind über uns gestellt,  
 Viele Fürsten haben nach diesem sich geseht.

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 37 ötündi bu Öktülmiş Ilik kıtı    | özi keć tirilku jazılku ati       |
| 38 jıraķ boldum Ilik tapuķunda taś | eriklendi özlük mangga tökti kaś  |
| 39 böte boldi Ilik jüzi körmedim   | saķıng ķatķu bile jürüb kölmedim  |
| 40 bu kün özleb Ilik meni indadi   | umuné luķta devlet mangga kurbati |
| 41 Ilik jarlıķını isitti öztüm     | künüm etkü boldi jarutı közüm     |
| 42 Ilik tekme türlük ajtti bilik   | ötündi bu Öktülmiş aśtı tilin.    |
- 

- 40 Heute nun hat Ilik mich zu sich gerufen,  
In der Hoffnung hat er Glück mir bescheert.  
41 Ilik's Wohlgefallen habe ich selbst vernommen,  
Mein Tag ist gut geworden, mein Auge erhellt.  
42 Verschiedenartiges Wissen berührend, sprach Ilik,  
Öktülmiş flehete und fing zu reden an.
- 

## XVI.

### Öktülmiş erzählt, wie ein Diener sein soll.

Öktülmiş tapuķıi. negütek kerekin ajor.

- |                                     |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Tapuķıi bile bek köttürdi ekin    | tilektek tapuķ ķılsa tintürür bekin |
| 2 baś aķrıķ jük emkek köttürdi ķoli | bekimke aća berdi arzu joli         |
| 3 ķaju bek bulur ersa mundaķ ķulun  | Bajattin etekü anga ket uluķ        |
| 4 aġun bekleri oldu bizdin öze      | ögüs beki bardı bu arzu öze         |
| 5 aġun büttü tindi evingın ķutun    | Ilikke duva ķildi bütıni bütün      |
| 6 atin il kisisi isitti muni        | jüzin körküke arzu aldi ani         |
| 7 kećürdi jil aj kün bu arzu öze    | ilin etti etkü törüstün töze.       |
- 

- 5 Es wuchs die Welt im Behagen und Glück,  
Den Ilik segnete das ganze Volk.  
6 Anderer Völker Leute haben diess gehört,  
Und sehnten nach der Schönheit seines Gesichtes sich.  
7 So verlebte er Jahre und Monde,  
Sein Reich war bestellt, sein Gesetz geordnet.
-

[illegible]

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | חֲסִידִים וְיִשְׁרָאֵל חֶפֶץ בְּיָדֵינוּ לְעֵלֵינוּ      | חֵן נָתַן לָנוּ מִלְּפָנֶיךָ וּמִשְׁכָּן חֶפֶץ לְעֵלֵינוּ |
| 2  | מִשְׁכָּן יְהוָה מִשְׁכָּן וְעַל מִן הַיָּם וּמִן הַיָּם | חֵן יְהוָה חֵן חֵן נָתַן לָנוּ מִלְּפָנֶיךָ               |
| 3  | וְעַל מִן הַיָּם נִשְׁכַּח מִן מִשְׁכָּן                 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 4  | לְעֵלֵינוּ חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן       | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 5  | וְעַל מִן הַיָּם נִשְׁכַּח מִן מִשְׁכָּן                 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 6  | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 7  | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 8  | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 9  | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 10 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 11 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 12 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 13 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 14 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 15 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |
| 16 | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן              | חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן חֵן               |

- 1 Öktülmis erwiederte und sprach: Ilik,  
Ueber den Feind muss man immer Oberhand haben.
- 2 Ununterbrochen braucht der Fürst den Feldherrn,  
Er hat nie Friede, wenn er den Feind unverfolgt lässt.
- 3 Für dieses Geschäft ist ein starker, fester Mann nöthig,  
Der viel erprobt und ein überaus grosses Herz hat.
- 4 Es ist ein gar grosses Ding, eine Armee zu führen,  
Um Truppen auszurüsten und den Feind zu brechen.
- 5 Hierzu ist ein guter, gesunder, wachsamer Mann nöthig,  
Den kein unerwartetes Unglück trifft.
- 6 Freigebig, tapfer, hoch und dennoch leutselig,  
Von reichlichem Brod und Salz und sanfter Natur.
- 7 Besonders soll der Feldherr freigebig sein,  
Damit als Helfer sich viele um ihn sammeln.
- 8 Was er hat, soll er der Mannschaft austheilen,  
Er soll viele Freunde, Gesellen und Genossen haben.



XVII.

**Öktülmiş erzählt dem Ilik, wie ein die Armee leitender Ober-General sein soll.**

Öktülmiş Ilikke su başlar bek sipe salar negütek kerekin ajor.

1 Janut berdi Öktülmiş ajdi Ilik	Jaķıķa tuđı bolķu östек elik
2 kesik siz kerek bekke su başcisi	jaraşmas jaķitin kottırse izi
3 bu işke eti ķurc katıķ er kerek	başinde kećürmiş tükel tong jürek
4 eti ök uluķ iş boşu başlamak	ćerik tüzmeķü em jaķini simaķ
5 bu işke tali er kerek saķ otuķ	angga tekmeşe bir mufađa jotuķ
6 aķi alb atiz bolsa alcacaķ kõngül	tuzi etmekide keng ķilķi emol
7 aķi bolķu artuķ su başlar ķişi	terilse angga ötrü ötrüm ķişi
8 tilese aratķa ķamuķ bar nekin	ataş ķoldaş artaş tutunsa ķalin
9 özünke bir at ton tolum tutsa tep	ćauķsa ađunda atin bekse tep
10 oķul ķiz ķişim tep elik irmese	ja jer su baķim tep kõmüs tinmese
11 kilićin tilese ķamuķ arzusın	urub alsa berse baturtsa kõzin
12 jetürse icürse ketirse ķetim	at ustam ķul oķlan bõjürse talim
13 annga terlir ötrü kör erzik eren	sevük ğan joluķlab terer baz' ain
14 jüreklik kerek artuķ öklük kerek	köķüzlük kerek hem kõngüllük kerek
15 jürek siz ķisiler ćerik artatır	ćerik artan er erik artatır
16 jaķıda kereksiz jüreksiz ķişi	jüreksiz ķisiler tişiler eşi

- 
- 9 Sich selbst soll er nur ein Kleid, Pferd und Waffe halten,  
Dass er berühmt werde, und seinen Namen befestige.
- 10 An Dinge wie Sohn und Tochter soll er nicht denken,  
Um Aecker, Wasser, Gärten und Silber soll er sich nicht scheeren.
- 11 Mit dem Schwerte soll er alle seine Wünsche erlangen,  
Schlagend soll er Alles nehmen und geben, um sein Aug' zu erhöhen.
- 12 Er gebe zu essen, zu trinken und Kleider zu kleiden,  
Dass Reiter und Sklavenjungen (Infanterie) sehr gedeihe.
- 13 Sieh, um einen Solchen werden die Edelsten sich schaaren,  
Freudig die Seele aufopfernd . . . . .
- 14 Sehr beherzt und verständig muss er sein,  
Eine Brust und Herz muss er haben.
- 15 Unbeherzte richten die Truppe zu Grunde,  
Der Truppen ruinirt, richtet auch Kräfte zu Grunde.
- 16 Beim Feind ist der Unbeherzte nicht von Nöthen,  
Herzlose Männer sind der Weiber Gefährten.

- 17 حىڻ ن ڀر جھڻيڪ ڇڏيڪ ڀڄڻيڪ ڀڄڻيڪ  
 18 ڏکڻاڻ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 19 ڏيڻيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 20 ڏيڻيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 21 حىڻ ن ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 22 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 23 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 24 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 25 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 26 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 27 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 28 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 29 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 30 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 31 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 32 حىڻ ن ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 33 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 34 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 35 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ  
 36 ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ ڇڏيڪ

- 17 Beim Feinde muss man beherzt und scharfsichtig sein,  
 . . . . . der Feind mit dem Pferde, muss man sich rühren.  
 18 Vorherbestimmt ist der Tod sicherlich,  
 Wenn die Zeit nicht kommt, stirbt nicht der Mensch.  
 19 Höre, wie der rein Sehende sagt:  
 Wer den Tod vergisst, der schlägt den Feind.  
 20 Der Muttergeborene stirbt zeitlos nicht,  
 Wozu sich fürchten daher beim Anblick des Feindes?  
 21 Der Feind greift gleich der Flamme an,  
 Ohne Schicksalsbestimmung ist doch noch kein Mann gestorben.  
 22 Bescheiden soll er sein, denn der Bescheidene  
 Wird dem Feinde gegenüber immer gewinnen.  
 23 Zwei Dinge sind des Fürsten Begehr . . . . .  
 Eins ist Gerechtigkeit, das Andere Gesetze, des Landes Grundwurzel.  
 24 Welcher Fürst gerechte Gesetze schafft,  
 Der hat sein Reich bestellt und sich seine Tage erhellt.  
 25 Diese Zwei sind der Herrschaft Begehr,  
 Sind diese Zwei vollkommen, so übt man Herrschaft aus.  
 26 Höre, wie der Kriegsführer spricht:  
 Mit Redlichkeit wird der Feind besiegt.



- |    |                                   |                                    |
|----|-----------------------------------|------------------------------------|
| 17 | jaqida jüreklik serinki kerek     | jaqi at kemisse terenki kerek      |
| 18 | itilik turur ba ölüm belkülük     | üti kelmekinge er ölmes kölük      |
| 19 | negüter isitkin ariklar körer     | ölümün onutsa jakisin orar         |
| 20 | kişi ütsiz ölmes anatin tokub     | nelük korkor özüng jakisin körüb   |
| 21 | jaqi jalintek erende urub         | egelsiz ölmis bolmas erke bolub    |
| 22 | obuti kerek er obuti uéun         | jaqi birle qarşi qasitmaq uéun     |
| 23 | iki neng turur bekke baqi biki    | biri saqlik ol bir törü il köki    |
| 24 | qaju bek törü berse ilde küni     | ilin etti bütüni jarutti küni      |
| 25 | bu beklik baqi kör bu iki bolur   | bu iki tükel bolsa beklik qilür    |
| 26 | negü ter isit qil jaqiéi körer    | bu saqlik bile er jakisin örer     |
| 27 | aja iléi bekler ilin qolsa saq    | bu saqlik birle sen tüzi ilke baq  |
| 28 | bu saqlik tin artti bu beklir ili | usalik kirü bozdu beklik öli       |
| 29 | bu saqlik tin sen jaqi bojni jané | bütünke töri kil tiril qil kör ené |
| 30 | iki neng birle iléi beklik bozar  | kirür ekri jolqa künidin azar      |
| 31 | biri küé biri si usalik qilür     | bu iki bile bek halin artatur      |
| 32 | jaqi bojni janémaq tiler ersa bek | közi kulqaki saq kerek tutsa bek   |
| 33 | bu saqlik bile sangti bekler jaqi | usalik birle boztu beklik baqi     |
| 34 | usal bolsa bekler isin bötrümez   | usal bek bütün belkü beklik jemez  |
| 35 | saq er tuéi atanib usalik bozar   | usal bolmaqin jakin kim basar      |
| 36 | saq ersa bek ilke tekmez elik     | qali tekse jatrur oqus ök bilik    |

- 
- 27 Oh herrschender Fürst, dass das Land redlich seie,  
Musst du das ganze Volk gleich redlich behandeln,
- 28 Durch Redlichkeit hat der Fürsten Land zugenommen,  
Wo Bosheit eingetreten, hat es der Herrschaft Bau zerstört.
- 29 Mit Redlichkeit wirst du des Feindes Nacken beugen,  
Schaffe dem Volke Gesetze, und lebe im Frieden.
- 30 Durch zwei Dinge zerstört der Herrscher sein Reich,  
Er kehrt vom rechten Wege ab und schlägt den krummen ein;
- 31 Gewaltthätigkeit ist das eine, Bosheit das andere,  
Durch diese Zwei geht der Fürst zu Grunde.
- 32 Will der Fürst des Feindes Nacken beugen,  
Muss er Auge und Ohr stets rüstig halten.
- 33 Durch Rüstigkeit hat der Fürst den Feind besiegt,  
Mit Trägheit hat er der Herrschaft Garten zerstört.
- 34 Ist der Fürst träge, so schliesst er nicht sein Werk,  
Ein träger Fürst der genießt die Herrschaft nie.
- 35 Thätigkeit erbaut, Trägheit zerstört,  
Sei nicht träge, wer wird den Feind vernichten?
- 36 Ist der Fürst rüstig, so berührt keine Hand sein Reich,  
Und wenn sie es berührt, so erlegt sie der Verstand und das Wissen.



- 37 וּבַלְעֵזֶר לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 38 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 39 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 40 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 41 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 42 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 43 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 44 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 45 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 46 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 47 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 48 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 49 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 50 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 51 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 52 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 53 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 54 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 55 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
 56 וְעַתָּה חֵק לְעַמּוּנָה וְלִבְנֵי יִשְׂרָאֵל

- 37 Dem Gewaltsamen wird die Herrschaft nicht zu Theil,  
 Des Gewaltsamen Kraft kann das Volk nicht unterdrücken. (?)
- 38 Brennendes Feuer ist Gewalt, der ihr nahez, brennt sie,  
 Gesetz ist gleich Wasser, wo es hinkommt, gedeihet Segen.
- 39 . . . . .
- 40 Durch Gesetz gedeihet das Volk, die Welt ordnet sich,  
 Durch Gewalt nimmt das Volk ab, Alles wird zerstört.
- 41 Viele Höfe hat die Gewalt verstört,  
 Schliesslich hat das Gesetz des Gewaltsamen Uebel gefunden (?).
- 42 Wenn der Fürst Herzen aussöhnt und Gesetze schafft,  
 Seine Herrschaft geht nicht unter, steht vielmehr lange.
- 43 Am schädlichsten von Allem ist, oh seliger Hlik,  
 Wenn der Fürst den Ruf eines Lügners erhält;
- 44 Sein Wort muss wahr, seine Rede ganz sein,  
 Dass das Volk ihm glaube und glücklich lebe.
- 45 Die unwahren Menschen sind treulos,  
 Treulose Menschen bringen Unordnung in's Volk.
- 46 Höre, was der treue Mann sagt:  
 Treue ist beim Manne die Haupt-Männlichkeit.

37 bu küeki kişi kendi beklik jemes  
 38 köjer ot turur küc jağusa köjer  
 39 özün il tapin tep jara ej beki  
 40 il artar törü birle etlir ağun  
 41 talim urdular bozti küeki küein  
 42 köngül tüzse bekler jüritse törü  
 43 kamukta jarağsız ej Ilik kıti  
 44 sözi ein kerek bolsa kavli bütün  
 45 bu jalğan kisiler vefasız bolur  
 46 negü ter isitkil vefalıķ kisi  
 47 tili jalğan erning ğefa kıķı ol  
 48 kisi jalğaninde tileme vefa  
 49 jüreklik kerek bek jene alp etim  
 50 su başlar körerke jürek ket kerek  
 51 jüreklik jüreksızke bolsa başı  
 52 bu sözke tanuķı mesel kör oķı  
 53 kör arslan bolu berse atķa başı  
 54 kıali bolsa arslanķa at başısı  
 55 aķilik kerek bek kıotķı köngül  
 56 angķa jıķlu terlir arat su bolur

bu küeki kücini bütün batrumas  
 törü sub turur aķsa nimet onar  
 törü tüz jüritku bütünün köki  
 il öksür bu küc birle bozlır bütün  
 törü buldı achir bu küeki aēin  
 bu beklik bozulmas turur keē örtü  
 bu bekler öze kıopsa jalğan ati  
 inansa angķa chalk tirilsa kıutun  
 vefasız kısi chalkķa tengsız kıalır  
 vefa ol kısiķe kışilik başı  
 ğefa kimde bolsa oşol jılķı ol  
 bu bir söz sinamiş öktüz jılķı ol  
 jürek birle boldu jaķıķa jetim  
 jüreksız arat alsa andin jürek  
 jüreklik bolur ötrü tekme isi  
 oķırde anuķ tut köngül ol jaķı  
 bu at barēa arslan bolur öz tuēi  
 ol arslan bolur barēa at saķısı  
 bu kıotķı köngül birle kıılķı emol  
 arat su bile er tilekin bulur

- 
- 47 Der Lügen spricht, verschafft nur Leid,  
 Der Leid verursacht, ist ein Unmensch.  
 48 Von dem Lügner verlange keine Treue,  
 Dieses Wort ist erprobt: Ein Ochs, ein Thier ist er.  
 49 Beherzt muss der Fürst sein, und von tapferer That,  
 Mit Herz kann man den Feind überwinden.  
 50 Der Mann, der die Truppe führt, braucht ein festes Herz,  
 Damit muthlose Mannschaft von ihm Muth bekomme.  
 51 Wenn der Muthvolle des Muthlosen Anführer wird,  
 So wird des Letztern Werk stets muthvoll sein.  
 52 Für dieses Wort ist ein Spruch als Zeugniß da,  
 Lese und halte demnach dein Herz bereit.  
 53 Sieh, wenn der Löwe Pferde anführt,  
 Diese Pferde alle werden Löwen immer.  
 54 Doch wenn den Löwen ein Pferd anführt,  
 So wird der Löwe immer einem Pferde gleich.  
 55 Freigebig sei der Fürst und von sanftem Gemüthe,  
 Ein sanftes Gemüth hat sanfte That.  
 56 Dem strömt, fließt Mannschaft, Truppen zu,  
 Durch Mannschaft und Truppen erreicht man den Wunsch.



- 57 نسیق من حیویشک حصف وین من  
58 من و من و شیدیم من من من  
59 من من من من من من  
60 من من و من من من من  
61 من من و من من من من  
62 و من من من من من من  
63 و من من من من من من  
64 و من من من من من من  
65 من من و من من من من  
66 و من من من من من من  
67 و من من من من من من  
68 و من من من من من من  
69 و من من من من من من  
70 و من من من من من من  
71 و من من من من من من  
72 و من من من من من من  
73 و من من من من من من  
74 و من من من من من من  
75 و من من من من من من  
76 و من من من من من من

- 57 Höre, wie spricht der Mann, der bekriegt und gibt,  
Kriegführend nimm oh Tapferer, und gib's wieder weg.  
58 Sei freigebig, schenke, gib zu essen und zu trinken,  
Wenn es weniger wird, so schaffe nehmend wieder an.  
59 Des reinen Mannes Vermögen nimmt nie ab,  
Des kämpfenden Falken Frass nimmt nie ab.  
60 Der Schwert und Axt führende braucht ein starkes Herz,  
Einem solchen Manne soll man vergängliches Gut nicht vorenthalten.  
61 Der herrschende weise Fürst, wie nimmt er Schätze,  
Wo es Mannschaft gibt, sind Schätze auch bald bereit.  
62 Um ein Land zu halten, braucht man Truppen und Mannschaft,  
Um Truppen zu halten. muss man Vermögen austheilen.  
63 Um Vermögen zu haben, braucht man ein reiches Volk,  
Des Volkes Reichthum schaffen Gesetze nur.  
64 Wenn von diesen Eines fehlt, fehlen alle Vier,  
Wo alle Vier fehlen, geht die Herrschaft unter.  
65 Auch soll der Fürst diese fünf Dinge fern halten,  
Damit sein Name gut sei . . . . .  
66 Eins ist Uebereilung, eins der Geiz (?)  
Das dritte ist der Zorn . . . . .



- |  |   |
|--|---|
| 57 negüter isitkil urub berli er         | urub al ej alp er jene erke ber           |
| 58 aķi bol baķisla i   r hem jetir       | ķali  ks  se   z jene al jetir            |
| 59 ariķliķ k  r erke nengi  ks  mez      | tokukli tuķan ķus mengi  ks  mez          |
| 60 ķili  baltutukķa kari k  c j  rek     | bu erke keter nenge ķuramas kerek         |
| 61 aķunģi b  ki bek nelük ken  c urur   | arat ķaida bolsa anuķ ken  c alur         |
| 62 bu il tutķuķa k  r arat su kerek      | arat tutķuķa neng tekerk   kerek          |
| 63 bu neng alkuķa bai kerek bai bütün  | bütün bailiķinķa t  r   tur ķutun       |
| 64 bulardin biri ķalsa t  rti ķalir      | bu t  rti jime ķalsa beklik ölür        |
| 65 atinde bu bi  neng jiraķ tutķu bek    | ati etk   bolsa k  ceb bolķu tek          |
| 66 birisi eveklik birisi saran           |     nģi bo iliķ saran aztaran             |
| 67 bu tört tin javuz bekke arķuķ ķiling | bi inģi jaraķsiz bu jalķan iring          |
| 68 bu ķa  nengtin bekler jiraķ tutķu öz | ati artamasa joriķ bolķu söz             |
| 69 bulardin ekinke bu arķuķ ķiling       | bu arķuķ ķiling lik ne mungluk irin       |
| 70 mungar ming  seti sözni şair ajor   | bu şair sözi sözke tutsa sözke bajo r |
| 71 aķir j  k ki i e ķiling arķuķi        | ķiling arķuķi ersa bolun at oķi           |
| 72   gt  s il tutain tese ej Ilik        |   c i  ķilķu   tr   etilse i ing          |
| 73 ong ilkin ķili  tutsa   zke silik     | sol ilki bile neng   lese alib            |
| 74 tilin sözlese söz   ekertek s     c | bojun berdi bekke uluķ da ki              |
| 75 But urtu kerek hem tek  nģ jaraķ      | i in ortasin tut ej etk   ki i            |
| 76 bor i  mes kerek bek fesad ķilmasa    | bu iki ķiliķtin ķa ar ķut basa            |

- 
- 67 Von diesen Vier sind des Fürsten Thaten schlimm,  
Das fünfte Nutzlose ist die falsche Ruhe.
- 68 Von diesen einigen Dingen müssen die Fürsten sich fern halten,  
Damit ihr Name nicht verderbe, ihr Wort im Gange sei.
- 69 Von diesen kommt (auf die Schulter) die böse That,  
Der böse Thaten übt, wie schwer ist seine Ruh!
- 70 Diesem anpassend, hat der Dichter ein Wort gesagt,  
Wer dieses Dichters Wort anwendet, wird reich.
- 71 Eine schwere Last ist dem Manne die böse That;  
Ist die That böse, so ist der Ruf zerstört.
- 72 Willst du viel Völker halten, oh Ilik,  
Musst du drei Dinge thun, dass dein Werk gelinge.
- 73 Mit der Rechten musst du ein scharfes Schwert halten,  
Mit der Linken Sch  tze nehmend austheilen.
- 74 Mit der Zunge musst du zuckers  sse Worte reden,  
Und Klein und Gross hat den Nacken dir gegeben.
- 75 Festung, Lager und tüchtige Waffen sind nöthig,  
Fasse die Sache in der Mitte an, o guter Mann!
- 76 Wein soll der Fürst nicht trinken, keine Revolte anstiften,  
Von diesen beiden Gewohnheiten flieht das Glück bald weg.

- 77 ٲٲٲٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲ  
 78 ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ  
 79 ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 80 ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 81 ٲٲٲ — ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 82 ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ — ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ  
 83 ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ — ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 84 ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲ  
 85 ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ — ٲٲٲٲٲ  
 86 ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲٲٲ  
 87 ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 88 ٲٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ  
 89 ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 90 ٲٲٲ — ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ  
 91 ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲ — ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ  
 92 ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲٲٲٲ  
 93 ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ  
 94 ٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲ  
 95 ٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ — ٲٲٲ ٲ  
 96 ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲٲٲ — ٲٲٲٲ

- 77 Wenn am Süßen die Fürsten zu viel Wohlgefallen finden,  
 Wird des Volkes Los auch bald bitter werden.
- 78 Wenn der Fürst dem Spiele sich hingibt,  
 Er zerstört sein Reich, und wird selbst ein Bettler.
- 79 Wer der Herrschaft Pflicht von sich wegstosst,  
 Der wird sie nicht mehr halten können . . . . .
- 80 Oh Zecher, du Sklave deiner Kehle, trinke keinen Wein,  
 Wer Wein trinkt, der hat der Armuth Weg geöffnet.
- 81 Wenn der Pöbel zecht, wird sein Habe zu Wind,  
 Wenn der Fürst zecht, wie soll der Zustand sich erhalten?
- 82 Ein Feind ist der Wein, sage nicht Gold und Silber,  
 Zank ist seine That, Kampf sein Naturell.
- 83 Wer sich berauscht, wird toll und närrisch,  
 Wie kann ein Toller in Ordnung kommen?
- 84 Wenn der Fürst trinkt, und sich dem Spiele hingibt,  
 Wann soll seine Hand und Sinn an's Werk sich legen?
- 85 Wie viel die zu verrichtende Arbeit sei, beim Weintrinken bleibt sie zurück.  
 Wie viel die nicht zu thuende Arbeit sei, beim Weintrinken kommt sie.
- 86 Das Laster schneidet Stamm und Wurzel ab.  
 Das Laster verdirbt die gute That.



77	stügikke suginse agun bekleri	acıq boldu il kün bütün jekleri
78	ojunqa epinse agun tutquci	ilin bozdu boldu özi qolquci
79	özidin keürse bu beklik işin	ani tutsa bolmas atarisa töşin
80	bor ieme aja borci boqzung quli	bor iese acildi ekailik joli
81	qara borci boldu neki boldu jel	beki borci bolsa qacan turqai hal
82	jaqi ol bu bor time altun kömüs	kilingi tutuś ol qilki uruś
83	istürse kişi tilbe munduz bolur	bu tilbe kişi kör qacan töz bolur
84	bor iese ojunka epinse beki	qacan tekkü ilkün işike ögi
85	naća qilqu işler bor iese qalir	naća qilmaqu iş istürse kelir
86	fesad ol kesikli töbüng jildişing	fesad ol bozuqlu kör etkü işin
87	fesad qaida bolsa qacar qut teze	fesad ol jürir tutci beklik boza
88	ariq ol bu qut qib ariqlik tiler	sözük ol bu devlet sözükke ular
89	beki içquci bolsa mufsid ütün	qamuq içquci boldu butni bütün
90	qara tengsizin barća bekler eter	beki qilsa tengsiz ani kim titer
91	qali iklese üt ütei berir	ütei ikinke üti kim qilir
92	ariq tutqu bekler küni chalk qilik	bütün bek qolindin tüzer jol jorik
93	netek tutsa bekler bu öngti törü	bütün boldi andağ ol öngti körü
94	bu sözke tanuqi muni bu söz ol	sözinke baqa körse ma'ani tüz ol
95	bu bekler ne jolda jürise qoli	oşel bekning juriqi qulining joli
96	beki etkü bolsa jürise küni	taqi artuq etkü jurikli quli

- 
- 87 Wo Laster ist, flieht das Glück,  
Das Laster geht umher, um die Herrschaft zu ruiniren.
- 88 Sei rein, denn das Glück wünscht Reinheit nur,  
Sei klar, denn den Klaren trifft das Glück.
- 89 Ist der Fürst ein Zecher, ein Bösewicht . . . . .  
So wird das ganze Volk zum Zecher.
- 90 Des Volkes Unart richten die Fürsten,  
Doch wird der Fürst unartig, wer wird ihn abhalten?
- 91 Wenn man krank wird, gibt Medizin der Doctor,  
Wenn der Doctor krank wird, wer gibt ihm Medizin?
- 92 Rein und redlich sollen die Fürsten bleiben,  
Denn nach den Fürsten richtet das Volk seinen Lebenswandel.
- 93 Wie die Fürsten Regel und Gesetze halten,  
Nach derselben Regel wird auch das Volk sich halten.
- 94 Zum Beispiel jenes Wortes sei dieses hier,  
Lese es wohl, und verstehe es richtig:
- 95 Auf welchem Wege diese Fürsten wandeln,  
Eines solchen Fürsten Weg ist auch seines Dieners Weg.
- 96 Ist der Fürst gut, wandelt er gerade,  
So wird auch sehr wohl sein Sklave wandeln.



- 97 לעצמ נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 98 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 99 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 100 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 101 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 102 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 103 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 104 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 105 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 106 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 107 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 108 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 109 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 110 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 111 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 112 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 113 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 114 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 115 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן  
 116 נעצן נעצן נעצן נעצן נעצן

- 97 Stolz und Hochmuth sind unnöthig,  
 Denn Stolz führt den Rechtschaffenen irre.  
 98 Ist der Fürst nun von bekanntem Glücke,  
 Muss er demüthig sein, um Erfolg zu haben.  
 99 Wenn der Fürst zu gross und erhaben sich hält,  
 Wird er ohne Ablass Verachtung begegnen, oh Sohn!  
 100 Durch Stolz steigt Niemand in den Himmel hinauf,  
 Höre dieses Wort du Höchster der Fürsten!  
 101 Der Stolz verfinstert nutzlos das Gemüth,  
 Der demüthige Mann wird hoch erhoben.  
 102 Der Fürst muss nieder und demüthig sein,  
 Ist er nicht derartig, so wende dich von ihm ab.  
 103 Ergeben und nachsichtig soll der Fürst sein,  
 Damit er dem Sündhaften die Sünden vergebe.  
 104 Des Volkes Oberhaupt muss Grossmuth haben,  
 Nebst Grossmuth muss er Mildthätigkeit haben.  
 105 Der Heeresführer muss folgende Eigenschaften haben,  
 Dass er dem Feinde gegenüber Verheerung anrichte.  
 106 Zum Feinde muss man ein Löwenherz haben,  
 Im Handgemenge muss man einen . . . . . Arm haben.

97 küvez kör kereksiz ne köngli uluk	küvezlik azi tur künilik yolun
98 uluk boldi bekler kutun belkülük	kiéik tutku köngli köttürse uluk
99 uluksik batuk tutsa bekler köngül	kesiksiz uéuzluk körer ej oğul
100 küvezlik bile kökke akmaz kişi	işikil bu sözni ej bekler başi
101 küvezlik asiksik köngül tomlitur	köngül kotki bolsa kişi joqlitur
102 bek aléak kerek bolsa kotki köngül	muni tep joğ ersa sen andin töngül
103 bek aléak kerek bolsa köngli aéuk	jazuqluk kişitin keçürse jazuk
104 bütün başcisi bekke himmet kerek	bu himmet bile hem muruvet kerek
105 kerek su başınka bu bir kaé kılik	jaşıka jüz ura bütürse jutik
106 jaşıka kör arslan jüreki kerek	ğarısturda esri (ekri?) bileki kerek
107 tonguztek jitimlik büri tek küéi	atık laju aksun kuturtek üéi
108 sağızğanda sağıraq kerek tutsa öz	ğara ıusğuni tek jırağ tutğa köz
109 jeni aléi bolsa kızil tülki tek	tapir boğrasi tek kör üé şürse kerek
110 batuk tutsa himmet kör arslan laju	öktü tek usuz bolsa tünle saju
111 bu nengler bile er jaşıéi bolur	jaşıéi bolurda jıraşıéi bolur
112 jaşıéi jıraşıéi kişi ol tuéi	jaşisi küéi hem itürken uéi
113 tozi etmek keng aşı keng kerek	ati ton talumi anga keng kerek
114 ulukluk tilese aş iéi bile	usun jaş tilese bolur aş bile
115 kerek sou işinke bu bir kaé kılik	etilse işi ötrü tösse jorik
116 sözi éin kerek bolsa kavli bütün	uluk bolsa jalğan inanmas bütün

- 
- 107 Gefrässig gleich dem Schweine, gewaltsam gleich dem Wolfe,  
Betrunken gleich dem Bären, einen Groll gleich dem Tollen.
- 108 Beim Zielen soll er achtsam sich halten,  
Gleich dem schwarzen Raben soll er fernsichtig sein.
- 109 Schlau soll er wie der rothe Fuchs sein,  
Gleich dem männlichen Elenthier (?) soll er in Wuth ausharren.
- 110 Gleich dem Löwen soll er den Eifer hoch halten,  
Gleich der Eule schlaflos die ganze Nacht hindurch.
- 111 Mit diesen Sachen wird der Mann ein Krieger,  
Wenn man Krieger wird, wird man auch Ablenker.
- 112 Sei Krieger und Ablenker immerfort,  
Den Feind richtet Gewalt und Groll zu Grunde.
- 113 Viel Salz und Brod, Speisen muss er reichlich haben,  
Pferde, Kleider und Waffen muss er reichlich haben.
- 114 Wer Grösse will nur durch Speise und Trank,  
Ein langes Leben kann nur durch Speise sein.
- 115 Zum Truppenwesen braucht man diese einige Eigenschaften,  
Dass das Werk geschehe und der Weg gut ausfalle.
- 116 Wahr muss sein Wort, ganz seine Rede sein,  
Ist der Grosse falsch, so glaubt ihm Niemand.



- 117 دیندنن عت ن عتد دستع ویتد — نیتد  
 118 دیندنن دیتد عتد دستع دیندنن دین  
 119 ویتد دیتد دستع دیندنن دیتد — دیتد  
 120 دیتد عتد دستع دین دیتد — دیتد  
 121 ویتد دیتد دیتد — دیتد — دیتد دیتد  
 122 ویتد دیتد دیتد دیتد — دیتد دیتد —  
 123 دیتد دیتد — دیتد ن دیتد ویتد دیتد —  
 124 دیندنن دیتد دستع دیتد دیتد دستع  
 125 دیتد دیتد دیتد دیتد — دیتد دیتد  
 126 ویتد دیتد دیتد دیتد دیتد دیتد  
 127 دیتد دیتد دیتد دیتد ویتد دیتد دیتد  
 128 دیتد ن دیتد دیتد دیتد دیتد  
 129 دیتد دیتد دیتد ن دیتد دستع دیتد —  
 130 دیندنن ویتد دیتد دیتد دیتد دیتد  
 131 دیتد ن دیتد دیتد دیتد — دیتد دیتد  
 132 دیتد دیتد دیتد ن دیتد دیتد — دیتد  
 133 دیتد دیتد دیتد دیتد دیتد — دیتد دیتد  
 134 دیتد دیتد دیتد دیتد دیتد دیتد دیتد  
 135 دیتد ن دیتد دیتد — دیتد ن دیتد —  
 136 دیتد دیتد — دیتد دیتد دیتد دیتد

- 117 Zweitens Freigebigkeit ist nöthig, man muss geben,  
 Dem Geizigen nähert sich Niemand, um etwas zu erlangen.  
 118 Drittens beherzt und gewaltig muss man sein,  
 Sieht der Herzlose den Feind, liegt er krank darnieder.  
 119 Viertens muss er List und Schlaueheit kennen,  
 Der listige Mann lockt den Leuen zu sich.  
 120 Standhaft muss man sein, wenn man eine Armee hält,  
 Thätigkeit ist nöthig, wenn man die Truppe zusammenhalten will.  
 121 Diese Verdienste muss ein Heeresführer haben,  
 Dass er den Feind zermalme, und der Herrschaft Blick erweitere.  
 122 Wenn ein derartiger General die Armee führt,  
 Soll Ilik es wissen und über den Feind arbeiten. (?)  
 123 Wenn dieser Feldherr zum Feinde sich wendet,  
 Soll er wachsam sein, Tag und Nacht den Schlaf abwehren.  
 124 Nicht viele Soldaten, sondern auserwählte sind nöthig,  
 Hat man Auserwählte gefunden, so ist viel . . . . nöthig.  
 125 Wo viele Truppen angreifen, da herrscht Unordnung,  
 Wer eine ordnungslose Armee anführt, bleibt ohne Erfolg.  
 126 Wer rührig ist, ist wachsam auch,  
 Den Feind besiegt nur der Wachsame stets.



117 ikingi aqilik kerek berse neng	saranqa ju mitmas kisi alqu neng
118 ucungi jureklik kerek kuciki kor	jureksiz jaki korse ikleb jatur
119 bu tortungi kerek algi hile bilir	bu hile bilir erke arslan ulir
120 daimlik kerek hem tutulsa cerik	iteklik kerek ket kamitsa cerik
121 bu artam bile bolsa su bascisi	jaki janca jatqa bu beklik kizi
122 bu janglik su basci su ni baslasa	llik bilke dusmen oze islese
123 juz ursa jakika bu su bascisi	otuk turku tun kun koturse usi
124 ogus su kereksiz er otrum kerek	er otrum bulilsa talim tum kerek
125 ogus su cerik ursa bassiz bolur	bu bassiz su baslar er jeng siz bolur
126 bu saklik bolurda otukluk bolur	jakika kajusi sak ersa urur
127 otuk bek sozi kor buke jolcilik	kor arslan minukli kilic kamcilik
128 jaki sanckuka tutku iki talum	bu iki talumdin jakin jer olum
129 ing asni jakika kerek hile al	bu hile bile kil jaki mingzi al
130 ikingi saklik otukluk turur	kajusi sak ersa ol juz teng bolur
131 jaki su talim bolsa azrak sening	tokuska ivme jaraq kor ing
132 jaraşku jarađi bar ersa jaraş	jok ersa jaraqlan jel alci b kores
133 kali baskuka bolmasa sen jeri	jalauc itib sen bir ailaş juri
134 tilin aşkak il bol kutezki ozung	tokuska itenme da keskil sozung
135 taki bolmas ersa jaki okrasa	tokusmak tilese kongul barmasa
136 uzatma ising sen cerik bir tokus	ule neng erik ok tokus et tokus

- 
- 127 Des wachsamten Fürsten Wort ist ein weiser Begleiter,  
Sieh, der einen Löwen reitet, muss das Schwert statt Peitsche gebrauchen.
- 128 Den Feind zu besiegen, muss man zwei Waffen haben,  
Von diesen zwei Waffen frisst den Feind der Tod.
- 129 Für's allererste braucht man List zum Feinde,  
Durch List wird der Feind erröthen.
- 130 Das zweite ist Emsigkeit und Wachsamkeit,  
Wer emsig ist, wird Hunderte aufwiegen.
- 131 Hat der Feind viel Truppen, du aber wenig,  
Eile nicht im Kampfe, bereite dich zuerst vor.
- 132 Gib't zum Frieden Mittel, mache Frieden,  
Wenn aber nicht, bewaffne dich, und den Wind täuschend kämpfe.
- 133 Solltest zum Ueberfall du keinen Raum haben,  
Sende einen Gesandten, und gehe ein wenig.
- 134 Beherrsche mit Wort deine Leute, und hüte dich,  
Schieke dich zum Kampf nicht an — und sei still.
- 135 Wenn aber diess nicht möglich, und der Feind doch herannahe,  
Wenn er kämpfen will, und du keine Lust verspürst.
- 136 Zögere du nicht und greife an (gib Schlacht).  
Theile Geschenke aus, und kämpfe tüchtig.





- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 137 tokušun uzatsa jaqi öklenir         | ögüs körse az neng közi ökrenir     |
| 138 negü ter isitkil jaqi sanémis er    | başinde keürmis közün körmis er     |
| 139 körüsmes jaqi ning közi ket jirağ   | körüsse bekinir körükli qarağ       |
| 140 jaqi jalin tek neging almaqu        | uzatsa bekitting jenk qil ataq      |
| 141 éeriktin bir naça bozuğa jiktür     | jatağ oğci tösrüb sen öngtin jükür  |
| 142 küçük kul jikitler bolur ket jiti   | kali jüz öbürse otitür üti          |
| 143 inanir erik qilkil öngtin qatin     | solungtin öngüngtin bir naça atin   |
| 144 jaqusa éerikke ilişe eri            | tüzin ée tekişku saruşsa eri        |
| 145 eng asni jiraqtin tekişku oğung     | jaqusa söktün tekü joğsa tepüng     |
| 146 qatilsa qiliç baltu birle tekiş     | tişin tirnağın tek jaqi tut aliş    |
| 147 teren arqa berme jaqiğa bolub       | jaqi sané joğ ersa uruş jat ölüb    |
| 148 kelin qız sevingi köten tonlari     | bu alp er kevingi éerik künleri     |
| 149 bu alp er sekirtüb éerik terkeni    | alcin kuş tutar tek qalin qarkani   |
| 150 éerik körse alp er kör arslan bolur | sekirtür ja öltürür ja uruşı ölür   |
| 151 jaqi körse alp er qisartir mengiz   | qarıssa bozulur kızıl hem jaqız     |
| 152 oğuş teng jaraqli bolur qip kızıl   | kızıl kızqu jengler bolur jep jeşil |
| 153 jaqi at kemisse sangga oğrasa       | sirin arqa berme saçılqa basa       |
| 154 jaqi teprense sen ötü teprekil      | ötü ber atağın jüri turmaqil        |
| 155 qali qaçsa sendin jaqi turmasa      | erik etkü tutqu bolin bolmasa       |
| 156 munkunsa jaqi jüz ölümke urur       | ölümke jüz arsa angga kim turur     |

- 147 Zeige dem Feinde den Rücken nicht, sammle dich,  
Besiege ihn, oder falle sterbend.
- 148 Des jungen Mädchens Freude sind Kattunkleider,  
Des Heldenmannes Behagen sind des Kampfes Tage.
- 149 Der Held überrumpelt der Truppen Haufen,  
So wie der kleine Falke den grossen Raben fängt.
- 150 Wenn der Held die Armee sieht, wird er ein Löwe,  
Er überfällt, entweder er tödtet, oder er wird kämpfend selbst todt.
- 151 Wenn der Held den Feind sieht, entflammt sein Antlitz,  
Wenn er einfällt, wird roth und braun (Blut und Erde) vermengt.
- 152 Der Weise, gut Gerüstete wird glühend roth,  
So manch' glühend Rother wird grasgrün.
- 153 Wenn der Feind, das Pferd anstürmend, dich angreift,  
Zeige nicht den Rücken, sonst zerstäubt er dich.
- 154 Bewegt sich der Feind, bewege auch du dich,  
Lass die Füße schreiten, auf! und stehe nicht.
- 155 Sollte der Feind vor dir die Flucht ergreifen,  
Musst du dich zusammennehmen, dass keine Verwirrung entsteht.
- 156 Strengt der Feind sich an, dem Tode sich zuwendend,  
Wer dem Tode zugewandt, wer steht dem gegenüber?



157	وه ختکف جهضف ان لکلم تئع عتق	هتئذ تئذ حمت لکلم — جهضف تئذ جهضف
158	هتق وهلم — من لکن حمتن لکلم	هتق وهلم — من لکلم وهلم
159	تئع ن لکلم لکلم — هتئذ عتق لکلم	ختق تئع وهلم — لکلم لکلم لکلم
160	من لکلم لکلم — عتق هتئذ عتق وهلم	ختق ن عتق ن وهلم — هتق لکلم وهلم
161	لکلم لکلم لکلم — لکلم لکلم	وهلم لکلم لکلم وهلم وهلم لکلم لکلم
162	وه لکلم لکلم وهلم — لکلم وهلم لکلم	لکلم ن وهلم لکلم لکلم لکلم لکلم
163	ختق لکلم لکلم وهلم — لکلم لکلم	لکلم وهلم لکلم — وه لکلم لکلم

- 157 Hier nun hüte dich wohl mein Sohn!  
 . Hüte dich, wenn aber nicht, kehre um.  
 158 Ist der Mann träge, so stirbt er beim Gehen,  
 Ist man nicht träge, so erreicht man den Wunsch.  
 169 Ist Jemand gefallen, trage ihn in Ehren fort,  
 Wenn er Kinder hat, gib ihnen Belohnung.  
 160 Sieht die Mannschaft diess, wird sie erfreuet,  
 Gibt es einen Krieg, so zieht sie freudig dahin.

## XVIII.

### Öktülmis erzählt, wie man mit dem gemeinen Volke umgehen muss.

هتئذ لکلم تئع لکلم — لکلم وهلم

1	تئع — لکلم وهلم تئع ن وهلم لکلم	وهلم لکلم ن تئع ن لکلم
2	تئع لکلم وهلم لکلم — لکلم وهلم	لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم
3	لکلم وهلم لکلم — وهلم لکلم	لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم
4	تئع — تئع ن لکلم لکلم لکلم —	تئع — تئع لکلم لکلم لکلم لکلم
5	تئع — تئع ن وهلم لکلم لکلم —	لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم
6	لکلم — وهلم وهلم لکلم لکلم لکلم —	لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم
7	لکلم لکلم لکلم لکلم — تئع ن لکلم	لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم
8	تئع — لکلم لکلم لکلم لکلم —	لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم لکلم

- 1 Des gemeinen Volkes ganzes Naturell und Aeussere,  
 Sein Wissen, sein Verstand, sein Thun und Aussehen;  
 2 Gestaltlos ist es das gemeine Volk ganz,  
 Und kennt in seinem Verkehr weder Sitten noch Gesetz.  
 3 Jedoch ohne diese geschieht gar nichts,  
 Rede gut zu ihnen, mache sie aber nicht zum Freund.  
 4 Ungeregelt ist das gemeine Volk, sein Thun gemein (schwarz),  
 Mache dich nicht gemein (schwarz), sei auf der Hut.

157 bu jerde özüngni kütez kıl oğul	sakınkin jok ersa özüngtin tönğül
158 usal bolsa er kör jürür de ölür	usal bolnasa er tilekin bulur
159 Kāli ölmis ersa aqirlab kötür	oğul kız bar ersa anga aq jetir
160 arat körse ötrü sevinglük bolur	jaqi oğri bolsa sevtük gan barir
161 küler jüz isik söz üle neng davar	boş azad kişiler bu işke iver
162 bu janglık bolur ersa su başlar er	işi barca etlib küvengke teker
163 jaraqlık vezir bolsa andaq kerek	su başi tilese bu mundaq kerek

- 161 Mit lachendem Gesicht, süßem Wort theil' Vermögen aus,  
Freigeborene Leute eilen diesem zu.
- 162 Ist der Truppen-Befehlshaber ein solcher Mann,  
Geschieht all' sein Werk, er erzielt Freuden.
- 163 Ein tüchtiger Vezir muss ein solcher sein,  
Willst du einen Feldherrn, der muss so wie dieser sein.

### XVIII.

**Öktülmis erzählt, wie man mit dem gemeinen Volke umgehen muss.**

Öktülmis kara am birle adab kılkusın ajor

1 Kara am bütün kılki barca öngi	biliki oğusi kilingi jengi
2 kılık siz bolur lar kara am bütün	törü jok toğu jok katılmış ütün
3 veleikin bularsiz jime bolmas iş	tilin etkü sözle ani kılma es
4 kara kılki tengsiz kilingi kara	kara kılma özni kütèzkü türe
5 kara kılki bassiz kilingi kaşı	isi körki barca kilingi töşi
6 jime berk bilikler qarın totkusi	boğuztin atin jok alar katkusi
7 negü ter işitkil kara kılkini	sinab sözlekuçi kişi barkanı
8 kara katkusi barca karni uçum	bütün taksiri barca boğzi uçun

- 5 Ohne Richtung ist das Volk, sein Thun und Ansehen (Augenbraun),  
Sein Verstand, seine Zier, Alles ist sich gleich.
- 6 Alle verstehen sie wohl den Wanst zu sättigen,  
Ausser der Gurgel haben sie keine Sorge.
- 7 Höre, wie spricht der des Volkes Eigenschaften  
Prüfend ans Wort sich begeben hat.
- 8 Des Volkes ganze Sorge ist nur des Bauches halber,  
Alle seine Fehler sind nur ob seiner Kehle.

- 9 תָּסֵן — תִּשְׁתֵּן בְּכֶמֶר — בָּרִין וְיָם בְּחַיִּין  
 10 בְּכֶמֶר תִּשְׁתֵּן עֵין עֵינִן וְעַתָּה נִן חֶרֶץ  
 11 עֵין תָּר בְּכֶמֶר — עַב תִּשְׁכַּח = תִּשְׁכִּי  
 12 בְּחֶרֶץ בְּכֶמֶר עַב בְּחֶרֶץ חֶרֶץ תִּשְׁתֵּן — וְיָם  
 13 בְּחֶרֶץ בְּכֶמֶר עֵינִין בְּכֶמֶר תִּשְׁכַּח עַב בְּכֶמֶר  
 14 לִנְשִׁי בֵּין בְּחֶרֶץ חֶרֶץ בְּחֶרֶץ עֵין  
 15 בְּחֶרֶץ וְיָם בְּכֶמֶר עַב בְּחֶרֶץ — בְּחֶרֶץ  
 16 חֶרֶץ עַב לִן בְּכֶמֶר בְּחֶרֶץ עַב בְּכֶמֶר עֵין
- וְיָם — בְּחֶרֶץ — וְיָם בְּכֶמֶר נִן וְיָם בְּחַיִּין  
 תָּסֵן — חֶרֶץ תִּשְׁכַּח עַב בְּחֶרֶץ חֶרֶץ  
 וְיָם עֵין תָּר בְּכֶמֶר עֵין חֶרֶץ חֶרֶץ עֵין  
 וְיָם עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין

- 9 Wenn der Gemeine sich sättigt, legt seine Zunge sich,  
 Wenn er aber sich nicht sättigt, zieht er stark auf den Fürsten los.  
 10 Viele Leute sind gestorben ob der Gurgel,  
 Ja desshalb liegen sie unter der schwarzen Erde.  
 11 Zum Volke jedoch geselle dich, oh Freund!  
 Gib ihnen zu essen und zu trinken.  
 12 Sprich sanft mit der Zunge, gib wenn Was bleibt (?),  
 Der Geber gewinnt, genießt den Nutzen.

## XIX.

### Wie man mit den Abkömmlingen des Profeten umgehen muss.

עֵין עֵין וְיָם — תִּשְׁכַּח עֵין

- 1 לִנְשִׁי עֵין עֵין עֵין תִּשְׁכַּח עֵין  
 2 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 3 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 4 תִּשְׁכַּח עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 5 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 6 חֶרֶץ עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין
- עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 תִּשְׁכַּח עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין  
 עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין עֵין

- 1 Der Menschen Besten, des Volkes Vornehme  
 Sind die Abkömmlinge des Profeten, oh guter Freund!  
 2 Von den Massen verschieden, von den Leuten abgesondert,  
 Sind dies umgangsfähige Menschen, oh Freund!  
 3 Sie stammen aus der Familie des Profeten,  
 Heilvoll wird's, wenn du diese hoch ehrst.



- |    |                                    |                                     |
|----|------------------------------------|-------------------------------------|
| 9  | qara qarni tosta tili baş sirer    | basa totmasa bek öze berk sürer     |
| 10 | talim chalklar öldü bu boqzi uéun  | qara jer katında jaturlar uéun      |
| 11 | olarqa jime ök qatıl ej qataş      | berü tur olarqa jekü içkü aş        |
| 12 | tilin sözle jumşak jengi qalsa ber | berikli alır kör aning aski jer     |
| 13 | ögüs sözlemes söz qarin til qüte   | ögüs sözlemiş söz subı boldı az     |
| 14 | negü ter isitkil özün tutmış er    | tilin pek tutub ket tilek bulmış er |
| 15 | sözün baréa söz tep çıkarma tilin  | oju saqnı sözle kereki alın         |
| 16 | oquşlukni kördüm kör az sözledi    | ögüs sözledim tep ökünti tilin      |
- 

- 13 Rede nicht viel, bewahre die Zunge,  
Viele Worte haben wenig Ehre.
- 14 Höre, wie spricht der Mann, der sich enthalten,  
Der durch das Halten der Zunge seinen Wunsch erreicht hat.
- 15 Jedes Wort „Wort“ heissend lass nicht von der Zunge ab,  
Nur behutsam rede, das Nöthige nimm.
- 16 Der Vernünftige, wenn er gleich Wenig gesprochen,  
„Ich habe viel gesprochen“, sagt er und bereuet es sehr.
- 

## XIX.

### Wie man mit den Abkömmlingen des Profeten umgehen muss.

#### Aleviler birle qatılmaqn ajor

- |   |                                    |                                   |
|---|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 | Kisilerde engi kamux chalkqa baş   | erür saucı urkı ej etkü qataş     |
| 2 | arat da ökinrek kisisindin taş     | qatılqu kisiler bular ej ataş     |
| 3 | olarda biri saucı urkı turur       | buların aqır tutsa qutkı bolur    |
| 4 | qatık sub buların köngülde baru    | ekin etkülükke qıratır körü       |
| 5 | bular astı riajet ol habib saucıqa | ol etkü qulaqız küni jolğıqa      |
| 6 | için ertemkil ne qılkı tüzün       | meger tilde tengsiz jüritse sözün |
- 

- 4 Im Herzen musst du diese viel ehren,  
Zur besondern Güte . . . . .
- 5 Dem geliebten Profeten sind sie eigentlich angehörig,  
Jenem guten Wegweiser des gerechten Wanderers.
- 6 Im Innern . . . . . Rechtschaffener,  
Wenngleich die Zunge unschickliche Worte führt.
-

XX.

Wie man mit den Ackersleuten umgehen soll.

سَدَدِیَ نَ عَیْنِ وَدَدِیَ — تَسْکَدِیَسْتَنْدِ اَعْمَنَ

- |   |   |
|---|---|
| 1 سَدَدِیَ نَ عَیْنِ وَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ تَسْکَدِیَ         | 1 سَدَدِیَ نَ عَیْنِ وَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ تَسْکَدِیَ         |
| 2 وَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ تَسْکَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ | 2 وَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ تَسْکَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ |
| 3 تَسْکَدِیَ سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ                        | 3 تَسْکَدِیَ سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ                        |
| 4 وَدَدِیَ سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ                          | 4 وَدَدِیَ سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ                          |
| 5 سَدَدِیَ سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ                          | 5 سَدَدِیَ سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ                          |
| 6 وَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ — تَسْکَدِیَ = تَسْکَدِیَ             | 6 وَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ — تَسْکَدِیَ = تَسْکَدِیَ             |
| 7 سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ              | 7 سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ              |
| 8 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ        | 8 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ سَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ        |
| 9 سَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ            | 9 سَدَدِیَ نَ اَعْمَنَ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ            |
| 10 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 10 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 11 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 11 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 12 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 12 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 13 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 13 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 14 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 14 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 15 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 15 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 16 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 16 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 17 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 17 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |
| 18 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                | 18 وَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ — سَدَدِیَ عَیْنِ وَدَدِیَ                |

- 1 Der Ackersmann, sieh wieder eine Gattung,  
Nöthige Leute sind dies alle.
- 2 Zu diesen geselle dich, mit diesen verkehre,  
Vom Munde beraubst du dich, lebe ohne . . . . .
- 3 Allen Lebenden kommt von diesen Nutzen,  
Allen gelangt von Speise und Trank Genuss.
- 4 Der Prinzgeborene, der einen Vezir sich hält,  
Sind auf diesen angewiesen, so lange sie leben.
- 5 Auch dir sind diese Leute stets nöthig,  
Damit des Magens (Kehle) Sorge versehen sei.
- 6 Mit diesen verkehre, oh Freund,  
Damit dein Magen rein, deine Kost erlaubt sei.
- 7 Höre, wie sagt der makellose Chef,  
Der von jeder Sache sich genau gehütet hat.
- 8 Willst du auf dem geraden und feinen Wege bleiben,  
Musst du den Magen reinigen, oh du von reiner Natur!
- 9 Willst du bestimmt makellos sein,  
Gib der Kehle und dem Rücken nur gesetzlichen Antheil.

XX.

Wie man mit den Ackersleuten umgehen soll.

Tariķeilar birle қатılмақın ajor.

1 Tariķei turur kör taķi bir қoti	kereklik kişiler turur bu buti
2 bularning bile sen қatil hem қaril	boқuztin singersin saқin siz tiril
3 қamuқ tepretürke bulardin asıķ	tüzike tekir jem iеimdin tatıķ
4 törüdin toқuқli haғib tutқuі	mungar boldu munkluk tirik bolkuі
5 sangga da kesik siz kerek bu kişi	etilse anin ötrü boқzung isi
6 bularning birle қatil ej қataş	ariķ bolқа boқzung helal bolқа aş
7 negü ter isitkil saқi joқ başi	қamuқ түrlük istin saқinmiş kişi
8 күni jol tutajin teşe inёkelik	boқzung aritқu ej қilқи silik
9 saқi joқ bolajin tese belkүlүk	boқuz қа ekinke helal ber tülük
10 eіķai bolmajin bai bolajin tese	zina қilma hergiz қatıқlan öze
11 aқirlik bolajin tese sen öztin	fesadқа jaқuma ej қilқи tüzün
12 fesaddin қаعار ol bolinmiş қutun	fesad tumrur ol otimis otun
13 eti jaқsi ajmiş қilingi silik	bilik birle iske jıtürmiş ilik
14 fesad tekse turma жүrime jaқuқ	fesad қaida bolsa uеuzluқ anuқ
15 fesad birle devlet turumas қаعار	қali tursa teng joқ toқu eе қonuқ
16 tariķei kişiler bolur ilki keng	Bajat bermisindin totar көngli keng
17 қamuқ teprenikler түzi jer ani	jurikli aşi ol uеuқli mengi
18 bularқа қatilқil қarilқil özүng	tilin jaқsi sözle aеuқ tut жүzüng

- 
- 10 Trachtest du nie arm, und immer reich zu sein,  
Buhle nicht, und schärfe dir es wohl ein.
- 11 Trachtest du darauf um geachtet zu sein,  
So nähere dem Bösen dich nicht, oh Rechtschaffener!
- 12 Der Selige, der fliehet vom Bösen,  
Die Bosheit beängstigt . . . . .
- 13 Sehr wohl hat Redlichhandelnder gesprochen,  
Der mit Wissen an's Werk die Hand gelegt.
- 14 Wenn Bosheit dich berührt, stehe nicht, komm' nicht nah,  
Wo die Sünde ist, dort ist auch Verachtung.
- 15 Mit der Sünde weilt das Glück nicht, es flieht,  
Und wenn es bleibt, so ist es ungeregelt, und ein wechselbarer Gast.
- 16 Die Ackersleute haben weite Hände (Freigiebigkeit),  
Was Gott gegeben, von dem sättigen sie sich wohlgemuth,
- 17 Alles Lebende genießt vom selben,  
Es ist die Kost der Gehenden, das Futter der Fliegenden.
- 18 Zu diesen geselle dich, mit diesen verkehre,  
Sprich gut mit der Zunge, halte frei das Angesicht.



XXI.

Wie man mit den Kaufleuten umgehen soll.

שקדף מן עין ודע — תשכח קאי חזק אדען

- |    |   |    |   |
|----|---|----|---|
| 1  | שקדף מן עין ודע — תשכח קאי חזק אדען         | 1  | עצמך רעכט וואס — וואס שקדף מן עין ודען      |
| 2  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 2  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 3  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 3  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 4  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 4  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 5  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 5  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 6  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 6  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 7  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 7  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 8  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 8  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 9  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 9  | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 10 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 10 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 11 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 11 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 12 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 12 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 13 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 13 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 14 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 14 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 15 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 15 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 16 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 16 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 17 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 17 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |
| 18 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען | 18 | אין חזק אדען עין ודען וואס שקדף מן עין ודען |

- 1 Gleich diesen ist wieder der Kaufmann da,  
Der Kaufmann ruhet nie, er ist stets ein Erwerber.
- 2 Das Leben suchend durchstreifen sie die Welt  
Mit und Herz vollauf Gott anheimgegeben.
- 3 Mit diesen verkehre beim Kommen und Gehen,  
Gestatte Handel und Wandel wie sie es verlangen.
- 4 Bei diesen finden sich der Welten Wünsche vor,  
Die allerschönsten und vorzüglichsten Kleider.
- 5 Vom Osten gen Westen ziehen sie umher,  
Den angestrebten Wunsch bringen sie dir.
- 6 Tausendfache Spende der Welt, Wunderdinge,  
Sind bei diesen zu finden, oh Allerweiseste!
- 7 Gäbe es keinen Kaufmann, der die Welt durchzieht,  
Wie könntest du dich kleiden in der Mitte des rauen Winters?
- 8 Wenn Chatai's Karavane dahinzieht, so ist es eine Karavane,  
Von wo tausendfache Spenden kommen sollen.
- 9 Sollte der Kaufmann nicht umherziehen,  
Wer würde mit dem Auge die Perlenreihen sehen?

XXI.

Wie man mit den Kaufleuten umgehen soll.

Satıķeı lar bile ķatılķusin ajor.

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Munungtek basa bu satıķeı turur     | satıķeı birle tinmes asıķeı turur   |
| 2 aġun teskinur lar tirilku tileb     | ōki kōnglū jetrū bajatķa ūleb       |
| 3 bularķa ķatılķil ķeliş hem bariş    | negū ķolsa berkil aliş hem beriş    |
| 4 bolarda bolur bu aġun arzusi        | bütŭn kōrki ōtrŭm talu ketķusi      |
| 5 toķartin batarķa jŭrŭb tiskinur     | tilemiş tileking sangga keltŭrŭr    |
| 6 tŭmendŭ aķılar aġun tangsukı        | olar da bolur ej biliklik aķı       |
| 7 satıķeı joķ ersa aġun kezķuēi       | ķaēan ketķŭ erding ķara ķiş iēi     |
| 8 Ķitai arķişi kezse arķiş turur      | ķajun kelku erdi tŭmendŭ aķı        |
| 9 satıķeı jŭri medi ersa kezib        | kōzŭn kim kōrer erdi ingŭ (?) tisib |
| 10 baķa bersa mundaķ bu jangluk tilim | uzun bolķa sōz tep titildi tilim    |
| 11 bu jangluk bolur satıķeı ķamuk     | ķatılķil burlarķa aēuk tut ķapuk    |
| 12 ķatıķla bularin jime etkŭ tut      | sening ating etkŭn jiraķ barka but  |
| 13 bular ol aġunda atin iltkuēi       | asiz etkŭ ersa ēaving jatķuēi       |
| 14 negū ter işitķil aġun kezmiş er    | başinda keēŭrmiş kōzŭn kōrmiş er    |
| 15 aġunķa atingni jatajin tese        | kōmek etkŭ tutķil katıķla ōze       |
| 16 ēaviķmak tilese ōzŭng belķŭlŭk     | satıķeıķa etkŭ janut ķil ūlŭk       |
| 17 at etkŭ tilese ōzŭng ej uri (ŭri)  | ōmek arķişin etkŭ tutķil jŭri       |
| 18 bu jangliķ ķatılķil satıķeı bile   | tiril etkŭ atin sevingin kŭle       |

- 
- 10 Sollte meine Zunge in dieser Weise fortfahren,  
Möchte die Rede zu lang werden, daher ich Einhalt that.
- 11 Derartig sind sämmtliche Kaufleute,  
Verkehre mit diesen, halte offen dein Thor.
- 12 Merke wohl auf, handle diese gut,  
Damit dein Name im Guten weit sich verbreite.
- 13 Diese sind's, die in der Welt deinen Namen herumtragen,  
Die deinen Ruf ob gut oder schlecht verbreiten.
- 14 Höre wie der Weltbewanderte spricht,  
Der so manches erprobt, so manches gesehen.
- 15 Gedenkst du in der Welt deinen Namen zu verbreiten,  
Nimm gute Hilfe in Anspruch, merke dir's auf!
- 16 Willst du sicherlich dich berühmt machen,  
Lass dem Kaufmanne gute Vergeltung zu Theil werden.
- 17 Willst du einen guten Namen dir verschaffen, o Herr!  
Behandle das Karavanenvolk stets gut.
- 18 Auf dieser Weise verkehre mit den Kaufleuten,  
Lebe mit gutem Rufe, mit Freude . . . . .

XXII.

Wie man mit den Aerzten umgehen soll.

حکرون این ودع — تسکدیتسندن احدن

- |   |                                   |  |
|---|-----------------------------------|--|
| 1 | واین من ویر — تسر تکران وین اکران | ویر — سکر — ویرین ویرین ویرین من اکران |
| 2 | این من ویرین ن اکران — تسر تکران  | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |
| 3 | کران — تسکران — تسکران — تسکران   | ویرین — تسکران — تسکران — تسکران       |
| 4 | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |
| 5 | کران — تسکران — تسکران — تسکران   | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |
| 6 | ویرین — تسکران — تسکران — تسکران  | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |

- 1 Ausser diesen gibt's noch einige andere Gattungen,  
Siehst du, genau ist ihr Wissen von allen Wissen zuvor.
- 2 Von diesen ist einer der Arzt,  
Allen Krankheiten ist ein Heilspender er.
- 3 Sehr nothwendig ist dir dieser Mann,  
Seine Arznei ist des Lebens Bedingniss.

XXIII.

Wie man mit den Wunderdoctoren umgehen muss.

ویرین این ودع — تسکدیتسندن احدن

- |   |                                   |  |
|---|-----------------------------------|--|
| 1 | واین من ویر — تسر تکران وین اکران | ویر — سکر — ویرین ویرین ویرین من اکران |
| 2 | این من ویرین ن اکران — تسر تکران  | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |
| 3 | کران — تسکران — تسکران — تسکران   | ویرین — تسکران — تسکران — تسکران       |
| 4 | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |
| 5 | کران — تسکران — تسکران — تسکران   | تسکران — تسکران — تسکران — تسکران      |

- 1 Von diesen verschieden sind die Märchensager,  
Für die vom Schlage (Wind) entstandenen Uebel sind sie die Heiler.
- 2 Mit diesen allen musst du verkehren,  
Die vom Winde entstandene Krankheit muss man weglesen.
- 3 Willst du, dass der Wunderdoctor dir nützen soll,  
So glaube ihm Alles, oh edler Mächtiger!



XXII.

**Wie man mit den Aerzten umgehen soll.**

Üteí ler bile katılmağın ajor

1 Bular da basa kaçé koti bar atin	bağa körse bilki biliktin öngin
2 olarda birisi üteí turur	şamuk ik toğa қа bu emei turur
3 jime ök kerek ol sangga bu kisi	bularing emi ol tiriklik basi
4 tirik bolsa jalguş jime iklerin	ikin emei körse jime emlerin
5 ik ol kör kisi ke ölüm koşnisi	ölüm ol kisi ke tiriklik közi
6 bularni etkü tutqıl bağın	kereklik kisi kütez qıl ağın

---

- 4 Lebt der Mensch, für alle Krankheiten  
Besorgt der Arzt so viele Arzneien.  
5 Beim Menschen ist Krankheit der Todes-Nachbar,  
Tod ist dem Menschen des Lebens Auge (?).  
6 Diese (Aerzte) behandle gut, gib acht,  
Nothwendige Leute sind dies, hüte ihren Werth.
- 

XXIII.

**Wie man mit den Wunderdoctoren umgehen muss.**

Muğasimlar bile katılmağın ajor

1 Bulardin basa keldi afsungilar	bu jil jiklik ikke bular emeiler
2 bularka jime ol qatilqu kerek	bu jel jiklik ikke oqıqu kerek
3 kami aşkı teksun tese sen sangga	jime etkü tutqıl ej erzik tongga
4 üteí onamas muğasim sözün	muğasim üteike evrür juzin
5 ol ajmiş üttün jese ikke jarar	bu ajmiş bitik tutsa jikler jirar

---

- 4 Der Arzt ist mit des Wunderdoctor's Worte nicht zufrieden,  
Der Wunderdoctor wendet dem Arzte das Antlitz.  
5 Jener sagt: Medicin essen nützt der Krankheit,  
Dieser sagt: Eine Schrift (Talisman) halten entfernt die Krankheit.
-

حکایتیں سن ہیں وہ — قلعے بستہ حصہ

XXIV.

Wie man mit den Gestütenaufsehern umgehen muss.

Iktiścılar bile qatılmağın ajor.

1 Munungdin basa ol bu iktiścılar	qamuq jılqılarka bu başcılar
2 bütün ein bolurlar qoti joq büki	kişilerke tekmez bularning jüki
3 jekü iekü mingü at atqır stülük	bulardin eıkar hem jütürkü kölük
4 kimis süt ja jüng jaq ja joqurt qurut	jetim ja ketim hem aras öpeke tut
5 asıqlıq kişiler bolur bu qoti	bularin jime etkü tutqıl bütı
6 qatılqıl qarılqıl jetür hem ietür	kişilik özele tiriklik keetür
7 bularda tileme törü ja bilik	jorıqlari keetür bolur ej silik
8 bularka qatılsa közüngni tutun	törüsüz toqusuz bolurlar ütün
9 tilin jaqşı sözle isim sanmaqıl	başınka bolurlar biliksiz eıgil
10 eti jaqşı ajmıs törü berkuı	bütün bile qatlıb sineb bilkuı
11 biliksiz ni artuq jaqın tutmaqu	jaqın tutsa seksiz qılur maqu
12 taqi munda jaqşı ajor kör bilik	bilik birle işke tektürkü ilik
13 biliksizke jetme özüngnü tutun	özün tutkuı er tirildi qutun
14 bu janglıq bolurlar bu iktiścılar	qatılmaq tilese sözüm jolcılar
15aju berdim emdi sangga belkülük	negü tek tirilku alinqıl ülük.

- 
- 9 Rede schön zu ihnen . . . . .  
Auf deinem Haupte sind die Unwissenden . . . . . (?)
- 10 Sehr schön hat gesprochen der Gesetzgeber,  
Der im Verkehre vieles erprobt und erfahren.
- 11 Den Unwissenden sollst du nie zu nahe halten.  
Hälst du ihn nahe, so macht er ohne Zweifel . . . . .
- 12 Auch hier sieh, spricht der Weise wohl,  
Mit Wissen muss man an's Werk die Hand legen.
- 13 Zum Unwissenden komme nicht, halte dich zurück,  
Der sich Zurückhaltende hat glücklich gelebt.
- 14 So pflegen die Gestüthinhaber zu sein,  
Willst du zu ihnen dich gesellen, begleite dich mein Wort.
- 15 Ich habe dir alles genau gesagt  
Wie man leben soll, nimm ein Beispiel (Antheil) dir.
-



XXV.

Wie man mit . . . . . den Leibeigenen umgehen soll.

ويهم — لهجين ن حمر عين ودهج — تسكديستند عمن

- |    |                                      |                               |
|----|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1  | سما ن ودين تسكن ٧٧ وه حمر عين راجعون | سجديس راجع حردن حمر عا قديس   |
| 2  | ستع عذع لاجين عدن حمر — وه سندر      | حسند راجك ودهج راجعش راجين    |
| 3  | سمن ع راج — ع حكع ع راجين            | ديدن ع ويكمر ع ن — عا ع ن — ع |
| 4  | سدر وين وه حردن سدر راجع             | راجع راج — وين راجع راجع      |
| 5  | وه راجن — لكديس ودين راج راجين       | ن راجع راجع راجع راجع راجين   |
| 6  | ودين راجع ورج — ر تسكع قاع تسكع      | سجديس راجع راجع راجع راجين    |
| 7  | راجع راجع — راجين راجين راجين        | حكديس راجين راجع راجع راجين   |
| 8  | راجع راجع راجين راجين راجين          | لكديس راجع راجع راجع راجين    |
| 9  | حردن راجين ودين راجع راجع راجين      | وه راجين راجين راجين راجين    |
| 10 | راجع راجع راجين — راجع راجين راجين   | راجع راجين راجين راجين راجين  |
| 11 | راجع راجين راجين وه راجع راجين       | راجع راجين راجين راجين راجين  |
| 12 | راجع راجين راجين راجين راجين         | راجين راجين راجين راجين راجين |
| 13 | راجع راجع راجين راجين راجين          | راجين راجين راجين راجين راجين |

- 1 Noch eine Gattung sind die Leibeigenen,  
Das Leben suchend strecken die Hand sie aus.
- 2 Sämmtliche sind dir nöthige Leute,  
Halte sie in der Nähe, damit sich ordne . . . . .
- 3 Schmied, Goldarbeiter, Schuster und Wasserträger,  
Sattler . . . . . Pfeile- und Bogenmacher.
- 4 Viele giebt's derartige, sollte ich's sagen, wird die Rede zu lang,  
Du verstehe es allein, denn mein Wort wird zu lang.
- 5 Das Thun der Welt stammt von diesen,  
So manche richtige Arbeit verrichten sie.
- 6 Mit diesen verkehre du stets,  
Mache dich beliebt, und lebe in Frieden.
- 7 Arbeitet er, lass ihm gleich den Lohn zukommen,  
Gib zu essen und zu trinken, gib reichliche Speise.

XXV.

Wie man mit . . . . . den Leibeigenen umgehen soll.

Başa ekileri özler bile katılmaķın ajor.

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Taķi bir ķotisi bu özler turur      | tirilkü tileb ilkin uzluķ ķilur     |
| 2 kereklik kişiler jime bu sangga     | jaķin tut bularin tuzulķai tonga    |
| 3 temurēi toķaēi ötüķēi suēi          | jekirēi batizēi ja oķēi jaicēi      |
| 4 talim bar bu janglik tesem söz uzar | özting ke oķa ber özüm söz uzar     |
| 5 bu dunja etingi bulardin turur      | ne türlük teng işler bulartin kilur |
| 6 bularning bile da ķatil ķil ķaril   | sevintir olarin sevingin tiril      |
| 7 işing ķilsa terkin terin tekri ber  | jetürkil ietürkil aşing kengri ber  |
| 8 ejinglemes ünler seni chalk ara     | ating artamas sun muni chalk köre   |
| 9 jime jaķşi aimiş biliklik sözüķ     | bütünke baķırsaķ kõnglü sözüķ       |
| 10 tiriklik tileme at etkü tile       | at etkü kerek bu tiriklik bile      |
| 11 özting ölkü achir bu ating ķalir   | ating etkü bolsa tiriklik tetir     |
| 12 kiming ati asiz bolsa artasa       | angar jekreki ol tiriklik türmese   |
| 13 mun ol bu tiriklik alin etkü at    | asiz ķilma etkün kilin mengi at     |

- 
- 8 Damit man dich nicht unter dem Volke tadele,  
Damit beim Volke dein Name nicht beeinträchtigt sei.
- 9 Sehr wohl hat der Wissende gesprochen,  
Er, dessen Herz in Allem edel und rein ist.
- 10 Willst du das Leben, suche einen guten Namen,  
Ein guter Name ist nothwendig zum Leben.
- 11 Zuletzt musst du sterben, doch dein Name bleibt,  
Hast du einen guten Namen, so ist er des Lebens werth.
- 12 Dessen Name schlecht und schädlich ist,  
Dem ist besser, dass er das Leben gar nicht dulden soll.
- 13 Ein Kapital ist das Leben, mache einen guten Namen dir.  
Thue nichts Schlechtes, durch Gutes mache deinen Namen unsterblich.
-

XXVI.

Wie man mit den Armen umgehen soll.

تخشین عین وح — تئسکدیشدن عمن

- |   |                                 |   |                                |
|---|---------------------------------|---|--------------------------------|
| 1 | و عین دخن و پستین تخشین عین صحن | 1 | عین عکوی تئع تئع دخن عر حکمن   |
| 2 | صح — عر صحن عین سنم = تئسک      | 2 | عک عکوی شیع وه صح — عک         |
| 3 | صح — شیع صحن سن دیم — حنک       | 3 | حنک و شک و دین عکوی تظنک       |
| 4 | وه صح صح عر صحن تئسکدیتی صحن    | 4 | سنم صیم — دیم — عین تئ دین     |
| 5 | صح وین دخن عر وشدن سن عشدن      | 5 | سنم و صیم — و دیم صحن عین عشدن |
| 6 | صحن و عشتین دین عر عکوی ع       | 6 | عک عکوی و صیم — حو صیم — صحن   |

- 1 Ausser diesen sind die Armen noch da,  
Thue manches Gute, tränke und speise sie.
- 2 Diese segnen dich, oh Freund!  
Der Segen ist ein sehr gutes Ding, oh Freund!
- 3 Vertheile Hab und Gut, fordere keine Vergeltung,  
Vergeltung soll Gott dir gehen gute . . . . .

XXVII.

Wie man eine Frau sich nehmen soll.

عیرع صحن نسکعب عشتدین عمن

- |   |                               |   |                                   |
|---|-------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1 | تئین عیرع عشتدین عمن — عیرع   | 1 | عیرع دخن صح — نسک عکون تئع صحن    |
| 2 | صح عکوی و صیم دیم عر صحن      | 2 | حو عیرع سن ن حیم صح — صح عشتدین   |
| 3 | صح — عر تئع ن عر حیم صحن      | 3 | صحن عر دخن عر حیم صحن             |
| 4 | سن سن سن سن سن عر دخن و دین   | 4 | حنک دیم عر شیع دیم تئع دیم سن     |
| 5 | صحن عر تئع عر تئین عر — سن    | 5 | و شک صح عر حیم — و صیم و صیم — سن |
| 6 | عکوی عر حیم دیم دیم — دیم صحن | 6 | دیم — دیم صحن عر عر حیم           |
| 7 | تئین عر — عر دخن تئع عر صحن   | 7 | صحن دخن سن عر دخن عیرع صحن        |
| 8 | دیم ن صحن تئع — تئع عکوی تئع  | 8 | تئع عکوی و صیم — حیم عکون تئع سن  |

- 1 Wenn du eine Frau dir nehmen willst,  
Suche die Gute, öffne scharf das Aug.
- 2 Ihre Abstammung soll gut sein, ihre Familie rein,  
Eine bescheidene, mackellose verlange wohl.
- 3 Wieder, ein solches Mädchen nehme, die noch keine Hand angerührt,  
Deren Antlitz ausser dir noch kein anderer Mann gesehen.
- 4 Dass sie dich liebe, ausser dir keinen andern verlange,  
Die kein unnützes, unordentliches Naturell aufweist.



XXVI.

**Wie man mit den Armen umgehen soll.**

Çıkai lar bile qatılmağın ajor.

1 Bulardin basaqi çikailar turur	ekin etkü qıl qıl içür hem jetür
2 duva çı tururlar sanga ej qataş	eti etkü neng bu duva ej ataş
3 üle neng tavar sen tileme janut	januti bajat berkei etkü qonut
4 bu ol ilde türlüq qatılqu kişi	sangga tösse is ja olarqa isi
5 törü ber izinke bağırsaqliğın	sangga bolqai barça kişiler jağın
6 özüng bolqai iki ağun etküsi.	ating etkü bolqa japılqa közi

---

- 4 Mit dieser Klasse des Volkes mußt du verkehren,  
Hast eine Arbeit, so fällt sie ihnen zu.  
5 Schaffe mit Edelsinn . . . . . Gesetze,  
Damit alle Leute dir nahe kommen.  
6 Damit du der Selige der beiden Welten werdest,  
Und dein Name gut sei, wenn das Auge zufällt.
- 

XXVII.

**Wie man eine Frau sich nehmen soll.**

Evlük kişi negütek alğusin ajor.

1 Kali evlük almak tilese özüng	talusin tile ket jiti qıl közüq
2 töbi etkü bolsun uruqi hem toriq	övütlük sağı joğ tilekil ariğ
3 basa ev qızı al ilik tekmedük	seningdin atin er jüzün körmedük
4 seni sevkei sendin atin bilmekei	jaraksız ne tengsiz qılıqi kelmekei
5 özüngdin qoti al kişı alsa sen	batük töbke jağma bolub bolqa sen
6 negü ter isitqıl sinamiş kişı	sinamiş kişining pişik ol isi
7 kişı alsa özdin qoti al küni	sevingin kecerku sen ötlek küni
8 jüzi körki qolma qiling etkü qol	qiling etkü bolsa jarutqai seni

---

- 5 Nehme eine von den niederen,  
Hoher Abkunft nähere dich nicht, damit du geborgen seiest.  
6 Höre wie der erprobte Mann spricht,  
Des erprobten Mannes Thun ist gediegen (gekocht).  
7 Nimmst du eine, nimm eine von den niederen,  
Damit du mit Freude die vergänglichen Tage verlebst.  
8 Gesichtes Schönheit verlange nicht, schöne Thaten verlange,  
Ist die That schön, wird sie dich erhellen.

- 9 נדבר געזעצט אים — אים אים — אים אים — אים אים  
 10 וועלכע ווען געזעצט אים אים אים  
 11 אים אים וועלכע אים אים אים אים  
 12 אים אים וועלכע אים אים אים אים  
 13 וועלכע אים אים אים אים אים אים  
 14 אים — ווען געזעצט אים אים אים  
 15 וועלכע אים אים אים אים אים אים  
 16 אים — אים אים אים אים אים אים  
 17 = אים אים אים אים אים אים  
 18 אים אים אים אים אים אים  
 19 אים — אים אים אים אים אים אים  
 20 אים אים אים אים אים אים  
 21 = אים אים אים אים אים אים  
 22 אים אים אים אים אים אים  
 23 אים אים אים אים אים אים  
 24 אים אים אים אים אים אים  
 25 אים אים אים אים אים אים  
 26 אים אים אים אים אים אים  
 27 אים אים אים אים אים אים  
 28 אים אים אים אים אים אים

- 9 Willst du heirathen, auf Vier gib Acht,  
 Eine andere nehme nicht, oh lieber Angesehener!  
 10 Einer wünschet und suchet eine reiche Frau,  
 Ein anderer hat auf Schönheit sein Aug' geheftet.  
 11 Wieder einer verlangt hohe Abkunft und Familie,  
 Und verlässt auf den Namen der Grösse sich.  
 12 Noch ein Anderer sucht eine zarte Makellose,  
 Und findet er sie, so schliesst er schnell sich an.  
 13 Das Gute von diesen will ich dir nun sagen,  
 Willst du heirathen, so leihe ein Ohr du mir.  
 14 Oh Guter, der du eine reiche Frau verlangst,  
 Willst du in Verwirrung kommen, oh Allerweisester!  
 15 Hoch wird sie die Zunge tragen, wenn du dein Herz ihr neigst,  
 Denn willst du Was haben, musst du Was bringen.  
 16 Oh der du Schönheit verlangst, du Bester der Menschen!  
 Schönheit verlange nicht, das Volk wird dich auslachen.  
 17 Oh du der du Schönheit verlangst, dieses verlange nicht,  
 Dein rothes Antlitz verbleiche nicht.  
 18 Die ganze Welt liebt die Schönheit,  
 Doch soll Gottes Gnade sie bewahren.

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 9 kim evlük alain tese törtte taş      | atin alma sevlık aja erde baş         |
| 10 birekü bai evlik tiler üstegib      | taķi biri körklük tiler köz tikib     |
| 11 taķi biri töb asli uruķluk ķolur    | uluķluk atınķa küvenüb bolur          |
| 12 taķi biri inķke saķi joķ tiler      | ani bulsa terkin angar öz ular        |
| 13 bularda talusin ajain sangga        | kişi alķu ersa ķulak tut mangga       |
| 14 aja bai tilekli sen öblük talu      | bolun bolķa mu sen ej bilki tolu      |
| 15 batutku tilin kõnglũng anga bolub   | kotürkü kerek neng tilese ķolub       |
| 16 Aja körk tilekli kişi etküsi        | kişi körki ķolma bütün külküsi        |
| 17 ej körklük tilekli muni ķolmaķil    | ķizil mengzingni sen sarıķ ķılmaķil   |
| 18 tüzü chalk sever ol kişi körkünı    | meger tangri fazli kütezse ani        |
| 19 aja töb tilekli batüklük bile       | uėuz ķılmaķil öz batuk töb bile       |
| 20 uruķluk tarıķlık batuklar tili      | batuk rak bolur bolma evģi ķuli       |
| 21 ej inķke saķi joķ tilekli irel      | muni bulsa buldung bu tört neng tökel |
| 22 ķali bulsa etkü saķi joķ kişi       | süre itme alķil ej etkü kişi          |
| 23 kişi alma alsa özüng ke ķori        | saķi joķ alınķil ej erde eri          |
| 24 tilek bai liķ ersa tere berkei neng | batutķai seni ol ķizil bolķai eng     |
| 25 ķilingi küni bolsa körki kelir      | tişi körki ol bilikli bilir           |
| 26 munung tek bulur ersa sen bir tişi  | ķatıķlan ķil atma ej etkü kişi        |
| 27 saķi joķ ariķ bolsa asli bolur      | ol üe neng bu jerde bolur ej onur     |
| 28 saķi joķ tile sen kişi ej beki      | saķi joķ bulunsa bolur törteki.       |

- 
- 19 Oh du, der du Hoheit und Abkunft verlangst,  
Mache durch hohe Abkunft dich nicht verächtlich.
- 20 Die Zunge der von hoher Abkunft und Genealogie Stammenden  
Ist immer höher; werde der Frauen Sklave nicht!
- 21 Oh du, der du die Zarte, Makellose suchst!  
Hast du sie gefunden, so sind die Vier Dinge ganz erreicht.
- 22 Hast du eine gute Makellose gefunden,  
Stosse sie nicht weg, nimm sie oh guter Mensch!
- 23 Nimmst du eine, so nehme keine, die dir . . . . .  
Die Makellose nehme, oh Mann unter Männern!
- 24 Hast du Reichthum gesucht, sie wird Vermögen sammeln,  
Das dich erhöht und dir Ehre schafft,
- 25 Handelt sie redlich, so wird sie auch schön;  
Weiberschönheit versteht der Vernünftige nur.
- 26 Solltest du ein solches Weib finden,  
Präge dir's wohl ein, stosse sie nicht weg, oh Guter!
- 27 Die Makellose und Reine ist auch vornehm,  
Alle drei Dinge sind hier vereint, oh Glücklicher!
- 28 Eine Makellose suche oh Fürst!  
Wer die Makellose hat gefunden, hat alle Vier gefunden.



XXVIII.

Wenn ein Sohn oder eine Tochter geboren wird, wie man sie  
erziehen muss.

חננין קינא בחינא — לוי טעט אונזערע קינד אונז

- |   |   |
|---|---|
| 1 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 1 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 2 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 2 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 3 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 3 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 4 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 4 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 5 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 5 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 6 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 6 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 7 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 7 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 8 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 8 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 9 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  | 9 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז  |
| 10 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 10 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |
| 11 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 11 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |
| 12 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 12 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |
| 13 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 13 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |
| 14 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 14 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |
| 15 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 15 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |
| 16 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז | 16 חננין קינא בחינא — אונזערע קינד אונז |

- 1 Kommt ein Sohn oder eine Tochter dir zur Welt, gib Acht,  
In deinem Hause erziehe sie, anderswo nicht.
- 2 Als Amme nimm eine reine Person,  
Ist das Kind rein, wächst es auch rein auf.
- 3 Bring dem Sohne und der Tochter Wissen und Anstand bei,  
In allen beiden Welten gedeihet das zum Nutzen.
- 4 Dem Sohne nimm ein Weib, die Tochter gib einem Manne,  
Lebe in Freuden oh seliger Mann!
- 5 Alle Vorzüge bringe dem Sohne vollkommen bei,  
Ein solch vorzüglicher Sohn ist dem Mädchen ein Schatz.
- 6 Die Tochter behalte nicht zu Haus, du geräthst in Unordnung,  
Selbst ohne Krankheit wirst du aus Reue sterben.
- 7 Oh Freund, oh Genosse! ich habe kurz gesprochen,  
Besser wenn eine Tochter nicht geboren, oder nicht am Leben bleibt.
- 8 Wird sie geboren, so ist es besser, wenn unter der Erde,  
Wenn das Todtenmahl mit der Geburt vereint.

XXVIII.

**Wenn ein Sohn oder eine Tochter geboren wird, wie man sie  
erziehen muss.**

Oqul qiz toqsa negü tek ekitküsin ajor.

1 Oqul qiz törtüse sening ej tirin	öväüng de ekitkil ekitme öngin
2 opur taqi etkü kişi tut ariq	oqul qiz ariq bolsu qopqu ariq
3 oqul qiz ökret bilik hem adab	angai iki agun aning aski tep
4 oqulqa tişi al kizin erke ber	sevingin tirilkil aja qutluq er
5 qamuq artam ökret oqulqa tökel	ol artam bile ol oqul qizka mal
6 kizin tutma evde özüng tengsizin	öküng birle ölkü ozüng iksizin
7 aja qoldaş atas söz ajdim kese	bu qiz tokmasa jek tirik turmasa
8 qali toqsa jekrek eger jer qoji	aki bolsa qosni ölük ler toji
9 tişi lerni evde kütezkił tuçi	tişining taşi tek bolmas içi
10 batik evde itme çıkarma tişing	körüb jolda alqan köz ol bu kişin
11 közün körmese arzu qolmas köngül	közün körse könglüng qolur ej oqul
12 közüngni kütezkił köngül qolmaqai	köngül qolmasa öz bolun bolmaqai
13 tişing itme erke jeki içkide	qali qatting ersa kecer kečküke
14 tişing itme evdin ojüngün qali	qali eiksa itrür küni lik joli
15 tişi asli at ol kütez kil atin	jetim at kütezmese bolmas epin
16 aqir tut tişing sen negü qolsa ber	evüng qapqi bekle jiraq tutkil er

- 
- 9 Die Weiblichen bewahre im Hause stets,  
Des Weites Aeussere gleicht dem Innern nicht.
- 10 In's fremde Haus schicke das Frauenzimmer nicht,  
Das Aug' ist es, das sie auf dem Wege verleitet.
- 11 Wenn das Auge nicht sieht, hat das Herz kein Verlangen,  
Was dein Auge sieht, verlangt auch dein Herz oh Sohn!
- 12 Hüte dein Aug', damit das Herz nicht begehre,  
Dass das Herz nicht verlange, und dich in Unglück bringe.
- 13 Geselle das Frauenzimmer zum Manne nicht beim Essen und Trinken,  
Gesellst du sie, geräth sie bald in Vergehen.
- 14 Sende das Weib zur Unterhaltung nicht aus dem Hause,  
Wenn sie ausgeht, verliert sie der Redlichkeit Weg.
- 15 Des Weibes Grund ist der Name, hüte ihren Namen,  
Bewahrt der Schwache den Namen nicht, so wird er nicht . . . .
- 16 Halte streng das Weib, thu' wie es sich schickt,  
Schliesse deines Hauses Thür, halte fern die Männer.

- |    |                                      |    |  |
|----|--------------------------------------|----|--|
| 17 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 17 | Das Weib hat keine Treue vom Ursprunge her,                  |
| 18 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 18 | Wohin sie immer blickt, das Herz ist anderswo.               |
| 19 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 19 | Es ist ein Baum, der mit Mühe wächst und emporgebracht wird, |
| 20 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 20 | Gift ist dessen Frucht, hungere nicht darnach.               |
| 21 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 21 | Wie viele Tausende der kräftigen Heldenmänner                |
| 22 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 22 | Sind der Weiber halber von der Wurzel losgerissen!           |
| 23 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 23 | Wie viele ehrenvolle strahlende Antlitze                     |
|    |                                      |    | Sind der Weiber halber schwarze Erde geworden!               |

- 
- 17 Das Weib hat keine Treue vom Ursprunge her,  
Wohin sie immer blickt, das Herz ist anderswo.
- 18 Es ist ein Baum, der mit Mühe wächst und emporgebracht wird,  
Gift ist dessen Frucht, hungere nicht darnach.
- 19 Wie viele Tausende der kräftigen Heldenmänner  
Sind der Weiber halber von der Wurzel losgerissen!
- 20 Wie viele ehrenvolle strahlende Antlitze  
Sind der Weiber halber schwarze Erde geworden!

## XXIX.

### Art und Weise, wie man Jemanden zum Speisen rufen soll.

دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای

- |   |                                      |   |   |
|---|--------------------------------------|---|---|
| 1 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 1 | Wenn du Jemanden rufen willst,                        |
| 2 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 2 | Rufe ihn, aber thue gut das Werk.                     |
| 3 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 3 | Becher, Tisch, Hausgeräth, reines Gewand und Bett     |
| 4 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 4 | Bereite, Essen und Trinken ist sehr nöthig.           |
| 5 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 5 | Speise und Trank bereite gut, geschmackvoll und rein, |
| 6 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 6 | Es genieße mit . . . . die darreichende Hand.         |
| 7 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 7 | Immer bereite gute und reine Speisen und Getränke,    |
| 8 | دځپڼه په خپل ځای — خپل ځای — خپل ځای | 8 | Dass der Kommende ganz gesättigt weggehe.             |

- 
- 1 Wenn du Jemanden rufen willst,  
Rufe ihn, aber thue gut das Werk.
- 2 Becher, Tisch, Hausgeräth, reines Gewand und Bett  
Bereite, Essen und Trinken ist sehr nöthig.
- 3 Speise und Trank bereite gut, geschmackvoll und rein,  
Es genieße mit . . . . die darreichende Hand.
- 4 Immer bereite gute und reine Speisen und Getränke,  
Dass der Kommende ganz gesättigt weggehe.



17	tişide vefa joķ özedin berü	közi kaçáa baķsa bu köngli nerü
18	gefa birle onmiş ekitmiş jıķac	jemişi aķu ol anga bolma ac
19	naća ming eriklik eren erkeki	tişilerdin ötrü özöldi köki
20	naća kırķu englik jüzi subluķ er	tişilerdin ötrü özi boldi jer
21	naća ming kölük cävliķ erzik lerin	tişiler ani kömdi jerke tirin
22	naća Adam ersa je Ejub Jusuf	kerek Lut jolauć kişik töktü sub
23	negü tek kütezkü bularin tutub	kütezikli tengri kutezkü otub.

---

- 21 Wie viele Hochberühmte und Adelige  
Haben die Weiber lebendig unter die Erde gebracht!  
22 Wie viele Profeten gleich Adam, Ejub oder Jusuf,  
Leute gleich Lut haben sie zu Schanden gemacht!  
23 Wie man diese bewahren und halten soll,  
Möge der schützende Gott schützen . . . . .
- 

## XXIX.

### Art und Weise, wie man Jemanden zum Speisen rufen soll.

Kişi aşķa okımaķ törüsin toķusin ajor.

1	Ķali sen okıjin tese sen kişin	okıķil veleikin ket etkil işin
2	ajak terķi ev bark ariķ ton töşek	töşekil aş ićkü jime ket kerek
3	ariķ et aş ićki tatıķliķ silik	jekü usi birle sonuķli ilik
4	öze etkü etkil aş ićki ariķ	kelikli totub barķu barća arik
5	ataşliķ řataşliķ jiraķ da jaķin	tüzün aşķa onda kütezkil aķin
6	ķeliklisi kelkei řali kelmese	köngül řalmaķai kör aningda basa
7	kişi aş jese sen öze ićki tut	ani iće ler sen jere ök anut
8	řaju da jekü bolsa ićkü kerek	jekü ićkü birle teng kezķü kerek

---

- 5 Freundschaft, Genossenschaft, fern und nah',  
Sämmtliche lade ein, bewahre den Anstand.  
6 Der Kommende komme, wenn er nicht kömmt,  
Soll das Herz desshalb nicht betrübt sein.  
7 Isst man, halte Getränke vor.  
Hat man getrunken, so halte andere bereit.  
8 Wo es Speise gibt, muss auch Getränke sein,  
Speise und Trank muss stets zusammengehen.

- [illegible]

- 9 Ist zum Essen da und kein Getränk bereit,  
Gib Acht, denn Gift wird's wer diese Speise geniesst.
- 10 Wünscht man es, gib bokka (?) her oder misab (?),  
Wünscht man es, gib cülele (?) her oder cūlab (gulab ?).
- 11 Ausser diesen was du noch zu geben hast,  
Erzähle mir nicht, bereite Alles vor.
- 12 Wenn die Grossen essen, und dabei verschütten,  
Musst du es den Kleinen zu essen und zu trinken geben.
- 13 Theile gleich die Speisen aus, sende Niemanden leer weg,  
Lass keinen hungrig, dass er schimpfend von dannen geh'.
- 14 Isst und trinkt man, so sei als wenn du selbst genossen,  
Trocken hat der eine, fett hat der andere gegessen.
- 15 Ist man nun mit dem Essen und Trinken fertig,  
Oeffne die Thüre, lass gehen, verbiete Niemand.
- 16 Vier Gattungen Menschen gibt es, die man zum Speisen ladet,  
Alle Vier gehen oh glaube es.
- 17 Der Eine geht zum Speisen, wenn man ihn ruft,  
Er isst und trinkt, was man ihm vorlegt.
- 18 Aber in sein Haus ladet er Niemanden,  
Mit Kopf und Nase isst er allein seine Speise.

9 jektü bolsa içkü anuķ bolmasa  
 10 tilese bōķķa ber tilese misab  
 11 munungdın neriki negü ber künki  
 12 uluķlar jese aś tōkse jejü  
 13 tüzike tekür aś ķuruķ itmaķil  
 14 aś içkü jeseler noķul öz jemiś  
 15 tōkel boldi emdi aś içkü içi  
 16 bu aśķa oķıķlı bolur tōrt ķoti  
 17 birektü barir aśķa ondasalar  
 18 jene öz evinke oķımas kiśi  
 19 taķi bir kiśi ķōrse aśķa barir  
 20 taķi bir kiśi aśķa barmas bolub  
 21 ölük ol muni sen tirikke sanma  
 22 taķi bir ķoti aśķa barmas oķib  
 23 bularda eng etkü joriķ bu turur  
 24 kerek aśķa barķil eger barmaķil  
 25 ögüs jekli jalguķ ķōr ikēil bolur  
 26 negü ter isitķil üteģi sözi  
 27 boķuztin kirür ik kiśike aśın  
 28 boķuzun kütēz tutēi iksiz jüri

aķu boldi saķın ol aśni jese  
 tilese ćtlek bing tilese ćulab  
 aitma manga sen anun ķil öngi  
 kićiklerke berkei aś içkü jekü  
 söke barmasunlar aćin ķotmaķil  
 ķuruķ ol jemiś ol ur bir naća semiś  
 aća ber ķapuķ barsa titme kiśi  
 barıķlı jime tōrt bolur ej bütı  
 aś içkü ićer bar neki terseler  
 baśın burni jer evde jalankuz aśı  
 ol aś jer ani jani aśķa oķır  
 kiśi ma evinke oķımas turub  
 ķatilma munga sen tirik tep teme  
 kiśin aśķa ondar toķuślar toķib  
 beki bilke ökmis ķilik bu turur  
 boķuz tit aś az je aśķın tiril  
 sariķ mengzi ķobdaķ eti il bolur  
 tati bilküći kōngli bilki jazi  
 kiśin ik kerı tür tōkemiś jaśın  
 ik ol tutēi tekli bu jalguķ jaśın

- 
- 19 Wieder einen gibt es, der der Einladung folgt,  
 Er genießt Speise, den ladet sein Freund ein (?).
- 20 Ein anderer wieder folgt der Einladung nicht,  
 Ladet auch Niemanden zum Speisen zu sich.
- 21 Todt ist ein solcher, den nenne nicht lebendig,  
 Verkehre nicht mit ihm, betrachte ihn nicht am Leben.
- 22 Noch eine Gattung gibt es, die, wenn man sie ruft, nicht gehen,  
 Und rufen Jemanden, . . . . .
- 23 Von diesen ist der beste Weg folgender,  
 Die von den Weisen gerühmte Manier folgende.
- 24 Ob du zum Essen gehst oder nicht gehst,  
 Esse wenig und lebe mit Nutzen.
- 25 Der viel essende Mensch wird kränklich,  
 Sein bleiches Antlitz . . . . . ist sehr gemein.
- 26 Höre was des Arztes Wort spricht,  
 . . . . .
- 27 Dem Menschen geht mit der Speise die Krankheit in den Leib,  
 Krankheit beeinträchtigt und endet das Leben.
- 28 Hüte den Schlund und lebe gesund,  
 Krankheit ist's stets, die des Menschen Leben anrührt.



- 29 وہ چنیدیتا وچمن دمن میا دوسن دیون  
 30 دمن ن ہمار یکدم ہمار دیوکلن چنیدیتا  
 31 وہ چن دمن — چ ن چنیدیتا ن چن ن  
 چنیدیتا چن دمن — چن — چن — چن — چن —  
 چن — چن — چن — چن — چن — چن —  
 چن — چن — چن — چن — چن — چن —

- 29 Sieh, so verhält es sich mit dem Essen und Trinken,  
 Wenn man zum Ladenden geht, oder zurückbleibt.  
 30 Dieses Wort habe ich gesprochen, du hast es gehört,  
 Merke dir Alles auf und sei still.

### XXX.

#### Ilik's Frage an Otkurmi.

چنیدیتا چن دمن — چن — چن — چن — چن —

- 1 چنیدیتا چن دمن — چن — چن — چن — چن —  
 2 چن دمن دمن دمن — چن — چن — چن — چن —  
 3 چن دمن دمن دمن — چن — چن — چن — چن —  
 4 چن دمن دمن دمن — چن — چن — چن — چن —

- 1 Ilik sprach: Allzuerst habe ich dich  
 Was zu fragen, sage mir  
 2 Du bist mit dem Herzen zu mir gekommen,  
 Aber was ist das oh Mächtiger!

29 bu janglık bolur kör aś iékü isi	oqıqlıka barsa ja ƙalsa ƙıśi
30 muni sözledim söz isitti özüng	jime tek ƙıl emdi uzatma sözüng
31 bu ol dñnja hali joriƙi joli	ƙıśike ƙatılmaq tilese ƙali.

---

31 Das ist der Zustand, Weg und Gang der Welt,  
Wenn du dich zu Jemanden gesellen willst.

---

### XXX.

#### Ilik's Frage an Otkurmis.

Ilik sualı Otkurmişka.

1 Ilik ajdi emdi eng aśni sanga	aitƙu sözüm bar aju ber manga
2 sen emdi köngül bile kelding manga	veleikin netek ol bu is ej tongga
3 bilür sen selam fazli artuƙ uluƙ	kim aśni aćinsa aćar bu ƙapuƙ
4 muni körding ersa selam ƙilmading	bu fazlin mubareƙ hali ƙolmadin

---

3 Weisst du, dass der Vorzug des Grusses sehr gross ist,  
Wer zuerst sich öffnet, öffnet die Pforte (des Heiles)  
4 Mich sahst du, doch grüsstest du nicht,  
Diesen gesegneten Vorzug hast du nicht verlangt.

---

# Otkurmis Antwort an Ilik.

הקטורמיס תשובה ליליק

- |                               |                             |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1 חניכא ויכאן יסדא = ודאן אדא | ודאדא תדיסדא דא אדא אדא אדא |
| 2 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא — אדא ודאן אדא אדא  |
| 3 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא אדא — אדאן אדא      |
| 4 אדאן אדא אדא אדא אדא אדא    | אדאן אדא אדא אדא אדא אדא    |
| 5 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 6 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 7 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 8 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 9 אדא אדא אדא אדא אדא אדא     | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 10 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 11 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 12 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 13 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 14 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 15 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |
| 16 אדא אדא אדא אדא אדא אדא    | אדא אדא אדא אדא אדא אדא     |

1 Es antwortete der Seïd, oh du von vollkommenem Wissen!

Ich habe mit Vorsatz zuerst nicht gegrüsst.

2 Der Gruss bedeutet Heil vom Menschen zum Menschen,

Grüsst man, so ist die Seele beruhigt.

3 Der Gruss ist dem Manne des Heiles Pfad,

Hat man gegrüsst, so öffnet sich der Weg.

4 Hierauf bezüglich ist dieses Wort gekommen,

Höre es oh Mann des redlichen Herzens!

5 Wer Selam gibt, hat Heil gegeben,

Wer „Aleik“ entgegennimmt, hat Heil gefunden.

6 Der Gruss ist Sicherheit auf des Menschen Haupt.

Geborgen ist er, der ihn (Gruss) erwiedert.

7 Die Grossen sollen den Kleinen den Gruss

Verleihen, damit alles vollkommen wird.

8 Denn die Kleinen müssen den Grossen gehorchen,

Nur so kann man in Ruhe und Frieden leben.



XXXI.

Otkurmiş Antwort an Ilik.

Otkurmiş ğuvabi Ilikke.

1 Janut berdi sejid ej bilki tamam	bilib qilmadim men eng asni selam
2 Selam ol kisidin kisike aman	selam qilsa emin bolsa otrü ğan
3 selam ol kisike selamet joli	selam qildi ersa usuldi joli
4 munga mingzeti keldi emdi bu söz	isitkil muni sen aja köngli töz
5 aman berdi erke selam qilquci	selamet bulundi aleik alquci
6 selam ol selamet kisi serinke	selametlik aldi janut qilquci
7 uluqlar kerek kim kicikke selam	asun tursa otrü bolur is tamam
8 kicik tutsa qilsa uluqlar sözi	selamet tirildi kutuldi özi
9 kicik bolsa emin uluq serinke	selamet bulunsa umub chairinka
10 körü ber qara bekke qilma selam	bu maani ucuñ ol ej bilki tamam
11 meni sen eng asni tapuqqa tileb	özüngke okiding ögüs arzuleb
12 bolu berdim men sozüñ tutmadim	bu alci agunqa özüm bütmedim
13 ani qotting emdi ziyaret ucuñ	okiding muni keldim emdi bütün
14 taqi aimenur erdim emdi sanga	selamim aman berding emdi manga
15 jene asniki sözke janqai deju	taqi qorqar erdim sanga aimenau
16 tökel büttüm emdi sanga belkülük	manga etkü tekkei seningdin ülük

- 
- 9 Denn die Niedern müssen von den Hohen sicher sein,  
Heil findend sollen sie auf seine Gunst warten (hoffen).
- 10 Gib Acht! den bösen (schwarzen) Fürsten grüsse nicht,  
Nach diesem halte dich oh du Allwissender!
- 11 Mich hast du zuerst in deinem Dienste verlangt,  
Sehr wünschend hast du mich zu dir gerufen.
- 12 Es ereignete mir, dass ich dein Wort nicht hielt,  
Dass ich dieser trügerischen Welt mich nicht anvertraute.
- 13 Von diesem (vom Dienste) liessest du nun ab, und Besuches halber  
Hast du mich gerufen; wohlan ich bin gekommen,
- 14 Doch schämte ich mich vor dir,  
Und du hast den Gruss gnädig mir verliehen.
- 15 Auf's erste Wort wollte ich wieder zurückkehren,  
Doch mich schämend fürchtete ich mich vor dir.
- 16 Doch nun habe ich vollkommen mich dir anvertraut,  
Möge ein gutes Loos von dir mir zufallen!
-

XXXII.

Aus dem Abschnitte: „Rathschläge des Otkurmis an Ilik.“

حکمتن دیم دایف دیم وینک ویتیدین دیم

- |    |                                   |    |                                  |
|----|-----------------------------------|----|----------------------------------|
| 1  | ایکشف من ایستف من دایم دایفین     | ۱  | پس د یق دتکمن دایم دایفین — حکم  |
| 2  | دین دیم دایف — دایفین دایف — دایف | 2  | پس دیم دایف — دایف — دایفین دایف |
| 3  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 3  | دایف — دایف دایف دایف دایف دایف  |
| 4  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 4  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 5  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 5  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 6  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 6  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 7  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 7  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 8  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 8  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 9  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 9  | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 10 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 10 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 11 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 11 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 12 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 12 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 13 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 13 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 14 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 14 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 15 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 15 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |
| 16 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف     | 16 | دایف دایف دایف دایف دایف دایف    |

- 1 Deinen Vater und Mutter hat der Tod nicht gelassen,  
Wird er dich etwa lassen, wenn die Zeit kommt?
- 2 Ihnen hat die Welt Leid zugefügt, sie gezähmt,  
Wird sie dir vielleicht Freude (Treue) machen . . . . .
- 3 Benütze das Leben, wende es zum Nöthigen an,  
Theile Güter aus, hierorts bezähme dich.
- 4 Im vergänglichem Tage nehme das Nöthige,  
Die Zeit wird dir schwinden, thue viel Gutes.
- 5 Du hast des Volkes so viele Lasten getragen,  
Sei wachsam, und nicht träge, behutsam wandle.
- 6 Viele hungrige Wölfe haben sich um dich versammelt,  
Verschliesse wohl die Thüre, oh mächtiger Herrscher!
- 7 Sollte einer von diesen vor dir hungrig bleiben,  
Den vertreibe von dir, fasse Gott ins Auge.
- 8 Gleich einer Fackel brennst du heute, oh Ilik,  
Schade um deinen Namen, oh Reiner!

XXXII.

Aus dem Abschnitte: „Rathschläge des Otkurmiš an Ilik.“

Otkurmiš Ilikke pend bermişin ajor.

1 Atangni anangni ölüm qotmadi	seni mu qotur kör jetilse üti
2 olarka gefa qildi dñnja titib	sana mu vefa qılqa qılqin epib
3 köstüs tut tiriklik kerek işke it	üle neng qisi ke mujan özke tit
4 kecer kün içinde kereking alin	keçürkei seni tit eti jek kilin
5 özüng jutti munga bütün jükleri	otux tur usal bolma saqnı jürı
6 qalin aé bürı ler jıkıldı sangga	qapux ket kütezki ej ilci tonga
7 eling de bireki kece qalsa aé	ani sendin aitur Bajat közni aé
8 jola tek küjersen bu kün ej Ilik	jazukluk atınqa turur ej silik
9 tiriklik ucuqsa jetilse jaşing	negü tek tuzulqai sanga bu işing
10 özüng otqa atma kisiler ucuñ	özüngni köjermı körer de kücün
11 ulukluk batukluk bu beklik qamux	qalir bu ölüm kelse tutsa qapux
12 küni bol künilik öze qil törü	uzun turqa beklik ataşun örü
13 bekütmek tilese bu beklik oli	törü berkü tutqu künilik joli
14 taqi bir ağunun tutajın tese	künilikni tutqıl söz ajdim kese
15 ej bek men tekuçi batutna köngül	vefasiz turur dñnja devlet töngül
16 bu dñnja qutınqa inanma ajıq	inané siz turur kör kilingi jajıq

- 
- 9 Erlischt das Leben, und kommt das Alter,  
Wie soll dein Thun dir sich anpassen?
- 10 Wirf dich nicht ins Feuer wegen andern Leuten,  
In Anstrengungen verbrenne dich nicht.
- 11 Krone, Hoheit, Herrschaft, Alles  
Bleibt weg, wenn der Tod eintritt.
- 12 Sei gerecht, nach Gerechtigkeit richte,  
Damit die Herrschaft lange aufrecht stehe.
- 13 Willst du der Herrschaft Gebäude befestigen,  
Musst du redlich wandeln und regieren.
- 14 Willst du eine Welt dir verschaffen,  
Halte fest an die Redlichkeit, das habe ich kurz gesprochen.
- 15 Oh der du dich Fürst nennst, erhöhe nicht die Brust,  
Treulos ist die Welt, das Glück wechselbar.
- 16 An Weltenglück glaube nüchtern nicht,  
Ungläubig ist sie, wüßt ihre That.



- |    |                               |                                 |
|----|-------------------------------|---------------------------------|
| 17 | == خدعف وه تسيپن وه حكو هستن  | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن |
| 18 | == خدعف وه تسيپن وهك حكو حدن  | هسن سسهن وهك حكو حدن            |
| 19 | هسن خدعف وه تسيپن وهك حكو حدن | هسن سسهن وهك حكو حدن            |
| 20 | هسن خدعف وه تسيپن وهك حكو حدن | هسن سسهن وهك حكو حدن            |
| 21 | هسن خدعف وه تسيپن وهك حكو حدن | هسن سسهن وهك حكو حدن            |
| 22 | هسن خدعف وه تسيپن وهك حكو حدن | هسن سسهن وهك حكو حدن            |
| 23 | هسن خدعف وه تسيپن وهك حكو حدن | هسن سسهن وهك حكو حدن            |

- 17 Oh Ilik, dieses Schloss, Gehöfte und Palast  
Wird dich nicht retten im flüchtigen Jahre, Tage und Monde!
- 18 Oh Ilik, dieses Schloss, Gehöfte, Feste, Amt,  
Und Gewalt stosse erst von dir weg!
- 19 Viele sind vor dir gefallen und verschwunden,  
Den Traum nicht erkennend, sind sie schlafend verschwunden.
- 20 Jetzt ist Gehöfte und Amt dir zugefallen,  
Die Gewalt stosse erst von dir weg.

### XXXIII.

#### Otkurmiš erzählt, was er geträumt hat.

هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن

- |   |                                 |                                 |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| 1 | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن |
| 2 | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن |
| 3 | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن |
| 4 | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن |
| 5 | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن | هسن تكيستن — وه سسهن خدعف وه سن |

- 1 Otkurmiš antwortete, begann das Wort,  
Er sprach, ich will reden, du nehme es zu Herzen.
- 2 Eine Leiter sah ich, die Fünzig Sprossen hatte,  
Auf Hundert Gehöfte weit erstreckt sich ihr . . . . .
- 3 Auf der stieg ich hinauf zu sieben Stufen,  
Bis zur Sprosse an der Spitze . . . . .

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 17 ej Ilik bu qarşi bu urdu sarai       | seni kutmağa bu kecer jil kün aj  |
| 18 ej Ilik bu qarşi büt urdu urun       | sanga tekmiş bir tözün ol kurun   |
| 19 seningdin usaki tösüb keçiler        | tanukmadi tösde oti köçiler       |
| 20 sanga tekti emdi bu urdu urun        | küçüngni özüngdin öze it burun    |
| 21 bu kün munda etme bu qarşi sarai     | seni kotmağai bu kecer jil kün aj |
| 22 özüng jatqu urni kör ol belkülük     | eti etkü bile ej kölük            |
| 23 mening tep bilirsın bu qarşın bu kün | haqi kat bağa körse ermes ökün,   |
- 

- 21 Baue heute hier keine Schlösser und Paläste,  
Dich wird dieser flüchtige Tag, Mond und Jahr nicht schonen.  
22 Sehe dir einen Ruheplatz aus, der wird sichtbar  
Durch gute Thaten oh Erdenkind!  
23 Heute nennst du diesen Palast wohl dein,  
Doch sehe die Wirklichkeit, es ist nicht richtig (klug).
- 

### XXXIII.

#### Otkurmis erzählt, was er geträumt hat.

Otkurmis tös körmisin ajor.

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Janut berdi Otkurmis aėti tilin  | ajor sözlejin men köngülke alin   |
| 2 şati kördün ellik aning bağanasi | jüz urdi uzuqluq etir majasi      |
| 3 anga aqtım emdi jiti jakniçe     | başınka teki bakana satım bişe    |
| 4 başında jiratı manga sub berir   | alir da tükedi içib öz qanur      |
| 5 aningda basa kökke uçtum tekib   | özüm bilki siz boldi örleb singeb |
- 

- 4 An der Spitze gab der Wächter mir Wasser,  
Ich nahm es, trank es aus und erquickte mich.  
5 Ausser diesen (ferner noch) stieg ich zum Himmel empor,  
Ich war ohne Bewusstsein, als ich das Aufsteigen versuchte.
-

XXXIV.

Oktülmiş deutet den Traum Otkurmis.

חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב

- |   |   |
|---|---|
| 1 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 1 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 2 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 2 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 3 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 3 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 4 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 4 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 5 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 5 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 6 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 6 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 7 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 7 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 8 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 8 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 9 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 9 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |

- 1 Öktülmiş antwortete und sprach: Dieser Traum  
Ist ein sehr guter Traum, sein Nutzen ist viel.
- 2 Das Aufsteigen im Traume bedeutet Ehre,  
Wo es aufwärts geht, das bedeutet Grösse.
- 3 Wie sehr man im Traume aufsteigt, so wächst auch das Glück,  
Die Achtung vermehrt sich, man wird geehrt.
- 4 So wie man auf der Leiter aufsteigt, so steigt auch das Glück,  
Durch Grösse wird man im Volke berühmt.
- 5 Einer derartigen Rede ist dieses Wort ein Beweis,  
Der Traumdeuter hat die wahre Erklärung gegeben.

XXXV.

Otkurmis deutet den grossen Traum anders.

חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב

- |   |   |
|---|---|
| 1 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 1 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 2 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 2 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 3 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 3 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |
| 4 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב | 4 חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב חכמתו ענין רב |

- 1 Otkurmis erwiederte und sprach: Meines Traumes  
Auslegung ist nicht diess, oh mein Genosse, mein Freund!
- 2 Dein Eifer erstreckt sich bloss auf die Welt,  
Der Welt sucht, findet auch Welt.



XXXIV.

**Öktülmiş deutet den Traum Otkurmis.**

Öktülmiş Otkurmis tösinke taabir kılur.

1 Janut berdi Öktülmiş ajdi bu töś	eti etkü töś ol kör aşkı ögüs
2 aşıs baréa töśde ma akır bolur	akrı teking ulukluk bolur
3 naéa akşa töśde aqar qut kibi	akirliké artar bulur jüz subi
4 şati qa aqar tek aqar ol quti	ulukluk bile ilke jetlir ati
5 munuqi bu sözke tanuq keldi söz	tösün jorquéi tüz joruk qotti öz
6 şati töś de iz ol aqari tengi	bişer baqana saju akirlik öngi
7 naéa akşa anéa akirlik bulur	ağun mali qut kib özni bulur
8 itişlik achir sen alib iétüküng	tiriklik uzun bolqai jildiz köküng
9 uéub kökke örleb aqtukung	tilek berkei tengri negü qoldukung

---

- 6 Die Leiter ist im Traume dem Emporwachsen gleich,  
Zu fünf Stufen gehen, ist der Ehre Mittel (?).  
7 Wie sehr man aufsteigt, so viel Ehre findet man,  
Weltenreichthum und Glück wird einem zu Theil.  
8 Dass du den Trank schlüsslich getrunken hast,  
Das Leben, deine Wurzel, wird lang.  
9 Dass du gen Himmel fliegend emporgestiegen bist,  
Möge Gott deinen Wunsch erfüllen, wie du ihn verlangtest.
- 

XXXV.

**Otkurmis deutet den grossen Traum anders.**

Otkurmis uluq töşni atin saq jorur.

1 Janut berdi Otkurmis ajdi töštüm	joruqi bu ermes ej esim töštüm
2 sening himmeting baréa dünja turur	dünja tilekli bu dünja bulur
3 mening bu özüm qaéti dünja qotub	bu jerde turur men kör emgek jutub
4 tökel jormading töś joruqi mangga	işitkil bu töşni jorajin sangga

---

- 3 Ich selbst habe die Welt fliehend verlassen,  
Hier stehe ich nun Qual verzehrend,  
4 Vollkommen hast du mir den Traum nicht ausgelegt,  
Höre mich an, ich will den Traum dir deuten.

- |    |                                     |    |  |
|----|-------------------------------------|----|--|
| 5  | یکدم ویشتر — عیدت یسکن هیند ویتکصدم | 5  | مختصع عتف متمدن = تسکیم مختصعتدم         |
| 6  | یسکن اذتف ویشتر تم مین مختصکدم      | 6  | میدم نین مینسک مدم متمدنعت عتکدم         |
| 7  | ویشترتف عتف هین ع هین مینسک         | 7  | میتدم وین مین مینسک هین مین متمدنعت      |
| 8  | ع حکمن متمدن مدم عتیدت عتد          | 8  | ع — مدم تیدت عین = تیدت ن عتد            |
| 9  | حکمی عتد مین مین مینسک مین مین مدم  | 9  | متمدنعت عتف مدم مختصع مینسک متمدنعت عتدم |
| 10 | متمدنعت عتف ویشتر مین مین مین       | 10 | عتدم مین — تسک — عتدم ن ویشتر            |
| 11 | عتدم مین مینسک تیدت مدم — عتدم      | 11 | عتدم تسکین عتکن متمدنعت عتدم             |
| 12 | حکمی عتد مین مین مینسک مین مین      | 12 | مینسک مدم متمدنعت مین مین مین وین        |
| 13 | مین مین مینسک عتف مین وین           | 13 | وین عین مین مین عین مین مین مین          |
| 14 | حکمی عتد مین مین مین مین — عتدم     | 14 | مینسک متمدنعت عتدم ن عتدم                |
| 15 | تیدت ن مین — مین مین مین مین        | 15 | مینسک متمدنعت تسکین تسکین                |
| 16 | حکمن ن مین مین مین مین              | 16 | مین مین مین مین مین مین مین              |
| 17 | مین مین مین مین مین مین مین         | 17 | مین — مین مین مین مین مین                |
| 18 | مین مین مین مین مین مین مین         | 18 | مین مین مین مین مین مین مین              |
| 19 | مین مین مین مین مین مین مین         | 19 | مین مین مین مین مین مین مین              |

- 5 Dass ich eine hohe Leiter mit Sprossen sah,  
Das bedeutet das Leben oh Freund!
- 6 Die Leiter habe ich bis zur Spitze erstiegen,  
Mein Alter ist vollendet, mein Leben ist dahin.
- 7 An der Spitze angelangt, kam jener Gebieter,  
Das mir dargereichte Wasser hatte ich getrunken.
- 8 Jener Herrscher ist's, der vom Ursprunge rein,  
Der . . . . handelt, oh du von reiner Natur!
- 9 Dass ich den Trunk Wasser ganz ausgetrunken,  
Das hast du als Leben ausgelegt, und mein Alter verlängert.
- 10 Leben ist das Wasser, welches ich trank,  
Trinkt man die Hälfte, bleibt die Hälfte wohl übrig.
- 11 Wenn ich die Hälfte trinkend, die Hälfte gelassen hätte,  
Würde auch mein Leben zur Hälfte noch übrig bleiben.
- 12 Doch ich habe den Trunk Wasser gänzlich ausgetrunken,  
Mein Leben habe ich nun vollendet, das merke dir wohl!

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 5 atiz baqnalıq şati men kördüküm     | tiriklik turur ej katas jorduğum  |
| 6 şatining başınka teki joqladim      | jaşimni tökettim tiriklik jetim   |
| 7 başınka aqib men ol itei kelib      | manga berdüki sub men ictim alib  |
| 8 ol itei turur kim atalıq ariq       | abasiz kiliqli ej kilki ariq      |
| 9 itislik subin men tökel icmisim     | tiriklikke jordung uzatting jaşim |
| 10 tiriklik bolur sub men icmis tek   | jarim icse qalsa jarimi bolub     |
| 11 jarim sub icib qottim ersa jarim   | jarim qalkai erdi tirikliklerim   |
| 12 itislik subin ictim emdi tökel     | tökettim tiriklik esen etkü bel   |
| 13 negü ter isitkil okusluq beki      | bekiler sözün ol sözke töb teki   |
| 14 itislik subin töşde icse jarim     | töketti tiriklik jarimi jarim     |
| 15 qali icse subni töketti tönke      | töketi tiriklik qarildi qarim     |
| 16 joqari ucub bu usum tang tuqi      | jaşil kökke örleb tekib sindüki   |
| 17 sözün cin turur bu qapindin ciqib  | jene jantru kelmes jerinke aqib   |
| 18 Bajat töşde emdi belkürti mangga   | ölümke anunqu kerek ej tonga      |
| 19 bu töşning joruqi bu jangliq turur | atinsaq jorarsin mangga ej onur   |

- 13 Höre, wie der weise Fürst sagt,  
Der Fürsten Wort ist der Stamm des Wortes!
- 14 Wenn man im Traume vom Trunk Wasser die Hälfte trinkt,  
Hat man auch die Hälfte des Lebens vollendet.
- 15 Doch wenn man das Wasser bis zum Grunde ausgetrunken,  
Ist das Leben vollendet — mein Alter ist alt.
- 16 Dass ich emporsteigend den Sinn mir verwirrte,  
Als ich gen blauen Himmel aufzusteigen versuchte.
- 17 Mein Wort ist wahr, denn sobald (der Verstand) aus der Hülle gestiegen,  
So kehrt er nicht mehr auf seinen Platz zurück.
- 18 Gott hat im Traume mir nun kund gethan,  
Dass ich zum Tode mich vorbereiten soll, oh Grosser!
- 19 Des Traumes Auslegung ist derartig,  
Doch anders hast du mir ihn gedeutet, oh Seliger!





XXXVI.

Aus dem vorletzten Abschnitte.

- |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Ağun kılkı baréa atin boldu kör    | kişi köngli tildin atin boldu kör |
| 2 vefa kitti chalktin gefa uz dadi   | tileb bir inanķu kişi kıalmadı    |
| 3 vefa kitti chalktin gefa urdi iz   | inanķu tajanķu kişi boldu kıız    |
| 4 jakınlıkni jiratti jakukluk kıataş | baķırsaklıkın kıottı etķi ataş    |
| 5 kiıkıte adab jok ulukta bilik      | ıtınler ıtğus boldı itti silik    |
| 6 jakınlık naća boldı jarmaķ ućun    | ķanı is kıılıkli kūni haķ ućun    |
| 7 emanet ati bar ķanı kilķući        | nasihat sızı bar ķanı tutķući     |
| 8 ķanı emri maaruf kıılıkli kişi     | ķanı achir munga titikli kişi     |
| 9 biliklik kūni sızlejumes sızin     | tişi din obut kitti ıtırtmes ızın |
| 10 kūni bardı kıaldı naća ekrilik    | ķanı kıalmadı bir kişi tangrılık  |
| 11 kişi baréa jarmaķ kıuli boldılar  | kımus kimde ersa bojun berdiler   |
| 12 ģemaat kób erdi bu mesģidler az   | ķalin boldı mesģid ģemaatlar az   |
| 13 negü ter isitkil saķı jok kişi    | kőngül ke alin sen ej etķi başı   |
| 14 ķanı bir kūni kıılıkli ķanı       | ķanı tangrılık is bulikli ķanı    |
| 15 ağun baréa bötürü tókel artatı    | körüb tengletçi ķanı bir muni     |
| 16 kıovuş kıarma boldı musulman neki | ķanı atra tutķan haramin őngi     |

- 9 Der Wissende spricht kein gerades Wort,  
Vom Weibe ist die Scham gewichen, sie bedeckt sich nicht!
- 10 Die Gerechten sind dahin, die Ungerechten (Krummen) sind zurückgeblieben,  
Ja kein einziger Gottesfürchtiger ist geblieben!
- 11 Die Menschen sind alle des Goldes Sklaven geworden,  
Bei wem Geld ist, dem haben sie sich gebeugt.
- 12 Gemeinden sind viel, doch Moscheen wenig,  
Sind Moscheen viel, ist die Versammlung wenig.
- 13 Höre wie der Makellose spricht,  
Nehme es zu Herzen, oh guter Mann!
- 14 Wo ist der gerecht Handelnde, wo?  
Wo ist Derjenige, der ein Gotteswerk kennt, wo?
- 15 Die ganze Welt ist vollkommen verdorben,  
Wo ist Einer, der sehend es zurecht machen soll?
- 16 Ein Wirrwar ist der Muselmanen Thun geworden,  
Wo ist Einer, der den Verbrecher zurückhält?





- |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 17 fesað fişk oni kör otitmas kecer  | kanı ilmi Kur'an oni az ceker     |
| 18 köngüller katık boldi til jumşadi | künilik özi bardi qaldi jiti      |
| 19 jamanlıq kıur kör ataka okul      | aning tek bolub kör ata boldi kul |
| 20 tiriklik kısadi uzadi saķing      | bari erdi soķluk süredi seving    |
| 21 cıkai tol jetimin sojurkaķli jok  | agundin sürüldi teng jirkaķli jok |
| 22 eti jaķsi ajmıs beki bilki keng   | agunun siķikli elki aķi keng      |
| 23 agun boldi aķir törü artati       | asizlik etkü körü artati          |
| 24 okuşluk oķar ol biliklik bilur    | jil aj kün küninke bari artati    |
| 25 okul kız kemişti ata hürmeti      | söküs boldi erke abucķa ati       |
| 26 kamuk teng sürüldi törü öngtiler  | ķaraķli ürüngli bir ök boldilar   |
| 27 kütezkü oķan tengri imanimiz      | kötürkü bela fitne bu asiz iz     |
| 28 Jil altmıs iki erdi tört jüz bile | bitejü tökettim bu söz ölküre     |
| 29 oküb bitimıs söz bititim tökel    | okıķli okuķli özüng ülkü al       |
| 30 ķaju türlük ersa jüriking johung  | aju berdim azraķ bekitķil öküng   |

- 24 Der Verständige versteht, der Wissende weiss es,  
Jahr, Mond und Tag, Alles ist mit der Zeit verdorben.
- 25 Sohn und Tochter haben des Vaters Achtung vermindert,  
Der Name Greis ist dem Manne Schimpf geworden.
- 26 Alle Ordnung, Gesetz und Richtung ist verdrängt,  
Blinde und Sehende sind gleich geworden.
- 27 Gott der Allmächtige möge unsern Glauben schützen,  
Er möge Unglück, Empörung und den bösen Schritt abwenden.
- 28 Im Jahre Zweiundsechzig und Vierhundert war es,  
Dass ich dieses Wort zu schreiben vollendet hatte.
- 29 Lobpreisend habe ich dieses Buch vollendet,  
Der es liest und versteht, nehme Beispiel (Antheil) davon.
- 30 Wie es immer sei, musst du deinen Weg wandeln,  
Ich habe wenig gesagt, schärfe es im Sinne dir ein.

XXXVII.

Der Geheimvezir Jusuf, der Vater dieses Buches, ertheilt sich selber Rath.

وَدَعَاكَ اَلْكَفَرُ نَاصِيَةً لِّمَنْ اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ

- |   |   |
|---|---|
| 1 | وَدَعَاكَ وَدَعَا — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ  |
| 2 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 3 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 4 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 5 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 6 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 7 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 8 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |

- |    |   |
|----|---|
| 9  | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 10 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 11 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 12 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 13 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 14 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 15 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 16 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 17 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |
| 18 | وَدَعَاكَ وَتَدْنٰ — اَعْلَمَ بِمَنْ وَنَاكَ وَتَدْنٰ |

- 1 Oh Prinz! durch Wissen verschaffe dir einen Platz,  
Wer Wissen hat, hat einen festen Schutz.
- 2 Mit Wissen nützt man gleich dem Wasser einem Jeden,  
Wozu taugt das unwissende Herz und Zunge?
- 3 Wie viel du immer wissest, verlange noch mehr,  
Der Wissende nur kann den Wunsch erreichen.
- 4 Glaubst du viel zu wissen, so bist du vom Wissen fern,  
Den du für Unwissend gehalten, bei dem suche Wissen.
- 5 Das Wissen ist ein Meer, das kein Ende und Abgrund hat,  
Wie viel du davon nehmen mögest . . . . .
- 6 Durch Wissen rühmt sich der Kopf,  
Der sich nicht kennt, den entferne von dir.
- 7 Wisse was, sei Mann, erhöhe deine Stimme,  
Oder lass Vieh dich nennen, und bleibe von den Leuten fern.
- 8 — — — — —
- 9 Die Hand habe ich ausgestreckt und Wissen begehrt,  
Das Wort habe ich an Wort geheftet . . . . .

XXXVII.

**Der Geheimvezir Jusuf, der Vater dieses Buches, ertheilt sich selber Rath.**

Kitab atasi Jusuf chas hağib özinke pend berir.

1 Bilik bile özüngke urun kıl töre	bilik bilse özke eti berk töre
2 bilik birle subtek kamuğka jarar	biliksiz jürek til negüke jarar
3 naća bilding ersa taği bir tile	bilikli teker kör tilekke süre
4 bilir men tese sen biliktin jirağ	biliksiz sanding biliklik ara
5 bilik bir tengiz ol uci joğ töbi	naća sub kötürkej samur kök söre
6 bu bilik birle öz başı teskinir	bilümes özüngni özüngdin jira
7 bilik bil kişi bol batutkil onung	ja jilki atankil kisidin jira
8 — — — — —	— — — — —
9 Ilik sondum oşbu bilikni tileb	sözün sözke tizdim şekürdüm öre
10 kesik taği kördüm bu türkée sözün	ani ağru tuttum jazğurdum ara
11 sıkattım kevittim köngül bardı terk	tağima biling ler birerde bire
12 küni sözledim söz erik hem acığ	küni sözni jutğan oğuşluk ara
13 okıqlıka artuğ aqır kelmesün	özüm özni qoldum naća hem jara
14 küni sözde taştın sözüğ söz teme	küni ekri barqu örüngki qara
15 jil altmış iki erdi tört jüz bile	bu söz sözledim men tutubğan sere
16 tökel on sekiz ajda ajtım bu söz	ötürdüm atırtım söz eptib tere
17 jadım tur ceccek tek jitiğin vurar	otundüm men aiti tökettim töre
18 sözün kim tüketür naća sözlese	ağa tinmes artar bulaklar ara

- 
- 10 Mangelhaft habe ich die türkische Sprache gefunden,  
Schwach habe ich sie gehalten, und habe auch oft gefehlt.
- 11 Ich machte weinen, und erfreute, das Herz ging schnell, (?)  
Dieses auch wisset eins für eins.
- 12 Gerade habe ich gesprochen, das Wort kräftig und offen,  
Der das gerade Wort glaubt, den halte für vernünftig,
- 13 Dem Leser möge es nicht zu schwer fallen,  
Um Entschuldigung habe ich gebeten, wie sehr es auch nütze.
- 14 Ausser dem geraden Worte nenne keines Wort,  
Gerade kann krumm, hell kann dunkel werden.
- 15 Es war im Jahre Zweiundsechzig und Vierhundert  
Als ich dieses Wort gesprochen, die Seele . . . . . haltend.
- 16 Volle Achtzehn Monate habe ich dieses Wort gesagt,  
Ich wählte, sonderte, bis das Wort vollendet (?)
- 17 Mein Sinn ist gleich der Blume, die Duft verbreitet,  
Ich flehete, und habe das Werk (Rede) vollendet.
- 18 Der das Wort vollendet und wieder spricht,  
Den sehe als eine unaufhörlich fliessende Quelle an.



- 19 = جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 20 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 21 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 22 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 23 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 24 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 25 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 26 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 27 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 28 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 29 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 30 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 31 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 32 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 33 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 34 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 35 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع
  - 36 جمع جمع جمع مستجمع جمع من جمع من جمع

- 19 Oh Jusuf, sprich das nöthige Wort, rede gerade!  
Das unnöthige Wort verbirg, seine Eigenschaft ist schwarz.
- 20 Du hast viel gesprochen, dass das Wort die Ehre nicht verlier',  
An vielen Reden strauchelt der Mensch oft.
- 21 Das Naturell der unzuverlässlichen Welt ist gemein und wüst.  
Halte von dem Wahne der Vernunft dich fern!
- 22 Du hast an dieser Welt dich fest angeklammert,  
Merke es dir wohl auf, brich ab davon . . . . .
- 23 Vertraue und glaube nicht sehr der Welt,  
Zu Gott flüchte dich, stark flehend.
- 24 Viele Leute hat diese niedrige Welt zu Grunde gerichtet,  
Zusehends hat sie die Leute vom rechten Wege irre geleitet.
- 25 Auch dir hat sie sich angepasst, und lacht kokettirend,  
Liebe sie nicht, probiere sie sorgfältig erst.
- 26 Wie viele Glücksmänner und Weltenfürsten  
Hat der Tod erfasst, die mit schmachttenden Blicken weggingen.
- 27 Hin ist die Jugend, meine herrlichen Tage,  
Es schwindet das Leben dahin, Reue klagend.
- 28 Lebt man auch Tausend Jahre, endlich muss man sterben.  
So lange auch die Welt steht, sie wird doch schwarz.

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 19 ej Jusuf kerek sözni sözle küni    | kereksiz sözni kizle kılki kara   |
| 20 ögüs sözleding söz subı barmaķu    | ögüs sözke jalķar bu jangluk ara  |
| 21 inangsiz agun kılki erzel jaik     | okuşluk usindin jiraķ tur bire    |
| 22 sen emdi japustung bu dünjaķa berk | ķatıķlan ķongül mundin özki bura  |
| 23 emin bolma dünjaķa artuķ emin      | bajaķa sıķinkin ķatıķ jalvara     |
| 24 ögüs chalkni itti bu erzel agun    | küni joldin azdi kişi ket köre    |
| 25 sangga ma epindi bekenib köler     | aju sevmeye azrak sina ķatķura    |
| 26 naća dünja vekili agun bekleri     | ölüm tutti bardı közi telmura     |
| 27 jikitlik jaba boldı asiz künüm     | töker bu tiriklik ökün ķatķura    |
| 28 naća ming jaśasa achir ölkülük     | naća tursa dünja ķaliber kara     |
| 29 sanga oķ sıķındim bajat sen kütez  | bu gaflet usindin meni otķura     |
| 30 obutsuz ķulung men jazuķum talim   | tüzünlük seningdin kelir belküre  |
| 31 negüke inanding aja munģluk öz     | ķaju ķa tajanding körer köz köre  |
| 32 jolung tüzki emdi joruking küni    | özüng iki agunda bolķil töre      |
| 33 sevingin sözülmis bu dünja bütün   | muni ķot taķı bir agun da köre    |
| 34 tiling tit boķzung otima ögüs      | közüng jum kulakı bir anģa töre   |
| 35 Ja reb jarlıkakıl ķamuķ muminin    | talim rahmetingdin tökel tur köre |
| 36 tekür saucimizķa tümen ming selam  | tüzi tört es ün ke taķı artura.   |

Tükendi Kudatķu bitiki tarich sekiz kırķ üç jil  
da ķoj jil Moharrem aj ning törti Heri de.

- 29 Zu dir habe ich mich geflüchtet, Gott bewahre mich,  
Rette von der Leichtsinnigkeit mich.
- 30 Ich bin dein schamloser Sklave, viel sind meine Sünden,  
Vollkommenheit ist nur bei dir bekannt.
- 31 Oh du mein kummervolles Ich, auf was hast du dich vertraut,  
Auf was hast du mit den Augen sehend dich gestützt?
- 32 Ordne deinen Weg nun, wandle gerade,  
Sei in beiden Welten fest.
- 33 In Freuden ist die ganze Welt abgebrochen,  
Lasse sie und sehe um die andere Welt dich um.
- 34 Zähme deine Zunge ..... die Kehle nicht viel,  
Schliesse die Augen ..... auch so viel die Ohren.
- 35 Oh Herr genehmige alle Rechtgläubigen,  
Theile deine viele Barmherzigkeit aus.
- 36 Lass unserm Profeten Hunderttausend Grösse zu Theil werden,  
Auch allen seinen Vier Genossen so viel.

Die Abschrift des Kudatķu wurde vollendet im Jahre Acht (Hundert und Dreiundvierzig)  
Im Schafjahre den Vierten Moharrem in Herat.

Vom heutigen Tage angefangen sollen seine Söhne Ilki Hadschi Mehemed und Mahmud in der Krim, im Bezirke der Vierzig Orte in der Umgebung des Ortes Namens Sudak, in der schon von frühern Zeiten her frei erklärten berühmten Festung Indirgi sammt Ländereien und Gewässern unabhängige Terchane (Adelige) sein. — Ihren Gründen und Gewässern, ihren Gärten und Weingärten, ihren Bädern und Mühlen,



# Probestücke aus den uigurischen Sprachmonumenten neuern Datums.

## 1. Ein Freibrief Timurs.

تیمور قوتلوق سوزورم

اونك قول سول قول نينك ارغلان لاری غه تومان ائكو باشلیق مینك یوز اون بیک لاری کا ایچکی کنت لاری کا قاضی مفتی لاری غه مشایخ صوفی لاری غه دیوان بیتیکچی لاری غه تمغهچی تارتاقچی لاری غه یورتلار ایشلانچی یوللوجی لار غه بوکول توتقارل لار غه یمجی سوسونجی لار قوشچی بارساجی لار غه کیمجی کوپرکچی لار کا بازار دا تورغان لار غه بو یارلیغ نی توتا تورغان محمد نینک اوباته اتالارینی بورونقی کیچکان ساین خان چاقی دین بیرو بیرا یارلیغ راست ترخان لوق یوسونی دا یوزوب اتاسی حاجی بیرام خوجه نی بیزنینک خان اتالاری میز سویورغاب ترخان قیلغان چرکه سین انکلاذا اوتوردی ایرسا اوتولین یوب کوروب محمد بیزنینک سویورغال بولوب تورسون تیدی میز بو کوندین ایلکارو قیریم بیرله قرق یزنینک تومانیدا سودای اتلیق کنت نینک جواپریندا بورونقی زمان دین بیرو معتبر ترخان بولغان ایندرجی قلعهسی بیله مشهور بولغان قلعهسی دین شرغ قبالة یوسونی جه یر سولاری بیله محمد نینک ارغلانلاری ایلکی حاجی محمد ر محمد نی ازاده ترخان بولسون بولار یر سولارینکا باغ بغچهلریغه حمام تیکیرمان لاری کا تصرفی بیلا تورغان یر لاری کا بورون دین قالغان ازاد لار غه بعضی قلعه لاری غه ساپانجی اورتاقچی لاری غه کیم کیم ایرسه کوچ اوقا تیکورماسون یولسوز یر دا نمه لاری نی تارتیب الماسون لار بورلا تمغهسی نین یینجی اوسکو پول قورتی اعمار مالی ایندر حقی تابانلیق قسمتی قوبور یاساتی قالان مسما سالدیک بورج خرج الماسون لار بارور کیلوری دا کیورور چیقاری دا قیریم دا قفه دا قایوما تورلوك ایرسا لار دا ساتاری دا تمغا تارتاق الماسون ترخانلیق تابانلیق یول حقی قاراوللوق تیلاماسون لار دوار قارالارین اولاق توتماسون قوناق توشول توشورماسونلار سوسون علوفه تیلاماسونلار قایو ما تورلوك قامت ر معاونت ر عواریضات لار دین مصون ر محفوظ بولسون لار اوند ا توروب تیذج لیق بیرله شام ر صباح اوقات شریفلاری دا بیزکا تقی بیز نینک اردوخی میز غه دعا القیشی ایتا تورسون دیب توتا تورور غه التون نشانلیق ال تمغا لیق یارلیغ بیریلدی

تاریخ سیکیز یوز دا بارس ییلسی شعبان ای نینک التینجی کونیدا اوری سویی نینک کناری دا مجاران دا ایرور دا بیتیلدی

den in ihren Besitz übergegangenen Grundstücken, den von früher existirenden Freiorten und einigen Festungen, ihren Ackersleuten und Unterpächtern soll Niemand, wer es auch immer sei, eine Gewaltthätigkeit und Unrecht zufügen; Niemand soll auf ungerechtem Wege ihnen etwas entziehen, kein Borla (?) Stempel, keine Abgabe von Perlen und altem Gelde, keine Magazins- oder Ablagerungsgebühren, keine Diener- und Köchertaxen, oder sonstige namhafte Jahresgebühren und Steuern nehmen. — Wenn sie gehen und kommen, ein- und ausziehen, soll man von ihnen in der Krim und Kaffa oder wo immer beim Kaufen und Verkaufen keine Stempelgebühr und Spenden nehmen; Niemand soll von ihnen die Gebühren des Adelsstandes und der Dienerschaft oder Vorpostendienst verlangen, ihre Zug- und Reitthiere soll keiner einfangen, bei ihnen keine Einquartirungen machen, Futter und Trank verlangen. — Sie sollen von jeder Erhebung, Hilfeleistung und sonstigen Zufällen geschützt und bewahrt sein, an ihren Orten in Ruhe verweilend, sollen sie spät und früh ihre edle Zeit mit Gebeten für uns und unsere Familie zubringen.

So sagend, ist dem Inhaber ein mit goldenem Zeichen und rothem Siegel versehener Freibrief ertheilt worden. —

Im Jahre Achthundert, im Löwenjahre am sechsten Tage des Mondes Schaaban, als wir an den Ufern des Dniepers wohnten, ist dieses geschrieben worden.

وَمِنْكُمْ نَمٌ —

10

19

1

30

۴۴

5

10



## 2. Aus dem Bachtiarnameh.

### بختیارنامه

الحمد لله رب العالمين و الصلات و السلام على محمد و اله اجمعين بيلکيل کيم بو کتابينک اتی بختیارنامه تورور تقی بو کتابدا اون عجایب حکایت بار تورور اول دولت حکایتی ایکنجی هر ایشدا یخشی فکر اندیشه قیلماق دینک حکایتی ارچنجی صبر قیلماق دینک حکایتی تورودنجی هر ایشدا اشوقغان بینکيل کیشی حکایتی بیشنجی یازوق سوز کیشی دینک حکایتی التنجی حق تعالی بیلکه صدق نییتی دور کیشی دینک حکایتی بیتینجی یازوق لار نی کیچورماک حکایتی سیکیزنجی حسود کیشی دینک حکایتی توقورینجی خاتون ایرکا مکر قیلغان دینک حکایتی

بيلکيل کيم ابو مظفر عزيزی بن محمد روایت قیلور سعید بن عریضی دین تقی اول روایت قیلور اسحاق بن عبدالله دین تقی اول بن یحیی دین کیم سیستان ملکیدا بیر ملیک بار ایردی آزادوقت اتلیغ بغایت کورکلوک جومرد عاقل یخشی قیلیق ليق تقی بو ملک دینک توقور وزیر بار ایردی تقی بیر اولوق نوکری بار ایردی جمشید اتلیغ تقی بیر یخشی زرعت بیلکه یاد نی انکا بیرمیش ایردی. تقی اول جمشید اول زرعت غه بار میسش ایردی تقی بو جمشید دینک بیر قیزی بار ایردی ملیکه اتلیق بغایت کورکلوک تقی جمشید اول قیزی نی قاتلیق سیور ایردی تقی بیر نیچه نوکر لار نی ییبار دی کیم باروب قیزیم نی شهر دین الوب کیلینکیز ديب اول نوکر لار شهرکا کیلدیلار ایرسا قیز اور یازاقینی قیلیب یخشی تجمللار بیلکه انکالار قیز لار خواجه سرای لاری بیلکه اوری مکغه غه کیروب اتاسی قاتینغه بارور ایردی تقی اران وقت ملیک قوش سالیب یانیب کیلور دی جمشید قیزی نی کوردی کیم اتاسی قاتینغه بارور ایردی ملیک اول قیز نی کورروب صوردی کیم بو کیم دینک قیزی تورور ديب اول زمان نوکر لاری ایتدی کیم بو جمشید دینک قیزی تورور کیم اتاسی قاتینغه بارور تیدیلار ملیک اول قیز نی بیلدی کوردی ایرسا انکا عاشق بولوب ایتدی کیم بو قیز نی یاندور ینکیز کیم مین بو قیز نی الور من اول زمان نوکر لاری ایتدی کیم یا ملیک جمشید سیز دینک یخشی نوکر ینکیز تورور بو قیز نی اتاسی غه ییبارینکیز اگر الور بولسانکیز اتاسی غه بیتیب ییبار ینکیز کیم قیز ینی یخشی تجمل بیلکه سیزکا ییبار کای تیدیلار ایرسا ملیک لار غه اجیغلانیب قیز نی یاندور دی تقی اویکا باروب قاضینی کیلدوروب اول قیز نی نگاه قیلیب الدی

تقی جمشید قیز یم کیچ کیلور ديب انتظار تارتار ایردی قاج کوندین سونکرا جمشید دینک نوکر لاری باریب ملیک دینک تقی قیز ینینک حکایتی نی جمشید کا ایتدیلار جمشید قاتلیق

von der Stadt bringen sollen. Die Diener zogen sogleich in die Stadt, rüsteten das Mädchen aus, liessen es mit den schönen Geräthschaften, Tanten, Gespielinnen und Verschnittenen in Tragsessel treten und brachen auf, um sie ihrem Vater zu bringen. Zufälliger Weise kam Azadvakt von der Falkenjagd zurück, er sah Gëmsid's Tochter, die sich zu ihrem Vater begibt; er frug, wer sie sei. Die Diener antworteten, dass es Gëmsid's Tochter sei, die zu ihrem Vater sich begibt. Kaum hatte der König sie gesehen und gekannt, als er sich in sie verliebte, und sprach: „Kehret mit diesem Mädchen um, denn ich will sie heirathen.“ Die Diener sprachen: „Oh Fürst! Gëmsid ist Euer getreuer Diener, schicket das Mädchen zu ihrem Vater, und wollt Ihr sie heirathen, so schreibet, damit er sie Euch mit schöner Haussteuer zusende. Doch der Fürst zürnte, er hiess das Mädchen umkehren, liess einen Kadi kommen, und heirathete sie vom Flecke.

Gëmsid war indessen seiner Tochter gewärtig, er meinte, dass sie sich verspätet habe; doch nach einigen Tagen langten die Diener an, und erzählten ihm, was mit dem Fürsten vorgefallen. Gëmsid war sehr betrübt; doch um seinem Vorhaben zu nützen, sagte er zu den Dienern: „Kann





قايغولوق بولدى وليكن مصلحت اوچون نوكر لاريكا ايتدى كيم مونددين يىخشى نه ايش بولغاي كيم مليك منينك كوياكوم بولغاي تيدى اندين سونكرا جمشيد مليك كا بيتيب ييبار دى كيم ايشنى يىخشى قيلدينكيز بيز كا عنايتينكيز بار اوچون موندات قيلدينكيز ايمدى بيز تقي يىخشى تجمل لار ياساب پيسكشلا بيله تاپوتدا ييبارالى ديب بيتيب ييباردى لار ايرسا مليك چين ساغينيپ بغايت كونكلى خوش بولدى وليكين جمشيد توقوز اى غه تيكننجه جريك قايغيب كوب بيكلار بيله اند ايچيب لار غه ايتدى كيم من بو مليككا مونجه ييل خدمت قيليب انينك ابروى نى تيلاديم ايمدى منينك قيزيمنى يولدين ياندروروب الدى تقي منى دوشمان ايچندا يوزوم سويى نى توكتى منكا نه قيلدى كيم سيزكا نه قيلغاي تيب تيدى لار جمشيد بيله اندلاشيب ايتدى لار كيم بيز لار سيز نينك بيله بيز تورور بيز هر نه كيم سيز يارات كورسانكيز بيز سيز كا مدد قيلور بيز تيديلار ايرسا جمشيد اور جريكي بيله اول اراد وقت مليك نينك شهريكا باردى تقي مليككا اول وقت خبر بولدى كيم جمشيد چريكي شهر كا كيرميش ايردى تقي مليك نينك هر قايسى نوكرينى كورسه اولتورور ايردى مليك چريكينى ييغا المادى ناچار بولدى ايرسا اوزى جمشيد نينك قيزى بيله ايكالاسى ايكى استغه مينوب ايكى مطهره دا سو اليب بيز نيچه بيكولوك نيمه الوب شهر دين چيقوب قاچيب چولكا كيرديلار تقي كرمان شهري سارى يوزلانديلار تقي ارج كيچه كوندور دين سونكرا بيز قودوق نينك باشيغه بيتيب توشتيالار تقي مليك نينك اول خانونى اغير ايلى ايردى اول قودوق نينك باشيغه بيز كوركوك ارارغلان قودورى تقي مليك ايتدى يا خاتون اكر بيز بو ارارغلان مشغول بولساى نيچه دوشمان بيز نى قايا قيليب بيز نى توتقايلاز مليك خاتون ايتدى يا مليك يوز موندات ارارغلان سيز نينك صدقه نكيز بولسون ديب اول ارارغلان كولير تيكان اطلس تونغه چولغاتتى تقي بيز نيچه جواهر لار نى اول ارارغلان نينك قولوغه بارغلادى يانا بيز ارج قيزيل التون نى ياغليق غه توکوب ارارغلان نينك باشى سارى قويدى تقي اول ارارغلان نى حق تعالى غه تاپشوروب اول قودوق باشيغه قويوب بارديلار وليكن جمشيد شهر نى العاندين سونكرا هر نيچه مليكنى تقي قيزينى تيلادى تاپمادى ايرسا مليك نينك تاختيغه اولتوروب كوب كيشى لار نى اولتوردى تقي كوب كيشى لار نى سويورغاتتى تقي پادشاهليق قيا باشلادى قاچ كونلار دين سونكرا ارادوقت مليك خانونى بيله كرمان شهريكا بيتيلار كرمان پادشاهى لار نى يىخشى اغير لاپ كوب نيمه لار بيردى تقي لار نينك حالينى بيلدى تقي لار نى يىخشى يردا توشوروب كوب نيكاداشلاز قيلدى تقي ايندى كيم سيز بيز نيچه وقت صبر قيلينكيز كيم من سيز نينك ايشينكيز تدبيرينى قياى تيتى تقي اول مليك كرماندا عيش غه مشغول بولدى

Wüste gegen Kerman zueilend. Nach einem Marsche von Drei Tagen und Drei Nächten kamen sie zu einem Brunnen, wo sie sich lagerten. Die Frau des Fürsten war schwanger, und wurde hier am Brunnen von einem Knaben entbunden. Der Fürst sprach: „Wenn wir hier mit dem Knaben uns abgeben, mag der Feind uns einholen und gefangen nehmen.“ Worauf die Fürstin antwortete: „Oh Fürst! Hundert solche Knaben mögen dir zum Opfer werden.“ So sagend, wickelte sie das Kind in einen Külr genannten Atlasstoff, band ihm einige Edelsteine an den Arm, legte ihm zum Kopfe eine Handvoll Goldstücke in einem Tuche, und das Kind, das sie am Brunnen zurückliessen, dem Schutze Gottes empfehlend, zogen sie weiter. — Gernsid, nachdem er die Stadt eingenommen hatte, und seine Tochter nach vielem Suchen nicht fand, setzte sich auf den Thron des Fürsten, tödtete Viele und beschenkte Viele, und fing zu regieren an. — Nach einigen Tagen langte Azadvakt sammt seiner Frau in Kerman an, dessen Herrscher sie hoch achtete, und nachdem er ihren Zustand erfuhr, reichlich beschenkte. Er wies ihnen eine schöne Wohnung an, war sehr aufmerksam gegen sie und sprach: „Geduldet einige Zeit und ich will euch in eurer Angelegenheit helfen.“ — Der Fürst lebte nun in Kerman in grosser Behaglichkeit.





# W ö r t e r b u c h.



So wie das Wörterbuch in meinen éagataischen Sprachstudien nur jenen Theil der osttürkischen Mundart enthält, welcher im Osmanischen entweder ganz unbekannt ist, oder in anderer, wenngleich synonyme, Bedeutung vorkömmt, ebenso habe ich hier nur jenen uïgurischen Wortschatz angeführt, welcher in den der europäischen Gelehrtenwelt zugänglich gewordenen osmanisch und éagataischen Wörterbüchern nicht zu finden ist.

Was ich gebe, ist daher ein specifisch-uïgurisches Wörterbuch, und ist zwei verschiedenen Quellen entsprungen.

1) Die in Interlinearglossen von spätern türkischen Lesern des Kudatku Biliks gemachten Interpretationen, welche in éagatai-türkischer (folglich die jüngere osttürkische Mundart), arabischer und persischer Sprache theils mit arabischen, theils mit uïgurischen Schriftzeichen geschrieben sind, und im vorliegenden Wörterbuche mit einem Sternchen versehen die fragliche textuelle Interpretation zur Seite haben. Die Entzifferung dieser mit absichtlicher Nachlässigkeit ohne Punctuation hingeworfenen arabischen Schriftzeichen war oft mit vieler Mühe verbunden, doch sind derartige Interpretationen zumeist ganz zuverlässig, weil sie theils in den Regeln der Lautverwechslung, theils in den mit neuern türkischen Mundarten angestellten Vergleichen ihre gehörige Bekräftigung finden.

2) Solche Wörter, deren Bedeutung aus dem geistigen Zusammenhange des Satzes aus den Regeln der Lautverwechslung oder angestellten Vergleichen ersichtlich war. In dieser Kategorie befinden sich noch Einige, deren Bedeutung



die Genauigkeit entbehrend, nicht ganz zu verbürgen ist, und ich habe es auch nie unterlassen, solche mit einem Fragezeichen zu versehen, — doch die grössere Mehrzahl wird sich dem Leser wohl bald einleuchtend machen.

Zum Behufe derartiger kritischer Erwägungen sind überall, wo es nur thunlich war, Citate theils aus den hier mitgetheilten Probestücken, theils aus dem inedirten Texte des Kudatku Biliks angeführt worden \*). Diese bilden so zu sagen den eigentlichen Beweisgrund, und sind auch nur dort ausgeblieben, wo eine allzu-geringe lautliche Verschiedenheit von den analogen Wörtern anderer mehr bekannten Dialecte den Beweis unnöthig machte, oder wo ich in Anführung einer bezüglichen Stelle durch die Unleserlichkeit der Handschrift, oder Unkenntniss des einen oder andern Wortes gehindert war.

Was nun schliesslich die Vergleichen mit den verwandten Turk-Mundarten betrifft, so habe ich mich auf's Jakutische, Čagataische, Osmanische, Mongolische und Magyarische beschränkt, nicht etwa als ob ich letztere zwei zu den turco-tatarischen Mundarten rechne \*\*), sondern weil der türkische Wortschatz, den sie verbergen, durch unzweifelbare Spuren des hohen Alterthumes dem Uigurischen viel näher steht, als andern neuern türkischen Dialecten.

---

\*) Die in Parenthese gegebene Zahl bedeutet die Seitenzahl des Originaltextes.

\*\*) Vom Verhältnisse des Magyarischen zu den turco-tatarischen Mundarten habe ich in einer selbstständigen Arbeit „A magyar és török tatár Nyelvekbeli Szóegyezések“ im achten Bande der philologischen Mittheilungen der Ungarischen Akademie 1869 gesprochen.

---



$$\perp = a, e.$$

= wird als Ausrufungszeichen vor den im Vocativ stehenden Hauptwörtern gebraucht, daher wir diese mit *ej* = oh interpretiren. **عج** = *ej beki* = oh Fürst! **عج عظيم** = *ej erzik tonga* = oh edler Grosse! Manchmal bedeutet es ein isolirtes *a* oder *e*, als: **اض** = *asiz* böse, **ع** = *eti* sehr, **ا** = *atak* Fuss u. s. w.

\* *aja* (دست) Hand. — Vgl. čag. *aja* flache Hand.

—O! *aja eje* oh du! oh!

جَرَحْتَنِي بِجَنَاحِ نَارٍ — رَدَدْتَنِي حَيْلًا  
*isitkil muni sen aja kirken jeng.* Vernimm  
 dieses oh du mit rothem Angesicht. (24)

 *ajak* Becher, Schale.     *tamka*  
*ajak* Siegel und Becher Insignien des Vezirranges.

~~ejenglemek~~ ejenglemek tadeln, schimpfen.

اَجِي *aji* Tugend, Güte, Wohlthat als Gegensatz zu  
اَتِي *ötiin* Vergehen, Sünde.

وَدَعَفَ يَدْفِي وَيُدْفَى دَفْعًا وَدَفْعَانِ

אין אים האט מען געפונען אים

*biliklik biliksiz cıkaj bar baji, okussuz ötün  
bar aji.* Es gibt Weise und Dumme, Arme und  
Reiche, Gelehrte und Unwissende, Sünden und Tu-  
genden. (37) — Vgl. osm. *عیفی* *efi* gut.

حديثاً *ajumak* sagen, reden. *اجى* *aju* sagend, gleich dem osm. *deju*, äg. *ديب* *deb*. Nebst diesen kommt aber auch *ادكيتاً* *aitmak* vor, welches aber mehr den Inbegriff von sprechen auszudrücken scheint. — Vgl. äg. *ايتما* *aitmak* sagen.

אָגן *ajumak* oder אָגן *ejinnmek* sich an-  
vertrauen, sich überlassen.

الحاكم في عين — في الموضع المذكور

*ejündüm bu dünjaka könglüm berib.* Ich habe  
dieser Welt mich anvertraut, mein Herz hingege-  
ben. (25)

ቸጋል *ajik* Wohlstand, Fülle, Reichthum. (?)

לפי חוקי המדינה — חוקי המדינה

*etözke ajik berse ekmes bojun.* Wenn man dem  
Leibeigenen Reichthümer gibt, beugt er den Nacken  
nicht. (52)

ፀሐፊ ስም *ajkūci* Redner, ስም ጽሑፍ *siir aj-*  
*kūci* Dichter.

אָנזאָג *ajtuḱ* saglich, sprechbar, אַזאָג *ajtuḱ*  
söz ein sagliches Wort. (22)

**عزمنمك** *ejmenmek* sich geniren, sich enthalten.

שבת ו' חשוון תשס"ח

*taki ejmenür erdim sangga.* Auch habe ich  
mich dir enthalten. (72) — Vgl. tag. اییمانماک  
*ejmenmek* sich schämen.

ايلاس *ailas* eine Wendung, eine Schwenkung, so viel Raum als zur Ausführung einer Schwenkung gehört. *bir ailas jüri*. *bir* mache (gehe) ein „Kehrtum“. (44) — Vgl. *äg.*

اییلانماق *ajlanmak* sich umwenden.

İstediğinizi anunmak sich bereit halten, bereit sein.

$$0123456789 - 0123456789 =$$
[illegible]

*ej dunja teribsen bajumas kiši, jekuği anundi  
anuk tut asi.* Oh, der du Reichthümer gesammelt  
und nie reich geworden! Die Esser sind bereit,  
halte du das Essen (die Speise) fertig. (33)

\***anuk** (آماد) bereit, fertig, gegenwärtig. **anuk bolmak** zugegen sein, bereit sein, fertig sein. — Vgl. jak. *anī* Jetztzeit, *anīgī* gegenwärtig, čag. **ene** hier, da.

fürsich *anutmak* bereit machen, bereit halten,  
darreichen.

**𑖦𑖪** *eng, ang* (gleich **𑖦𑖪𑖳** *jeng* Angesicht,

تتبعه بدت مستندون بسدت تدركه نفع

*gariblik sakingi sarik kildi eng.* Der fremde Kummer bleichte (machte gelb) sein Antlitz. (14)

— Vgl. čag. انگ *ang* Angesicht, Gesichtsfarbe, (Čag. Sprach. S. 215 ist *ang* fehlerhaft mit Sinn, Verstand gegeben; denn انگی *angi* *uči* heisst besser: Die Gesichtsfarbe ist ihm verschwunden.)

eng auch ing hoch, meist, zumeist, ing borun allzuerst. — Vgl. osm. اڭ *eñ*, eine Partikel, mit welcher der Superlativ bezeichnet wird.

engerü, auch ingerü hoch auf, am meisten, aufs höchste.

تس — سام — ولس ولسدن زتون  
جسای لکن جع لستی لسن

*kara tapsa bekke batujor kopar, özenkü eter ol engerü akar.* Der Gemeine, der dem Fürsten dient, hebt sich empor, einen Steigbiegel macht er sich und steigt in die Höhe. (18)

enē sieh inc.

— anca so viel, — ol anca nochmal so viel.

enčin ruhig, in Ruhe. enčin ötmek in Ruhe verleben. (39)

enčlenmek sich ausruhen, Ruhe geniessen.

تیمن ارزنی نیت جتینگ انلنلنب.  
tümen arzu nimet jeting enčlenib. Viele Wünsche und Segen geniessend hast du dich ausgeruht. (83)

enčlik Ruhe, Stille, Friede.

توکار کات کونی لکه انلک بولور.  
toķar kot küni ilke enčlik bolur. Es geht des Glückes Sonne auf, und Friede bekommt das Volk. (39) köngül enčliki Gemüthsruhe, Seelenruhe. (79) — Vgl. čag. تینج لینی *tinglik* Ruhe.

\* ava oglani (ادم) Mensch, also Eva's Sohn.

\* abang, avang (اكر) wenn.

evēk, auch evik eilig, hurtig, übereilt.

evēk işde jaz ol ani kilmajin. In der eiligen Arbeit ist Schade, die will ich nicht thun. (80)

epinmek sich anschicken, sich anpassen, sich behaglich fühlen, sich gewöhnen, sich erbauen.

ojunka epinmek sich an's Spiel gewöhnen. epinir köngül das Herz erbaut sich. (49)

ebinē, evinē Wohlhabenheit, Behaglichkeit, Reichthum, Vermögen. ebing, sevinē und kevinē sind die gewöhnlichen drei Synonyma, mit welchen Freude, Glück und ähnliche Empfindungen ausgedrückt sind.

ebinčin behaglich, wohlhabend, reich, zufrieden.

epik Kunst, künstlerisch, Geschicklichkeit.

epikli künstlich, kunstvoll, schaffend, vervollkommnend. epikli Ba-jatim. Mein schaffender Gott!

epikli sarai urdu ķarsi ķotub. Kunstvolle Palläste, Höfe und Schlösser verlassend. (91)

epilmek, ebilmek gedeihen, vollkommen werden, gelingen. — Vgl. čag. eplu geschickt, eplemek herrichten; mong. eplu zusammenpassend. Schm. 24 b.; magy. ép, vollkommen, épülmi hergestellt werden.

epitmek bereit machen, fertig halten, ergänzen, erbauen, erfreuen.

negü ol ikin (iking) körme köngling epit. Sehe nicht was dein Uebel ist, und erbaue dein Herz. (90) — Vgl. magy. épiteni bauen, erbauen.

evitmek heirathen, ein Weib nehmen.

jemek içmek kör ol bu üç biri, taķi birisi ol evitse eri. Essen und trinken ist von den dreien (Genüssen) einer; wieder ein anderer ist, wenn der Mann sich verheirathet. (50) — Vgl. osm. evlenmek heirathen.

\* abuķa (پير) Greis, Graubart.

\* abuķalik Alter, Alterthum.

kitab abuķaligin ajor spricht über das Alter des Buches. — Vgl. čag. apuška Männchen! („Du mein Alter!“ wie im Zärtlichkeitstone die Frauen ihre Männer anreden, in welchem Sinne das magy. após Männchen, Väterchen gebraucht wird.)



— **apmak** (؟ **apmak**) machen, verrichten, verfertigen, anfertigen, bauen, aufbauen.

**akizdin ara ot ara sub cıkar, birisi bozar ol birisi apar** (eper?). Vom Munde kommt bald Feuer, bald Wasser heraus, das eine zerstört, das andere bauet auf. (47)

(Die Wurzel *ep* oder *ap* ist mit dem Anlaute *j* im Osm. *japmak* = machen, *japi* = Gebäude vorhanden, ohne *j* ist sie nur im Čagatai anzutreffen.)

*Haus =* \* **evlik**, **evlük** (چاتون chatun) Weib, Frau, in der wörtlichen Bedeutung das Häusliche. **evlik almak** heirathen, ein Weib nehmen. Im gleichen Sinne wird noch heute in Mittelasien unter den Nomaden das Weib mit **oj kişi** = Zeltwesen, Zeltenmensch benannt, nicht weit von dem Idcegang des deutschen Wortes „Frauenzimmer“.

**evlik** eilig, beeiligt.

\* **evmek** (اشتافتن **asukmak**) eilen. — Vgl. osm. **ivmek** eilen.

— **evre**, **ebre** auf's neue, wiederum, zurück, umgekehrt, von **evürmek** sich umwenden, so wie **atra** zurück, auf's neue, von **atarmak** umkehren. — **naça etse evre bozar**. Wie es macht, so zerstört es wieder. (87)

**sözün barıca tingle kerekini al, kereksiz sözün sen jene evre sal**. Höre das ganze Wort an, nimm das Nöthige heraus, das unnöthige Wort wirf wieder zurück.

\* **evren**, **avran**, **abran**, **ebren** (فلک) Himmel, Schicksal, Loos. Vielleicht vom Zeitworte **evürmek** drehen, wenden, kreiseln, da das Wort Schicksal auch in andern Sprachen des Ostens von ähnlichen concreten Begriffen abgeleitet ist. *e* ist auch immer mit letzterem Zeitworte vereint anzutreffen.

**bolu berkü evren angga evrülüb**. Es geschehe, dass das Loos ihm günstig sei. (84)

**evri** umgekehrt, verdreht, unrecht.

**evrilmek** (oder **avrilmek** ?) sich herumdrehen, sich im Kreise bewegen. **evren evrülür** das Schicksal dreht sich, gleich dem osm. **felek dönür** oder pers. **felek nigereded**. — Vgl. čag. **ivirmek** sich herumdrehen.

**evrümek**, **evrümek** sich wenden, sich umwenden. **jüz evrümek** sich abwenden.

**absunçi** Zauberer, Märchenerzähler, Beschwörer, der eine Krankheit durch Zauberformeln heilt, Quacksalber. Eigentlich **afsunçi** vom pers. **afsun** Märchen, Fabel.

**evci** Weib, Hausfrau, eigentlich das Häusliche, Hausinhaber.

\* **ekendis** (جودا) Zwillinge (Gestirn) von **eken**, **iken** zu zweien und dem Nominalsuffixe **dis**, **tis**, welche letztere Sylbe wahrscheinlich auch bei **sekontis** = Venus in gleicher Qualität vorkommt.

**ekin** Nacken, Schulter, oberer Theil des Körpers. pers. **jaşık kötürdu ekin**. Die Sonne hob ihr Gesicht auf. **ekin kelemek** anziehen. **ekin keşartmak** das Gesicht erfreuen. — Vgl. čag. **egin** Schulter. **eginge kojmak** anziehen.

**ekin**, **egin** manches, verschiedenes. (?) — Vgl. jak. **agin** mannigfach, allerlei.

**ekilmek** sich neigen, sich angezogen fühlen, sich ergeben, nachgeben.

**bu sözke ekildim barir men bu küün**. Diesem Wort neigte ich mich, und nun gehe ich. (70)

**ekilmek** sich neigen. **potum ekildi jai tek**. Mein Körper (Wuchs) bog sich gleich einem Bogen. (24) — Vgl. osm. **ejilmek** sich neigen.

**ekitmek** erhöhen, erziehen, heraufbringen, ganz oder vollkommen machen. **okul kız ekitmek** Kindererziehen. — Vgl. čag. **ekitmek** bringen, herbringen (trkm.).

**egüs**, **ekiüs** vollkommen, erhaben, hoch, viel.





جھڑب وئکھن شتھ جھڑن ن تھن توہوہ  
*jürüb bardı akru tokiti kapuk.* Er ging hin  
 und klopfte leise an der Thür. (57) — Vgl. čag.  
 agrin leise.

جھڑب اکړوک Schmerz, Leid, Leidwesen.

جھڑب شتھ ن وئیس — وہ وئیس  
*kiši akruki bolmasa bu bokuz.* Wenn des  
 Menschen Leidwesen die Kehle (Schlund, Frass)  
 nicht wäre. (53) — Vgl. čag. agrig, osm.  
 agri Schmerz.

جھڑب اکړوماک weh thun, schmerzen.

وہ من جھڑب لئف لئف جھڑب شتھ  
*bu Ajtoldining kör jiki akrudi.* Dieses Ajtol-  
 di's Uebel schmerzte, sieh! (24)

جھڑب اکسھن Schelm, schelmisch, spassig. — Vgl.  
 čag. aksin Schelm.

جھڑب اکسھن اکسھن اکسھن اکسھن اکسھن  
*aksunlamuk* Muthwille haben, aus-  
 arten, sich berauschen. — Vgl. mong. achsum  
 Unmässigkeit im Trinken.

جھڑب em (auch im) Medizin, Heilung, Arznei.  
 — Vgl. jak. am, mong. em Arznei.

جھڑب emik heilend, gesund, wohlauf, wohlthuend.  
 جھڑب ن کیلکی emik sein wohlthuendes  
 Naturel.

\*جھڑب emol (اهسته) leise, sanft, still, gelassen.  
 جھڑب ن کیلکی = ej kilki emol oh du von  
 sanftem Naturel!

جھڑب emolluk Sanftmuth, Gelassenheit, der  
 Gegensatz zu جھڑب eveklik Eile, Ueber-  
 eilung. — Vgl. mong. Ruhe. (Schm.  
 10. b.)

جھڑب emgek Mühe, Arbeit, Drangsal, Beschwerde.  
 جھڑب emgeklik mühevoll, mühsam. —  
 (Vgl. čag. emgek Mühe, Arbeit. Osm. emek  
 Mühe. emektar ein alter Diener),  
 mong. emgenil Angst, schwere Sorge,  
 emgek Krankheit. (So laborare krank sein und  
 arbeiten.)

جھڑب emgemek quälen, peinigen, Arbeit ver-  
 ursachen.

جھڑب der sich Plagende oder Quälende.

جھڑب emgetmek jem. plagen, quälen.

جھڑب emlemek heilen, kuriren.

جھڑب emlekuči Arzt. Ein Synonym von kam  
 Wunderdoctor.

جھڑب emrilmek, emirilmek oder amrul-  
 mak (?) sich beruhigen, sich beschwichtigen, in  
 Frieden sein, still sein.

جھڑب سہ تھن جھڑب جھڑب سہ تھن جھڑب  
*söziin kesti Ilik özi emrülub.* Ilik brach das  
 Wort ab und beruhigte sich. (90) — Vgl. mong.  
 amur Ruhe, Zufriedenheit. Klapr. amirak  
 verbunden. (S. 26.)

جھڑب emti nun, jetzt.

جھڑب emci Heiler. جھڑب جھڑب جھڑب جھڑب  
*talim ik emcisi* der Heiler vieler Uebel. (57)

جھڑب el (eli) vor, zuvor, voraus. جھڑب  
*elingde* vor dir. — Vgl. čag. eli الی  
 eldi; magy. elé, elött vor.

جھڑب al List, Betrug, Schlaueit.

\*جھڑب alci (جھڑب jalkān) der Schlaue, schlau,  
 pffiffig, trügerisch. جھڑب alci agun trüge-  
 rische Welt (üblicher Ausdruck). جھڑب  
 alci hile (خیله) bilür ein Schlauer, der List  
 kennt. (43) — Vgl. čag. al Trug. Täuschung  
 magy. ál falsch.

جھڑب al hochroth. جھڑب جھڑب جھڑب جھڑب  
*mengiz al kil-*  
*mak* wird eben so wie جھڑب جھڑب جھڑب  
*mengiz kisartmak* für „sich Ehre verschaffen“ (das  
 Gesicht roth „erfreuet“ machen) gebraucht.

جھڑب al Zustand, Lage, wahrscheinlich statt hal  
 حال, da im Uigurischen, wie aus vorliegender  
 Handschrift ersichtlich ist, der aspirirte Laut h  
 unbekannt war. So finden wir os immer  
 statt choś angenehm, erf statt harf  
 Buchstabe, — ile statt hile List u. s. w.,  
 natürlich immer bei fremden Wörtern.

\*جھڑب alevi (علوی) Nachkommen des Propheten,  
 interpretirt mit سيد seid, da man im östlichen  
 Turkestan in den ersten Jahrhunderten des Is-  
 lams unter Abkömmlingen des Propheten nur die  
 Mitglieder des Hauses Ali, die vom Parteihass  
 verfolgt in die fernsten Regionen gingen, verstand.

\*جھڑب ali (فرمایہ) niedrig, gemein.

جھڑب جھڑب جھڑب جھڑب جھڑب جھڑب  
*obutsuz kiši ol kišidin ali.* Der schamlose  
 Mensch ist der gemeinste der Menschen. (40) —  
 Vgl. čag. osm. alt unten, magy. al unten.  
 جھڑب eliklemek anfassen, angreifen. in  
 die Hand nehmen.



alp, elp, tapfer, heldenartig, gewaltig, stark.  
 tongga alp jürek ein grosses starkes Herz. (4) alp er Held.  
 — Vgl. éag. alp gross, mächtig, osm.  
 alp Arslan der Held Arslan (ein Selgukenfürst).

alva Zuckerwerk, das arabische helva halva. (Sieh die Thesis ojur Grütze.)

alplik Tapferkeit, Heldensinn. (Sieh korukluk.)

alkınmak täuschen, betrügen (von der W. al Trug, daher von al kılmak Trug thun?).

alkımak segnen, Gutes wünschen. ögüs alkiju ökti viel segnend lobte er. (80)

alkıtmak besänftigen, stillen, beruhigen, von der Wurzel alk. köngülmi alkit stille dein Gemüth.

altın unten (von alt unten und dem Adverbialsuffixe un).

atiz arsdin altin karağa tegi. Vom hohen Himmel bis unten in der Erde. (6)

alcin (küş) ein kleiner rother Falke, welcher unter obigem Namen noch heute in Mittel-Asien bekannt ist.

alsıkamak wegnehmen, eigentl. langsam wegnehmen.

bu üç neng turur er kütezmeşe öz, başın alsıkar terk işit bu söz. Diese drei Dinge sind es, wenn der Mann sich nicht hütet, nimmt es langsam den Kopf ihm weg. (59)

ar, er Mühe, Beschwerde, Plage. Hiervon artaş Gefährte, Leidfreund, so wie osm. emektaş Mühefreund.

er işme mendin emgek mangga tekir. Habe (trinke) keine Mühe von mir, die Arbeit geht mich an. (17) — Vgl. jak. arac Mühe, Anstrengung.

ara mitunter, zuweilen, entweder, in welchem Falle das entsprechende oder mit arala d. h. ara ile gegeben ist. Beispiel sich totu.

eren der Mann, Held. In den westlicheren Dialekten nur in der Mehrzahl gebräuchlich. ha erenler ihr Tapfern! Sieh janıklı.

erat, arat, Leute, Volk, Kriegsvolk, Reiter-volk, Kriegsleute, von er Mann und at Pferd, also Mann und Pferd. Ein Synonym mit çerig und su, su Heer. — Vgl. mong. arat Volk, Leute. (Schm. 14. c)

aras grobe Wolle, Rosshaare. (?)

arin, erin (دوست) hart, fest, grob.

öziñtin ulukka tilin üzenme (usanme?), ge-vab kılku jerde arin sözleme. Zanke nicht mit jenem, der grösser ist als du, wo du antworten sollst, rede nicht grob. (62)

erinnmek sich behaglich fühlen, Gefallen finden, sich erfreuen. erindi ol onga er fand Gefallen an der Stimme. (70) — Vgl. jak. urah zierlich, fein.

erincik ekelhaft, abgeschmackt.

uzun sözlese söz eringik bolur. Der lange spricht wird ekelhaft. (56) — Vgl. éag. ering ekelig.

erik, auch erik Kraft, Macht, Stütze, Hilfe, kräftig, stark. erikler jetirmek Hilfe reichen. erik tutmak oder erik kılmak sich anstrengen, sich zusammennehmen. ej kılki erik oh du von starker Natur! (86) — Vgl. jak. arai Leiden, Beschwerde (so éag. munk Mühe, Arbeit), mong. Macht, Vermögen. Marter, Pein; magy. erő Kraft.

erikmek (auch eriklemek) wachsen, kräftig werden, zunehmen, festen Fuss fassen.

ising is öze bolsa erikleb kalır. Häufest du Arbeit auf Arbeit auf, wird sie noch mehr wachsen und zurückbleiben. (78)

eriklenmek an Gewalt zunehmen, stark werden.

ariksiz untugendhaft, unrein, tugendlos.

اریکسیز وزیر جاراکیسیز بولور. Der Vezir ohne  
ariksiz vezir jaraksiz bolur. Der Vezir ohne  
Tugend ist auch ohne Nutzen. (39)

اریماک ارینمک reinigen, säubern.

ارینا بوقوز بولدی اشکینگ اکیس. Reinigst du  
arisa bokuz boldi asking eküs. Reinigst du  
die Kehle, wird dein Nutzen viel (hoch). (76)

ارینمک erilmek mager werden, zurückgehen,  
schlecht werden.

ارینمک eritmek vernichten, vertilgen, ausrotten.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
ulus kent içinde bu okrin erit. Rotte die Diebe  
im Volke und Dorfe aus. (79) — Vgl. osm.  
ارینمک eritmek auflösen, schmelzen lassen.

ارینمک eric auch ارینمک erinc Hoffnung, Aussicht,  
zumeist als Synonym mit ارینمک arsu Wunsch.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
eric arzu birlen esen bolku bas. Mit Hoffnung  
und Wünschen sei das Haupt gesund. — Vgl.  
jak. äräm Hoffnung, çag. ایریم irim Hoffnung.

\* ارینمک eric (ارینمک) Ruhe, Friede. Das Juxtaoppo-  
situm von ارینمک emgek Mühe.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
tunek ol bu dünja musulman öze, tunek de  
eric kolma könglünğ tüze. Ein Kerker ist diese  
Welt dem Muselman, im Kerker verlange keine  
Ruhe, und beruhige dich. (68)

ارینمک ericlenmek sich beruhigen, in Ruhe  
leben.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
ericlenkü Ilik tirilku kutun. Ilik soll sich be-  
ruhigen und in Glück leben. (83)

ارینمک eris, aris Gemächlichkeit, Ruhe, Friede, der  
Gegensatz von ارینمک emgek Mühe.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
eris birlen emgek janaşu jürir, seving birlen  
katku jüresü jürir. Ruhe mit Mühe gehen ab-  
wechselnd einher, Freude mit Kummer gehen  
nebeneinander einher. (13)

(ارینمک eris scheint von ارینمک eric dialektisch  
verschieden zu sein.)

ارینمک aru schön, gut, schicklich, passend. ارینمک  
arurak besser, schöner.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
sözlemek mu aru sök turmak mu. Ob reden  
gut ist oder stillschweigen. (19) — Vgl. çag.  
ارینمک aru rein. schön.

ارینمک erk. Sieh ارینمک erik.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
bar ersa jasukum kına erk sangga. Habe ich  
eine Sünde, bestrafe, dir ist die Macht. (16)

ارینمک erklik mächtig, stark, gewaltig. ارینمک  
ej erklik Bajat. Oh mächtiger Gott!

ارینمک erki das Sein, ein Nomen verbale von ارینمک  
ermek (çag. ایرکک irkü von ایرمک irmek sein).  
ارینمک negü erki ali wie sein Zustand  
ist. (91)

ارینمک arkis (کرکان) Karavane. ارینمک  
kitai arkisi die Karavane aus China.

ارینمک arkun die Schlinge, womit man die Pferde  
fängt, das Lasso,

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
kafil (خافل) münding arkun jene tazi dei.  
Sorglos hast du die Schlinge bestiegen gleich  
einem arabischen Füllen. (83) — Vgl. çag. ارینمک  
Lasso.

\* ارینمک arkuk (جانیج jaman) böse, hinterlistig,  
versteckt, betrügerisch.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
tazi biri erke bu arkuk kilinç, arkuk kilinç  
ka bolma sevinç. Eins sei auch dem Maune die  
böse That, in böse Thaten sei nie verliebt. (11)  
— Vgl. mong. ارینمک argha List, Betrug. (Schm.  
16. a)

ارینمک ermek werth sein, würdig sein.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
seni erdiküng dek ögümes özüüm. Deinem  
Verdienste nach kann ich dich nicht preisen. (6)  
ارینمک ertük Werth. (Sieh oberen Vers.) — Vgl.  
magy. érnei werth sein, érték Werth.

ارینمک ertenü Juwel, Kostbarkeit, Schmuck.

ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک ارینمک  
kopa keldi örleb ziba kılkanı, ağun mengzi  
boldi osong ertenü. Sich erhebend stieg sie  
(Sonne) empor Zier machend, einem Juwelle gleicht  
das Antlitz der Welt. (55)



حقص من سن ن صحتف عجب صحتن  
*oķus erteni körüklük turur.* Des Wissens  
 Juwel ist schön. (10) — Vgl. mong. *erteni*  
*erteni* Kostbarkeit, Juwel. (Schm. 33. a.)  
 \**artak* (جسم *jaman* böse, Schaden) Schaden,  
 Verlust.

وحتن ارتاکن بدن وه وعب عجب  
*bütün artakın kör bu bekler tözer.* Des Volkes  
 Schaden sieh! machen die Fürsten gut, (79) Vgl.  
 magy. *ártani* schaden, schädlich sein, vom Wurzlw.  
*kár*, uig. *karak* Schade.

*artam*, *ertem*, *erdem* Verdienst, Vortheil,  
 Nutzen, als Synon. mit *azik* Nutzen ge-  
 bräuchlich. *til ertem leri* die  
 Vortheile der Zunge. Als Gegensatz figurirt  
*ajib* (عيب) Fehler. Als *artam* *kärünmish sangga.* Der Fehler  
 schien eine Tugend dir. (50) — Vgl. mong.  
*erdem* Verdienst, Kunst, Geschicklichkeit.  
 magy. *érdem* Verdienst.

*artamak* schaden, Böses thun, beeinträch-  
 tigen. *ati artab kalir* sein  
 Name wird beeinträchtigt. (63)

نس ن ارتاسا وعب عجب  
*kali artasa bek ani kim söker.* Wenn der Fürst  
 Böses thut, wer wird ihn schimpfen? (74)

auch *artam* (also unbestimmt ob  
*artam* oder *ertem*) verdienstvoll, tugendhaft.

*artas* Gefährte, Synon. mit *ataş*,  
*koldaş.*

*artukluk* das Uebrige, was noch übrig ist.

ن ارتوکلوک وعب عجب  
*ne artukluk bar aj kese.* Sage kurz, was  
 du noch übrig hast. (54)

*ersalik*, richtiger *irsalik* Be-  
 schaffenheit.

*erzelik*, richtiger *erzellik*  
 Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit. Eigentlich das  
 arabische *ardal*, der Comparativ von *ardil* elend,  
 niedrig. Durch unrichtige Orthographie sind beide  
 im Texte nur schwer zu unterscheiden.

\**arzik*, *erzik*, *irzik* (نيك) fromm,  
 gut, edel. Zumeist bei einer Aufrufung gebräuch-  
 lich. *ej erzik tonga.* Oh  
 edler Grosse! — Vgl. mong. *arsi* ein Hei-

liger, Klapp. S. 17 *arsi* ein Unsterb-  
 licher.

*erzikmek* edel sein, edel werden.

ننگ وعب عجب  
*kişi neng birle ersa erzik mes ol.* Durch Hab  
 und Gut allein wird der Mensch nicht edel. (49)

*erziklik* Edelsinn, Vorzüglichkeit.

ارسين ارزين  
*arsin, arzin* edel, fromm, gut. *eti arsin*  
 sehr edel. (14)

*atak* Fuss, das Bein. *tört*  
*ataklık* vierfüssig. *atakun* auf den Füßen.

*atakun öri turmak* auf den  
 Füßen stehen, standhaft, beharrlich sein. — Vgl.  
 Klapp. S. 19 *adachi* Fuss, jak. *atach* Fuss,  
 çag. osm. *ajak* Fuss.

*atamak* nennen, benennen, heissen.

اتاکای سنی اینی جا عتی  
*atakaı seni ini ja eti.* Er möge älterer oder jünge-  
 rer Bruder dich nennen. (61)

*ataş* Freund, Gefährte. *aja*  
*koldaş atas.* Oh Genosse und Freund!

*ataşlık* Genossenschaft, Freundschaft. —  
 Vgl. çag. *atas* (eigentl. *at* Name und *taş*  
 Freund, so wie pers. *nam das*).

*eti*, *iti* sehr, stark, viel, gleich dem  
 osm. *pek* immer als Verstärkung einem Bei-  
 worte beigegeben. *eti jakşı* sehr wohl,  
 sehr gut. *iti öklik* sehr ver-  
 nünftig.

\**atin* (اردکا) ein anderer, übrig, verschieden.  
*miz din atin* ausser uns. *atinsik*  
 verschiedenartig, auf einer anderen Weise.

— Vgl. jak. *atin* ein anderer, verschieden.

*atinmak* sich verändern, ein anderes Aus-  
 sehen bekommen, anders werden.

\**etirmek* (تدین) thun, machen, sich  
 zieren, schmücken. *etimmish keliin*  
 eine geschmückte Braut. (51)

*etik* fertig, bereit. *etilik*  
*mak* anfertigen (gemacht machen), bereit machen.  
 — Vgl. mong. *edükü* verrichten, thun.  
 (Schm. 34. a)

*etikmek* gedeihen, Heil gewinnen,  
 glücklich sein.

== عجب عجب عجب عجب ==



*asiz ler etikmes bolur ej töziin.* Die Bösen ge-  
deihen nicht, oh Rechtschaffener.

*etiklik* Behendigkeit, Geschicklichkeit.

*asik kilmadi su etiklik tohum.* (Dem Tode)  
nützt nicht Armee, Geschicklichkeit und Waffe. (68)  
*atik* Bär. *atiklaju* gleich einem  
Bären, d. h. wild, ungestüm.

*büri tülki arslan atik ja tonguz,* Wolf, Fuchs,  
Löwe, Bär oder Schwein. (76). — Vgl. Klapr.  
S. 15 *adik* Bär, äg. *ajik*, osm. *aji* Bär, mong.  
*öteke* Bär. (Schm. 75. a) *atirmaq* auswählen,  
absondern, unterscheiden.

*atirkan jaraklik jaraksiz kisin.* Der den  
Nützlichen von den Nutzlosen unterscheiden kann.  
(41) — Vgl. äg. *ajirmak* absondern.  
*etiz, atiz* (hoch, erhaben. *atiz akmak* in die Höhe steigen. — Vgl. *adis* Hoch, Klaproth S. 11.

*etizlik* Höhe. Erhabenheit.

*etislik tiledi sözüük gan turuk, ucub bardi*  
*gan kaldi kendi kuruk.* Erhabenheit wollte die  
reine Seele nur, weg flog die Seele und er blieb  
zurück allein.

*atuk* berühmt. *ej atuk kut*  
oh berühmtes Heil!

*et* öz der Leibeigene, der Sklave in der-  
selben Bedeutung wie *öz*.

*ej Ilik bu üç ara semizi javuz, biri it biri*  
*kus biri etöz.* Oh Ilik! von diesen Dreien ist das  
Fette schlimm: eins ist der Hund, eins der Jagd-  
vogel und eins der Leibeigene. (90) Ausser die-  
sem kommt es aber noch in der Bedeutung von  
Körper, das Sterbliche vor, als

*et öz semrir ersa jılan kurt anuk.* Wenn der  
Mensch fett wird, ist auch Wurm und Schlange  
bereit. (83)

*atkir* Hengst. — Vgl. äg. *ajgir* Hengst.

*etkü, edkü* (نيك) gut, der Gute, immer als  
Gegensatz von *asiz* schlecht.

*edkü* = *edkü* *edkü* *edkü* *edkü* *edkü* *edkü*  
*jürü etkü kil kil ej etkü kişi, etiklik bolur*  
*tutçı etkü işi.* Wohlan thue Gutes oh guter Mann,  
denn Thätigkeit ist immer des Guten Werk. (11)  
— Vgl. jak. *ütüö* gut, *ütüör* gesund werden,  
magy. *üdü* Heil, mong. *ed* Gut, Ver-  
mögen. (Schm. 33. b.)

*etküin* wohl, gut (Adverb).

*etküleşmek* gut sein, friedlich mit-  
einander leben.

*etkülik* Güte, das Gute.

*atra* zurück, rückwärts. *atra sürmek* geringschätzen,  
hintansetzen.

*meni atra sürdü söziim tutmatı.* Er verachtete  
mich, hörte mein Wort nicht an. (89)

*atin mündi atra janib.* Er bestieg sein Pferd  
zurückkehrend. (55) — Vgl. äg. *adra* zu-  
rück, *adarmak* umkehren, magy. *hát*  
Rücken, *hátra* zurück.

*ec, ic* kein, gar kein.

*bütün ein turur ec ali jok okuş.* Ganz auf-  
richtig, gar kein Trug hat die Vernunft. (36) —  
Vgl. äg. *hiç* gar kein, kein.

*aça* (manchesmal nur *aç*) hungrig.

*ara aça ara tok jükürkü kerek.* Manchesmal  
muss man hungrig, manchesmal satt einhergehen. (67)

*açak* Oeffnung, Thür.

*eci, içi* jüngere Schwester, *ini* jünge-  
rer Bruder. (Sieh *akışık*.)

— Vgl. äg. *ece* Weib, Gemahlin, mong.  
*eci* Mütterchen (Schm. 34. c), magy. *öcs*  
jüngerer Bruder.

*agib* (eigentlich *hağib* vom *hacib*) Vezir.  
Minister.

*agiblik* Vezirat.

*acın* im hungrigen Zustande, hungrig.

*acın koimas tinlikin.* Er  
lässt nicht hungrig seine Geschöpfe.

הַיִּזְוִי אֲגֻנְלוּכָהּ irdisch, weltlich, der irdische  
Mensch.

اڭۇنلۇك بىلىنكە باتى كۈت كۈرى. Um seine irdische Lende band er Glück und Rang. (13)

0 = 𐎧𐎺𐎠 *agungi* Herrscher, eigentlich der Weltmann  
von 𐎧𐎺𐎠 *agun* Welt.

esen gesund, wohlherhalten. In Mittelasien heute nur als Adverbium bei der Grussformel gebräuchlich. (Sieh Čag. Sprachstudien ايسن *esen*) — Vgl. jak. *ätän* wohlbehalten.

هسین *esenin* in Gesundheit, das Adverbium von  
هس *esen*. هسین زتن *esenin kari* werde alt in  
Gesundheit. (30)

— esenleşmek sich grüssen, sich verabschieden.

esenleſti ebge jüz urdi köri. Er nahm Abschied  
und wandte nach Hause sich sieh! (69)

**ضروری** *essenlik* Gesundheit, Wohlbefinden.

asik Nutzen, Gewinnst, Profit, Ertrag. asik kılma<sup>k</sup> nützen, frommen. ne aski bar wozu frommt?

اسيگ *asikli* nützlich. — Vgl. ég. اسيغ *asig*  
Nutzen, magy. *haszon* Nutzen.

فیض فیضه *asikmak* nützen, frommen.

Ot ṣiṣṭ *asikli* nützlich, ergiebig. ṣiṣṭ Ot ṣiṣṭ  
*asikli ülük* nützlicher Antheil.

ᑭᓂ ᓂᓴᓴ *asikēci* Erwerber, Gewinner.

\* **asiz** oder **asiz** = **asiz** (بیخیز بد) schlecht, böse, ruchlos. Wird immer als Gegensatz zu **etkü** gut gebraucht. Scheint von **aji** Tugend (jak. das Wurzelwort *aj* recht, angemessen) und *siz* ohne entstanden zu sein, folglich tugendlos. — Vgl. Klapp. **usit** böser Dämon.

اسىزلىك *asizlik* Bosheit, Schlechtigkeit.

شربك esiirmek, auch شربك esrümek viel  
trinken, sich berauschen.

esürse kâli borge borni içib. Wenn der Trinker  
sich durch Weintrinken berauscht. (88)

آزك *azuk*, richtiger آذك *jazuk* Sünde, Verbre-  
chen. — Vgl. eag. ازمق *azmak* fehlen, irre-  
gehen.

فائدة *aslik* Nützlichkeit, Nutzen.

وَدُنْ عَفْ اَتَر — دُئِنْدُفْ مَعْ حَسْرَ اَتَدُ  
دُئِنْدُفْ دُئِنْدُفْ اَتَر — وَدُنْ مَعْ اَتَدُ  
*bir ök ersa düşmen ming ol jazlık, ming  
dostung ersa bir ol aslık.* Ist der Feind eins,  
doch der Schade ist Tausend; doch habe tausend  
Freunde, der Nutzen ist Eins. (60)

٥٠٠ *asraḳi* der Schonende, der Unterstützer.  
 ٥٠١ *elik asraḳi* der die Hand ver-  
 schont, Helfer, Unterstützer.

جاءت فاستن من عندهم وحملوا ثقلهم  
*ilik asrakilar ber juiki juthkuḡa*, Gib Helfer  
 mir, um die Last zu ertragen. (34)

قائىن-قاي asrakmak behüten, beschützen, bewachen.

ارۇن تاركۇ بولماس بىر اسراڭكاني. Amt (Po-  
 sten) und Freibrief sind kein Schutz für ihn. (29)  
 — Vgl. čag. اسراماڭى *asramaḡ* hüten, in Schutz  
 nehmen.

as *bašči* Koch, Küchenaufseher, Speise-  
aufseher.

esii, ašu, aši oder, entweder.

söz söylemek etkiyerek asi şük turmak jeknu.  
Ist reden besser oder stillsein gut?

أسيتمك *asitmak* (*esitmek*) besänftigen, beruhigen.  
 كونجلىن اسيت *konglün asit* besänftige dein  
 Herz!

اَسْمَمَاكَ *asınmak* oder اَسْمَمَكَ *esümmek* sich  
gesellen (von اَسْ *es*, اَسْ *as* Gefährte) sich an oder  
zu Etwas begeben.

کاجو اشدہ آسنی آسنیسا اوکس۔ Zu welchem  
Werke zuerst der Weise sich gesellt. (48)

𐌱𐌰𐌶𐌰 *aśni*, 𐌱𐌰𐌶𐌰 *aśnu* zuerst, zuvor, voraus,  
erste,

seni men okidim eng asniki kün. Dich habe  
ich am allerersten Tage gerufen. (21) *aitmas din asni* von dem Sagen.

töretmes din asni bajat bu alem. Bevor Gott  
diese Welt erschaffen hat. (40)

اَوَّلُ اسْمِكِي *asnikî* das allererste, das vorderste.  
اَوَّلُ اسْمِكِي *asnikî* söz das ganze erste Wort.



asunmak sich retten, sich befreien.  
 تن ن دم مین من حکم کن سرف *kani kim asuntı otındin keçib.* Wo ist der,  
 der von dessen Feuer sich flüchtend retten konnte?  
 (29) — Vgl. çag. اشمای hinwegschreiten, weg-  
 gehen.  
 askak umschlagend, übergehend.

tilin askak il bol. Schlage mit  
 der Zunge zum Frieden um. (44) Von  
 askamak überschreiten, çag. اشمای  
 askamak überschreiten.  
 evek eilig, übereilt.  
 eveklik Eile, Uebereilung, Rasch-  
 heit.

د = i.

izik (ارز) Wunsch, Lust, Verlangen. (?)  
 کن کن س — سن و سک تن سرف *kilajin tese sen bajatka tapuk, etözke izik*  
 berme japkil kapuk. Willst du Gott dienen,  
 gestatte (gebe) dem Körper kein Verlangen,  
 schliesse die Thür. (65)  
 izmak herabstossen, herabwerfen.  
 inan Glaube, Vertrauen. inansiz  
 unzuverlässlich.  
 inanç Zuverlässlichkeit, Trost. inansız  
 inancsiz unzuverlässlich.  
 دیم د م — سن ستن تن سرف *ikimke şifa sen sakingka seving, mungumka*  
 inangim . . . . . Du bist meines Uebels  
 Heilung, meines Kummers Freude, und meiner  
 Mähseligkeit Trost . . . . . (54)  
 initmak, auch inatmak rufen  
 lassen, winken.  
 ing oder jing Erfolg, Sieg,  
 Vorzug, Vorhand. ingsiz bol-  
 mak erfolglos sein. (44)  
 ing zuerst, zumeist, sehr, überaus. Ein  
 Suffix zur Bezeichnung des Superlativs gleich dem  
 osm. ڪا eñ oder wie die Orthographie beweist,  
 früher eng. ing üstün am obersten, am  
 höchsten. — Vgl. mong. нэнг neng sehr, überaus.  
 inlamak rufen, winken.  
 دیم د مین من حکم کن سرف *Ilik inladi kelkin oltur beri.* Ilik rief: komm  
 setze dich her. (16)  
 indamak rufen, herbeirufen. — Vgl. çag.  
 indemek winken, ein Zeichen geben,  
 magy. inteni ermahnen.

inc (دین) Ruhe, Stille, ruhig, still.  
 ilin inke tekti er beruhigte  
 das Volk. (34) inc siz rastlos, un-  
 unterbrochen.  
 incik betrübt, kummervoll.  
 incikin das Adverbium von letzterem.  
 ستن و سک دین سرف *akir boldu köngling jetrü incikin.* Schwer  
 wurde dein Herz, sehr betrübt. (85).  
 inke fein, zart.  
 ستن د مین من حکم کن سرف *törü hem toku öngti inke tapuk, uluk hağib*  
 etse acar ol kapuk. Wenn Gesetz und Sitte,  
 Regel und feinen Dienst der grosse Beamte voll-  
 füllt, dann gelingt er auch. (46)  
 inkelik der Zarte, der Feine.  
 inkinmek sich verletzen, sich be-  
 schädigen.  
 دیم د مین من حکم کن سرف *sözin ket kutez til inkinmese.* Bewahre gut  
 das Wort, damit die Zunge sich nicht beschä-  
 dige! (44) — Vgl. çag. اینجینمک inginmek  
 sich beleidigen, sich verletzen.  
 ivek eilig, hurtig, übereilt.  
 ibar Moschus, Wohlgeruch.  
 دیم د مین من حکم کن سرف *jakis jer ibar toldi.*  
 Die braune Erde ist mit Moschus voll. — Vgl.  
 çag. ipar Moschus, Wohlgeruch.  
 ik oder jik Uebel, Fehler, Krank-  
 heit. دیم د مین من حکم کن سرف *ikin imlemese kişi.*  
 Wenn ein Mensch sein Uebel nicht heilen sollte.  
 ige, ege Herr, Eigenthümer, çag. ایکا  
 ege, eje.  
 ikekü beide. دیم د مین من حکم کن سرف *ikekü ağun*





ilim atalari die Gelehrten, die Väter des Wissens.

ilrü voraus, zuvor. *ilke ilrü kildz*. Er setzte ihn an die Spitze des Volkes. (23)

*ilci* Herrscher, (der Völker *ci* besitzt, so wie *kojci* Schäfer von *koj* Schaf), der türkische Name der Stadt Choten.

*ej ilci beki* oh regierender Fürst! *id, it* analog mit der Wurzel *üd* Heil, Wohl, Glück.

*ite* (gleich *ige*) Herr, Besitzer.

*ertem iteleri* die Ausgezeichneten (die Besitzer der Verdienste). (14)

*idi* Herr, Besitzer, Eigenthümer, Gott. *idim* mein Gott! *uluk luk idisi* grosser Herr (Herr der Grösse).

*ej erklik idim* oh mein allmächtiger Gott! *idikut* Name der uigurischen Fürsten nach Abulgazi, seiner Bedeutung nach „Herr des Glückes“, folglich eine schlechte (mit persischem Ezafet) Uebersetzung des صاحب دولت.

*itinnmek* (يراغ) sich bereiten, sich rüsten.

حتمين سمن م انفتق سىف  
همن حص حتمن م دكن سىف

*okugi kelirge anutku kerek, uzun jol jürürke itünkü kerek*. Um Schütze zu werden, muss man sich vorbereiten, um auf langen Weg zu gehen, muss man sich ausrüsten. (30)

*itik*, häufiger *jitik* scharf.

*itik köz* aufmerksames (scharfes) Aug. *köz itik kılmağ* das Auge schärfen. — Vgl. *aitik* scharf, flink.

*itik* das Thun, die That, Werk, von *itmek* thun, machen.

سمن م سىف وه ودىم سىف  
سمن م سىف سمن دكن سىف

*tileki ne ersa bu birke kelib, ani men berejin itikin kilib*. Was sein Wunsch auch immer sei, das kommt auf eins, ich will ihm das gewähren und seine Arbeit thun. (56)

*itiklik* vorherbestimmt, beschlossen. (41)

*itik* Herrschaft, Gottheit, Protection, von *iti* Gott; so osm. *efendilik* Schutz, von *efendi* Herr. Z. B. *ben oña efendilik edeğejim* ich werde ihn in Schutz nehmen. *itmek* in Schutz nehmen.

دكن سمن سمن دكن سىف سىف

*itim sen tüzün sen itilik kıl ok*. Du bist mein Herr, du beschütze mich stets. (92)

*itiz* der Trank, auch das Triunkgefäss (çag. *idis* Gefäss, magy. *edény* Gefäss, *ital* Trank).

*itislik* das Getränk. *itislik kabi* das Trinkgeschirr. (86)

*idisçi* Aufbewahrer der Getränke, als auch der Trink- und Essgeschirre.

*ituk* gut, heilsam. *ituk kut* gutes Glück.

*itki* heilsam, wohlthätig, fromm.

وبىف وىف وه ن تىف تىف  
وېف تىف ن دكن تىف وىف

*bajat berse fazli kulunğa kutun, bolur kılki itki kılisiği büttün*. Lässt Gott seinem Diener Gnade zu Theil, so wird heilsam seine Natur, vollkommen sein Thun. (38)

*jivermek* schicken, senden.

*jolaoçilikka itku er* ein auf (mit) Botschaft zu schickender Mensch.

دكن سىف دك ن سىف سىف

*itain tese it kâli tutsa tut*. Willst du mich wegschicken, so schicke mich weg, wenn du mich behalten willst, so halte. (20)

*itci* (statt *itici*) Herrscher (86), Verordner, Schaffer. Vielleicht auch zu *izi, idi* Herr, Gott in solchem Verhältnisse wie *baş* Oberhaupt zu *başı*.

*iç* geheim, inwendig, innen, verborgen.

وه دكن سىف سىف وىف سىف

*bu iç söz tutuklı büttün ein kerek*. Der das geheime Wort hält, muss ganz aufrichtig sein. (49)

*ici* jüngere Schwester, Zärtlichkeitsausdruck



des Mannes zu seiner Frau. — Vgl. čag. *اچه* *äče* Frau, magy. *öcs* jüngerer Bruder.

*دین* *icîn* zum Trinken.

*تسین دی حسین* — *دین* *وے* — *یچن*  
*kalın su jajılsa icîn bolka sor.* Wenn es zu  
viel Wasser regnet, wird es zum Trinken bitter  
(gesalzen).

*دین* *icil* die Mitte des Volkes oder das Innere  
des Landes im Gegensatze zu *تسیرتکن* *tasirti*  
das Aeusssere eines Landes, das Freie.

*دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین*  
*icildin köter kil bütiin küçlerin, tasirti arit-*  
*kil karakçi jerin.* Nimm die Gewaltamen von  
des Volkes Mitte weg, reinige daraus die Orte  
der Diebe. (79)

*د* *is, iz* Lebenswandel, Richtung, Spur, Fusstritt.  
*دین* *izin* *kötürmek* von Jemanden  
ablassen, unbeachtet lassen. *دین* *izin*  
*keçürmek* sich an Jemanden erinnern (eigentl.  
seine Spur verfolgen). (31) *دین* *iz* *urmak*  
sich einnisten (eine Spur schlagen).

*دین* *isinmek* Wohlgefallen finden, sich's  
schmecken lassen, gleich uig. *دین* *sügin-*  
*mek* von *دین* *sügik* süß, osm. *طادنامق*

*tatanmak* Wohlgefallen finden, von *طات* *tat* Ge-  
schmack, *طاتلی* *tatti* süß.

*دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین*  
*دین* — *وے* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین*  
*küler jüz isik söz ge jalguk asiz, isinse*  
*bu jalguk bolur kul aziz.* Wenn der Böse  
an süssen Worten Geschmack findet, so wird die-  
ser Böse zuletzt ein edler Diener.

\* *دین* *isik* (شیرین) süß, geschmackvoll.

*دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین*  
*isik sözledi söz tilin akzi kör.* Süß redete  
seine Zunge und Mund, sieh! (14)

*دین* *isik* *jüzlük* von süssem (freund-  
lichem) Aeussern. — Vgl. magy. *iz* Geschmack,  
*ides, (édes)* süß.

*دین* *isanmak* vertrauen, Zutrauen haben.

*دین* *isanir* *men sangga,* Glaubend ver-  
traue ich dir. (83)

*دین* *isuk* strahlend, glänzend, scheinartig.

*دین* *isuk* *kutka atlik kişi.* Glaube dem  
scheinartigen Glücke nicht du Berühmter! —  
Vgl. čag. *ایشناماق* *ışnamak* glänzen.

ح = o, u, ö, ü.

*ح* *u* (auch *ه*) der Schlaf, wie aus folgenden  
zwei Verspaaren genügend ersichtlich ist.

*ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح*  
*ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح*

*ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح*  
*ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح* *ح*

*jati kördi naça usi kelmedi, tüni boldi jilçe*  
*otib bolmadi, közi jumdi ersa otimak tileji,*  
*usi ucti bardi aningdin jirab.* Er legte sich  
und sah, dass sein Schlaf nicht gekommen, ein  
Jahr lang wurde seine Nacht, doch schlafen konnte  
er nicht, und als er schlafen wollend das Aug zu-  
drückte, entfloß sein Schlaf sich von ihm ent-  
fernend. (85)

*وے* *تسین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین* *دین*  
*bu gaflet usindin kütezkil ja reb.* Vom Schlafe

dieser Nachlässigkeit rette mich o Herr! (75) —  
Vgl. jak. *u* Schlaf.

*دین* *onamak* genehmigen, sein lassen, überein-  
stimmen. *دین* *sözün onamak* sein Wort  
genehmigen. (63)

*دین* *onor, onur* der Glückliche, der Selige, čag.  
*دین* *onmak* zufrieden sein. *دین* = *ej onur*  
oh Seliger!

*دین* *onot, öniüt* das Herbstalter des Mannes.  
Nach dem Kudatku Bilik sind folgende Stadien  
angegeben:

*دین* = *jaz* = *kiçik er*

*دین* = *jaj* = *jikit*

*دین* = *kös* = *onut*

*دین* = *kis* = *kari.*

Frühling = Knabe, Sommer = reifer Jüngling,





*kara jer katin ölüb oprasa.* Wenn er stirbt und unter der schwarzen Erde verwest. (77)

\* *ök* (عقل) Verstand, Rath, und hiervon das *ëag.* osm. *oksüz* Waise, eigentlich Rathlose, Hilflohe, das Hauptwort *ögüt* Rath, das Zeitwort *ögrenmek* lernen u. s. w., deren Wurzelbedeutung *ök, ög* mit *ok* (von welchen *okumak* lernen, *ëag.* *okumak* verstehen, magy. *okos* klug, uig. *okus* Verstand entstanden) analog ist.

*ajajin sangga mangga tut ökün.* Ich will's dir sagen, halte den Sinn zu mir her. (84)  
*öki jetmiş er* ein Mann von reifem Verstand. (34)

*bu söz okmasa er aning öki jok.* Wer dieses Wort nicht versteht, der hat keinen Verstand. (48)  
*köngül ökke al* nimm das Herz in Kopf (11)

*ök, ük* auch, und, zugleich, mal.

\* *öke* (ناموس) Würde, Ehre.

*ökelik* ehrenhaft.

*ügemek* sagen, reden. — Vgl. mong. *üge* Wort; magy. *ige* Wort; *ëag.* *arja üge* Wort.

\* *ügi* Nachtule (im Texte mit *sarik kus* gelber Vogel (?) interpretirt). — Vgl. *ëag.* *ökü* Nachtule (*japalak* die flache deutet mir auf eine Gattung derselben).

*ükis, ügis* hoch, erhaben. *ükis kut* das hohe Glück. (20)

\* *ögü ügi* (اب) Wasser als eines der vier Elemente. — Vgl. magy. *ügy* Wasser (*fekete ügy* das schwarze Wasser, Name eines Baches im Szeklerlande): *híg* flüssig.

*ögün* anders, verschieden. *ögün erenler atin* die Namen verschiedener Männer. (2) — Vgl. *ëag.* *ögün* ausser, ausgenommen.

*ökün* aufmerksam, von *ök* Sinn und dem Adv. - Suff. *ön, ün.* *isit ökün* höre wohl zu!

*ökünmek, ögünmek* bereuen, bedauern.

*jigit lik ke ögünüb* die Jugend bereuend.

*öküné* Rene, Busse.

*ökünclük* reuevoll.

*ögmek* loben, preisen, und hiervon *ökti* Lob. — Vgl. *ëag.* *ögmek* loben.  
*ökür, ögür* Gestüt, Heerde, Gesellschaft, Zunft.

*kamuk neng kördüm kör ikesin bilür, kişi tut ja jilki öz ögürün bilür.* Alles was ich sah, es hat seinen Herrn gekannt, ob Mensch oder Thier, es kennt seine Heerde. (50) — Vgl. *ëag.* *öjür* Gestüt.

\* *ukus, üküis* (— *derja*) Strom, Fluss, Meer. *ej bilki üküis* oh dessen Wissen ein Meer ist! So wie die Mittelasiaten den Oxus heute mit *derja* Fluss, Meer bezeichnen, so ist es möglich, dass sie diess zur Zeit des alexandrinischen Feldzuges mit dem uig. *üküis* gethan, ja im unteren Oxuslaufe heisst das leere Bett noch heute *üghüz*, und es ist wahrscheinlich, dass aus diesem das griechische *oxus* entstanden ist. — Vgl. Klaproth (Seite 11. a.)  
*ukus* kleiner Fluss.

*ögüs* viel. — Vgl. *ëag.* *ogüs* viel, *ögmen* Sammlung, Menge.

*ökkü* Belobung, Lob, das Nomen verbale von *ökmek* loben, preisen.

*öklenmek* zu Verstand kommen, begreifen, wahrnehmen.

*ökletmek* bewachen, hüten.

*jime jilki ikti ökletüni.* Die Pferdehüter sollen das Gestüt bewachen. (80)

*öklük* verständig, geistig.

*kim öklük söziün tutsa etlür isi.* Der des Verständigen Worten folgt, der thut sein Werk. (21)  
*ökti* Lob, Ruhm, Lobpreisung.

*öktilik* ruhmvoll, gepriesen.

*öktilmek* gelobt werden, gepriesen werden. *etkü tüci öktilir* der Gute wird immer gepriesen. (19)



az ol öktiisi delimrek söküş. Lobspender, Preisender.

Seine Lobspender sind wenig, der Schimpf viel. (43)

üktüm Tadel, Ermahnung. Das Verhältniss zwischen ökmek rühmen und ükmek tadeln ist auch in andern osttürkischen Dialecten vorhanden.

öktülmiş, öktolmiş Eigenname. Nach dem im Text als interlinear gegebenen der Verständige, aller Wahrscheinlichkeit nach von ök Sinn und tolmiş erfüllt zusammengesetzt.

ökce Führer, Leiter. (?)

öktölmiş, öktolmiş Eigenname. Nach dem im Text als interlinear gegebenen der Verständige, aller Wahrscheinlichkeit nach von ök Sinn und tolmiş erfüllt zusammengesetzt. bular ol sürük koika ökce sani, kojun baslasa iltse jolka küni. Diese (die Gelehrten) sind Führer dieser Schafheerde (Volk), sie leiten die Schafe und bringen sie auf den geraden Weg (62)

öksümek abnehmen, weniger werden.

cecek jastür anda kör öksümeti. Blumen verbreiten sich dort, und sich! sie nehmen nicht ab. (35)

öksüti (فيسر) finster, dunkel. — Vgl. öksümek abnehmen, vermindern (hier also vom Lichte).

öksüz hilflos, unmündig, unverständlich, unreifen Sinnes (ök Verstand, süz ohne).

kiçik kalir oklun jetim öksüzün. Klein bleibt mein Sohn, waise und verlassen. (30)

jirak tutku isdin bu öksüz kişin. Den unverständigen Menschen muss man von der Arbeit fern halten. (38) — Vgl. öksüz Waise.

ok auch, zugleich.

ok Ruf, Laut, Stimme, das Wurzelwort von okimak rufen.

ok Sinn, Meinung, Bedeutung, sinnlicher oder geistiger Inbegriff.

isitkil bu beitning oki. Höre dieses Verses

Meinung! — Vgl. mong. ukal das Verstehen; magy. okulni weise werden.

okan, ukan Gott, der Allerschöpfung (vielleicht von okmak verstehen, daher der Wissende, der Allwissende, da es auch als Beiwort zu tangri Gott figurirt).

ajor ming sena ol okan tangrika. Er sagt Tausend Lob Gott dem Allmächtigen. (56) — Vgl. ogan Gott; magy. ukkon pohar Gottesbecher, der früher bei Bündnissen geleert wurde.

okuk das Verstehen, das Lesen, ein Synon. mit bilik Wissen.

okukli ein Leser, Lesender, der etwas mit dem Sinne auffasst.

okukluk die Lectüre.

okulmak bemerkt werden, begreiflich sein.

okurluk glücklich. okurluk sefer eine glückliche Reise.

okus Wissen, Wissenschaft, Gelehrsamkeit, Unterricht, Verständigkeit, eine häufige Synonyme mit bilik Verstand.

okus luk der Wissenschaftliche, der Gelehrte, der Belesene. — Vgl. okmak verstehen; magy. okos weise, klug.

okikli Rufende.

okimak rufen, herrufen. aska okimak zum Essen laden.

okitmak rufen lassen.

tapukci jangilsa okitku kerek. Begeht der Diener einen Irrthum, muss man ihn rufen lassen. (16)

okrilik heimlich, auf heimliche Weise.

ana okrilik soj alinsa jachod. Wenn die Mutter heimlich zu einem Manne geht, oder —. (82)

okmak begreifen, verstehen. okikli der Verstehende.

oklak (جدي) Bock (Thierkreisstern). — Vgl. oglak der junge Ziegenbock.

oklamak ähneln, nachahmen, von der Wurzel ok ähnlich, eben, von welcher



*oḵsamak* ähnlich sein entstanden ist. *عن حنسن* *oni oḵlaḵar ḵaz oni dek* seine Stimme ähnelt der Gänsestimme.

*oḵturmak* zu verstehen geben, begreiflich machen, rufen lassen.

*کسی یتدی یتدی — یتدی یتدی* *kisi itti ilik tapa oḵturu*. Er sandte Jemand, um Ilik aufzusuchen und rufen zu lassen. (71) *oḵtači*, auch *oḵtači* Pferdeknecht, Stallknecht, Gestüthhaber.

*جیمه — یتدی یتدی یتدی — یتدی یتدی* *jime ḵuści sözi jime oḵtači*. Alle Falkner, Boten als Pferdediener. (47) — Vgl. *əg. اچتاجی ačtaġi* der Pferdecastrierer.

*oḵsak*, *uḵsak* Ebenbild, ähnlich, entsprechend. *انگا یتدی یتدی یتدی یتدی* *angga oḵsaḵi joḵ* Niemand ist ihm ähnlich.

*کینگولده یتدی یتدی یتدی یتدی* *köngülde jiraḵ tutḵu oḵsaḵ mengiz*. Im Herzen muss man fern halten jedes Ebenbild und Antlitz. (53) — Vgl. *əg. اوحشاماتی ochšamak* ähnlich sein.

*oḵsikaḵamak* langsam werfen (vom Wurzelworte *ok*, *əg. اوتلاماتی oklamak* werfen, *ok* Pfeil).

*اوراجین دهگویی یتدی یتدی یتدی* *urajin degüci özi oḵsikaḵar*. „Ich will werfen“ sagende wirft sich selbst. (17)

*ümek* Unterthanen, Soldaten, Volk, Hilfstuppen, Hilfe.

*یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *ümek etkü tutsa jetildi sözi*. Der seine Leute gut hält (pflegt), dessen Wort wird befolgt. (14) Vgl. jak. *omuk* Stamm, Geschlecht; mong. *ümek* Armee, Hilfe (Kowal. 537); *əg. اوماکی umak* Stamm (Abulgazi) *kümek* Hilfe, Hilfstuppen. *umitmak* beruhigen, besänftigen, Jemand Hoffnung machen.

*یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *ulus kent içinde bu okrin arit, umit arkışin emin jolda jurit*. Verscheuche die Diebe im Dorfe und bei dem Stamme (Nomaden), beruhige die Karavane, lass sie auf sicherem Wege ziehen. (78)

*umunmak* vertrauen, hoffen, Hoffnung setzen auf Etwas. *یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *umnur saḵal öngige* er hofft auf das Wachsen des Bartes. (52)

*umun* Hoffnung. *umtu* Hoffnung, Erwartung.

*یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *bajat berkii iki aḡun etküsi, aḵa kelkii arzu tilek umtusi*. Gott gebe der beiden Welten Wohl, es komme zu fließen was Sehnsucht und Verlangen hofft. (84) — Vgl. osm. *um-mak* hoffen.

*ümük*, *ömiük* erhaben, ausgezeichnet (?), tapfer. *یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *ej kilki ömiük* oh du von erhabener Natur! (79) Eine an Herrscher gerichtete Ausrufung. — Vgl. mong. *ömük* Stolz, Tapferkeit. (Schm. 69. b.)

*umti*, *ömti* Hoffnung, Verlangen, Begehr, von *ummak* hopen; so *ökti* Lob von *ögümek* loben.

*یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *aḵa kelkii arzu tilek umtisi*. Es komme zu fließen das Verlangen und des Wunsches Begehr. *umtiči*, *ömtiči* der ein Verlangen hat, der eine Hoffnung hat, der Bittsteller, der Schmeichler. (?) *iki jüz-lük kiši umtiči* der zweifarbige Mensch, der Heuchler. (61)

*ul*, *ol*, *öl* (بنیاد) Gebäude, Fundament.

*یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *negüdek bolur ol künilik oli*. Aus was besteht der Redlichkeit Gebäude. (18) *یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *söz olin urmak* den Grund einer Rede legen (eine Rede beginnen). (35)

*یتدی یتدی یتدی یتدی یتدی* *bu erk birle beklük oli bolḵu berk*. Durch diese Macht soll das Gebäude der Herrschaft befestigt sein. (19)

*öl* Theil, Abtheilung. Das Wurzelwort von *öl* *öleš* Antheil, *ölce* Beute. (Sieh *ölemek*.)

*ulakli* dazugeliegend, dazubringend, was Einen zu etwas gelangen macht, von *ulamak* anlangen.

*kamuḥ etkü iške ulakli obut.* Zu allen guten Dingen bringt einen die Scham (oder Enthalt- samkeit).

𐎠𐎡𐎴 *ulam* Verherrlichung, Lobpreisung. Ein Synon.  
 mit 𐎠𐎡𐎴𐎧 *selam* Heil, als 𐎠𐎡𐎴 𐎠𐎡𐎴𐎧 *selam*  
 . *hem ulam* Heil und Lob.

~~Ma-~~ *ulam* (?) empfänglich annahbar, zuständig.

**Kürzliche Hinzufügung.** کُور اُوکُلان دِن کُور اُوکُشْکَا اُولام. Den kleinen Knaben sieh, er ist für das Wissen empfänglich. (10)



dein Wort, so ist es dein Sklave, hast du es ausgesprochen, so tödtet es dich. (56)

وکیلک گیمین *ülkilük* gemessen, gewogen.

وکیلک تن قیسن وکیلک

وکیلک ن. وکیلک یاع ن. وکیلک

*birisi bitikci kati* (خط) *belkülük*, *birisi jolane tili ülkilük*. Eins ist der Schreiber mit klarer Schrift, eins ist der Gesandte mit gemessener Zunge. (49)

وکیلک *ullamak* wachsen, empor-schiessen, und in diesem Sinne ist es auch mit „jung sein“ identisch, da *ullamak* als Antithesis zu *jillamak* altern gebraucht wird. — Vgl. jak. *ulät* wachsen; éag. *ulukgan* oder *ölken* gross.

وکیلک *oltruk turuk* das Sitzen und Stehen, das Benehmen, der Lebenswandel. *oltruk urun* ein Sitzplatz, Sitz. (69)

وکیلک *orakon* Branntwein, Raki. So wie das osm. *iraki* in Anatolien statt dem üblichen *raki*, da die Türken den Anlaut *r* nur schwer oder gar nicht aussprechen können.

وکیلک *orakon jime ol kisiler iker*. Raki trinken jene Leute alle. (21)

وکیلک *öremek*, auch *örmek* überwältigen, übersteigen, in die Höhe kommen, vom Wurzelworte *ör* oben, hoch.

وکیلک *ürü*, *ürü* hinauf, hoch, aufwärts, der Hohe, der Vornehme, Herr, Fürst. *ürürek* höher. *ürü barmak* emporsteigen, prosperiren. *ej üri* oh Vornehmer (Auf-rufung zum Fürsten). (62) *ej erzik üri* oh edler Herr! (89 u. 55) — Vgl. éag. *öri* stromaufwärts, *örlemek* hinaufsteigen; magy. *úr* Herr.

وکیلک *ori turmak* aufstehen, sich von einem Platze erheben.

وکیلک *kerek ersa oltur kerek tur ori*. Ist es nöthig, setze dich, ist es nöthig, steh' auf. (58)

وکیلک *örüng* Licht, Helle, auch hellsehend, hell, klar, das Gegentheil von *kara* schwarz, dunkel.

وکیلک *kara kus örüng kuştin ket jirak*. Der schwarze Vogel (Adler) bleibt vom weissen Vogel (?) sehr

fern. (60) — Vgl. éag. *örüng* Helle, Licht; mong. *ör* Tagesanbruch.

وکیلک *örüngli* Sehende, ein Gegensatz von *karakli* Blinde.

وکیلک *urunmak* einen allzugrossen Anlauf nehmen, in Extasen gerathen.

وکیلک *uruné* allzugrosse Ereiferung oder allzu-schneller Anlauf, Ueberspannung, Anstürmung, Extase.

وکیلک *közi tok kişi iske almas uruné*. Der ein sattes Auge hat, nimmt keinen allzugrossen Anlauf. (45)

وکیلک *urunsuz* unpassend, unschieklich, was nicht an seinem Orte ist. *urunsuz tojuk* unpassender Reim.

وکیلک *ürük*, auch *örüng* hell, licht.

وکیلک *ürüklük* Helle, Licht.

وکیلک *ürük ol silik ol ma kilki emol*. Hell und

rein ist er, sanft ist sein Naturel. (36) — Vgl. éag. *örük* Helle, Licht, Fenster.

وکیلک *örük* hoch, erhaben. *ej aklı erük* oh du von hohem Verstand. (86)

وکیلک *urukluk* adelig, aristokratisch, von hoher Abkunft (Familie habend).

وکیلک *ornatmak* setzen, stellen, hingeben.

وکیلک *örk* Furcht, Schrecken.

وکیلک *sen etkü sen ol bu obut erke körk, kamuş*

*asiz iske obut boldi örk*. Du sei gut du, Bescheidenheit ist Zierde für den Mann, allen bösen Dingen ist Bescheidenheit ein Schreck. (29)

وکیلک *örklemek* Furcht einjagen, erschrecken.

وکیلک *jaki bojni jenëti öze örkleti*. Er zermalmete

des Feindes Nacken, und jagte Furcht stets ein. (39) — Vgl. osm. *örkülmek* erschrecken.

وکیلک *örlemek* in die Höhe steigen.

وکیلک *ögüs bolsa artam er örleb uçar*. Wenn der



Mensch viele Tugenden hat, steigt er in die Höhe und fliegt. (48)

دڭك ört Schutz, Hut, Wehre.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

ört kildi chalik erikti oson. Schutz gewährte Gott und er ward mächtig. — Vgl. Klaproth S. 26: دڭك ٲٲٲٲ tengri ürtünmish der Schutz Gottes; magy. örzeni schützen, bewachen.

دڭك urdu, ordu Gehöf, Hof eines Fürsten, Wohnort. Zumeist in Begleitung von دڭك ٲٲٲٲ karşi öffentlicher Palast, eigentlich Residenz, دڭك böf Verschanzung und دڭك saraj Privatresidenz.

\* دڭك örtük Geheimniss, das Verborgene, der Schleier, verborgen, versteckt (دڭك ٲٲٲٲ puside پوشيده)

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

acilmasa kalğa (خلق) bu örtük bökiin. Damit dem Volke heute das Geheimniss nicht geoffenbart werde. (56)

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

jaruk jüz acartek jüzi örtükün. Als wenn ein strahlendes Antlitz seinen Schleier öffnen würde. (57)

\* دڭك örtükün (دڭك ٲٲٲٲ richtiger jasurun) heimlich, verborgen.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

kataşumka barķum keldi örtükün. Zu meinem Freunde muss ich nun heimlich gehen. (81)

دڭك urduci der einen Hof, Hoflager hat, der über eine Armee verfügt. Ist ein Epitheton von دڭك ٲٲٲٲ kan Fürst. So auch anderswo دڭك ٲٲٲٲ üç urdu kan Fürst dreier Hoflager.

دڭك üt, ot Heilung, Medizin, Gras (?). Kommt oft mit دڭك em Medizin zusammen vor, und da letzteres entschieden auf Arznei دڭك ilağ Bezug hat, so hat für ersteren die Leseart ot d. h. Pflanze, Heilpflanze viel Wahrscheinlichkeit.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

ķamuk ikke ot ol emi belkülik. Für jedes Uebel ist seine Pflanze und Medizin bekannt. (56)

\* دڭك ot (اړيات) Schande, Scham.

دڭك auch دڭك ot, oti Gedanke, Sinn, Idee.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

kiçik erding biliksiz otung. Klein warst du,

unerfahren dein Sinn. — Vgl. çag. اړي of Gedanke, Sinn.

\* دڭك öt, üt (ئور) Ochs, Stier (Gestirn).

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

kara ķarni tosa ķör öt tek jator. Wenn der gemeine Mensch satt wird, liegt er wie ein Ochs. (22) — Vgl. Klapr. S. 15 دڭك ot Rind; çag. اړي Ochs (abuška).

\* دڭك üd, üt, öt, öd (وقت) Zeit, Zeitalter, einige

Male auch دڭك üdi. — Vgl. Klapr. S. 12 دڭك üt Zeit; mong. دڭك edor Tag; magy. idö Zeit; jak. ölor bald, in kurzer Zeit.

دڭك ötemek oder otamak heilen, kuriren, und

von diesem دڭك otai Arzt (Heiler). دڭك ٲٲٲٲ

ikingni ota heile dein Uebel. (8) — Vgl. magy. üdv Heil; üdülni genesen.

\* دڭك üti (دمادم) zeitweise, von Zeit zu Zeit.

دڭك otikli der Schlafende, Schläfer.

دڭك otimak, auch دڭك otumak schlafen, schlummern.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

tösekķ oldi jatti ķör öktülmişa, oti ti bir azraķ kötürtüi başa. Ein Bett verlangte Öktülmiş und legte sich nieder, er schlief ein wenig und erhob sein Haupt. (55)

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

jurimes ne jatmes otimas otuk. Er geht nicht, er liegt nicht, er schläft nicht. — Vgl.

jak. utui schlafen; osm. اړمق ujumak schlafen.

دڭك otun, ütiin Sünde, Vergehen. — Vgl. çag.

دڭك otün Vergehen, Schuld.

دڭك otunluk sündig, fehlerhaft.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ

otunluk javalik jivalik ķamuk, asizler ķilingi bolur ej oluk. Verworfen eitel . . . sind alle die Werke der Bösen, oh Grosser! (19, 5)

دڭك otunmak sich überlegen, nachdenken.

دڭك utunmak (دڭك ٲٲٲٲ ötinmek?) sündigen, ein Verbrechen begehen.

دڭك ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ





حکسیف *ötlemek* zukommen, passiren, geschehen.  
 من حیکن حنین دیکیدیم من حکیدیم جن عدن  
*ajtoldi okli öktülmişke ötlemişin ajor.* Es  
 spricht von dem, was Öktülmiş dem Sohne Ajtoldi's  
 zugekommen war. (27)

حکسیف *otlamak* nachdenken, nachsinnen, überle-  
 gen. — Vgl. jak. *odula* betrachten, genau an-  
 sehen; čag. *oylamak* nachsinnen.

حکدی *ötrü* gegenüber, wegen, für, als Vergeltung,  
 hingegen.

حکدی *ütrü* immer, stets, alleweil; zusammenge-  
 setzt von *üt* Zeit und vom Adverbial-  
 suffix *ru, rü*.

حکدی *ötrüm* (richtiger *ötürüm*) auserwählt, aus-  
 erkoren, auserlöst. Ein Synonym von *öküdüm*  
*kötrüm* erhoben, ausgezeichnet. *öküdüm* *kişide*  
*ötrümi* der Menschen Auserwählter.

حکدی *otsub*, häufiger getrennt *erik* Kraft, Macht  
 vereint vorkommt, nie aber allein, so bedeutet  
 es wahrscheinlich Achtung, Ansehen, von *öt*  
*öt* Galle, Kühnheit (pers. *zehre* Galle,  
 Kühnheit) und *sub* Achtung, Wasser, Glanz.  
*ojur* Grütze. (Eigentlich das Gemahlene, das  
 Geschrottete. So čag. *öjürmek* mahlen, magy.  
*örteni* mahlen.)

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
 حکین — حکین — حکین — حکین — حکین  
*seker alva jekli ja arpa ojur, kece jatsa*  
*tankta jene aç turur.* Man mag Zuckerbrod  
 oder Gerstengrütze essen, man legt sich nieder  
 und steht in der Frühe doch wieder hungrig auf.  
 (52) — Vgl. Klapr. S. 14 *jur* gekochter  
 Reis.

حکدی *üç* Groll, Rache. *üçin almak* sich  
 rächen, seinen Groll stillen.

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
 حکین — حکین — حکین — حکین — حکین  
*chazine arat boldu bekler küci, bu iki birle*  
*er alir öz üci.* Geld und Manuschaft ist der  
 Fürsten Kraft, mit diesen beiden kann der Mann  
 Rache nehmen. (78)

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
 حکین — حکین — حکین — حکین — حکین  
*alir bu ölim kör tirikte için.* Der Tod  
 stillt am Lebendigen sich seinen Groll. (78)

حکدی *uç* eilig, flüchtig, von *uçmak* fliegen,  
 schnell gehen.

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
*kajusi usum ketti iep jükriir uca.* Der Eine  
 zieht besinnungslos (mein Verstand ist wegge-  
 gangen sagend) schnell dahin. (88)

\* *ögek* (برج) Himmelskörper, eigentlich  
 Himmelszeichen, Himmel, Plafond. *on iki ögek*  
 die zwölf Himmelszeichen, welche  
 nach dem Kudatku Bilik folgende sind: 1) *kuş*  
*kuş* Widder; 2) *üt* Stier; 3) *ekendiz*  
*ekendiz* Zwilling; 4) *uç* Schütze; 5) *arslan*  
*arslan* Löwe; 6) *koosti* Krebs; (?) 7) *ölki*  
*ölki* Waage; 8) *çitan* Skorpion; 9) *oklak*  
*oklak* Bock; 10) *jünek* Wassermann; 11)  
*sevgi* Jungfrau; 12) *balık* Fisch. *ögekkce*  
*ögekkce* *başı* überaus  
 hoch (dessen Kopf bis zum Himmel reicht. —  
 Vgl. čag. *ögek* Dach, Terrasse, *jüğe*  
 hoch.

حکدی *üçesmek* in Wortwechsel sich einlassen,  
 streiten.

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
*ügesme bu bekler bile.* Lasse mit den Fürsten  
 dich nicht in Wortwechsel ein. (59)  
 حکدی *ocik, uçik* Schütze (?) (Zodiaque). — Vgl.  
 čag. *arç* Pfeil, Schuss, Wurf, Schiesskugel.  
 حکدی *üçü, uç* Wort, Gerede, Geschwätz.

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
*üçidin kopar ol ağun bolkağı.* Vom Wort  
 entsteht die Verwirrung der Welt. (51) — Vgl.  
 čag. *üçe* Gerede; mong. *üge* Wort;  
 magy. *ige* Wort.

\* حکدی *üçügi* (söz ci) Redner, Viel-  
 redner, Plauscher, Schwätzer.

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
*üçügi işike katılma jıra.* In die Angelegenheit  
 des Plauschers mische dich nicht, entferne dich!  
 (61)

حکدی *uçmak* verschwinden, hinscheiden,  
 vergehen, ausgehen (vom Lichte).

حکدی — حکین — حکین — حکین — حکین  
*tiriklik uçksa* wenn das  
 Leben hinscheidet. (73) — Vgl. čag. *uç*  
*uç* Schwindsucht.



ucukmiş erloschen, ausgelöscht.

ucukmiş kömür tek karanggu tön. Eine Nacht finster gleich der erloschenen Kohle. (57)

ucukli Vogel der fliegende, von ucuk fliegend. ucukli jorukli Vogel und Thier (fliegender, gehender; eine Nachahmung des arab. وحوش و طيور vuhus-i-tujur).

ucuzlamak geringschätzen, verachten, im Ansehen vermindern.

ucuzla bu nefsing akir bolka gan. Verachte die Leidenschaft, damit die Seele geehrt werde. (75) Vgl. çag. ارچر ucuz; osm. ارچر uguz; magy. olcsó (olcsó) wohlfeil.

ucuzluk Verachtung, Geringschätzung.

öz Person, Individuum, Persönlichkeit, er selbst. özüm sözüng isitti mein Ich hat dein Wort vernommen. (50)

kiming bolsa körküklik özi hem jüzi, taşi tek jime körküklik ol ie üzi. Wessen Persönlichkeit und Antlitz schön ist, dessen Aeussere ist schön wie das Innere. (40) — (Nur im letzteren Sinne gebrauchen dieses Wort die übrigen Dialecte der osttürkischen Sprachengruppen.)

öz der Haufe, der Pöbel, die Masse, die Leibeigenen, der Leibeigene. Vielleicht mit Vorhergehenden identisch. So im Texte wo von Behandlung der untersten Klasse die Rede ist. özler ekailar die Leibeigenen und die Armen. (Sieh et ök.)

öz, üz der Einheimische, Inländer, der dem eigenen Stamme Angehörige, bekannt, wahr, echt. Der Gegensatz von jat fremd.

kisi aski koldum ök ersa ja jat. Der Leute Nutzen habe ich verlangt, ob Einheimische oder Fremde. (92) tili ök kisi der Mann von wahrer Zunge. (48)

us Verstand, Sinn.

usi ucti bardi aningdin jirab. Seine Sinne verliessen ihn, und zogen weit von ihm weg. (85) tetik us tüchtiger Verstand, Scharfsinn. (84)

öze, auf, herauf.

öze weg, los, getrennt, ausser, von.

öze itmak wegschicken, wegstossen, weggeben. öze tur stehe allein.

munungdin öze bardim men angga. Von hier ging ich zu ihm. (70)

öze Saame, Korn, Kern, Ursprung.

özedin beri vom Anfang, vom Beginn.

usak, auch usk gross, vornehm, mächtig. seningdin usaki grösser als du.

usakmak lange dauern, lang werden.

usanma usaksa bu beklik barir. Sei nicht überdrüssig, denn dauert die Herrschaft lange, so vergeht sie doch. (75)

usal träge, scheu.

üzele auf, darauf, (vielleicht statt üzere?)

küni jol üzele tuta ber meni. Behalte mich auf dem rechten Wege. (12)

usalik (besser usallik) Faulheit, Widerwille.

osong (دران وقت) dann, alsdann, gleich darauf. — Vgl. çag. olsonk dann.

özük Abbruch, Ablass, von özmek abbrechen, aufhören.

köngül töz özüik süz bajatka sakin. Mit geradem Herzen flüchte stets (ohne Ablass) zu Gott. (78)

usukluk vernünftig, von us Vernunft.

bu söz, usukluk turur cin aja kutluk ök. Dieses Wort ist vernünftig, oh Seliger du. (70)

usulmak, osulmak verderben, ungerathen sein. — Vgl. çag. usal garstig.





i = n.

— *ne ersa* oder.

*ne ersalik* Beschaffenheit, Naturel, Beschreibung einer Eigenschaft.

*ne ersalarin sen töretken.* Ihre Beschaffenheit hast du geschaffen. (6) In *äg.* *nigelik* das „wie so“; im *osm.* *ne iseligi brak sen* lass du das „wie dem sei“ sagen gehen, d. h.: Nimm die Sachen nicht wie sie kommen.

*neniik* gleich *neliik* was für ein, welch. *neniik al* (حال) gleich dem *osm.* *ne halde* wie, in welchem Zustande.

*neng* etwas, Sache, Ding, Vermögen, Hab und Gut, Reichthum. *bu kaç neng* diese Dinge. *neng ertükin ajor* er sagt was es sei. *neng tavar* Vermögen und Thiere (bewegliches und unbewegliches Gut?).

*kamuk etkülükke neng ol jolcisi.* Zu allem Guten ist Vermögen der Helfer (Wegweiser). (57) *neki* Vermögen, was man besitzt, was einem eigen ist.

*akilik ol ermes ülese nekin, aki ol joluğ kilsa ganin tenin.* Verdienste hat nicht der, der sein Vermögen austheilt, Verdienst gehört dem, der Seele und Körper aufopfert. (56)

*negü. nekü* wie, als wie, gleich wie; (*osm.* *nasl*). *negü dek* als wie, ähnlich. *negü der isitkil* höre wie sagt: (Immer am Anfange einer Citation gebräuchlich.) *negü kolsa* wie es nöthig ist (eigentlich wie es verlangt).

*nekin* was, alles was, was nur; *äg.* *ne kim* was immer.

*neguk, naguk* Eigenschaft, Beschaffenheit, Besitz, Vermögen. (?) Vielleicht richtiger *negüki* von *negü ki* was ihm eigen ist.

*alarning negüki kelir hem barir, mening bu neguk boldi mingi kalir.* Ihr Eigenthum (Schätze) geht und kommt, mein Eigenthum (Name) ist ewig und bleibt. (8)

*negülik* was auch immer, auf welche Weise, was für ein.

*negülik tese sen ajajin sangga.* Was du immer sprichst (verlangst), will ich dir sagen. *negülik tiriklik* was für ein Leben. (24)

*neliik* warum, wozu, wofür.

*neliik toktum erken jene ölkeli.* Wozu bin ich geboren, um wieder zu sterben? (24)

*nerek* wozu, für was.

*nerek emdi dünja ej bilki jatik.* Wozu nun die Welt, oh du von ausgedehntem Wissen! (67) *neri* mehr, viel, noch mehr, über, ausser. *andin neri* um so mehr. *aningdin neri* ausser diesem. *nerisi* das Uebrige, das Fernere. — Vgl. *äg.* *nari* hinüber, jenseits.

*neriki* das Fernere, Weitere, Uebrige. *mundin neriki* das Fernere.

*nedek, netek* gleichwie, alswie, wie; *äg.* *nidek*. — Vgl. *äg.* *nitekim* als, alswie, welches aus *nitek, uig.* *nitek* und *kim* zusammengesetzt ist.

*nedeklik* Beschreibung, Aufklärung. Eigentlich das Bezeichnen, von *nedek* wie, wie so.

*nedekiik ke jetkü köngüt öhti jok.* Zu einer Beschreibung reicht weder Sinn noch Lob aus. (6) *netük, nedük* sieh *netek*.

*naça, neçe* wie sehr, wie viel, so sehr, so viel. *naça ma* wie sehr auch; *bir naça* einige. — Vgl. *äg.* *niçe* wie sehr, wie viel.



ناچاما *načama* wie sehr auch immer, so wie  
کاجوما *kajuma* welcher auch immer.

ناچاما جاکین توتسا بکلر سنی، öziingni  
unutma jorikil küni. Wie sehr nahe der Fürst

و = b, p, f, v. (Deutsches w).

بای *bai, baj* reich, wohlhabend; der Gegensatz von  
عیکای *ekai* arm, bedürftig.

باجات *bajat, bejat* Gott, das allerhöchste Wesen.  
بیر باجات *bir bajat* Gott der Einzige. —  
Vgl. čag. بیات *bijat* Gott.

باجیک *bajik* nieder, gemein, nichtswürdig, eitel,  
vergänglichlich.

باجیک دینجاکا سن کونگول برمکیل، tolun  
dek bu devlet tökel evrilir. Dieser eitlen  
Welt vertraue nicht, gleich dem Vollmond wen-  
det sich ganz das Glück. — Vgl. osm. بیا  
*baja* gemein; čag. بیا *baja* alt, vergangen.

باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.  
باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.

باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.  
باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.  
باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.

باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.  
باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.  
باجیکلیک *bajiklik* Vergänglichkeit, Niedrigkeit.

بک *bek* Band, Strick, Befestigung.

بک *bek, pek* Schwärze, Tinte, Moor.

چالیک بک *chalik bek* jüz jüzin tek karardi öngin.  
Gleich des Moores Antlitz hat der Schöpfer ihre  
Farbe geschwärzt. (71 Bei einer Beschreibung  
der Nacht.) — Vgl. mong. بک *beke* Schwärze;  
magy. *fekete* schwarz.

بکیتmek *bekitmek* befestigen, stark machen.

بکتیک *bektik* olini *bekit-*  
mek das Gebäude der Herrschaft befestigen. (7)

dich auch halten mag, vergiss dich nicht und  
wandle gerade. (59)

نوکول *nokol* betrachte als wenn . . . denke als  
wenn . . . *nokol öz jemiş*  
betrachte als wenn du selbst gegessen hättest.  
(66)

بکیتmek *bekitmek* Gefallen erwecken, sich be-  
liebt machen.

بکیر ساک *bakir sak* sözü tut *bekütkei seni*. Das edle  
Wort befolge (halte), dass es dich beliebt mache.  
(28)

بکlemek *beklemek* schliessen, sperren, zumachen.  
تیلین بکledi *tilin bekledi* er schwieg (sperrte  
die Zunge). بکچی *bekci* Vers-  
chliesser, Thorschliesser; osm. بکچی *bekci* Wäch-  
ter. *kapuk bekler er* der  
Thorschliesser.

بکلیک *beklik* Regierung, Herrschaft.

بکلیک *beklik* befestigt, gebunden.

پکری *pekri* fest, Adverbium von *pek*.  
پکریрек *pekriirek* fester.

باک *bak, bag* Verlangen, Lust, Wunsch. — Vgl.  
jak. *baga* Verlangen, Lust; mong. *baga*  
Lust (Kow. 1054. b.); magy. *vágy* Verlangen,  
Lust.

باکانا *bakana* Stufe, Stiege, Leitersprossen. —  
Vgl. jak. *bagana* Pfahl; mong. *baghana*  
Säule, Pfeiler. (Kow. 1056. h.)

باکارماک *bakarmaq* wünschen, verlangen. — Vgl.  
jak. *bagar* mögen, wünschen; mong. *bagar*  
Wohlgefallen finden. (Kow. 1055. a.)

باگیر ساک *bagir sak* oder *bakirsak* edel, edel-  
geboren, rein, fromm. Im Texte mit unleser-  
licher arabischer Interpretation unterschrieben,  
was um so mehr zu bedauern ist, da die Be-  
deutung des Wortes wohl aus dem Sinne der  
Sätze, da es häufig vorkommt, hervorleuchtet,  
die Ethymologie aber ganz unbekannt ist. Im  
Persischen und Türkischen findet sich der Aus-  
druck پاک *pak sulbi* von reiner Lende,  
Edelgeborene häufig; vielleicht ist fraglicher Aus-

druck (*bagir* Eingeweide, Inneres und *sak* rein, gesund) ein Seitenstück zu Letzterem?

*bakirsaklık* Edelsinn, Edelmuth, Adel, Tugendhaftigkeit.

*bakirsiz* unedel, untugendhaft. *bakirsiz töşölmez* der Unedle kommt nie in Ordnung. (47)

*bakni* wachsam, umsichtig.

*özün karşıka kirsä bakni jüri.* Wenn du im Palaste eintrittst, schreite achtsam. (59)

*bağlık* geschlossen, gesperrt. *bu bağlık kapuk* dieses geschlossene Thor. (15)

*bağrak* oder *bağraku* tobend, lärmend.

*et öz tosta kansa bolur bağraku.* Wenn der Pöbel sich satt isst, gut antrinkt, so wird er tobend. (90) — Vgl. *éag. bakirmağ* schreien, jauchzen.

*bağtas* Sitz oder Lage in zusammengekauerter Körperstellung.

*jene bağtasunda janin jatmakil. onun katkurma sen katik külmekil.* Liege nicht auf der Seite in gekauerter Stellung, klage nicht laut, lache nicht stark. (59) — Vgl. *osm.*

*bagdaç* das Sitzen mit unterschlagenen Beinen.

*belkü.* *belgü* Fahne, Zeichen, Merkmal, Spur. — Vgl. *éag. bilgü* Zeichen; *mong. belge* Zeichen (Kow.); *jak. bälä* Zeichen. *magy. bélyeg* Zeichen.

*bamağ* (بغلمق), vielleicht richtiger *bagmak*, binden, befestigen, anbinden.

*kilür kışka jaşlık kızıl til seni, esenlik tilesen katik ba ani.* Von kurzem Alter macht die rothe Zunge dich. willst du Gesundheit, so binde sie fest. *kut kurı bati* er hat sein Glück befestigt (sehr häufiger Ausdruck).

*fal* (anstatt dem arab. *فال* Auspicien. — *aja etkü fal* oh du von glücklichen Auspicien! (ای نیکو فال))

*balik* gebunden, vereinigt, von *bamağ* binden. *köngli balik* einer mit geschlossenem Herzen, (77)

*balinklamak* sich schaukeln, sich umherwälzen, sich umherwerfen.

*belinklab otuntı usi kelmedi.* Sich umherwerfend lag er wach, es kam nicht sein Schlaf. (70) — Vgl. *magy. bolingatni* etwas schaukeln.

*belkülemek* bezeichnen, auszeichnen.

*boldi sangga belküleb.* Nur Gottes Gnade hat dich ausgezeichnet. (78)

*belküşüz, belgüşüz* spurlos, unbekannt. *belküşüz bolmak* verschwinden.

*berk* wohl, sehr, fest, auch Hemmschuh, Befestigung, Sperre. *bu berking kajı* welches ist dein Hemmschuh? *berk bilikli* der Etwas wohl weiss, gut kennt.

*berklemek* befestigen.

*baraş* Gang, das Gehen. *köngül barasın* nach Gemüthsgang, nach Herzenslust.

*pat* schnell, geschwind, eilig.

*bu işke iti pat jetürkü bilik.* Zu dieser Sache muss man das Wissen eilends gelangen lassen. (47)

*batır* West, Westen, Sonnenuntergang. *toğardin batırka* von Ost bis West. (42) — Vgl. *osm. bati* West.

*batik* fremd. Sieh *jatik*.

*batik* tief, nieder, niedrig. Gegensatz von *atis* hoch.

*fırak katkuları tengiz tin batik.* Der Trennung Kummer sind tiefer als das Meer. (89) *batislik* hoch, erhaben. Unterscheidet sich durch den labialen Anlaut von *atis* hoch, welcher Laut vielleicht auch irrthümlich hingelangt ist.

*nenim töşölmeğim* und *nenim* hoch



*naça karşi urdi batislik sarai.* Wie viele Paläste, Gehöfte und hohe Schlösser (hat der Tod schon zerstört!) (87)

*batuk* fest, gewaltig, stark, erwachsen, reifen Alters, hoch.

*kamukta on eti batuk ondadi.* Allen ertönte eine Stimme sehr stark. (85)

*batukluk* Festigkeit, Gewalt. Ein Synon. von *ulukluk* Grösse. — Vgl. mong. *batu* fest, stark, zuverlässig. (Schm. 103. a.)

*batumak* hoch werden, wachsen, edel werden, gedeihen, Erfolg haben. *batuti ili* sein Volk gedeihete.

*naça er batusa baş akruk batar.* Je mehr der Kopf wächst (in Höhe), desto mehr wachsen die Sorgen. (13)

*bator* tüchtig, brav, tapfer; im Texte mit hoch, ausgezeichnet interpretirt. Von derselben Wurzel scheint *batuk*, *batutmak*, u. s. w. entstanden zu sein, und in solchem Falle stände das mong. *baghatur* wohl näher dem persischen *bahadur*.

*baturtmak* ermuthigen, Muth einflössen. Vgl. magy. *bátoritani* Muth einflössen.

*batkalamak* langsam untergehen.

*kiiniim batkalir tek jarımas tünim.* So wie meine Sonne langsam untergeht, erhellt nicht mehr meine Nacht. (23)

*batutmak* erhöhen, auszeichnen. *köngül batutmak* sich brüsten.

*batmak*, *patmak* zumachen, schliessen. *kapuk batmak* die Thür zumachen.

*batrumak* unterdrücken; osm. *batırmak*.

*basa* ein anderer, ein zweiter, aufs neue, wieder.

*basaki* der andere, der zweite. — Vgl. magy. *más* anderer, *második* zweite; éag. *basak* ein anderer; mong. *bas* ein anderer, anders.

*basik* unterworfen, ergeben.

*ölümge basik ma aja ilci kut.* Dem Tode ist auch der glückliche Herrscher unterworfen. (74)

*basim* der Ueberfall, die Ueberrumpfung. *basimci* Wegelagerer, Strassenräuber. Die verschiedenen Gattungen Räuber, welche Seite 34 erwähnt werden, sind *oğri* Dieb, *karakci* öffentlicher Räuber, Mitglied einer öffentlich angreifenden Räuberbande. *basimci* heimlicher Räuber, einzelner Wegelagerer, und *iiletti* der Klagen machende. — Vgl. osm. *baskın* Ueber- raschung, Ueberfall.

*besük*, auch *bisük* geziert, geschmückt.

*uluk boldi es tös ara belkiulik, besük boldi bekler ara bu kölük.* Gross bekannt wurde er zwischen Seinesgleichen, geziert war dieser Sklave unter den Fürsten. (33)

*besüklük* Zierrath, Zierde, Schmuck, Putz. Von *besemek*, *bezemek* zieren, putzen.

*baş* Haupt, Oberhaupt, Gehorsamkeit, Suprematie, Erfolg. *başka barmağ* gelingen, das Ziel erreichen.

*baş* ander, anders. *baş kılmağ* verändern.

*mening katkumi jeb köngül kılma baş.* Um mich sich grämend, verändere nicht dein Gemüth. (88) — Vgl. magy. *más* ander.

*başa* wieder, aufs neue. *başla kılmağ* aufs neue anfangen, wieder beginnen.

*başcı* Anführer, Oberhaupt. *söz başcisi* Vorredner, erster Berichterstatter.

*aş başcisi* Oberproviantmeister, Obermundschenk.

*big*, *bik* Band, Strick, Feste, Befestigung. *bağı biki* sein Band und Kraft. Vgl. jak. *bäa* Strick; éag. *bag* Band; mong. *boghu* Band. (Kow. 1160. a.)



وځځ bilik Wissen, Wissenschaft.

وځځ bilikli wissenschaftlich, gelehrt.

وځځ unwissend.

وځځ ټولن څو وځځ وځځ وځځ

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*bilik kadrini ma biliklik bilür, biliksiz göver* (کوهر) *tapsa taş bile sinür*. Nur der Gelehrte kennt des Wissens Werth, findet der Unwissende eine Juwelle, zerschlägt er sie mit einem Stein. (52)

وځځ bilis Bekannter, von وځځ bilismek Bekanntschaft machen. Zumeist ein Synon. mit وځځ kataş Geselle, وځځ atas Namensfreund. وځځ bilge weise, klug, der Kluge. وځځ = *ej bilge tetik* oh weiser Held!

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*anadin mu bilge tokar bu kişi, aşi ökrenir mu jetilse jaşi*. Wird der Weise von der Mutter geboren, oder lernet er (es) wenn sein Alter reift? (33)

وځځ bilkürtmek bekannt machen, zu erkennen geben.

وځځ birikmek gleich sein, ähnlich sein, vereinigen, zusammenbringen.

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*bu din dünja birle birikmeki serb*. Das Irdische (Welt) mit dem Glauben zu vereinigen ist schwer. (75) — Vgl. *çag. birikmek* بیریکماک anhäufen.

وځځ birişmek sich vereinen, untereinander einig werden.

\* وځځ birgin (بیگانه bigane) fremd, viel leicht richtiger *jekane* einzeln?

وځځ birikmek einig sein, ähnlich sein. — Vgl. *osm. birikmek* بریکمک anhäufen.

وځځ bitiklik Schriftkundigkeit.

وځځ bitikçi Schreiber, Secretär. وځځ bitikçi iltmak einen Schreiber anstellen.

\* وځځ biçek (وځځ biçak) Messer, welches auch den Gesetzen der türkischen Lautlehre besser entspricht, da der Infinitiv nicht *biçmak*, sondern *biçmek* schneiden ist.

وځځ biçik Schreiben, Schrift, Buch. — Vgl.

*çag. betik*, mong. وځځ Schrift, Brief.

وځځ bizenmiş geschmückt, geziert. — Vgl. *çag. osm. bezmek* zieren, putzen.

وځځ bisiklik Erfahrung, Erprobtheit.

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*bisiklik tilese bisürkil söziing*. Willst du Erfahrung, so erwäge wohl dein Wort. (58) —

Vgl. *çag. pişken* gekocht, erfahren; *osm. pişmiş adam* ein erfahrener Mensch.

وځځ bök, bük Kraft, Macht, Stärke. وځځ = *ej böke* oh Mächtiger!

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*vezir ol batükli bekler bökin, vezir ol bekünükli beklik kökin*. Der Vezir erhöht der Fürsten Macht, der Vezir befestigt der Herrschaft Wurzel. (39) — Vgl. *çag. böke* stark, kräftig. (Schm. 120. a.)

\* وځځ bügi, böğü (وځځ ټولن) Kenner, Wissende, Weise, Gelehrte,

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*hekim ler ke hikmet asik kılmadi, bügi ler ke bilki elik tutmadi*. Den Weisen hat die Weisheit nichts genützt, den Gelehrten hat das Wissen nicht getroffen. (25)

(In den Handschriften des Derbend-Nameh kommt *bügi* بروگی mehrmals vor, Kasenbeg hat es nicht verstanden und will es mit *biroki* *böjüki* der Grosse identificiren. (Sieh Derbend-Nameh S. 74.)

وځځ boğlunmak unrein werden, schlecht werden, fehlschlagen.

وځځ ټولن ټولن ټولن ټولن ټولن

*nedek kim urunsuz tujuk boğlunur*. So wie der unpassende Reim fehlschlägt. (17)

وځځ bokra Eigenname. Hier *bokra kan* Name eines Fürsten.

\* وځځ böndü der Auserkorene (کزیده) der Auserlesene. وځځ iid böndüsi der Zeiterwählte, gleich dem pers. *guzide-zeman* der Zeitauserkorene. (44) — Vgl. *böngészni* aussuchen, Nachlese halten.

و**bol**, *bol*. Beispiel, Lebenswandel. (?)  
و**bolu** voll, gänzlich; osm. **بول** *bol* weit,  
reichlich.

و**bolin**, *bulin* Verwirrung, Unordnung, Unheil,  
-Wirrwar. و**bolin bolmak** Verwirrung  
entstehen.

و**bolun** *kilsa nefsini jolukli kani*. Sollte meine  
Leidenschaft Unheil anrichten, wo ist der sich  
aufopfert? (52)

و**bulilmak** gefunden werden (nach der heu-  
tigen Form **بولنماي**).

و**bajusa** *bulilsa tileki tökel, tükettir tiriklik  
eğel gan tırer*. Wenn man reich wird und der  
Wunsch vollkommen erreicht (gefunden) wird, da  
endet das Leben, und der Tod nimmt die Seele.  
(29)

و**boluk** das Sein, Möglichkeit, Existenz. و**bolki** *bar is* ein mögliches Werk oder  
Ding. و**bolki jok is eine unmög-  
liche (schwere) Arbeit.**

و**nača bolki jok iske tekse söker**. Wenn noch  
so schwer die Arbeit, an die er Hand legt, so ge-  
lingt sie. (36)

و**bolumsuz** verdienstlos, unwürdig, un-  
passend. So *bolur is* ein schick-  
liches Werk.

و**bolumsuzka devlet kilu berse kut, iter devle-  
tin ol kečürmes künin**. Wenn dem Unwürdigen  
ein glückliches Loos zufällt, so stösst er sein Glück  
weg, es bringt keinen Tag bei ihm zu.

و**bolgak, kolgak** Verwirrung, Zerstörung. و**agun bulgaki** der Untergang der  
Welt. و**kolgak küni** der Tag der  
Verwirrung. — Vgl. *bolgamaq*  
aufwühlen, aufrühren.

\* و**bor** (شراب) Wein, geistige Getränke.

و**bor icme fesadka katılma jira**. Trinke keinen  
Wein, mische in Laster dich nicht, entferne dich.

(28) — Vgl. *magy. bor* Wein; osm. **بورچه** *boza*  
ein Getränk aus Reis oder Waizen; *čag. بورچه* *boza*  
Getränk aus Kameelsmilch.

و**borci** Weintrinker, Zecher.

و**bor icme aja borci bokzuug küli**. Trinke keinen  
Wein, oh du Weintrinker, du Slave deiner Kehle  
(Gurgel)!

و**böt, büt, but** Zaun, Mauer, Sperre. Kommt im  
Vereine mit و**ordu** Lager und و**karşı**  
Palast bei Erwähnung der Befestigungen vor.

و**bot, put** Gestalt, Wuchs, Körper, und nicht  
der Hintere, wie Klaproth nach der chinesischen  
Uebersetzung mittheilt.

و**putum erdi ok tek köngül erdi ja**. Meine Ge-  
stalt war gleich einem Pfeil (so gerade), meine  
Brust gleich einem Bogen (gewölbt). (12)

و**kali singmese as butung artatir**. Wird das  
Essen nicht verdauet, so schadet es deinem Kör-  
per. (51) — Vgl. *čag., osm. boj* Wuchs,  
Länge, Gestalt.

و**büte** viel, manche, als Gegensatz von  
و**bir ok** einfach. So im Texte و**bir ok türlik**  
einerlei, als Gegensatz  
zu و**büte türlik** mehrerlei. (81)

و**botak, butak, botuk** Farbe.

و**botaki agun tutti töz**. Des Westens Tochter  
breitete ihren Teppich aus, legte sich, die Farbe  
ihrer schwarzen Haare umfing die Welt. (69)

و**botaklamak** färben, coloriren.

و**toğardin botakladi jarudi jengi jüz acar tek kelin**. Von Osten her färbte sich  
(das Firmament) und glänzte wie eine Braut, die  
sich eben entschleiert. (55) — Vgl. *čag. bojak*  
Farbe; و**bojaklamak** färben.

\* و**bötün, bütiün** (ایل) Volk, Nation, Menge  
Leute, alle, insgesamt. Gegen 10 mal im Texte



entweder mit obigem Worte oder *chalk* *خلق* interpretirt.

*bütünlük* Vollkommenheit, Geradheit. *حوتك وحتك*

*obut birle jangluk bütünlük kilür.* Mit Schamhaftigkeit wird der Mensch nur Vollkommenes thun. (48)

*bötür* Schleier, Hülle. *وتكوت*

*kalik* (حالى) *bötür tutti kara kuş öngi.* Der Schöpfer hielt einen Schleier vor in schwarzer (Unglücksvogels) Farbe. (57)

*bötürmek* zudecken, bedecken, verhüllen. *وتكوت*

*totur ac jalangni hem obrağ bötür.* Sättige den Hungrigen, den Nackten bekleide wohl. (56)

*tapukta jarutsa karangkü tüniün, tapukta bötürse jarumış küniün.* Im Dienste soll er erhellen die finstere Nacht, im Dienste verhüllen die strahlende Sonne. (47)

*bütüni* im ganzen, insgesamt, gänzlich, gleich *هين* sowohl als Adv. als auch als Adj. gebräuchlich, und kömmt zumeist als Synon. mit *barca* vor. Scheint ursprünglich von *bütüin* ganz, *bütüini*, so wie das osm. *hepsi*, richtiger *hepsi*, von *hepi* alle, gewesen zu sein.

*butku* Helfer, Leiter, Stütze. (?) *وتكوت*

*bötmeğ* bedecken, hüllen. *وتكوت* *ekin bötmeğ* kleiden (den Leib bedecken).

*ekin bötükü ton karın totku us.* Den Körper muss das Kleid bedecken, den Bauch die Speise sättigen. (52) — Vgl. magy. *födni* bedecken.

*bötmeğ* wachsen, gedeihen, aufkommen. *وتكوت*

*agun böttü tindi evingün kutun.* Die Welt gedeihete und ruhete in Wohlbehagen und Glück. (36) Vgl. osm. *böjümek* (Ausspr. *böjmek*) wachsen.

*bütmeğ* glauben, Zutrauen schenken. *bütüb kavlinka* indem ich seinen Worten glaubte. *bütkil* glaube mir! *وتكوت*

*tokukli kim ölmes dese bütmeğil.* Glaube nicht wer da sagt, dass der Erdgeborene nicht sterbe. (24) — Vgl. *çagat. fütmeğ* (ch. t.) glauben.

*bütrü* gänzlich, vollkommen. Mit dem Adverbialsuffixe *rü*, *ru* gleich *jetrü* genügend. *b.* ist häufig als Synon. von *barca* anzutreffen.

*kereklik isim barca bütrü kotub, kereksizni kildim havağa ötüb.* Das Nöthige habe ich alles gänzlich zurückgelassen, das Unnöthige habe ich gemacht in Eitelkeit.

*bötrümek, bütrümek* beenden, abschliessen, zu Ende führen. *وتكوت*

*bütci* Gläubiger, eine türkische Uebersetzung des Wortes *mu'min* Rechtgläubige. *وتكوت*

*bosu* (جنگ) Krieg. *başlamak* Krieg führen (eigentl. leiten).

*bosun* (رغبت) Gefallen, Gunst. *وتكوت*

*turu tur jürütti javudi bosun, atin etkü kildi ot etkü oson.* Das Gesetz liess er gerade walten (schreiten), und gewann die Gunst, seinen Ruf machte gut dieser Gute sodann. (10)

*busuk, bozuk* Ruine, Schade, Unglück. *bösüt, bözü* Leitung, Anführung. Ist mit dem arabischen *هدايت* Leitung, Führung interpretirt.

*bösüt kıl mangga sen ej köngli jakin.* Sei du mein Führer (thue Leitung) oh du ihm Nahestehender! (80)

*bösütmek* führen, leiten. *وتكوت*

*bösütci* (بشار) Führer, Leiter. *وتكوت*

*bösütci kerek ilke jari tilar.* Einen Leiter, Helfer braucht das Volk. (13) — Vgl. magy. *vezetni* führen, leiten.

*boşatmak* *özini* sich entfernen, abführen. *وتكوت*

*özini boşatku tereng kübin jekü.* Er muss abführen und Terengebin essen. (86) Bei Erzählung von Arzneien, die man bei gewissen Träumen neh-



men muss.) — (Ueber Terengebin, čag. ترنجبین sieh meine Skizzen aus Mittelasien Seite 189 und Dr. O. Blau's Abhandlung in der Zeitschrift der Dent. Morgl. Gesellschaft Band 23 Seite 277.

bošu Zorn, Hass, Groll, Kampf, Krieg. وشیو

bošu bašlamık Krieg führen. وشیو

bošilik Zorn, Heftigkeit, Hass, Groll. وشیو

bošurmuک loslassen, weglassen, verabschieden. وشیو

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

böte tangsuk is mangga körkitib, bošurdung

meni. Viele wunderbare Dinge mir zeigend, hast du mich entlassen. (21)

bošmaк zornig werden, zürnen, böse sein, hassen.

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

ökinclük bolur tutci öpke işi, jazukluk bolur işde boşa kişi. Reuevoll ist immer des Zornes Werk, Schade kommt ins Werk, wenn man zornig wird. — Vgl. uig. Klaproth S. 25 وشیو buşuś Hass; magy. boszzu Groll, Rache.

u = k, g.

keng weit, breit, geräumig. وکیو

keng elik freigebig, grossmüthig (weithändig, wovon der Gegensatz noch heute im Osm. gebraucht wird: eli tardir er ist karg, eigentlich „seine Hand ist eng“). — Vgl. čag. ken weit; magy. kényes bequem; jak. kängäs etwas breit, etwas weit.

kenkes Rath, Rathschlag. وکیو

kenkes ber mangga rathe mir nun an! (50)

Vgl. čag. kengeś Rath.

kenkesmek berathen, Rath einholen.

kenkesci der sich berathschlagt.

kengilmek sich erweitern, bequem werden, weit werden.

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

sacilku jāvaring kengilkü jering. Es werden zerstreuet deine Feinde, es erweitere sich dein Platz. (91)

kengri reichlich, weit, von weit und dem Adv.-Suff. ru, ri. وکیو asin kengri ber gib reichlich zu essen.

kent Niederlassung, Dorf, Stadt. Scheint dem altpersischen kend Dorf entnommen zu sein; kommt oft mit oluś Volk verbunden vor, sodann es dem deutschen „Land und Leute“ entspricht.

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

negü ter işitkil uluk kent begi. Höre wie der Fürst der grossen Stadt spricht! (76)

kep, geb Bild, Form.

köngülsüz kişiler kuruک kep bolur.

Herzlose Menschen sind nur leere Bilder. (46) — Vgl. mong. keb Bild. Vorbild (Schm. 147. c.); magy. kép Bild.

kebinmek, kevinmek zu stark vertrauen, sich etwas einbilden, stolziren.

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

kevinme bu kut ka kelir terk barir. Vertraue nicht dem Glücke, es kommt und geht schnell. (19)

keping, kebing Stolz, starkes Vertrauen, ein Synon. mit eping, ebing. — Vgl. čag. küvenmek vertrauen; magy. kevély stolz.

kebez, kevez oder keböz (sieh küvez).

kebit. kebid Form, Bild, Hülle, Gestalt, äusseres Aussehen.

kebitmek aufmuntern, trösten, Muth einflössen.

kebrüki. Aller Wahrscheinlichkeit nach ein Kleidungsstück mitinbegriffen in den Insignien des Vezirranges. Diese sind 6 an der Zahl: — tamka Siegel, ajak Becher, kozak Panzer, ustam. kasut und fragliches k.

kemişmek geringschätzen, vermindern.

وکیو وشیو وشیو وشیو وشیو وشیو

okul kız kemişti ata ırmeti. Sohn und Tochter haben vermindert der Eltern Ehrfurcht. (92)

*kemişmek* sich enthalten, etwas abwehren, abhalten, zaudern.

کیمیسمه دای کیمیسمه دای *köngül tilemes is kemişkü kerek.* Was das Innere nicht verlangt, das muss man abwehren. (50)

کیمیسمه دای = کیمیسمه دای *kemişmekil emdi ej erzik tongga.* Enthalte dich nicht oh edler Grosser! (37)

کلیکلی *kelikli* zukünftig, kommend.

کلیکلی کیمه — کیمیسمه دای *jaba kilding ersa keürmiş küniing, jaba kılma da barı kelikli tününg.* Hast du deinen vergangenen Tag verfehlt, so verfehle wenigstens die zukünftige Nacht nicht. (34)

کریکریک *kerekke* nöthigerweise, wie es nöthig ist, schicklich. کریکریک *kerekke jürür* er geht wie es nöthig ist. (11)

کریکریک *kerü* zurück, wieder.

کریکریک *kara tün kötürmiş etekin kerü.* Die finstere Nacht hob den Saum (ihres schwarzen Kleides) auf. (57)

کریکریک *keritmek, kerütmek* zurücksetzen, beeinträchtigen. (67)

کریکریک *kermek* hervorstrecken, ausspreitzen, brüsten. کریکریک *köküs kermek* stolzieren, sich brüsten.

کریکریک *ar at su talim dep köküz kermegil.* Ich habe Leute und Soldaten viele, brüste dich nicht. (74) Vgl. čag. کرمک *kermek* ausspannen, ausstrecken.

کریکریک *ket* sehr, stark, viel, tüchtig; ist eine Verstärkungspartikel, die vor Bei- und Zeitwörtern gebraucht wird, gleich dem čag. کوب *köb, tola*; osm. پک *pek* u. s. w. کریکریک *ket öklük* sehr vernünftig. کریکریک *ket kütez kil* gib gut Acht. — Vgl. čag. کت *kette* gross, stark; *Ketbuğa* Name eines türkischen Vezirs unter den Ilchanen in Persien, seiner Bedeutung nach der starke Stier; mong. *ketü* ausgezeichnet, ausserordentlich. (Schm. 153. b.)

کریکریک *ketin*; sieh *ketin*.

کریکریک *ketsalar* scheint ein nach der Formation des gebildetes persisches Wort zu sein in der Bedeutung von Haus-Oberhaupt, Haushälter von *ket* Haus (*ketchuda* Hausherr, *ketbann* Hausfrau) und *salar* Oberhaupt.

کریکریک *ketim* Kleid, Anzug. کریکریک *ketim ketürmek* bekleiden, Kleider geben. (41)

کریکریک *ketimgi* Bekleider, Kleiderhändler.

کریکریک *ketük* gross, stark.

کریکریک *ketkü* der Anzug, Kleid, das Anziehen. Ist als ein Haupt-Lebensbedürfniss zumeist neben *jekü* Essen, *iekü* Trinken anzutreffen. Vgl. jak. *keter* anziehen, anlegen; čag. کیمک *kijmek, kejmek* anziehen; osm. گیم *gijim* Kleid; magy. *gunya* Kleid.

کریکریک *ketkülik* Etwas zum Anziehen, Bekleidung.

کریکریک *ketmek* anziehen, ankleiden. *ketim ketmek* ein Kleid anlegen; osm. کیمک *gijim gijmek.*

کریکریک *ketmek* gehen, weggehen. Im ganzen Manuscripte statt dem bekannten کیتماک *kitmek* gehen.

کریکریک *kecik* Ausweg, Ausflucht, Rettung. کریکریک *ölüm din kecik joğ* vom Tod ist keine Rettung.

\* کریکریک *kecikli* (کریکریک *barir*) der Wandelnde, der herumzieht.

کریکریک *uluşdin uluşğa kecikli kişi.* Der von Stamm zu Stamm herumzieht. (68)

کریکریک *keürmek* passiren, zubringen, verbringen, nachsehen, vorbeigehen lassen. کریکریک *başında keürmiş* über dessen Kopf passirt hat (der Erprobte).

کریکریک *keürken* Verzeihender, Nachsichtiger, eigentlich der Uebersetzer. So čag. کچورماک *künahini keürmek* sein Vergehen übersehen, d. h. verzeihen.

کریکریک *keckü* vergänglich, unstät, flüchtig, das Vergehen.

کریکریک *batıklük uluğluk da keckü turur, bu devlet oti baria ückü turur.* Hoheit und Grösse ist







richtigkeit. *kiünilik kiüni* der jüngste Tag (der Tag der Gerechtigkeit).

*kiünitmek* gerade machen, sich aufrichten, redlich werden, zurecht machen.

*jolung kildin ingke öziingni kiünit.* Dein Weg ist dünner als ein Haar; mache dich zurecht. (37)

*kiünilmek* schwer, plump werden.

*kişensiz kiünildi mengüimes atak, tünerdi jarumas körükli karak.* Ohne Vorsicht ist der Fuss erschwert und kann nicht gehen, verfinstert ist das helle (sehende) Aug und leuchtet nicht. — Vgl. mong. *kiündi* schwer; *çag. künde* Pflock, schwer.

*köng, küng, kung* Trommel, Pauke, Kessel-pauken, in Mittelasien noch heute Insignien des Vezirranges oder einer hohen Würde.

*bu kul küng at atkir bu jer su kamuğ.* Diese Sklaven, Würden, Pferde, Hengste, so viele Gründe und Wasser. (81) — Vgl. mong. *kengerke* Pauke, Trommel. (Schm. 147. b.)

*köngül* Gemüth, Herz. *uluk köngül* Hochmuth. *kiçik köngül* Demuth. *atık köngül* aufrichtig.

*kiüng lek* Hemd, Unterkleid, Kleid.

*chalık jirtti ketmiş kara könglekin, acildi jaruk jüz kötiürti ekin.* Der Schöpfer (Schöpfung?) zerriss das angelegte schwarze Hemd, öffnete das strahlende Antlitz, hob sich empor. (69) — Vgl. *çag. köjne*; *osm. gömlek*; *magy. ümök* Hemd.

*köndürmek* erfreuen.

*ava ka bolun bolma köndür köngül.* Gebe der Eitelkeit dich nicht hin, und erfreue das Herz. (57)

*künmek* (vielleicht richtiger *künmek*)

geradwerden. *kamuğ ekriler kiündi* alles Krumme werde gerade. (91)

*kövenğ* und *kevenğ* Zutrauen, Vertrauen.

*bu jauglık bolur ersa su başlar er, ifi barca etlib kövenğke teker.* Ist der Feldherr ein derartiger Mann, so gelingt seine Arbeit, und er erlangt Vertrauen. (45)

*kübek* Eidam (*osm. güveç* Eidam).

*kübez, küvez* stolz, geschwätzig, prahlerisch.

*küvezlenmek* stolz sein, sich prahlen.

*küvezlenme artuk kötürme köngül.* Prahle dich nicht, schwelle nicht zu sehr die Brust! (28)

*küvezlik* Stolz, Prahlerci, Geschwätzigkeit.

*kişiklik satkamaka küvezlik bile.* Er richte sein Ansehen durch Prahlerci nicht zu Grunde. (20) — Vgl. *osm. geveze* geschwätzig, Faselhans.

*kükis* Name eines Vogels, vielleicht Kukuk, da mong. *kügheke* (Kowal) und *çag. küki* Kukuk heisst.

*kükis, köküis* hell, klar, ganz blau. — Vgl. *çag. kökküz* (*trkm.*) sehr blau, das Kaspische Meer.

*kökküs* Brust, Busen.

*kökküslük* beherzt, tapfer, der eine Brust hat gleich *köngüllük.*

*kökremek* toben, lärmern, dröhnen.

*bulut kökredi* es donnerte (die Wolke dröhnte). Auch krächzen, schreien von Vögeln.

*onun kökredi jazdi kanat.* Er schrie laut auf (der Adler), breitete seine Fittige aus. (81)

*kökcin* grau. *sağal* Graubart, Erfahrener.

*kömek*, auch *ömek* Volk, Leute.





der erspähet hat, von *közmek* beobachten, erspähen.)  
*küçki küçki kişi* der gewaltsame Mann. (41)  
*küçkünnek* Uebermacht gebrauchen, Gewaltthätigkeit ausüben.

*küçlük* tyrannisch, gewaltthätig, mächtig.  
*kösemek* (آرزو = *arzu*) wünschen, Begehren haben, verlangen, Sehnsucht haben, sehnen; wahrscheinlich eine verschiedene Schreibart oder Aussprache von *kisemek*.

*köseb keldim ötrü tapukka küçün.* Aus Verlangen bin ich gekommen, im Dienste mich zu befeissen. (17)

*köseb etkülükni ming arzu jeju.* Nach dem Guten sich sehnend, tausend Wünsche verzehrend. (91)  
*kösemek*, *kösümek* grüssen, Glück wünschen. — Vgl. *magy. köszenni* danken, gratuliren.

*közemiş* Eigennamen in der Bedeutung von Kundschafter, Bote, Späher, Beobachter. (Eigentl.

der erspähet hat, von *közmek* beobachten, erspähen.)  
*közitmek* hüten, bewachen, schützen.

*özüng etkü birle tamudın közit.* Durch Wohlthaten schütze dich vor der Hölle. (27)

*közüs* (آرزو = *arzu*) Wunsch, Verlangen, Begierde; ein anderes Mal im Texte auch mit *faide* Nutzen interpretirt. *közüs tutmak* benützen.

*kaju neng kız ersa oşol neng köziş.* Welches Ding selten ist, das ist erwünscht (der Wunsch). (15)

*közkü* Spiegel.

*köngül kimke bütse ani közkü tut, öziing körküğe sen ani ötrü tuş.* Dem du vollaufglaubst, der sei ein Spiegel dir, um dich darin zu sehen, halte ihn stets vor dir. (80)

ü = k. ch.

*kajun* wie? wie so? von *kai* und dem Adverbialsuffixe *un, on*. Eine ähnliche Formation bietet das *magy. hogyan* wie, wie so, — *kausura* übereinander gelegt, gekreuzt.

*kausura* übereinander gelegt, gekreuzt.  
*ilik kausura tut atking tüze, bu onğ ilking urkil sol ilking öze.* Halte die Hände übereinander geschlagen, und die Füße gerade — deine rechte Hand lege auf die linke. (58) — Vgl. *osm. kausturmak* übereinander legen.  
*kanca* wie so? wie?

*kajudin kelir erki kanca barir.* Von wo seine Macht kommt, wie so sie geht. (30) — Vgl. *ëag. kanée* wie viel, um wie viel?  
*kané* wie viel.

*bir ol bar kesiksiz kali kanısiz.* Nur Er ist ein ewig dauernder, ohne wann, ohne wie

viel. (53) — Vgl. *ëag. kanca* wie-viel; *magy. hány* wie viel.

*kabalik* rau, ungeschliffen, grob.

*jazukluk kabalik kolung men ütün.* Ich bin dein sündenhafter grober Sklave nun. (72)  
*kapuk* Pforte, Thür, Wohnort der Grossen, Dienst, Palast. *kapuk başlar* der Oberhofmeister, Chef der Dienerschaft, der die Dienerschaft anführt. *başısı* Oberthorsteher.

*kafur* (كافور) die weisse Farbe, weiss. *kafur ketmek* sich weiss anziehen, sich festlich schmücken.

*kapkumak* sich anfassen, anhalten.

*tapuk birle kapkur sangga etkü is.* Durch Dienst hält die gute That sich bei dir. (58)

*kakan* oder *chakan* (?) Fürst, Chakan.  
*kaşılmaş* krächzen (der Vögel), schreien.





کات دین *kat din* geheissen zu haben. — کاتین *katın* unter der schwarzen Erde. (84) *meningdin katin* nach mir. — Vgl. jak. *kätüch* Nacken, hinterer Besatz einer Mütze; mong. *kete* Hinterkopf, Nacken; magy. *hát* Rücken.

کاتین *katın* Schwiegersohn. — Vgl. osm. *kajin* Schwiegersohn und Birke, in welch letzterem Sinne es im jak. *chafin* heisst.

کاتیک *katik* hart, sehr, schnell.

کاتیکلاماک *katıklamak* befestigen, stärken, einschärfen, strengen Befehl ertheilen. — Vgl. čag. *qatqan* auch *qatqan* und *qatqan* (Derbend-Nameh) strenger Befehl, Verbot.

کاتیکلانماک *katiklanmak* sich an jemand festhalten oder anschliessen.

کاتیکلانماک *katiklanmak*

*katiklanma bek ke tapuk jazmasa.* Man muss an den Fürsten sich fest anhalten, damit der Dienst nicht fehlschlage. (59)

کاتیکلاماک *katilmak* sich gesellen, sich untermengen: ein Synon. mit *karilmak*, das von ähnlicher Bedeutung ist.

کاتناماک *katnamak* gehen, schreiten in ein und derselben Richtung. — Vgl. *katnamak* gehen.

کاتک *katku* Sorge, Besorgniss.

کاتکولک *katkuluk* besorgt, bekümmert. — Vgl. čag. *kajgu*, auch *kajku* Sorge; osm. *kajgu* Sorge.

کاتکون *katkun* bewegt, schwermüthig. *köngli katkun olub* besorgt war sein Herz. (89)

کاتکورماک *katkurmak* bekümmert oder betrübt sein, weheklagen, kläglich aufschreien. — Vgl. čag. *kajkurmak* bekümmert sein.

کاترا *katra* zurück, zurückgekehrt, nutzlos, leer.

کاترا *katra*

*sözün katra kördüm kücim jetmeti.* Nutzlos sah ich das Wort, meine Kraft reichte nicht aus. Ein Synonime von *atra*, oft zusammen gebraucht ganz von neuem, so wie das čag. *adar kajtar*. — Vgl. čag. *kajtmak* umkeh-

ren, *kajtru* zurück; magy. *hát* Rücken, *hátra* zurück.

کاجوما *kajuma* welch immer, welcher, von *kaju* welcher und *ma* auch.

کاسناک *kasnak* Schatzkammer. Scheinbar eine Corruption vom ar. *خزانه*. So čag. *gaznagi* Zahlmeister, Schatzmeister; doch ist *kasnak* Seite 79 als Pleonasmus neben *ehazina* Schatz auch anzutreffen.

کاسیک *kasik* Hüfte, oberer Theil des Fusses. — Vgl. čag. *kasik* Hüfte.

کاسیتماک *kasitmak*, *kazitmak* in Kampf oder Wettstreit sich einlassen.

کاس *kas* der Yu-Stein, Nierenstein, Jade. *kas kara* schwarz wie der Yu-Stein; auch Augenbraune und im bildlichen Sinne Ansehen, Ehre. *kas tökmek* das Ansehen verlieren, schwach werden.

کاسکار *kaşkar* Name einer Stadt. *kaşgar ili* die Provinz Kaschgar.

کاین *kijn* Plage, Marter, Qual.

کاین *kijn*

*jalauc ka bolmas ölüm ja kijn, isitmiş söziün ein tekürse tilin.* Der Gesandte fürchte (sei) weder Tod noch Plage, wenn er das gehörte Wort treu mit der Zunge berichtet. (55)

کاین *kijn* Schnitt, Bruch, Abbruch, Verfall, *kijiksiz* ununterbrochen, gleich *kesiksiz* ohne Abschnitt, fehlerlos, *kijik* kommt auch als Beiwort vor in der Bedeutung von zart, genau, fein. Als *kijik maani birle* mit genauer Auslegung (86) Vgl. čag. *kijik* Splitter; osm. *kijmak* schneiden, brechen, zerstören.

کاین *kijilmak* sich zurichten, zu etwas sich begeben, sich einen Zuschnitt geben.

کاین *kijn*

*bor içme ojunka kijilma jüri.* Trinke keinen Wein, komm dem Spiele nicht nah, geh fort! (27)

کاین *kinamak* strafen, leiden (vielleicht *kinlamak*?)

کاین *kijn*



*jazukum bar ersa kinaku kerek.* Wenn ich Schuld trage, muss ich leiden. (16)

*kında* rücklings, nach, von *kin*, *ëag*. *کین* *kin* nach, hinten. (?)

*kib*, *kıp*, hohl, leer, nichtig, wüst.

*kibki* der Stolz, der Aufgeblasene.

ویدی ۳۳ ویدمن ع ویدمن ۳۳

حسن ۳۳ وید — ع ویدمن ۳۳

*bajusa bolur ol bötün kibkisi, cıkailik bile ol bütün kotkisi.* Ist er reich, so wird er der Stolz des Volkes, in Armuth wird er der Niedere des Volkes. (50)

*kiblik*, *kiplik* Leere, Nichtigkeit, Eitelkeit. *kut kipliki* die Nichtigkeit des Glückes als Synon. zu *صحبک*

*devlet erzelliki* die Unbeständigkeit (Gemeinheit) des Glückes.

*kıpcağ* hohl, wüst, leer, eitel, nichtsagend. Ein Synon. mit *kobi*.

حسین حوصم ویدمن — ۳۳ ویدمن

صحبک ۳۳ ویدمن ۳۳

*jalauc jabuz bolsa kıpcağ kibi, kesik siz töker anda jüzi subı.* Ist der Gesandte böse, eitel und leer, so wird er ohne Unterlass nur Schande bringen. (des Gesichtes Wasser vergiessen, gleich dem pers. *ابی روی ریختن* *abi ruj* richten des Gesichtes Wasser = Glanz verschütten) — Vgl. *kıpcağ* ein hohler Baumstamm. (Nach Abulgazi.)

*geik* Name eines Vogels, nicht *کیک* *geik* Hirsch, wie Jaubert liest.

*kilinmak* sich anpassen, sich an etwas anmachen (von *kilmak*); ein Synon. von *حسینماک* *jaraşmak*.

*kiling* That, Handlung, Werk. Von *kilmak* thun, machen und dem Nominalsuffix *inê, ung*. In derselben Weise ist entstanden *حسین* *umung* Hoffnung von *حسین* *ummak* hoffen,

*seving* Freude von *sevmek* u. s. w.

*kilinglik* von einem Thun, von einem Wirken. *etkü kilinglik* der Gutes thut.

*kilik*, häufiger *kilk* Naturel, Beschaffenheit, Eigenheit. *kilkî* *silik* von reinem Naturel. *تۆز*

*kilikli* aufrichtig (von geradem Naturel). —

Vgl. osm. *کلیق* *kilik* Form, Statur. (Volksprache um Charput herum.) *خلف* *nilk*.

*kiliklik* beschaffen, von einer Natur oder Eigenheit. *kiini kiliplik* er ein Mann von gerader Natur.

*kiliksiz* ungestaltet, ungeformt, formlos.

*kiliksizlik* Formlosigkeit, Unansehnlichkeit.

*kilkili* Name eines Vogels. Vielleicht eine Variation vom osm. *کیرکیرا* *kirkira* oder *karkara* Specht, oder von *کالکال* *kalkal*, *oisean qui ressemble au pigeon ramier*, welches Wort Bianchi als arabisch bezeichnet.

*kira* auf die Seite, dem Rande zu.

تۆن — ویدمن — ۳۳ ویدمن — ۳۳

*kira bakma anda solun ja ongun.* Schaue nicht auf die Seite, rechts oder links. (58) —

Vgl. *ëag*. *کیراğ* *kirağ* Rand, Ufer.

*kirkü* roth; ist häufig anstatt *kisil* bei *mengiz* und *eng* gebraucht.

عین ۳۳ ویدمن — ۳۳ ویدمن

*ökünün sarik bolka kirkü enging.* Damit aus Reue dein rothes Antlitz erbleiche. (65)

*kirdis* Farbe, Aussehen, Oberfläche.

۳۳ ویدمن ۳۳ ویدمن

*agun boldu zengi abes kirdisi.* Die Welt hatte die Farbe eines abessinischen Mooren. (70)

Und wieder bei Beschreibung eines Abends:

۳۳ ویدمن ۳۳ ویدمن

*agun kindisi boldi altun üngi.* Von goldener Farbe wurde das Aussehen der Welt. (81) —

Vgl. *jer kirtişi* Oberfläche der Erde (یر یری) in Abulgazi Kazaner Ausg. S. 5. *kitai* China, Chineser.

*kis* (کم *kem* wenig) eng, beengt, wenig, selten.

۳۳ ویدمن ۳۳ ویدمن

*kis ermes bu janglik kisilik kis ol.* Nicht ein Solcher (Mensch), nur die Menschlichkeit ist selten. (18) *jakuttekk kis* selten wie der Rubin. (18) — Vgl. jak. *kis* Noth; *ëag*. *kismak* beengen.

*kisikli* Unterdrücker, Verbieter, Abwehrrer.



تدھتہ یں حقہ نام — ححدثہ حجہ ہین  
*kisikli jok ersa jorik jol azar.* Wenn kein  
 Verbieter wäre, möchte der Wanderer bald seinen  
 Weg verfehlen (irre gehen). (75)

تدھتہتہ *kisurmak* verkürzen, beengen.

بھصتہع ہن تدھتہتہع عھسکتہکن حہم  
*sözüngni kisurkil usatildi jaş.* Verkürze das  
 Wort und es verlängert sich das Leben. (9)

تدھتہتہ *kismak* roth werden, feurig, glühend  
 werden.

حہجہ عہع ودرہع ہن — تدھتہکن حہن  
*jalin dek bolub dünja kisti öngi.* Gleich  
 einer Flamme wurde die Welt, und röthete ihre  
 Farbe. (89)

تدھتہ *kismak* drücken, beengen, unterdrücken.

ہم = ہم یں ہن تدھتہ تدھتہ ودرہتہ  
*asiz ler ni kiskil jolu barmakil.* Unterdrücke  
 die Bösen, gehe auf ihrem Wege nicht. (74)

تدھتہ *kizrak* sehr heftig, sehr feurig.

تدھتہ *kissizlik* Häufigkeit (Seltenlosig-  
 keit ?).

تدھتہ *koos* wird zur Bezeichnung der ausser dem  
 Hause lebenden, aber zur Familie oder zum  
 Dienste der Familie gehörigen Hausleute be-  
 zeichnet, und steht dem *äg. کوروش kous* Dienst-  
 personal in seiner Bedeutung am nächsten. Das  
 uig. *عہ ev* Haus und *تدھتہ koos* stehen unge-  
 fähr in solchem Verhältnisse zu einander, als  
*ہم harem* und *سلاملق selamlık*, wobei  
 ersteres Wort den engern, letzteres den wei-  
 tern Kreis des Hauses bezeichnet.

تدھتہتہ *koosni* angrenzend, vereint, nachbarlich.  
 (Adv.)

تدھتہتہ *koosmak* zusammenstellen, zusammen-  
 bringen. تدھتہتہ *söz koşkuçi* Improvi-  
 sator, Dichter.

تدھتہ *koosti* Krebs (?). Wie aus der Benen-  
 nung der 12 Himmelszeichen sich muthmassen  
 lässt.

تدھتہ *koosçi* eine ausser dem Hause sich be-  
 findliche Dienstpersion.

تدھتہ *konuk* Gast, Nachbar.

تہن — ہجہ ححدثہ ہجہ ہم حہتہہ حہتہہ  
 حہتہہ ہجہ تدھتہ حہک تہ ودرہہ تدھتہہ  
*kara tün jaruk kün ke jakmas jakuk, jaşil*

*sub kızıl otka bolmas konuk.* Der strahlenden  
 Sonne kommt die finstere Nacht nicht nah, dem  
 rothen Feuer wird das grüne Wasser nicht Nach-  
 bar. — Vgl. *äg. قنای konak* Gast.

تدھتہ *konuk* Quartier, Unterkommen.

تدھتہتہ یں ہن ہن ودرہ ہن ہن  
*komuklari körki da bokezi jemi.* Er muss  
 für Quartier und ihre Nahrung sorgen. (46)

تدھتہتہ *konukluk* Gastmahl, Gastfreundschaft.

تدھتہتہ *konutçi, kunutçi* von *kunut*  
 eine Art Waffe, *kunutçi* ein eine derartige  
 Waffe Tragender. Sieh *ہن söngükçi.*

تدھتہتہ *kovarmak* erfreuen, fröhlich stimmen.  
 تدھتہتہ *kooku, kovku* Gemüth, Freude.

حہجہ ہکھہ ہجہ حہتہع ہن ہن  
 ہجہع ہن ہن ودرہ — تدھتہتہ تدھتہ ہن  
*ilahi kiitez kil mening könglümü. sevük*  
*sauçi birle kovar kovkumu.* Oh Gott, be-  
 wahre mir mein Herz, erfreue mit dem theuern  
 Propheten mir das Gemüth. (6) — Vgl. *äg.*

*کورانماک kovanmak* sich freuen.

تدھتہ *kobi* leer, wüst, eitel.

تدھتہتہ — تدھتہتہ — تدھتہتہ ہن ہن  
*kövenme kobi kutka kutluk kişi.* Vertraue  
 auf das eitle Glück nicht, du Glücklicher!

وہ تدھتہتہ تدھتہتہ — ہن ہن ہن  
*bu kıpçak kobi dunja kečki ağun.* Diese  
 wüste, leere und vergängliche Welt. (73) —  
 Vgl. mong. *تدھتہ ghobi* wüst, öde.

تدھتہتہ *kopuk* Kleie. تدھتہتہ *kopuk jor* Kleien-  
 brod.

تدھتہتہ تدھتہتہ ہجہ ہجہ ہن ہن  
*kopuk jor jemim tib tomum koi jüngi.*  
 Kleienbrod ist meine Speise, Schafwolle mein  
 Kleid. (67) — Vgl. osm. *کپک kepek* Kleie.

تدھتہتہ *kovurmak*, sieh تدھتہتہ *kovarmak*.

تدھتہتہ *kopurmak* aufstehen lassen, erheben.  
 ہن — ودرہ ہن — تدھتہتہتہتہ  
*şifa berke kolsa kopurkai ani.* Er  
 gebe ihm Gesundheit, so er will, und lasse ihn  
 aufstehen. (89)

تدھتہتہ *kobki* (besser تدھتہتہ *kobi kē*) aufge-  
 blasen, eitel, arrogant. Der Gegensatz von  
 ہن *koski* sanft. تدھتہتہتہ *könglū*  
*kobki kişi* ein Mensch von stolzem Gemüthe. (49)

تَوَكُّلْمَاكُ *kobkulmak* sich aushöhlen, leer werden.  
تَوَكُّلْمَاكُ *kopmak* aufwachsen, aufkommen. — Vgl.  
عَاقِ *kopmak* aufstehen.

\* تَوَكُّلْمَاكُ *koptik*, auch تَوَكُّلْمَاكُ *koptak* (سَرَنَاشَوِيْدَ) oder vielleicht سَرَنَاشَوِيْسْتَه ungewaschenes Haupt) grob, ungeschliffen, von ungehobelten Manieren.

\* تَوَكُّلْمَاكُ *kok* (خَاك) Erde, trockenes Land, was demnach die einzige türkisch spezifische Benennung für Erde wäre da *toprak* eher der Ort, auf welchem man herumtritt, von *fıpramak*, *tepremek* herumtreten abstammt, und *jer* eher Raum, Platz als Erde bedeutet. — Vgl. عَاقِ *kak* dürr, trocken. Auch das neupersische خَاك *chak* (altpersisch زمین *zemin*, scheint nichts anderes als das uigurische *kok* zu sein.

تَوَكُّلْمَاكُ *kuku* der Schwan; عَاقِ *kugu*, osm. *kuhu* Schwan.

تَوَكُّلْمَاكُ *kuku* Schwan. Als Symbol der weissen (oder grauen?) Farbe.

حَسْبُكَ نَاصِبُ عَصْفِ عَصْفِ كُK

تَوَكُّلْمَاكُ *jelenküzlük erdim jetildi sakal, kara kus-*

*kun erdim kuku kildi cal.* Nackt war ich, da bekam ich einen Bart, rabenschwarz war ich und schwanenweiss hat er mich gemacht.

(24)

تَوَكُّلْمَاكُ *kukuz* betrübt, beängstigt, düster.

تَوَكُّلْمَاكُ *evinke kelib kirdi köngli kukuz, sakinc kat-*

*ku birle otimati köz.* Er trat in sein Ge-

mach, wegen (mit) Kummer und Sorgen konnte er nicht schlafen. (77) — Vgl. mong. *choghuson* leer, nichtig, wüst. (Schm. 166. a.)

\* تَوَكُّلْمَاكُ *komar* (يَاَدَاكِر) Andenken, Talisman, das noch heutzutage wie in frühern Zeiten aus einer geschriebenen Formel besteht. — Vgl. عَاقِ *tomar* Amulett.

تَوَكُّلْمَاكُ *komimak* sich rühren, sich bewegen.

تَوَكُّلْمَاكُ *köngül komitmak* das Herz rühren oder betrüben.

تَوَكُّلْمَاكُ *taği arzuladi komidi köngül, komisa kön-*

göl *kişike mung ol.* Er sehnte sich und be-

ängstigte das Herz, rührt das Herz sich, so ist es dem Manne eine Pein. (55)

تَوَكُّلْمَاكُ *komitmak* etwas bewegen, berühren, in Bewegung bringen. — Vgl. عَاقِ *komuldamak* sich rühren; mong. *ghomodachu* sich grämen. (Schm. 203. b.)

تَوَكُّلْمَاكُ *koli* Hügel, Berg, Anhöhe. تَوَكُّلْمَاكُ *dünja koli hem tözi* des Weltalls Berg und Thal. (70) — Vgl. magy. *halom* Hügel; عَاقِ *ula* Berg,

تَوَكُّلْمَاكُ *kolakuz* Leiter, Wegweiser — Vgl. osm. *kilaghuz* Wegweiser.

تَوَكُّلْمَاكُ *kolaclamak* durchschreiten, eigentlich durchmessen.

تَوَكُّلْمَاكُ *kulkak* Ohr; عَاقِ *kolak*. تَوَكُّلْمَاكُ *kor* Schande, schlecht, gemein; wahrscheinlich das persische *chor* niedrig, gemein.

تَوَكُّلْمَاكُ *asiz iske jakma sangga kilka kor.* Der

schlechten That nähere dich nicht, denn sie bringt dir Schande. (27) Sieh عَاقِ.

تَوَكُّلْمَاكُ *kur, kor*, Grad, Rang, Stellung. Aequivalent mit *urun* Posten, auch Nutzen, Vortheil, Gewinn.

تَوَكُّلْمَاكُ *biliksiz ke berse beki kur urun, bekinke*

*jazikli muni bil borun.* Wenn der Fürst dem Unwissenden Rang und Stellung gibt, dem Fürsten macht es Schade, wisse diess erst. (59)

تَوَكُّلْمَاكُ *ani kör meliklik korinka kotar.* Sieh ihn

setzt er in den Rang des Königthums. تَوَكُّلْمَاكُ *kur* *jazi ne ol* was ist sein Nutzen und Schaden. (36)

تَوَكُّلْمَاكُ *kur bamak* oder *kur baklamak* (S. 37 eine Variation des *kur bamak*) sich in einer Stellung oder in einem Vortheil befestigen (binden), *kur bati* heisst im bildlichen Sinne auch so viel als „er hat sein Glück gemacht.“

تَوَكُّلْمَاكُ *kurutmak*, auch *koritmak* leer machen, wüst machen (ein abstracter Sinn des concreten *kurutmak* austrocknen). تَوَكُّلْمَاكُ



تدتمکیت urun kurutmak einen Ort wüst machen. (31)

تدتمک kuruk leer, trocken, unbeschäftigt. تدتمکیت kuruk itmakil schicke nicht leer weg. (66)

تدتمک kuruk ein durch Zaun, Mauer oder sonstige Wehre geschützter Ort.

تدتمک تدتمک kurukluk (auch تدتمک تدتمک korukluk) Schutz, Wehre, Vertheidigung,

تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک obut ka bolub kurukluk alplik kilir. Der Bescheidene (der Scham anheimgefallene) thut Schutz und Tapferkeit. (43)

تدتمک تدتمک kurbamak, eigentlich تدتمک تدتمک und تدتمک تدتمک glücklich werden. تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک devlet angga kur bati das Glück war ihm günstig (hat ihm genützt).

— تدتمک kurma List, Hinterhalt, Betrug.

تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک kara kurma dunja ka artuk sakın. Hüte dich vor der schwarzen hinterlistigen Welt. (27) Vgl. osm. تدتمک kurma List, von تدتمک kurmak aufziehen, aufstellen.

\* تدتمک kurta, kurtaka (تاری) alt, bejahrt. Mit dem Suffix تدتمک ka gleich تدتمک abučka alt.

تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک bu erzel janik diinja kurtka agun. Die niedrige, veränderliche Welt, diese alte Welt! Vgl. čag. تدتمک kor Alter, magy, kor Alter.

تدتمک koré stark, gross, mächtig, reif. تدتمک تدتمک koré katik er ein starker harter Mann. (41) — Vgl. čag. koréak zu gross, überreif.

تدتمک kot Gattung, Geschlecht, Klasse, Art.

تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک jaratti kalin bu sansiz kotun. Er erschuf diese vielen zahllosen Geschlechter. (53) تدتمک تدتمک taki bir koti eine andere Gattung. تدتمک تدتمک tört koti viererlei. تدتمک تدتمک töckl ök koti entschieden dreierlei, oder drei Klassen. (60) — Vgl. osm. تدتمک soj Gattung,

تدتمک kod er selbst; das pers. تدتمک chod.

تدتمک kut, kud (اقبال) Glück, Heil, glückliches Loos. تدتمک kutsuz unheilvoll, unselig. تدتمک

تدتمک ej ilik kuti, oh glücklicher Ilik! تدتمک تدتمک ej hağib kuti, oh glücklicher Vezir! (Wie kut zum Affix der dritten Person des besitzanzeigenden Fürwortes gelangt, ist mir nicht einleuchtend, doch ist obige Ausrufung in ähnlicher Construction fast immer anzutreffen.)

تدتمک kuda Gevatter, Freund. Zumeist bei Ausrufungen gebräuchlich. — Vgl. čag. تدتمک kuda gegenseitige Benennung der Schwiegersleute.

تدتمک kudatmak glücklich machen, gedeihen lassen.

تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک

bilik bilse kudatur küni. Wer Wissen hat, dem beglückt es seinen Tag. (35)

تدتمک kudatku (اقبال باد حجتست) es werde glücklich oder gebenedeiet, und das Gepriesene Glückliche. تدتمک تدتمک kudatku bilik das glückliche oder gepriesene werdende Wissen. Name des fraglichen Manuscriptes.

تدتمک تدتمک kotu herab hinab hinunter. تدتمک تدتمک jer koti hinauf und hinab. تدتمک تدتمک jer koti unter der Erde (čag. تدتمک jer koji begraben, unter der Erde). — Vgl. čag. تدتمک koju, koji unten, herunter.

تدتمک kutunmak enden, fertig werden. Eine durch n gebildete passiv-transitive Form des Zeitwortes تدتمک kotmak lassen; čag. تدتمک kutulmak fertig werden.

تدتمک kotur Wildschwein.

تدتمک kuturmak beglücken, erfreuen.

تدتمک kututmak glücklich machen, beglücken. تدتمک تدتمک köniing kututkai dass du glücklich seiest!

تدتمک تدتمک kot ki unten, nieder. تدتمک تدتمک kotki köngül niederes Gemüth, sanft.

تدتمک kutkumak glücklich sein, prosperiren.

تدتمک تدتمک تدتمک تدتمک

özin tutkuçi er bolur kutkuçi. Der sich enthaltende Mann wird glücklich sein. (48)

تدتمک kotmak setzen, stellen, liegen lassen, befreien, loslassen. تدتمک تدتمک söz kotmak reden, Wort loslassen. تدتمک تدتمک etkü atıng kotun. Lasse deinen guten Namen zurück. (54)

تدتمک kotu ber lasse, lass' ab! lass los!



osm. *kojver* lass' los! — Vgl. *çag. kojmak* lassen, legen.

*koç* Widder. *koç jüreklik* Tapfere; (84) (das Herz eines Widders, welches Thier in Mittelasien als Wettkämpfer gebraucht und als Tapferkeit symbolisirt wird). — Vgl. *çag. koç*: magy. *kos* Widder.

\* *koçi* (حمل) Widder.

*koçi* glatt, fein, weich, sanft, ruhig. *koçi köngül* glattes, sanftes Gemüth. So auch im osm. Literatursprache *perdahli dil* ein sanftes (politirtes) Herz.

*koçi* *ma jumsak tili*. Er braucht ein zartes Herz und eine sanfte Zunge. (40). — Vgl. mong. *koçi* glatt. (Schm. 176. b.)

*kuş* Falke, Falkenjagd. *kuş ka atlanir* er geht auf die Falkenjagd.

*koşuk* Vers, Verspaar.

*koşuk* *ma jumsak tili*

*bu türkçe konuşuk lar tüzettim sangga.* Diese türkischen Verse habe ich dir geordnet.

(4) — Vgl. *çag. konuş* Paar; *koşuk* Lied, Vers, Verspaar.

*koşni* Nachbar, Geselle, Nächster.

*koşni* *ma jumsak tili*

*koşni* *ma jumsak tili*

*bu üç neugke bolmas jakin konuşisi, köjer ot akar sub bu bekler közi.* Drei Dingen soll man nie zu nahe kommen: dem brennenden Feuer, dem fliessenden Wasser und den Augen der Fürsten. (59)

*koşnılık* Nachbarschaft, Nähe.

*koşni* *ma jumsak tili*

*bu üç konuşilik din sangga aski jok.* Von diesen drei Nachbarschaften kommt kein Nutzen dir. (65)

*kovarmak* welken, erblassen, absterben. *kövarmiş jikacilar* die verwelkten Bäume. — Vgl. *çag. kovarmak* erblassen.

— = m.

*ma* auch und zugleich. *ma taşi* sein Inneres und Aeusseres. *ma angga ma jorik jok* auch das (dem ist) hat keine Auslegung. (86)

*majunmak* sich salben, sich schmieren. (Ein Toilettegebrauch, den die heutigen Einwohner Ostturkestans nicht mehr kennen, früher aber diesem Worte nach zu urtheilen existirt hat.)

*ma jumsak tili*

*jene kopti terkin tösektin turub, majundi jujundi . . . . .* Wieder erhob er sich schnell vom Bette aufstehend, er salbte sich, wusch sich . . . . . (78)

*meninglik* die Meinigkeit, mein Ich, ich selbst, meine Person.

*meninglik* *bütün kör bu janglik beki, me-*

*ninglik bek ol bolsa bütün beki.* Ich bin mir ganz ein derartiger Fürst, wer Fürst ist wie ich, ist des Volkes Fürst. (35)

*meng* Antlitz, Gesicht, Aussehen. *mengi sarimak* erblassen, sich schämen (sein Antlitz fahl machen). *mengi kızartmak* sich Ehre verschaffen (das Gesicht roth machen).

*meng*, auch *ming* Korn, Fruchtkorn, Köder, Frass der Vögel.

*jolin kizmasa kuş mengin avlamas.* Wenn der Vogel seinen Weg nicht beschleunigt, so wird er seinen Frass nicht erjagen. (90)

*ucukli urung kuşka ming öksümez.* Dem fliegenden hellstichtigen Vogel wird der Kern nie abgehen. (25) — Vgl. *çag. meng*, = osm. *ben* Muttermaal.

*mengi* *mingi* selig; unsterblich, 29\*

himmlisch, erhaben, nur auf Gott bezüglich, unvergänglich, ewig; das Gegentheil von *bajik* vergänglich, irdisch. *ej mengi bajat* oh erhabener Gott.

*özüng mingi ermez ating mingi ol, ating mingi bolsa özüng mingi ol.* Nicht du, sondern dein Name sei ewig, denn ist dein Name ewig, bist du selber ewig. *ej mengi atu* oh Gott (oh himmlischer Vater). Vgl. *çag. minemak* aufsteigen, in die Höhe sich begeben; jak. *mänge* gross, Himmel; mong. *müngge* ewig, unvergänglich; magy. *menny* Himmel.

*mengi lik* Ewiger, Himmlischer, Gott.

*mengmek* gehen, wandeln, schreiten. *kaju jerke meng se atak* auf welchem Orte immer der Fuss hinget. (71) — Vgl. *çag. mangmak* gehen; magy. *menni* gehen.

*menkse* Antlitz, Gesicht, Aussehen. *menkseki okşaki* sein Ebenbild und Antlitz; sind häufige Synonyme. — Vgl. *çag. mengiz* Antlitz.

*maķu* Höhe, Auszeichnung, Lob. *tileb kolma maķu ni* verlange keine Auszeichnung. (55) — Vgl. magy. *magas* hoch.

*maķutmak* erhöhen, preisen, loben, aufheben, aufrichten.

*jetilse üdi kör maķutmas botun.* Kommt die Zeit, sieh, kann er den Leib nicht aufrichten. (25) — Vgl. *çag. mak* das Lob, *maktamak* loben, rühmen; jak. *machtai* preisen, loben; mong. *machtacho* rühmen.

*minukli* der Reitende. *arslan minukli* der auf einem Löwen reitet. (44)

*mingü* Reitthier, zum reiten gebräuchlich. *jekü ickü minkü taķi ketkülik.* Zum Essen, Trinken, Reiteu, auch Kleider zum Anziehen.

*mingseti* ähnlich, derartig. *mungga mingseti* söz ein diesem ähnliches Wort.

*mojan, mujan* Hilfe, Unterstützung. (?)

*mojan berkü tangri sagingim jeding.* Dir helfe Gott, denn du hast mich bemitleidet (meinen Kummer gegessen). (53) Anderswo scheint es wieder: hier, hierorts zu bedeuten, von *mu* diese und *jan* Seite, so wie der häufige *mujan öz ke tit* hier bezähme dich, am besten beweist.

*mün* hundert, gleich *tümen* sowohl als Zahl als auch zur Bezeichnung einer unbestimmten grossen Menge gebraucht.

*mün artam bilikli kişi.* Ein Mann, der hundert Tugenden kennt. (38) — Vgl. jak. *mun* 100 Rubel. (*mun* hundert, ein altes, jetzt nicht mehr gebrauchtes Wort.) Bothlingk jak. Wörtb. S. 150.

*mun*, *mün* (?) Kapital, Hauptquelle, Ursprung. *mun kilmak* verwenden, gebrauchen.

*tiriklik mun ol kör kamuķ etküke.* Das Leben ist ein Kapital zu allem Guten. (51)

*munungluk* derartig, so wie das. Höchst kuriose Anwendung des Suffixes *luk* *lik*, welche auch bisweilen in *mening lik* so wie ich, meiner Art u. s. w. vorkommt.

*munuki* statt *muni ki* dieses was.

*munuki men ajdim isitti ilik,* Dieses was ich sagte, hatte Ilik gehört. (39)

*munk* Beschwerde, Mühe, Arbeit.

*munkluk* mühevoll, mühsam, mit Drangsalen behaftet.

*kamuķ barça munkluk töretilmisi.* Alles was er erschaffen, ist der Mühe unterworfen. (5) — Vgl. *çag. munk* Trübsal, Beschwerde; jak. *munğ* Qual, Mühe; magy. *munka* Arbeit.



مُنْكَلُكُنْ *munklukun* betrübt, bekümmert, in  
Sorgen.

مُنْكَارْمَاك *munkarmak* sich betrüben, sich plagen, sich kümmern. — Vgl. tag. مَوْنَكَاْلِمَاك *mun-kalmaq* leiden, schwer arbeiten.

מַכְתִּים *munkatmak* plagen, peinigen, quälen.  
 וְיָרַדְתִּי מִן הַיָּדָיִם *munkatmiš jerimde* an  
 dem Orte, wo ich mich quälte. (6)

مُكْتَمِلٌ *munkummiš* der sich abmüht.  
strebsam.

وضعتهم وحدهم وحدهم  
عصمتهم عصمتهم

*munkummiş kişiler ölümün kollar. ölümün  
koluğ li er öltörü ölür.* Der Strebsame (im  
Kampfe) sehnt nach dem Tode sich, der nach  
dem Tod sich sehnt, der stirbt tödtend auch,  
(45)

~~منمک~~ *monmak*, ~~مینمک~~ *münmek* Altersschwäche bekommen, abstumpfen, schwach werden.

حَتْمًا عَلَىٰ رَحْمَةٍ مِنْ رَبِّكَ — وَرَحْمَةً  
 حَتْمًا عَلَىٰ رَحْمَةٍ مِنْ رَبِّكَ

*okusluk* *kişiler* *karışa* *monur*, *okuş* *ketdi*  
*dzb* *hem* *kalem* *tinür*. Altet der Kluge, so  
wird er schwach, und so wie der Verstand geht,  
ruht die Feder auch. — Vgl. jak. *mungur*  
stumpf; čag. *مونوماى* *monumak* alt werden;  
osm. *بون* *bön* tölpelhaft; magy. *béna* krippel-  
haft, *vén* alt.

𐌿𐌹𐌸𐌹𐌸 *mīnnmek* statt *minmek* aufsteigen, reiten.

\*munduz, montu (ك) Narr. ignorant.

$$1200 = 1200 \text{ (1200) } 1200$$

*ajor ej biliksiz kişi munduzi.* Er sagt: Oh unwissender, närrischer Mensch! (16)

**مُقَاسِمٌ** *mukasim* (مقاسم) Beschwörer, Wunder-  
doctor; die arabische Benennung für das uig. **مۇقەم** *qam*.

24 mm Wachs.

مِنْ دِ وَصِيَّتِهِمْ قَتْلَهُ دِ عَزِيزَتِ وَاصِفِ

meni bulkuuci kilki alcaq kerek, köngül  
kotki til mumde jumşak kerek. Der mich  
findet, muss unterthänig sein, muss sanfter Natur  
und wachswiecher Zunge sein.

$\mathfrak{z}$  und  $\perp = \ell$  und  $r$ .

le anstatt — ile mit.

—פֿון זעכסן יאָרן אַלס אַ פֿאַרשטאַנדענעם

*tünle kündüz mangga tur baku.* Tag und Nacht beobachte mich (sei mir nah).

ᠠᠨᠠᠭᠠᠨᠠᠨᠠᠨᠠᠨ *lünükci* Hinterbringer, Nachrichtverbreiter, Plauscher. (?)

ماضی مع یدن و تفع ماضی مع یدن — ماضی

تسبح ن اعظمك اتم — اعظمك من ولدك  
*köngül siri berk tut cıkarma tilin, qalı  
 atang ersa lünükci bilin.* Halte fest deines  
 Herzens Geheimniss, bringe es nicht auf die  
 Zunge, wenn es selbst dein Vater wäre, kenne  
 ihn als einen Plauscher. (49)

ۛۛ *rumi* westlich, einer von Westen, vom Römischen Reiche, unter welchem Begriffe man früher und auch noch jetzt im fernen Asien den West versteht. Das im Text befindliche ۛۛۛۛۛۛ *rumi kizi* die Westländerin scheint hier als Symbol der Schönheit und der strahlenden Sonne

zu gelten, wie aus folgenden, wenn vom Eintritte der Nacht die Rede ist, mehrmals vorkommenden Verspaare ersichtlich ist.

حضر في يومه من حضره من حضره

درجہ اولیٰ و دوم و سوم و چہارم

jüzin kizledi jerke bu rumi kizi, ağun  
mengzi boldi bu zengi jüzi. In die Erde  
verharg die westliche Schöne ihr Angesicht, ein  
Moorengesicht wurde das Antlitz dez Welt. (89)

٠ *ruzi* Lebensvorrath, Verpflegung (pers.).  
*ruzi kilmak* verpflegen. *٠ رزى*  
*ruzi jeken* Lebender, Mensch (d. h. der die  
 von Gott bestimmte Nahrung genießt).

حرم ابدکم — تسبیح دلیلی

محمود قاسم حسن

*ölür erdi ersa kamuğ ikleken, kişi kalma-  
kai erdi ruzi jeken.* Wenn jeder, der erkrankt,  
sterben würde, so möchte kein Lebender übrig  
bleiben. (24)



٥ = d, t.

تاجیک *tajik* schlüpfrig, gefährlich.

العی اگون جولی کت تاجیک

*alci agun joli ket tajik*. Der Weg der betrügerischen Welt ist sehr schlüpfrig. (74) —

Vgl. *çag*. تایماک *taimak* gleiten, ausgleiten.

تانوک *tanuk* Beweis, Zeugnis, Zeuge.

تانوک لک *tanuk luk* Beweis, Beweislieferung, Erkenntnis, Bezeugung. Das türkische Wort für *şehadet*.

تیلیمنی بستی تانوکلوک

*tilimni besedi tanukluk bile*. Meine Zunge

hat er geziert mit Gottes Erkenntnis. (12) —

Vgl. *çag*. تانوق *tanuk* Zeuge; magy. *tanu* Zeuge.

تنگ *teng* Ordnung, Regel, Gleichgewicht, Werth, Richtschnur. جüz تنگ *jüz teng* hundertfach.

تکلیف ن یست عین و دین تنگ

کالاکى ساک یرن اکی بیلکی کنگ، جوریکی تۆز

*ersa tili köngli teng*. Der gesunde Gehör

hat, hat weiten Sinn und Verstand, Der von geradem Wandel ist, hat Zunge und Herz auch recht. (46)

تنگه سیمک *tengeşmek* helfen, unterstützen (eigentlich sich gegenseitig als Gegenlast dienen, von *teng* Gegenlast, Gegengewicht.)

تنگا *tangga* Morgen, Früh, gleich dem *çag*.

ایرتا *erte*, welches Früh und Morgen heisst.

تنگریز *tengriz* Meer das Unendliche. =

بیلکی تنگریز *ej bilki tengriz* oh du von grosser Weisheit!

(dessen Wissen ein Meer ist.)

تنگلیمک *tenglemek* richten, in Ordnung bringen.

انگغا تنگلهسه اوتری کلسا یشین

*angga tenglese ötrü kilsa işin*. Wer nach diesem sich richtet, und seine Arbeit thut. (44)

تانگلاماک *tanglamak* wachen, übernachten,

eigentlich bis zum Tagesanbruch (*tang*, *çag*.

تانگ *tang*) verweilen.

کوزینگ جوندینگ یرسا اوزیم تانگلادیم

*közüng jundung ersa özüm tangladım*. Wenn

du deine Augen geschlossen, habe ich gewacht.

(17)

تنگریلیک *tengrilik* gottesfürchtig, aus Liebe zu Gott aus Frömmigkeit, ohne irgend eine Absicht.

و دتبع یسون ع یسندن تنگریک

بیرکئی سیر اول کیشین تنگریک، تاکی بیری

*sever öz aşkı uçun*. Der eine liebt den Menschen

aus Frömmigkeit, wieder ein anderer liebt aus

Eigennutz. (61)

تنگسز *tengsiz* unordentlich, schlecht, unge-  
reimt, unrichtig.

تنگسوک *tangsuk* Wunder, Wunderding, von

تنگماک *tangmak* bewundern, stannen, gaffen,

und dem Suffixe *mak* welches dem deutschen

*lich* entspricht; *tangsuk* bedeutet daher das

Wunderliche, das Erstaunliche. — Vgl. *çag*.

تانسوگ *tansug*, تانگسوک *tangsuk*. *ف. Fleischer*

تاپا *tapa*, تابا *taba* zu, gegen, nach einer Richtung

gewendet. Z. B. و تلیک *ilik tapa*

باردی *bardi* er ging zu Ilik.

کوتیردی باشین مەشریک تاپا

*kötürdi başın meşrik tapa*. Er erhob sein

Haupt gegen Osten. (81)

تارار *tavar*, دایار *davar* Vermögen, Vieh. (So

magy. *jőszag* Vermögen, Vieh, slavisch *lichwo*

Vermögen, Vieh; türk. مال *mal* Vermögen, Vieh

u. s. w.)

تکاج کا ایلدی اؤگۈس ننگ تارار

*ekaj ka üledi ögüs neng tavar*. Er theilte

unter die Armen viele Sachen und Vermögen

aus. — Vgl. *çag*. دایار *davar* Vieh,

تاپیر *tapir* Elennthier. (?) *٥٨*

بوکراسی *bokrası* das männliche Elennthier.

\* تیز *teviz*, تیز *tebiz* (دشمن) Feind.

\* تیزلیک *tevizlik* (دشمنداری) Feindseligkeit.

تیزلیک بولور بۇ کاپۇکتا اؤگۈس، تیز کایدا

*bolur bu kapukta ögüs, teviz kaida*

*bolşa tutuş ol urnuş*. Dieser Dienst hat viele

Feindseligkeit, wo es Feinde gibt, dort gibt es

auch Zank und Kampf. (61)

تاپکا *tapka* höchst ehrwürdig, verehrt, hoch-

geachtet, von *tapmak* und der Participialform

gac, kaç oder keç; ein Epitheton, mit welchem der regierende Fürst Kara Bokra stets bezeichnet wird. Jaubert hatte die unglückliche Idee, in *tapkaç* den Namen eines Landes entdecken zu wollen, das er mit Bedachsan (?) identifizieren will. Er ist hierzu von dem Ausdrucke *tapkaç kani* in der Prosa-vorrede verleitet worden, welches er mit „le Khan du Tapkhatsch“ übersetzt, uneingedenk, dass dort *bu meşrik meliki tapkaç kani* steht, welches heissen soll: „Dieses Ostens Fürst und geehrter Herrscher“ und daher die Besitz anzeigende Suffix 3ter Person bei *kani* nicht auf *tapkaç* sondern auf *meşrik* sich bezieht.

*tapku* der Dienst, das Dienen, das Ver-ehren.

*tapmak* anbeten, dienen, Ehre bezeigen.

*taplamak* Vertrauen, Zutrauen haben, Gefallen finden.

*köngül taplamasa jirak tutku öz.* Wenu das Herz nicht vertraut, musst du dich fern halten. (53)

*köngül taplamas işke kirme.* Was dem Herzen nicht gefällt, darauf gehe nicht ein. (53)  
*taprak* schnell, eilends. (Sieh *jumuşci*).

*tepretmek* bewegen lassen, rühren.  
*til tepretmek* reden (die Zunge rühren).

*teprenür* das Lebende, Alles was sich bewegt.

*kamuk teprenür ke bakırsak köngül.* Für alles Lebende hat er ein edles Gemüth. (36)

*teprenmek* sich bewegen, sich rühren, leben.

*teprimek* zertreten, zermalmen.

\* *tapsamak* (صبر کردن) dulden, zu jemand Zuflucht nehmen, regierend den Accusativ. *seni tapsakuı* der zu dir Zuflucht nimmt. (82)

*tevsemek* hassen, anfeinden.

ویدک بخد رحمتن ویتنم = *asiz*  
ویدک ویتنم — *berse*

*bajatdin turur barca etkiü asiz, bajat berse tepseb tepümez teviz.* Von Gott kommt alles Gute und Schlechte, wenn Gott will, wird der Feind dich nicht anfeinden können. (61)

*teki. tegi bis, bis zu* (æg. *tek*, osm. *deg*). *tokardın batarka teki* von Osten bis nach Westen. (67)

*tekinmek* in Berührung kommen, zusammenleben, Umgang haben.

*mangga ok tekinding kiçikdin beri.* Du hattest mit mir Umgang seit deiner Jugend her. (37)

*tekiing* tüchtig, tauglich, wirksam, von *tekmek*.

*tekimlik* der etwas erreicht oder erlangt, zugänglich.

*silik bolsa kutka tekimlik bolur.* Wer von reiner Natur, ist dem Glücke zugänglich. (46)

*tekiş* das Treffen, die Geschicklichkeit.

*tekiş siz* ungeschickt.

*talim körmis im tekiş siz kişi, tilin ilke jazti kesildi başı.* Viel sah ich ungeschickte Leute, die ihre Zunge zu sehr gebrauchten (dem Volke öffneten) und den Kopf verloren. (47)

*tekişmek* treffen, berühren, an den Leib kommen, hauen.

*katılsa kiliç baltu birle tekiş.* Wird er handgemein, so haue mit Schwert und Axt zu. (44)

*tegük* Stütze, Stab, Pfeiler.

*bu tört es mangga tört tegük tek turur.* Diese vier Gefährten (des Propheten) sind gleich vier Pfeilern mir. (7) — Vgl. osm. *de-genek*, æg. *tegenek* Stab, Stütze.

*tegme* oder *temme*, *demme* Art, Gattung. *bu demme kişi* ein







*jaj lak* Sommer-Wohnung, *kiş lak* Winterwohnung, *tuz lak* Salzmine.

*tariklak turur bu agun ej ilik*. Ein Saatefeld ist die Welt, oh Ilik. (74)

*tariklik* zornig, aufgebracht, auffahrend.  
*terilmek* sich versammeln.

*ataş koldaş artaş terildi kalın*. Es versammelten sich viele Freunde, Genossen und Gefährten. (33) — Vgl. *çag. termek* sammeln.  
*tarumak* eng werden.

*elkim tarusa sariķ kilsa jeng*. Wenn ich arm werde und das Antlitz erblasset (zu Schanden werde). *elik tarliķi* Armuth (Enge der Hand) ist daher ein Gegensatz zu *elib kengligi* Reichthum (Weite der Hand), Freigebigkeit.

*terk* sicher, bald, eilig, unbedingt. Wird oft als Verstärkungssylbe beim Ausdrücken gewisser Handlungen gebraucht.

*terken* Haufe (das Gesammelte, von *termek* sammeln. *cerik terkeni* Truppenhaufe. (44)

schnell, auf der Stelle, eilends.

*ilik kōrdi terkin okiti ani*. Ilik sah und rief ihn schnell herbei.

*tergi, terki* Tisch, der Platz wo etwas ausgebreitet wird.

*ajak terki ev barķ ariķ tut tōsek*. Halte Becher, Tisch, Haushalt und Bett rein. (Wenn du ein Gastmahl gibst.) (66)

*bu kün bizke tekti bu terki jemi*. Heute ist dieser Tafel Speise uns zugekommen. (76) Im Texte ist mit *terki* interpretirt. Dieses ist das persische *chaon*, in der Volkssprache *chon* Tisch, und von diesem das mehr gebräuchliche *chonča* Tischchen, eine Art grosse hölzerne Presentirtasse, welches die Perser fälschlich *konča* schreiben. — Vgl. *çag. osm. serki* *sergi* der Tisch oder der Ort, auf welchen die

Waare zum Verkaufe ausgebreitet wird, von *osm. sermek* ausbreiten.

*tarku* Schutzbrief, Freibrief, Ferman, Adelsbrief; ein Synonym mit *orun* Rang, Posten. (Sieh *asrakmak*.) — Vgl. mong. *tarkhalakhu* jemand ein Privilegium geben. (Kow. S. 1768. a.) Hieher gehört auch (?) *tarchan* ein mit Adelsbrief Versehener.  
*ters* wild, barbarisch, ungeschickt, schlecht, rauh.

*eti ters bōlur bu bilişmes kişi*. Sehr rauh ist der, der keine Bekanntschaft macht. (14) — Vgl. mong. *ters* Barbar, Ungläubiger. Schm. 244. b.); *osm. ters* umgekehrt, *tersa* ungläubig, welches demzufolge noch mit dem Mongolischen verwandt ist.

*termiş* gesammelt, aufgehäuft.

*jati kalmiş termiş bu altun kömüs, mangga tekti saķis aning din üliş*. Liegen blieb das gesammelte Gold und Silber, Mir kam nur Sorge von ihm als Antheil zu. (28) — Vgl. *çag. termek* sammelu.

*tetik* tauglich, werthvoll, kostbar, würdig, tüchtig, der Würdige, der Ehrenhafte.

*tetik erdi barča jikitlik jaşim*. Werthvoll war mein ganzes Jugendalter. *ej tetik* oh Werther, o Theurer! (Eine im Texte sehr häufig vorkommende Ansprache vom Prinzen zu seinem Vezir.)

*tetiklik* Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Fähigkeit.

*tetiklik nişani turur bu bitik*. Der Fähigkeit Zeichen ist die Schrift. (39)

*tatik* Geschmack, Genuss, Süssigkeit. *tatik körmek* Geschmack finden.

*tatiklik* süß, geschmackhaft.

*şekerdin tatiklik kopuk jor manga*. Süsser als Zucker ist ein Kleiengericht mir. (68) — Vgl. *çag. tat* Geschmack, Süssigkeit, *tat* Tauglichkeit, Fähigkeit.





*tinmak* athmen, leben.

هككن يى عن حاتم — يئنيه يئن ن  
*otir mu oni jok ja tinmas tını.* Schläft er wohl? doch man hört ihn nicht, sein Hauch athmet nicht. (91)

*tinlik* belebt, beseelt, Lebende, was Leben hat.

ويئن يئم ويئن ويئن يئنيه حاتم —  
*bakırsak bulun barca tinlik öze.* Sei edelmüthig zu (über) allem was Leben hat. (87)

*tintürmek* beruhigen, besänftigen.

*timenmek* (*timanmak*?) sich enthalten, sich verschliessen.

توپاک کیل توپاککا تینمنمه باکا —  
*tapuk kil tapukka timenme bağa.* Diene, enthalte der Pflicht dich nicht. (16) — Vgl. *äg.* *tüjmek* binden, zuknöpfen; *تیریماسماک* *tüjmenmek* sich zubinden.

\* *tilek* (عطارد) Mercur (Gestirn), Wunsch, Verlangen.

*tilekli* der Verlangende, der Wünschende.

حکم یئم ن یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس  
یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس  
*öz aski tilekli kişi mu bolur. kişi ol bolur aski ilke tolor.* Wie kann es nur Leute geben, die ihren Nutzen verlangen, ein Mann ist der, von dem Nutzen dem Volke zukömmt. (56)

*tilekci* Bettler, Bittsteller, der einen Wunsch oder Verlangen hat.

یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس  
یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس  
*köngül bir bajatka üledim küni, tilekci bolub men tilermen ani.* Mein Herz habe gerade Gott zugewendet, Bittsteller bin ich geworden und suche ihn. (68)

*tilbe* Narr. *tilbe munduz* Narr und Thor. — Vgl. *äg.* *tilbe* wahn-sinnig.

*tilmeçi* Dolmetscher. — Vgl. *äg.*

*tilmanç* Dolmetscher.

*tirikli* der Lebende, Lebendige.

*tiriklik* Leben, Existenz. *tiriklik jemek* ein Leben durchleben. (86)

*tirilmek* leben, existiren, sein. — Vgl. *äg.* *tiri* lebendig.

*tirkük* Säule.

ويئن یئ ن تیرک وە یئ یئنیس  
*bular ol hakikat bu din tirküki.* Diese sind die Wahrheit, die Säulen der Religion. (62) — Vgl. *äg.* *tirek* Säule.

*tirmağ* Finger, Nagel, Krallen.

انۇنمىش بۇ ۆلۈم تيرماکی —  
*anunmiş bu ölüm tirmaği.* Des Todes Krallen ist bereit. (87) — Vgl. *osm.* *tirnak* Fingernagel.

*titikli*, auch *titukli* Verbieter, Verwehrer; der Gegensatz von *ulakli* dazubringend.

جۈریتۈر قازا سین تیتکیلisi جۈک —  
*jüritür qaza sin titkilisi jök.* Er lässt sein Schicksal walten, Niemand verbietet ihm. (56)

تۈسۈم تۈسۈم جۈم یئ یئنیس یئنیس  
*kamuk tengsiz işge titukli obut.* Von allen unschicklichen Dingen hält die Scham zurück. (39)

*titmak* verbieten, abhalten, verwehren.  
هککن یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس  
*ani kim titar* wer hält ihn ab? (42) — Vgl. *äg.* *tijmak* verbieten; *magy.* *tiltani* verbieten.

*titmek* stossen, zerstoßen. —  
*kazuk bile titmek* mit einem Stössel zerstoßen. (In einem Recepte, welches auf der Aussenseite der Handschrift des Kudatku Bilik sich befindet.)

*tişi* Frau, Weib.

یئ ن یئنیس یئنیس یئنیس یئنیس  
*taki bir tatuk bu tişi tatki ol.* Noch ein Genuss ist der Genuss des Weibes. (50)

*tujuk* Vers. Reim.

*tojak* Panzer, Panzerhemd.

ئەیکاردی توچاک ایتلدی کۆر —  
*ëikardi tojak ajtoldi kör.* Sieh, Ajtoldi zog den Panzer aus. (17) — Vgl. *äg.* *kojak* Panzer. Eine ähnliche Verwechslung des *t* mit *k* findet sich im uigurischen *taimak*, *äg.* *kajmak* gleiten, vor.

oder *tu, du* ist mit *kalin* und *tümen* sehr viel, hunderttausend vereint anzutreffen, und scheint dem deutschen *fach* (Vervielfältigungssylbe) zu entsprechen. *tişi*



تۆمەندۈ اکی hundredtausendfache Geschenke.

قالیندۇ بۇ سانسىز تىرىك. Das vielfache, zahllose Leben. (53)

تونانماق sich ankleiden, von تون ton Kleid, sich aufputzen, und von diesem osm. تونانماق zieren, schmücken, illuminieren.

جەنە تۇردى جۇندى توناندى اريك. Wieder stand er auf, wusch sich, kleidete sich sauber an. (89) *tünemek*, auch *tünenmek*, nachsinnen, sich in Gedanken vertiefen, über etwas brüten.

تۈنەنەب كۈنگۈل ۇردۇ بارماق ۆزە. Nachsinnend entschloss er (schlug sein Herz) zum gehen sich. (14) — Vgl. magy. *tünödni* sich in Gedanken vertiefen; *tünül-mak* sich in Gedanken vertiefen.

\* *tünerik* (شکم مادر) Mutterleib. *tünerik de erdim tokurdu küniüm*. Finster war ich, er erleuchtete meine Nacht, im Mutterleibe war ich, und er liess meine Sonne aufgehen. (12) Wie aus dem angeführten Texte ersichtlich, ist *tünerik* mit *شکم مادر* fälschlich interpretirt, es scheint eher die stockfinstere Nacht zu bedeuten. So jak. *tiinäri* die ganze Nacht.

تون اى Lebensunterhalt, eigentlich Kleid und Speise.

بىلىكلىك كە بىلكى تۆكەل تون اى. Dem Gelehrten ist sein Wissen der ganze Lebensunterhalt.

\* *tönek* (زندان) Gefängniss, Kerker.

تۈنەك بىلىكلىك كە بىلكى تۆكەل تون اى. *tünek ol bu dünja ej dünja beki, tünek iäre bolmas saķinē din öngi, tünek de sen*

*artuķ tileme sevinē, sevinē orni ućmak turur kōr erinc*. Ein Gefängniss ist diese Welt, oh Fürst! Im Gefängniss ist keine Befreiung von Kummer; im Gefängnisse verlange du auch keine Freude, denn der Freude und Ruhe Ort ist nur das Paradies. (74) — Vgl. *تونقطار tonktar* Wächter; vielleicht besser *tünektar* Kerkermeister. (?)

*tünemek* verfinstern, verdunkeln.

اناسىندىن توكسا تۈنەر بەكلىكىن. *anasindin toksa tüner beklīkin, kōrū ökreñir is bilir beklīkin*. Wenn von der Mutter geboren, so verdunkelt er seine Herrschaft, wer die Arbeit zusehends erlernt, der kennt seine Herrschaft. (37)

\* *tong* (ارلۇغ) gross, mächtig, erhaben, stark. *tong jürek* = *ej tong jürek*, oh Grossherziger! (28) *erzik* = *ej erzik tongga* oh edler Grosser! (Uebliche Anrufung des Fürsten.) — Vgl. *çong* gross, stark; mong. *tong* vollkommen, gänzlich. (Kow.) *töng* bis zum Grund, bis zum Boden eines Gefässes. *töng töketmek* bis zur Neige ausleeren. (67) — Vgl. *tüing* der Boden, der Abgrund eines Gefässes; magy. *tönkre* zu Grunde.

*töngülmek* sich zuwenden, sich neigen zu etwas.

تۈنگۈلدۈم بۇ كالىق كە. *töngüldüm bu kalīk ka* (خالق) *sikindim angar*. Ich habe dem Schöpfer mich zugewendet, bei ihm Zuflucht gesucht. (68)

*töngti, töngdi* Umsturz, Zerstörung, Verwirrung, kommt zweimal als Gegensatz zu *öngti* Regel, Richtschnur, Ordnung vor, von *töngmek* umwenden, umlegen, umstürzen; *töngmek* umkehren, *töngmek* umstürzen, ausleeren.

*tongsaķ* fröstelnd, kalt. *tongsaķ kilmak* Zwistigkeiten verursachen. kalt machen (freundschaftliche Verhältnisse.)

بىرىسى ۇساķى تونغساķ كىلكۈى, *birisi usakē tongsaķ kīlķuē, bir iki jüz līk*

*kisi omtici*. Eins ist der Klatscher, der Zwistigkeiten Verursacher, eins ist der zweifarbige Mensch, der Heuchler. (61)

— *tünle* Nachts, während der Nacht.

*töb* Abgrund, der unterste Theil, Ursprung, Geschlecht. *arık töb* der Adel. *sözke töb urmağ* gründlich erzählen. *töbi jök* grundlos. Sehr häufig ein Synonym mit *asl* (اصل) *töb asling bilin* kenne deinen Ursprung. (87) — Vgl. *ag. töb* osm. *dib* Abgrund, osm. *dipsiz* nicht reell.

*töplük* adelig, von hoher Abkunft, vornehm, gesetzt, fest, ernst.

*kiming arkasi bolsa küclük bolur, bu küclük kişi sika töplük bolur*. Der eine Stütze hat, ist kräftig, und der Kräftige ist vornehm. (33)

*tök* zahlreich, viel, ganz; kommt bloss einige Male vor *ming* Tausend vor. *tök ming talum* viele Tausende Waffen. (31)

*tökel* sehr, vollkommen, viel, stark, ganz, fertig. *tokel bolmak* enden, fertig sein.

*tökellik* Vollkommenheit, Fülle, Segen. Vgl. *ag. tükel* vollkommen; *magy. tökéletes* vollkommen.

*tökiün* gänzlich, vollkommen. Vom Wurzelworte *tök* und Adverbialsuffix *in*.

*sangga jazılku tökün*. Dir soll es gänzlich entfaltet werden. (58)

*tükiün, tökiün* Dorn, Stachel.

*tökiün urma ötiüb mening könglüme*. Stosse keinen Dorn mir durch's Herz (betrübe mich nicht). (24) — Vgl. *ag. tiken*, osm. *diken* Dorn.

*tökük* zerstreut, verwirrt, zerstört. *tökük jüz* ein verwirrtes Aussehen.

*tömenmek* sich vervielfältigen oder ver-

*tökük jüz acık söz kişin tumlatur*. Ein verwirrtes Aussehen und bitteres Wort macht den Menschen missgestimmt. (47)

*tükmeğ, tökmeğ* schütten, giessen, abschütten. *kaş түкмег* zu Schande machen (die Augenbraunen abschütteln.)

*tok* Kind, Geborene. *ej könglum toki* du meines Herzens Kind! *ej tokum* oh mein Kind!

*toka* von der Geburt auf, von der Natur. ursprünglich.

*toka asiz ersa angga jök oti*. Der von Geburt auf Böse für den gibt's kein Heilmittel. (18)

*toka* Sitte, Gebrauch, Regel. *töresin tokasin* seine Art und Weise. Bisweilen ist es als Synonym und Begleiter des

*jik* Krankheit anzutreffen, wodann es in der Bedeutung von Unfall, Zufall zu nehmen ist.

*tokar* Ost, Sonnenaufgang. *tokardin* von Osten her. — Vgl. osm. *gün togu* Sonnenaufgang, Os. 1.

*tokaği* Juwelier, Goldarbeiter. Eigentlich Verfertiger von Schnallen; wahrscheinlich ein Hauptluxusgegenstand der alten Turkvölker zum Zieren und Schliessen der daheim angefertigten Kleider.

*tokimak* klopfen. *kapuk tokimak* an der Thür klopfen. (57)

*toğu*, eine häufige Variation von *toku*, eine häufige Variation von *toku* Sitte. *törü toğu* Sitte und Gebrauch. *törülik tokuluğ* einer, der Gebräuche und Sitten kennt.

*tokukli* Erdgeborene, Alles was geboren ist.

*tom* viel.

*az ötrüm tile hem tolum tom tile*. Verlange wenig Tüchtige und viele Waffen. (44) — Vgl. *ag. com* Haufe.

*tümen, tömen* sehr viel, zehntausend. Sehr oft in Begleitung von *ming* wonach *tümen ming* zehntausend mal tausend = 10,000,000 wäre.

*tömenmek* sich vervielfältigen oder ver-



mehren, wornach *tömen*, *tümen* nicht in der definitiven Bedeutung von zehntausend, sondern „grosse Menge, Haufen“ zu nehmen ist.

*tumlik* finster, dicht, dunkel. — Vgl. *tumruk* Gefängniß, *tuman* Nebel (dichte Luft).

*tumlitmak*, *tomritmak* verfinstern, betrüben, verdichten, abstumpfen. *köngül tumlitur* es verfinstert (betrübt) das Gemüth. (43) — Vgl. magy. *szomorú* traurig.

*tomrumak*, beängstigen, Mühe verursachen, erschweren. (?)

*tol*, *tul*, *dul* verlassen, einsam, düster, Wittwe, finster. *toli jok* der Muntere, der nicht düster ist.

*agun tul toni ketti*. Die Welt zog ihr düsteres Kleid an. (Sieh Beschreibung einer Nacht) (71)

*toli jok küler tek jarudi agun*. Gleich einem munter Lachenden glänzte die Welt. (81) Vgl. mong. *dolei* taub, gehörlos; *éag. tul* Wittwe, verlassen.

*tolalamak* füllen, voll machen.

*chazine tolalab akıtku kerék*. Die Schatzkammer gefüllt muss gespendet werden.

*tolum* Vollmond. *dek jüzi* sein strahlendes Antlitz.

\* *tolum* (سلاح) Waffe, Werkzeug.

*sening din katin kalka tutsa ölüim, okul kiz asizlikke bulsa tolum*. Was nach dir bleibe, wenn der Tod dich erwischt, mag den Kindern zur Bosheit ein Werkzeug werden. (75)

*ölümke asik kılmas ok ja tolum*. Dem Tode frommt weder Pfeil noch Waffe. (52)

*toluluk* Fülle, Segen, Reichthum.

*tolkanmak* sich abmühen, sich plagen.

*ojunka katılsa bojun tolkanır*. Wer zum

Spiele sich gesellt, ladet Mühe sich auf dem Halse. (84)

*tör* Ehrensitz, obenan; entspricht dem arabischen *صدر*.

*bilik ogrenir ötrü törke akar*. Wer Wissenschaft kennt, wird immer zum Ehrensitz gelangen. — Vgl. *éag. tör* Ehrensitz.

*töre* Prinz, Panzer, Schutz, Wehrmauer. Parapet. So *éag. töré* Gesetz, Prinz, Eisenplatten des Panzers. — *berk töré* fester Schutz. (92)

*turanlık* Turanier, Mittelasiate. *töretilmis* Geschöpf, das erschaffen Gewordene.

*töretmek* ordnen, reihen, herrichten, wird zumeist als Synonym zu *jaratmak* erschaffen gebraucht. — Vgl. *éag. törömek* bereiten,

*torik, turik* klar, rein. — Vgl. *éag. turuk* hell, klar.

*törü* Sitte, Richtschnur, Regel, Gebrauch, Anstand. Sehr häufig ein Synon. von *törüsin* *toğasin ajor* es bespricht die Art und Weise. *törü kılmaq*, auch *törü ctmek* richten, gerichtlich entscheiden, Gesetze schaffen. *törü bermek* Gesetze schaffen, regieren. — Vgl. *éag. töré* Gesetz; mong. *türü* Gesetz, magy. *törvény* (*vény* ist eine Suffix) Gesetz.

*törükli* das Geschöpf, der Erschaffene.

*törükli ölür ök töretken kalır*. Das Geschöpf stirbt und der Schöpfer bleibt. (26)

*törümek* zur Welt kommen, in Existenz gelangen.

*okul kiz törüse*. Wenn ein Sohn oder Tochter zur Welt kommt. (64) Im *éag.* ist die leidende Form *töretmek* erschaffen, (zur Welt kommen lassen), im osm. das active *töremek* erzeugen, vorhanden.

*törülük* fürstlich, prinzlich; von



*törü* Prinz. *törülük kişi* ein aus königlicher Familie Abstammender. (39)  
*torķu* Seide, Seidenzeug, Seidenstoff.

*öke tekse jumşar bolur torķu dek*, wo sein Groll berührt, dort wird alles weich, gleich einem Seidenzeug. (Natürlich die Seide Mittelasiens, von der noch heute zarten Spinnweben ähnliche Stoffe bereitet werden.) — Vgl. *čag. torķa* eine Flachsgattung, aus der seidenartige feine Gewebe gemacht werden.

*torķu* dunkelroth. — Vgl. *čag. toruk*; *osm. toru* fuchsroth.

*törmek, türmek* erdulden, ertragen können, aushalten. Auch als Hilfszeitwort gebraucht, gleich dem *čag. almak*. Z. B. *jüri türmeti* er konnte nicht gehen, er ertrug nicht das Gehen (zu gehen). — Vgl. *čag. törmek* aushalten, gedulden; *magy. türni* dulden.

*türmek* werfen, legen, treiben; *čag. osm. sürmek*.

*torlamaķ* sich zerstäuben, zu Staub werden, auseinander fallen; von *tor* (*osm. toz*) Staub, das als Hauptwort zwar nicht vorkommt.

*nača ming tirik öldü torlab jatur*. Wie viele Tausende sind gestorben, die zu Staub werdend da liegen. — Vgl. *čag. toz-mak* sich zerstäuben

*torlanmaķ, turlanmaķ* sich aufklären, erhellen, erglänzen.

*obut birle jalguk jüzi turlanur*. Durch Bescheidenheit erglänzt des Mannes Antlitz. (40)  
Vgl. *čag. toruk* hell, klar.

*tuta* fortwährend, anhaltend, immer. (Sieh *tuči*.)

*sening katķungi jeb küjermen tuta*. Deinen Gram verzehrend (ob deiner leidend) brenne ich fortwährend. (26)

*tutaş* gesammelt, fest, vereint. *ej köngli tutaş* oh du von festem Herzen!

*tutaşi* sämmtlich, Menge, Fälle. *tutaşi ulam* viel Verherrlichung.  
*totu* satt, gesättigt.

*ara ac jaturmen arala totu*, bald lege ich hungrig, bald satt mich nieder. (51)

*toturmaķ* sättigen.

*toturukli* der Sattmacher, der Pfleger. Vgl. *mong. totorlachu* füttern (Schm. 283. c.); *čag. tojurmaķ* sättigen.

*tutuzmaķ* verhalten, empfehlen, übergeben.

*kereking tutuz tum sangga barča söz*. So weit es dir nöthig ist, habe ich alle Worte dir vorgehalten. (88)

*ajtoldi oklin mangga tutuzdi ani men onitim*. Ajtoldi empfahl mir seinen Sohn, ich vergass ihn. (31)

*tutuş* Zank, Hader.

*tutuşmaķ* zanken, streiten. (Eigentlich sich gegenseitig anpacken.)

*tutķaķ* Lippe, Rüssel (*čag. tutaķ*, *osm. dudak*), auch Anfall, Griff.

*tutķun* behaftet, ergriffen.

*jil aj tutķuni boldum emgek bile*. Jahr und Mond war ich mit Kummer behaftet. (12)

*totmaķ* sättigen, satt machen.

*boķuz tatķi barča karin totmaķ ol, karin totsa artuķ asiķ kotmas ol*. Der Kehle (Schlund) Genuss ist nur den Bauch zu sättigen, ist der Bauch einmal satt, so bleibt kein anderer Nutzen mehr. (50) — Vgl. *čag. tojmaķ* satt werden.

*tutruk* Hälter, Erhalter.

*bu iki turur bu aķun tutruķi*. Diese Zwei (Schwert und Feder) sind die Hälter der Welt. (49)

*toturmaķ* - besser *toturmaķ* sättigen.

مین سکتدن حم ن حیسیم می  
*meni toturur özi jemes as.* Mich sättigt er,  
 er selbst geniesst keine Speise. (54)

توت سکتی *tut si* statt توئی *tuçi* immer.  
 \*توئی *tuçi, toçi* (دایم) immer, beständig, alleweil.  
 Vielleicht von *tutçi* haltend, anhaltend. (?)

تکیرسین سلامین توئی کسمدین.  
*tekürsin selamim tuçi kesmedin.* Er lasse  
 gelangen meinen Gruss immer ohne Abbruch  
 (ununterbrochen).

توتسوک richtiger *tutsuk* Blumenstrauss.  
 Von *tutuşuk* was man sich gegenseitig vorhält,  
 was bei Feierlichkeiten aus einem Blumenstrauss  
 besteht.

توئیماک oft sein, gewöhnen, pflegen.  
 توئیماک من سکتی می عدت — توئیماک  
 توئیماک من سکتی می عدت — توئیماک  
*ilikke kirii hem eika tuçiti, itik etku közin  
 bağa tuçiti.* Zu Ilik pflegte er ein- und aus-  
 zugehen, Ilik pflegte mit wohlwollendem Blicke  
 ihn anzusehen. (16)

توئیلک Beständigkeit, Fortdauer.  
 توئیم سättigung.

توئیم سوز بولور کوزی سؤک کیزی.  
*tojum suz bolur közi soğ kisi.* Der geizige  
 Augen hat, wird nimmer satt. (35)

(*tojum* scheint gleich vielen andern auf *j*  
 oder *i* endenden Wurzelwörtern von neuern  
 Copisten herzurühren, denn nach der eigent-  
 lichen uigurischen Wurzel *tot* sollte dieses  
 توئیم heißen. Dieselbe Bemerkung hat Bezug  
 auf توئیم *koimağ*, wofür wir die ältere Form  
 توئیم *kotmağ* lassen, verlassen haben.)

\*توئی *tüzi* (— *barça* alle, insgesamt, sämt-  
 lich. *tüzi barça* alle miteinander.  
 توئیزی *tüzisi* alle insgesamt.

توئیک Art, Gattung.

توئیک جازلیر اندا تیمن مینگ توئیک.  
*cecek jazlir anda tümen ming tüzik.* Blumen  
 entfalten sich dort von hunderttausend Arten. (17)

توئیم ganz, im Ganzen, gänzlich. توئیم  
 توئیم *tüsün kılki alçağ* sein ganzes  
 Naturel ist sanft (unterthänig). (8)

توئیم *toşun* Held, tapferer Jüngling. توئیم =  
*ej toşun* oh Tapferer. — Vgl. osm. ها طسورنم

*ha toşunum* auf mein Tapferer! Der concrete  
 Begriff von *t* ist im Osmanli ein junger  
 Stier.

توئیمک sich bereiten, sich herrichten;  
 توئیمک *düzülmek* sich ordnen, sich reihen.  
 توئیمک *tözünlik* Ordnung, Schicklichkeit,  
 Vollkommenheit.

توئیمک Ordnung, Regel, Norm, Richtschnur,  
 Vorschrift. Zumeist ein Synonym mit توئیم *törü*  
 Gesetz.

توئیمک ordnen, reihen. توئیمک  
*çerik tüzmek* ein Heer zusammenstellen.

توئیم *tös, tuş* Gefährte, Freund, der Gegenüber-  
 stehende, Werth. توئیم *tenk töşing*  
 deinesgleichen; çag. توئیمک *tengdaş* Busen-  
 freund. توئیم *altun töşi* was dem Golde  
 gegenübersteht, Goldeswerth hat. توئیم *eş töş*  
 seinesgleichen. — Vgl. çag. توئیم *tuş* Theil  
 (Abuska); magy. *tusz* Gegensatz.

توئیم *tös* Gedanke, Einbildung, Traum, Wahn.  
 توئیم *bu töstek ağun* diese traum-  
 artige Welt.

توئیمک *töşekli* Träumende, Träumer.

توئیمک *tuşak*. Der Gegensatz von توئیم *kışen*  
 Fessel, folglich Freiheit, freie Wahl, Unab-  
 hängigkeit, oder derartigen Zustand bekundenden  
 Gegenstand oder Abzeichen. (Sieh توئیمک.)

توئیمک *tuşaklık* der Freiheit hat.

توئیمک *tuşaklık* der Freiheit hat.  
 توئیمک *tuşaklık* der Freiheit hat.

*kışenlik körmis kerekce jürir, tuşaklık  
 turmas tilekke barır.* Der Fesseln anhat, gehet  
 wie es befohlen wird, der Freiheit hat, gehet  
 nach eigener Lust. (11)

توئیمک *töşemek* träumen. توئیمک  
*töşemek* träumen.

توئیمک *kisi töş töşese jorik ke barır.* Hat Jemand  
 einen Traum, so geht er zum Ausleger. (86)

توئیمک *tüvet, duvat* Tinte, Tintenfass.

توئیمک *tüvet birlle koldu kağat jirik.* Er verlangte  
 schnell Tinte und Papier. — Vgl. osm. دروات  
*devat* Tintenfass, Schreibzeug.







der Weise des arabischen انسان Mensch, von welchem es heisst انسان مزكب من النسيان (das Wort *insan*) Mensch ist von Vergesslichkeit (*nisjan*) entstanden.

جانگ ساک *jang sak* Aehnlichkeit, Ebenbild. Ein Synon. mit منگسک *mengsek*, اۆکساک *oksak*.

\*جانگساک *janksatmak* (اۆکسات *oksat*) nachahmen, vergleichen, ein Gleichniss bringen.

مۇنگگار جانگساتیب *munggar jangsatib* diesem ähnlich. — Vgl. اۆگ *äg*. جانگزیلاماک *jangzilamak* nachahmen, ähneln; جانگلی *jangli* ähnlich, gleich, als wie.

جانگسیلماک *jangsilmak* täuschen, betrügen, irren.

جەزەف نەن جانگسیلمەن = جەزەف وشتەن *ozüngni jangsılma ej ilik bakin*. Oh Ilik täusche dich nicht und passe auf! — Vgl. اۆگ *äg*.

جانیلماک *janilmak* sich irren; osm. يکلس *janlis* falsch, irrig.

جانگساک *jangsak* Prahler, Manlmacher, Aufschneider.

تەنن ھەم ھەم — تەنن ھەم ھەم  
تەنن ھەم ھەم — تەنن ھەم ھەم  
*tilin sözlemese akin ter kişi. ögüs söz lese*  
*ati jangsak başi*. Wer nicht spricht, den nennt man stumm, wer viel redet, den nennt man Faselhanns.

جانگساماک *jangsamak* hohle Reden reden, sich prahlen, eitles Geschwätz führen, faseln. — Vgl. osm. جانکۇ *janaku* Echo, جانکۇلاماق *jankulamak* wiederhallen.

جانماک *janmak* zurückgeben, zurückkehren, umkehren, erwiedern.

تەنن ھەم ھەم ھەم ھەم ھەم ھەم  
*evin özke alkil jan jalkanin*. Nimm die Wahrheit dir, gib die Lüge zurück. (84) — Vgl. اۆگ *äg*. جانماک *janmak* umkehren, zurückkehren.

جانرۇ *janru*, auch جانگرتى *jantru* zurück, auf's neue, wieder; von جانماک *janmak* zurückkehren, sich umwenden.

جانتۇرماک *janturmak* umkehren, umwenden, zurückbringen.

وہ جەننەتتە جانگرتى ۋەتەن ھەم  
*bu eikmiş söziün jantru bilmes* "özün. Das herausgebrachte Wort kann man nicht mehr zurückbringen. (48)

جانگرتى *jantru*, *janturu* zurück, wieder, hingegen; ein Synonym mit جانگرتى *ötrü*, جانگرتى *jantru janmak* zurückkehren, umkehren. (45)

صو — تەنن — جانگرتى جانگرتى ھەم

صو — تەنن — جانگرتى تەنن ۋە ھەم

*vefa kilsa jantru januti gefa, gefa kilsa ötrü kilur bu vefa*. Thut man Gutes, ist die Rückvergeltung Unheil, Thut man Unheil, erwiedert man mit Gutem. (76)

\*جاب *jab* (كوب) viel, schnell. جاپراک *japraq* sehr viel, sehr schnell. Scheint mit dem azerbajanischen لاپ *lap*, eine Sylbe zur Bezeichnung des Superlatives verwandt zu sein. — Vgl. Klapr. S. 28. تەنن *tavraş* schnell.

جاوا *java*, *jaba* eitel, leer, wüst, öde, nichtig, vergänglich. تەنن *java kilmak* vergeuden, verschwenden. — Vgl. اۆگ *äg*. جابا *jaba* nutzlos, werthlos. جامان *jaman* schlecht, nichtswürdig. چاپ *cap* Lüge. يابان *jaban* Wüste.

جاپۇرماک *japurmak* verrichten, enden, schliessen. ناماز جاپۇرماک *namaz japurmak* das Gebet verrichten; eigentlich beschliessen, denn beten heisst ناماز تەنن *namaz kilmak*, so wie noch heute im osm. نماز قىلىق.

جاپۇتماک *japutmak* bedecken lassen, verdecken. تەنن ھەم ھەم ھەم ھەم ھەم ھەم  
*nenük al* (حاک) *japutdung kizil mengzingi*. Wie hast du dein ehrenhaftes (rothes) Antlitz bedeckt? (89)

جاۋۇز *jabus*, *javuz* böse, schlimm. — Vgl. osm. جاۋز *jauz* böse, zornig, wild. جاۋز ادم *jauz adam* ein wilder Kerl.

جاپماک *japmak* bereiten, verrichten, herrichten, vorbereiten.

سەنغا مەن كەركەن جاپا تۇرگا مەن

*sangga men kerekin japa turka men*. Das Nöthige will ich dir vorbereiten. (15) — Vgl. اۆگ *äg*. جاپماک *japmak* bauen; osm. جاپماق *japmak* machen.

جاۋلاک *javlak*, *jablak* stark, heftig, plötzlich, grausam, wild.

نەن ھەم ھەم ھەم ھەم ھەم ھەم = ھەم ھەم ھەم

*ne tengsiz ölüm sen ej javlak ölüm.* Wie ungleich bist du Tod, oh du grausamer Tod!

تَدَهْجَ جَعِ تَسْ — وِیْ تَرِ جَوِیْ جَافْ ن  
*kizil til kara başka javlak jakı.* Die rothe Zunge ist dem schwarzen Haupte (der Jugend) ein wilder Feind. (49)

جَوِیْ جَافْ جَافْ جَافْ *japlumak*, جَوِیْ جَافْ *jeplümek* erbauen, erbaut werden. جَوِیْ جَافْ *könglü jeplu medi* sein Herz ward nicht erbaut.

\* جَوِیْ جَافْ *japrak* viel. Im Texte interpretirt mit کَوِیْ *köb* viel; doch deutet die Suffixe *rak* auf den Comparativ, folglich mehr; dem Sinne nach ist besser mit häufiger, öfter zu übersetzen.

جَوِیْ جَافْ *japraķin* oftmals, häufigst. جَوِیْ جَافْ *jabritmak*, جَوِیْ جَافْ *javritmak* vereiteln, leer machen, verderben (von جَوِیْ *java* eitel, leer), abmagern; der Gegensatz von جَوِیْ جَافْ *sem-ritmek* fett machen.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *biliksiz kişi bütün jabritur.* Der Unwissende vereitelt 'Alles. (59)

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *saking katku birle jana jabritür.* Durch Sorgen und Kummer magert es (das Schicksal) ihn wieder ab. (51)

(Das Wurzelwort جَوِیْ *jab* oder *jav* ist zu finden im osm. *javan* mager, schlecht. uig. *jaba*, *java* eitel.)

جَوِیْ جَافْ *jabşı*, *japsi* zudringlich, anklebend, anklammernd. Sieh جَوِیْ جَافْ *jokrus*.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *kali jabşı tengsiz bolur ersa sen.* Wenn du zudringlich und unordentlich bist. (60)

\* جَوِیْ جَافْ *jeki*, *jegi* (نيك) gut. — Vgl. çag. يَكْرَاك *jekrek* besser; osm. يَكْدِر *jejdır* es ist besser. جَوِیْ جَافْ *jekir* Sattel.

جَوِیْ جَافْ *jekirgi* Sattler. — Vgl. çag. اِيْكَار *eger* und يَكْر *jeger*; osm. اِيْكَر *ejer* Sattel.

جَوِیْ جَافْ *jekü* die Speise, das Essen. جَوِیْ جَافْ *jekü jemek* (gleich جَوِیْ جَافْ *as jemek*) essen, speisen. So osm. يَمَك يَمَك *jemek jemek* speisen; persisch vulgär خورک خوردن *chorek chorden* speisen, essen.

جَوِیْ جَافْ *jekli* Esser, der isst.

= جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *ej jekli içikli javalik bile.* Oh der du in Eitelkeit isst und trinkst (lebst). (75)

جَوِیْ جَافْ *jekretmek* gut machen, verbessern.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *biliklik kişiler at öz jekretir.* Der Weise macht selbst seine Leibeigenen gut. (22)

جَوِیْ جَافْ *jeksek* gütlich, weidlich. Hinsichtlich des Affixes جَوِیْ *sek* sieh جَوِیْ *sik*.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *bu tört neng ucuz tutma jeksek jüri.* Diese vier Dinge verachte nicht und schreite weidlich fort. (10)

جَوِیْ جَافْ *jaka* zur Seite, bei Seite, beisammen.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *jaraksiz kişike jürüme jaka.* Mit den nutzlosen Menschen gehe nicht beisammen. (61)

جَوِیْ جَافْ *jakin*, *jagin* Element. جَوِیْ جَافْ *tört jakin* die vier Elemente, عناصر اربعی *anasir arbaı*, unter welchen im Texte des K. B. Feuer, Wasser, Luft und Erde angeführt werden.

جَوِیْ جَافْ *jakik* glänzend, brennend, strahlend.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *jakik dünja devlet jarutur jüzin.* Die glänzende Welt, das Glück erleuchtet ihr Gesicht. (89)

جَوِیْ جَافْ *jakilamak* in Feindseligkeit gerathen, sich verfeinden.

جَوِیْ جَافْ *jakilik* feindselig, feindlich.

جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ جَوِیْ جَافْ *jakilik kişi ke kopar ming çoki.* Dem feindseligen Manne erhebt sich seine Tausend Macht. (61)

جَوِیْ جَافْ *jakici* Kriegsführer, Krieger.

جَوِیْ جَافْ *jakiz* dunkel, schwarz, braun. Zumeist als Epitheton für Erde, als: جَوِیْ جَافْ *jakiz jer*; osm. خَاك سِيَا *kara jer* und pers. چَاك سِيَا *chak-i-sieh* schwarze Erde. — Vgl. osm.

جَوِیْ جَافْ *jaghiz* braun, grau.

جَوِیْ جَافْ *jakuk* nahe.

جَوِیْ جَافْ *jakukluk* Nähe. — Vgl. çag. يَاوُك *jauk*, *javuk* nahe.

جَوِیْ جَافْ *jakukluk* erspriesslich, nützlich, wohlthuend. — Vgl. çag. يَاكْمَاك *jakmak* wohl bekommen; osm. يَاكْمَاك *jakismak* geziemen.



جاکوماک *jakumak* nahe kommen, nähern.

تیریکلیک *tiriklik* *uñkti jakudi öliim*. Das Leben erlosch, es nähert sich der Tod. (80) — Vgl. osm. *jakin* nahe.

جاکورماک *jakurmak* annähern, nahe bringen.

انی *ani* *öziñgke jakurma*. Den bring dir nicht nahe. (46)

جیراتسا *jiratsa* *jaki jakutsa atas*, dass er den Feind entferne, und den Freund nahe bringe. (60)

جاکماک *jakmak* nahe kommen.

بو *bu* *iki bile işke jakma aba, kali jaksa kilding tiriklik jaba*. Mit diesen Zweien nähere dich der Arbeit nicht; wenn du nahe kommst, hast das Leben du vergeudet. (11) — Vgl. osm. *jakin* nahe.

جملنمک *jemlenmek* sich nähren, sich sättigen, sich erquickern.

بو *bu* *körkllük jüz körse jüz sevlünür, köngül açlir anda gan jemlinür*. Der Anblick einer Schönheit erfreuet das Gesicht, das Herz öffnet sich, die Seele nährt sich davon. (46)

جیل *jel* Schlag (Krankheit). Rheumatismus. Im Texte eine garstige Krankheit genannt, die nur durch Zauberformeln geheilt werden kann. (63)

جالاوت *jalauc*. Sieh *jolauç*.

جالاوتلیک *jalaucılık* Gesandtschaft. *jalaucılıkka itku er* ein zur Gesandtschaft passender Mann.

جالنگ *jeleng*, *jalang* nackt, bloss.

انان *anadin nedek tokti ersa bukiin, aning dek barir men jelenk ming munkun*. So wie ich von der Mutter geboren bin heute, so ziehe ich nackt und mit tausend Leiden. (30)

جالن کس *jelen küs* nackt, bloss.

جالنکüstلیک *jelenküslük* entblösst, baar, nackt. Sieh *koku, kuku*.

جالنگمیس *jalangmiş* nackt, entblösst.

کاجو *kaju* *ac kajusi jalangmiş*. Der Eine ist

hungrig, der Andere ist nackt. (74)

جالکاماک *jalkamak* straucheln, fehlen, irren. —

Vgl. *çag. jalkan, jalgan* falsch, irrig.

جالنگوک *jalinguk* das Vergängliche, das Eitle, das Trügerische, die Welt.

جالنگوک *jalinguk oklani* der Erdensohn, Mensch. Sieh *jangluk*.

جالبا *jalba* dumm, platt, ein Synon. mit *munduz* Narr.

تاک *taki* *jalba munduz kişi bu bilin, ajtmati*

*beklerke aça tilin*. Ein dummer Narr ist

Jener, wisset es, der ohne es zu sagen, mit den Fürsten zu sprechen beginnt (seine Zunge öffnet).

جالگوک *jalguk, jalkuk* Mensch, der Irdische, Erdensohn. Scheint so wie *jalgan* falsch, vergänglich zu geben, und ist mit *jalguk* kommt im ganzen Manuscripte durchgänglich in der Bedeutung Mensch vor.

جالکüstلک *jalkuslukun* allein. Adverbium vom Hauptworte *jalkusluk* Einsamkeit.

\* *jalçik* (س) Mond, in welchem Worte die Wurzel *jal, jol* scheinen, hell sein und hiervon *jillamak* glänzen zu erkennen ist; eben so wie in *jaşık* Sonne die Wurzel *jis, is* (*işik* Licht, *ışnemek* scheinen) den Grundbegriff des Lichtes enthält. Einige Aehnlichkeit hat hierin das Neupersische, wo Sonne nicht aus einem primitiven, sondern zusammengesetzten Worte besteht, denn *afitab* oder *apitab* heisst eigentlich Sonnenschein, vom veralteten *af, ap, nap* Sonne und *tab* Schein.

جاراک *jarak* Taugen, Nutzen, Rüstung, Waffe.

جاراکن *jarakin jaramak* seine Dienste verwerthen, Nutzen.

جاراک کورمک *jarak körmek* genehmigen, approbiren. (بختیارنامه)

جاراکلیک *jaraklık* tüchtig, rüstig, brav.















*jumulmak* sich schliessen, sich zuschliessen.

من عزم حشككن حشم من وعيدن صيف. حشككن  
وحشكن حشم حشككن حشككن حشككن

*ağun tutti jüzke kömürtek jutuk, körür köz jumuldi otiti otuk.* Es umging die Welt ein kohlschwarzes Verderben, das sehende Auge schloss sich, der Wachsame schlief ein. (55)

\* *jumulmak* (يغلدی) versammeln, schaaren.

حشككن حشم من عزم حشككن حشم

*jumutti angga er ağun ötrümi.* Es scharte sich um ihn der Menschen Tüchtige. (12)

*jümös, jömüs* Obst, Früchte, Nahrung, Kost.

تسدى تىر لك عزم — تسدى تىر حشككن

*kajuka at alsa kajuka jümös.* Dem einen schaffe er ein Pferd, dem andern Nahrung. (47)

*jümüsci, jümösci* ein häuslicher Diener, Page, Bote. (Vielleicht vom vorhergehenden Worte der Obstbewahrer, Speisebewahrer?)

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

حشككن حشم من عزم حشككن حشم من عزم حشككن

*kişi itti taprak baka kör tedi, jümüsci bakib aiti bir er turur.* Er sandte schnell einen Mann, dem er befahl zu sehen; der Bote sah und sprach: ein Mann ist da. (85) —

Vgl. Klapr. *jumsab* ein Abgesandter. (27)

\* *jumki* (بارى وبارى) Masse, Haufe, alle, alle insgesamt.

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

*talim jumkilarin ölüm saçmış ol.* Viele Haufen hat der Tod auseinander gestreuet. (68)

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

حشككن حشم من عزم حشككن حشم من عزم حشككن

*aķirladi ilik kör öktülmişin, atadi angga berdi jumki işin.* Es achtete Ilik den Öktül-mis und vertraute ihm alle seine Geschäfte an. Vgl. nīg. — *jime* alle; *çag. jümüq* zugeedrückt, *gom* alle.

*junturmak* anhäufen lassen, aufspeichern lassen, sammeln lassen,

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

حشككن حشم من عزم حشككن حشم من عزم حشككن

*kelir kut tapukta kalin junturur, köngül*

*basa jumki atinka barur.* Erscheint das Glück im Dienste, häuft man vieles an, doch hängt das Herz daran, so geht alles an Andere über. (75)

*jol* Schicksal, Loos, Mal. (?)

\* *jola* (چراغ) Fackel, Licht, Helle.

حشم — حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

*jola erdi chalk ka karanggu föni.* Eine Fackel war er dem Volke in finsterner Nacht.

Vgl. *çag. jolduz* Stern; *osm. yillamı*

*jüllamak* glänzen, scheinen.

*julak, jolak* mager, dünn. Ist im Texte immer als Gegentheil von *semiz* fett gebraucht.

*jolauç, jalauç* Prophet, Gesandter. Von *jollamak* senden.

*jalaucılık* Prophetenthum.

*jolamak* scheinen, leuchten, glänzen.

\* *jülek* (مدد) Hilfe, Stütze, Helfer. Ein Synon. mit *arka* Stütze.

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

*bajat ak bolu berkü arka jülek.* Gott möge Helfer und Stützer sein.

*jölemek, jülemek* helfen, stützen, pflegen, versorgen, Sorge tragen für Jemand.

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

حشككن حشم من عزم حشككن حشم من عزم حشككن

*kiçik erding oklan biliksiz otung, seni ol jöledi kopardi kutun.* Klein warst du, unerfahren dein Sinn, er hat dich gepflegt und glücklich erzogen. (83)

\* *joluq* (فدا) Aufopferung. *joluq kılmaq* aufopfern, preisgeben.

*joluqlamak* zum Opfer bringen, aufopfern.

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

*sevük gan joluqlab tapuq etejin.* Damit ich die theuere Seele aufopfernd dienen möge. (54)

*joluş* gleich *joluq* Aufopferung, Hingebung.

حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن حشككن

*aki gani chalk ka küür ol joluş.* Der opfert sein Leben und Gut dem Volke auf. (87)



جولمەك *jülmek* retten, befreien.

وېچ — تېسكىنى سىنىس — بىلەن بىر جەنەس  
*bela katku tekse meni ol jüler.* Wenn Unglück oder Sorge mich trifft, so rettet er mich.  
(68)

جولدۇز *jolduz* Stern. Dieses Wort verhält sich zu *jolamak* scheinen, leuchten dermassen wie das osm. يلدز *jildiz* Stern zu يلامق *jillamak* glänzen.

جولدۇزگى *jolduzgi* Sterndeuter. Im Inhaltsverzeichnis ist dieses Wort mit dem arabischen منىغمىن *muneggin* interpretirt.

جور *gor* eine Art ärmliche Speise, Grütze, welche als Kost der Armuth und Zufriedenheit einmal als جى — ارپا *arpa gor* identisch mit جى — ارپا *arpa as*, zweimal جى — كوپۇك *kopuk gor* Kleien-Speise oder Grütze angeführt ist.

توقۇم جى جىمىم سىب سىبىم تىن جىنەن  
*kopuk gor jemim tep tonum koi jüngi.* Kleiengrütze ist meine Kost, Schafswolle mein Kleid. (68)

سەبەب جى — جىن سەبەب سەبەبىم سىبىم  
*kerek arpa gor tut, toturku acim.* Reiche mir Gerstengrütze, vor mein Hunger wird sich sättigen. (68)

(Klaproth Seite 14 steht *jur* nach der chinesischen Uebersetzung mit gekochtem Waitzen interpretirt, doch stimmt diess mit den in den Citationen angeführten Beispielen nicht überein, und die chinesische Uebersetzung dieses Wortes ist ohne weiteres als fehlerhaft zu betrachten.)

جورىك *jorik*, auch جىرىك *joruk* Schritt, Gang, Lauf, Richtung, Beschaffenheit, Lebenswandel.

وېچ جى جىن — بىلەن جىن. جىنەن جىن  
بىلەن بىر تېسكىنى سىنىس — تىنەن  
*bu ol diinja hali joriki joli, kisike katil-mak tilese kali.* Dieses ist der Zustand, der Gang und Weg der Welt, wenn du zu den Menschen dich gesellen willst. (66)

وېچىن تېسكىنى جىنەن جىنەن جىنەن  
*bolur kilki etkü joriklari tüz.* Ihr Charakter wird gut, ihr Wandel gerade. (18)

اتكاسىم — جىنەن جىنەن جىنەن  
*at artamasa jorik bulku söz.* Dass der Name

nicht zu Grund geh' und das Wort seinen Lauf finde. (42)

جورىماق *jorimak* gehen, wandeln, ziehen.

توقۇم جى جىنەن جىنەن جىنەن  
توقۇم جى جىنەن جىنەن جىنەن  
*tapukta jorikli umungka jorir. tapukci umuné kesse turmas barir.* Wer im Dienste geht, geht zur Hoffnung, wenn der Diener die Hoffnung verliert, zieht er weiter. (78) — Vgl. magy. járni gehen: osm. يورومەك *jürümek* gehen.

جورىشماق *jorishmak* zusammen gehen. جىرىش *jorishu jürir* er geht in Begleitung.

\* جىرىت *jurit* (مريخ) Mars (Gestirn).

جورىك *joruk* Auslegung, Traumdeutung.

جورىك *joruk* gangbar, was einen Gang hat.

سۆزىن كىلدى جورىك *sözün kildi joruk* er verschaffte Geltung seinem Worte. (34)

جورىكلى *jorukli* das gehende Thier. Sieh جىرىكلى *ucukli*.

جورىكچى *jorkuci* oder جىرىكچى *tös jorkuci* Traumausleger, Traumdeuter.

جورىماق *jormak* auslegen, deuten. جىرىكچى *tös jormak* einen Traum deuten.

جىت *jut*. Sieh جىتى *juti* oder جىتىك *jutuk*.

جىتى *juti* (anderswo جىتىك *jutuk*) Verderben, Unheil, Unglück.

اگۇنكا بەلا اول بۇتۇنكە جىتى.  
*agunka bela ol бүтүнке жити.* Der Welt ist er ein Unglück, dem Volke Verderben. (18) — Vgl. mong. жут, dzut, Missernte, Hungersnoth. (Schm. 311. b.)

\* جىتىك *jutuk* (حادثه) Zufall, Unglück, Verderben, Vernichtung, Ruine.

اسىزكا от ерди јаки қа жىتىк.  
*asizka ot erdi jaki қа жити.* Dem Bösen war er Feuer, dem Feinde ein Verderben. (12)

جىتماق *jutmak* ertragen, erdulden, zu sich nehmen, verzehren, verbrauchen, verstecken.

وېچىم جىمىم جىمىم جىمىم  
*bu es tös jükün jut sima könglini.* Des Freundes Mühe ertrage und breche nicht sein Herz. (61) So im Osmanli eine bildliche Re-



densart *jutulmaz* *jutulmaz* es kann nicht hinabgeschluckt, eigentlich ertragen werden. In der Bedeutung von „verbrauchen“, „verschwenden“ kommt es vor Seite 9:

= = é, g.

*avukmak* statt *abukmak* Ruhm erlangen, berühmt sein.

*ağun da avukmış kütü belküllük.* In der Welt war sein Glück sicherlich berühmt. (12)

*av, ab* Ruf, Ruhm, Berühmtheit.

*ğefaci* (جفاجی) Leidstifter, Unheilbringer.

*ablinmak* berühmt werden.

*ati abliniir* sein Name wird berühmt. (42)

*ebriilmek* sich drehen, sich umkehren.

*akari*, auch *akri* das Gegenheil von *inang* leichtgläubig, folglich misstrauisch, schwergläubig. (59)

*akkan* funkelnd, glänzend, blinzelnd, schimmernd.

*jaşıq tutti jüzke sarıq sakapran, özin kildi altun öngi tek akkan.* Gelben Saffran hielt die Sonne vor's Antlitz, und machte gleich

Goldes Farbe sich funkelnd. (70) — Vgl. *äg.*

*akin* Blitz, *akmak* Feuer schlagen.

*cal* Betrug, Lüge, Falschheit.

*kim ersa bu calin bilür ersa cin.* Wer es immer sei, der diese Lüge für Wahrheit nimmt. (68) — Vgl. *äg.* *calim* Betrug; magy. *csalni* betrügen.

*cerke* Freibrief, Diplom, Erlaubniss. Vielleicht auch Reihe, Reihenfolge. (?)

*katin keldi cerke özüm sözleki.* Nachher kam die Erlaubniss für mich selbst zu reden.

(9) — Vgl. *äg.* *gerge* fürstliches Handbillet.

*kömüs kalsa altun meningdin sanga, ani jutmakil.* Bleibt dir Gold und Silber von mir, so verschwende es nicht.

*cerkigi* Helfer, Erfreuer. *aja cerkigi* oh Helfer, oh Gott!

*cerkülmek* erfreuen, fröhlich machen.

*aja cerkigi kel meni cerküle.* oh Helfer komm und erfreue mich. (12) — Vgl. *äg.*

*girkmak* (kirg.) frohlocken, jauchzen.

*ceceklik* Blumenfeld, von *cecek* Blume.

*caukmiş* berühmt.

*cin* aufrichtig, geradeweg, redlich.

*küni cin kişilerni ökti okuş.* Die geraden aufrichtigen Leute hat der Weise gelobt. — Vgl. *äg.*

*cin* wahr, aufrichtig.

*cinlik* Redlichkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit.

*ekai, ekaj* arm, dürftig, der Arme, untermittelt. Ist oft als Juxta oppositum zu *baj* reich gebraucht. *ekain tirilmek* in Armuth leben.

*tapukta ekai bil jazukta bai.* In der Pflicht kenne (dich) arm, in Verbrechen reich. (53)

*ekaimak* arm werden, verarmen.

*ekajlik* Armuth, Dürftigkeit, — Vgl.

*ekhai* schwer, beschwerlich; mong. *ekul* arm, bedürftig. (Kowal.)

*ekar* der Ost. *ekar* von Ost bis nach West.

*ekis* Ausgang, Erfolg, Ende.

*ekis körmese is bolur erke kor.* Wo der Erfolg unsichtbar ist, das bringt dem Manne Schande.

*ekin* Unglücksfall, Ereigniss (gleich *Widerwärtigkeit*).

كۈيۈنكە كۈيۈنەب كۈيۈس كەركۈي، جۈري تۈر-  
مەتى بىر ئىكۈنكە الىن.

*kücinke küvenib köküis kerküci, jüri tör-  
meti bir ikünke alin.* Der auf seine Kräfte  
die Brust sich ausstreckt, kann einem Unglücks-  
falle nie entgegen treten. (74)

ئىل *eil* eine Partikel dem deutschen *lich* ent-  
sprechend. ئىكۈل *ikül* kränklich. (66) Im *äg.*  
ئىل *eil* im selben Sinne, doch nur bei Be-  
zeichnung von Farben. Z. B. ئاچىل *akül*  
grau weisslich.

ئىتان *itan* Skorpion. (Als Himmelszeichen hier  
angeführt.) — Vgl. *äg.* چىيان *čijan* Skorpion.

ئوبرونماق *obrunmak* zusammenschrumpfen.

ئۈبە، گۈبە *übe, gube* Oberkleid.

غۈبەسى تۈسەنمىش جەنگىن جاستامىر.

*gübesi tüsenmiş jengün jastamir.* Auf dem  
ausgebreiteten Oberkleide schwach hingelehnt. (85)

Vgl. *osm.* غۈبە *gübbe*; *magy.* *suba* Oberkleid.

ئوبرا *obra* Suppe.

بەل ئوبراسىنىڭ ئىلمى.

*bal obrasining ilmi.* Das Recept der Honig-  
suppen. (Ein Recipe, welches auf der ersten  
Seite des Buches sich befindet.) — Vgl. *osm.*

ئوربا *orba* Suppe.

ئۆكەن، ئۆگەن *öken, ögen* Treibjagd, Jagd auf wilde  
Thiere.

قەلى ئاتلانير بولسا بەكلەر سۇكا، جا كۈشكا

*kali atlanir bolsa bekler suka, ja kuška*  
*ökenke ja il körküke.* Begibt der Fürst sich  
zu Pferde zur Truppe, auf die Falkenjagd, Treib-  
jagd oder Volksbesichtigung, (47) so muss ein  
redlicher Diener ihm zur Seite stehen; ist aber

dieser unredlich, so heisst es im darauffolgenden  
Verspaare

تۈشەر ات ۆزە اۋدا كۈش دا سۇدا،  
*töšer at öze avda kuš da sunda*, so stürzt er  
vom Pferde in der Treibjagd (*avda*), Falken-  
jagd und in der Armee, — welches die Iden-  
ticität des Wortes *av* mit *öken* so ziemlich  
beweist. — Vgl. *mong.* *tsökkekü*  
verjagen, verfolgen. (Schm. 335, b.)

ئۆك، ئۈك *ök, ök* Macht, Würde, Grösse, Kraft.

ئۆكۈنى كەسمەك *öküni kesmek* seine Macht  
brechen. Sieh *جەنگىلىك* *jakilik*. — Vgl. *mong.*  
ئۆك *ök* Hitze, Glut, Majestät, Macht, (Schm.  
332. c.)

ئۆكى *öki* Verläumder, Lügner. (48)

ئۆماق *omak* ein Ehrentitel entsprechend dem  
Worte *تۇڭغا* *tongga* nach dem Inbegriff der  
Wurzel *ئوم* *om* dicht, fest, in der Bedeutung  
von „starker“, „tüchtiger“.

ئۆمەك = ئۆمەك

*tilek iki boldi ej erzik omak.* Zwei Wünsche  
sind es oh edler Held? (67)

ئۆمكۈك *omkuk* Name eines Vogels; vielleicht  
mit dem *äg.* چىمچەك *čimček*, auch *čümčük*  
Sperling verwandt.

ئۆملەمەك *omlamak* sammeln, zusammenfassen.

ئۆمەك سۆزۈن بارىن ئۆملەدى.

*aning sözün barin omładi.* Er sammelte  
dessen Worte gänzlich. (22) — Vgl. *äg.*, چوم  
*com* alle, Haufe; *magy.* *csomó* Haufe.

ئۆلەب *ölub* eine Art Scherbet, noch gegen-  
wärtig im Turkestan unter diesem Namen be-  
kannt. Das arabische جلاب *gulab*, welches be-  
kanntlich vom persischen كلاب *gul ab* Rosen-  
wasser, Essenz entstanden ist.



ا, ۛ = s, š.

سازیلکان *sajilkan* umherirrend, blöde.

ساعتی *sautmiš* einer, der sich einen Ruf erworben hat, berühmt.

ساف *sav, sao, sau*, auch ساف *sab* Kunde, Kundenschaft, Ruf, Nachricht. — Vgl. magy. *szó* Wort, Rede.

ساف *sav, sao* (?) ein häufiges Epitheton zu ساف *altun* Gold. Möglich das arabische صاف *saf* rein; sonst ist es mir ganz unbekannt.

ساف *sauči, šav ġi* Prophet, Verkünder, Nachrichtgeber. — Vgl. čag. سارجی خاتون *saugi chatun* Botschafterin.

ساف *sandujč* Amsel (?) ساف *sarik* *sanduič* Goldamsel.

ساف *sarik sandujč ket onin sajradi*. Die Goldamsel sang mit starker Stimme. (70)

ساف *sev ġi* Jungfrau, Geliebte (ein Himmelszeichen).

\* ساف *sevikli* (عروادار) Liebende, Verliebte. ساف *seük*, richtiger ساف *sevük* geliebt, lieb. Zumeist ein Epitheton des Propheten.

ساف *seük savči* geliebter Prophet, der theure Prophet: manchmal ساف *habib sauci*, demzufolge das uig. ساف nur eine Uebersetzung des arab. حبيب *habib* ist.

ساف *sevüklik* Liebe, Freude, verliebt, liebend.

ساف *sevüklik kišining jüzü belkülük*. Des liebenden Mannes Antlitz ist bekannt. (37)

ساف *sevüklik nišani negü ermiš aj*. Sage, was ist das Zeichen der Liebe! (37)

ساف *seving, sebing* Freude, Entzücken.

ساف *sevingin* freudig, mit Freude.

ساف *sevinglik* freudig, erfreuet.

ساف *sevinglik men sendin ej idim*. Erfreuet bin ich von dir oh mein Gott!

ساف *sepid, sobid, sefid* (?) Venus der Planet. Im Texte mit einem solchen arabischen Worte interpretirt, welches sowohl زمین *zemin* Erde,

als auch زهره *zuhre* Venus sich lesen lässt, und ich habe aus den verzerrten unpunktirten Zeichen ersteres gelesen, weil dieses als fehlender Stern in den sieben Planeten im Sinne besser hineinpasst.

ساف *sevütmek* sich beliebt machen, geliebt werden.

تسیت تم ساف *sevütmek tilese özüng*. Willst du dich bei Allen beliebt machen. (62)

ساف *sak* rührig, eifrig, bieder, gesund. — Vgl. čag. osm. ساف *sag* gesund.

ساف *sak* Weise, Manier, Richtung. ساف *atin sak* auf andere Weise, anders. (86) ساف *bu saklik* derartig. — Vgl. čag. ساف *sak* Seite, Theil, Gegend.

ساف *sak* Unflath, Makel, Fehler. ساف *saki jok kiši* makelloser Mann. — Vgl. jak. *sach* Unflath.

\* ساف *saaparan* (زعفران) Safran.

ساف *jašik tutti jüzke sarik saaparan*. Gelben Safran hielt die Sonne vor ihr Antlitz. (70)

ساف *sakinmak* sich bewegen, sich bekümmern.

ساف *ilik turdi nača sakindi özi, köngül jirtti jaš tökti iki közi*. Ilik stand und bekümmerte sich sehr, er zerriss sein Herz, seine Augen vergossen Thränen. (69)

ساف *saking* Kummer, Elend, Sorge,

ساف *sakinglik* besorgt, bekümmert.

ساف *sakizmak* lauern, zielen, wachen.

ساف *sakiš* Zahl, Gedanke, Meinung, Einbildung, Wahn, Rechnung, Auslegung. ساف *sakiš siz* zahllos.

ساف *jil aj kün sakiši*. Die Ausrechnung der Jahre, Monde und Tage (gehört den Astronomen).

ساف *sakišči* Bewahrer, Achtgeber, Rechner.

ساف *sakni* sorgfältig, achtsam. ساف *sözüng sakni sözle* sprich sorgfältig das Wort.



ساکنیلماک *saknilamak* bedauern, hemitleiden.  
 ساکنی لادی اؤکتولمیشین *sakni ladi öktülmişin*  
 er bedauerte den Öktülmiş. (31)

ساکماک *sakmak* zählen, herzählen, aufzählen. —  
 Vgl. osm. صایمق *sajmak* zählen.

ساکلیک *saklık* Rührigkeit, Emsigkeit, Vollkom-  
 menheit.

وہ ساقلیک وچ — بدن دین ساقلیک  
*bu saklık bile kör ilin sakladı.* Mit dieser  
 Emsigkeit sich! hat er sein Volk bewacht. (13)

ساکئی *sakıi* Wächter, Hüter, Beschützer, Ver-  
 theidiger.

تدین ویک ویک وچ ساق ساق  
*kitiê balta boldi bu il sakısi.* Schwert und  
 Axt sind Beschützer des Volkes. (48)

\* سیکندیز *sekendiz* (رحل) Venus (Gestirn).

\* سکیئمک *sekiimek* (بزاور فتان) auf die Knie  
 niederfallen, das Knie beugen.

وہ من سیکن سیکن سیکن  
*bu ajtoldi kirdi körüندی sekiib.* Ajtoldi trat  
 ein und kaum erschienen, fiel er auf die Knie  
 nieder. (15) — Vgl. jak. sügüi knien; mong.  
 سیکن *sekiin* niederknien. (Schm. 373. c.); çag.  
 چوکماک *çökmek* niederfallen.

سکمهک *sekmek* fliehen, sich davon machen, ent-  
 springen.

جیگن ن سیکن سیکن  
 جیگن سیکن سیکن  
*jamkı sangga kelsini, düşmen şekib ölsini.*  
 Alles soll zu dir kommen, der Feind vor dir  
 fliehen. (19) — Vgl. çag. سکماک *sekmek* über-  
 springen; osm. سیکرتمک *sejretmek* hüpfen;  
 magy. szökni fliehen, szökdelni hüpfen.

\* سیر سیر سیر *semritmek* (سیر سود *sir şevved*  
 er wird satt) nähren, füttern; eigentlich *semi-*  
*ritmek* von *semir*, osm. سیمیز *semiz* fett, feist.

جمن ن سیر سیر سیر  
*özi semritiür hem özi jekuê.* Sie selbst  
 (Erde) nährt ihn (den Menschen) sie selbst isst  
 ihn auch. (31)

(In einem Wortspiele zwischen *jer* Erde  
 und *jer* er isst sagt کمالپاشا زاده in einem  
 Verse سیر سیر سیر sie selbst  
 nährt den Menschen, sie isst ihn auch.)

سالیق *salik* Wind. Nach der im Texte vorkom-  
 menden Stelle eher der Morgenwind, Zephir.

ساران *saran, seren* geizig, knauserig.

..... ن ساران ن ساران  
 ساران تیر ساران = ساران ساران  
*aki tapkı kil, saranka tapınma ej tapınir*  
*kişi.* Dem Freigebigen diene, dem Geizigen diene  
 nicht, oh dienstbarer Mensch! (19)

ساران لیک *saranlık* Geiz.

ساران لیک ساران لیک ساران لیک  
*akilik ökküsü saranlık sökküsü.* Die Frei-  
 gebigkeit soll man beloben, den Geiz bespotten.  
 (34)

سارارماک *sararmak* anstrengen, in Eifer bringen.

کولی گان سارارماک *kuli gan sararmak*  
*ebitse beki.* Der Diener  
 muss seine Seele anstrengen, wenn es seinem  
 Herrn gut thut. (37)

سارینمهک *serinmek* sich befeissen, sich bemühen,  
 sich anstrengen; eigentlich *sarınmak* sich an  
 etwas anhängen, von welchem das uïg. Zeitwort  
 im abstracten Sinne entstanden.

سارینکیل سارینمهک *serinkil serinmek*  
*eren kılki ol.* Befeisse  
 dich, denn Fleiss steht dem Manne zu. (27)

ساریم *serim* Fleiss. Anstrengung, Mühe.

سارینلیک *serimlik* beflissen, fleissig.

سارپ *serp* schwer, schwierig. mühsam, rauh.

اتاس توتماک *ataş tutmak* asan kütezmeki *serp.* Einen  
 Freund zu gewinnen ist leicht, aber ihn zu be-  
 wahren ist schwer. (61) — سارپ *serp*  
*kilik* oh du von rauher Natur. (76) —  
 Vgl. osm. سارپ *sarp* steil; magy. zord rauh.

سارت *sart* Kaufmann, und hiervon Sart (سارت)  
 die persischen Einwohner Chivas und Chokands,  
 die von jeher gegenüber der kriegerischen Turk-  
 stämme durch friedliche Gewerbe und Handel be-  
 kannt waren.

نہج سارٹ سارٹ سارٹ  
 سارٹ سارٹ سارٹ  
*negü der isit emdi sartlar başi, ağun tepre-*  
*nikli kitai arkişi.* Höre nun wie der Chef der  
 Handelsleute (= تجارباشی), der mit der chine-  
 sischen Karawane die Welt durchziehende spricht.

(82) — Vgl. mong. *сартавак* *sartavaka* Kaufmann. (Kow. 1337. a.)

*satikçi* Kaufmann, Handelsmann. *çag.* *satkun* verkäuflich.

*satkılamak* geschmäht oder beschimpft werden. So *etkü öktilir asiz satkılar* der Gute wird belobt, der Böse beschimpft. (18)

*sesut*, *sesüt* vielleicht *sekiit* weiss, grau (?). Beispiel sieh unter *songsur*.

*satkamak* beschimpfen, bespotten, beleidigen, verhöhnen.

*kişin satkamasa küvez lik kile.* Dass er durch

Stolz Niemand beleidige. (20)

*satmak* zählen, aufzählen, herzählen.

*kamuk türlük artam anggar satsalar.* Man

zähle ihm alle Arten Tugenden auf. (48) — Vgl. osm. *sajmak* zählen.

*siba* glatt. *siba tumsukin* seinen glatten (glänzenden) Schnabel. (7) — Vgl. *çag.* *sipalamak* glätten, streicheln; *magy.* *sima* glatt.

\* *siber*, *siver* (دوست) Ereund, Geliebte.

*sinamiş* erprobt, erfahren; von *sinamak* probieren, versuchen. *sinamiş kişi* ein erfahrener Mann. — Vgl. *çag.* *sinamak* versuchen, probieren.

*sinice*, *sinige* ein kleiner, sich von Fliegen nährend Vogel.

*singer* Festung, Feste.

*japulakai sangga bu singerdin kapuk.* Dass

mir das Thor dieser Feste geschlossen werde. (67)

*singimlik* der Alles bezwingt oder überwältigt, der etwas erträgt oder inne haben kann.

*singimlik bolur ök tili öz kişi.* Alles überwältigt der Mann von wahrer Zunge. (49)

*singmek* überwältigen, meistern, brechen, bezwingen.

*oğan erklik, ol kamuktin singer.* Gott ist

mächtig, er überwältigt Alles. (53) — Vgl. *çag.* *singmek* verdauen, überwältigen.

*sigir*, *sikir* Grube, Höhle, Tiefe.

*ölüm bir sigir uci jok töbi.* Der Tod ist

eine Grube, die kein Ende und Boden hat. (24)

Vgl. *çag.* *sir* Grube; *magy.* *sir* Grab; osm. *çigir* Furchen.

*sik* oder *sik* eine Partikel, welche den Begriff von *lich*, *ähnlich*, *gleich*, *derartig* ausdrückt. *atinsik* anders, sonderlich. *uluksik* grossartig.

*künilik üzele kesermen işin, atirmas de bek*

*sik ja kul sik kişin.* Nach Gerechtigkeit beurtheile ich (schneide) die Dinge, unterscheide weder Fürstliche, noch Sklaven. — Vgl. osm.

*si* in *karamsi* schwärzlich.

*sikatmak.* Sieh *sikim* Richtscheit, Lineal, Schnur.

*sikim tek küni put ekildi koti.* Mein schnur-

gerader Rücken bog sich herunter. (23)

*sikit* das Gewein, das Geplär, die Thräne.

*sikit kılmak* weinen.

*bajat hükmü birle sikitni akit.* Lass auf Gottes Befehl die Thränen fliessen. (26)

\* *sikitmak* (کریه) weinen.

*sikurmak* einräumen, Platz machen, aufnehmen.

*isittim köngül ke sikurdım anı.* Ich habe

gehört und mir in's Herz eingeräumt. (55)

\* *sikli* (سند) Zahn.

*otuz iki siklim ürüng ingüler.* Meine 32

Zähne, helle Perlen. (80)

*siktamak* weinen machen.

*naça külse bir kün jene siktatur.* Wie sehr

es einmal lacht, so macht es wieder dich weinen (das Schicksal). (87)

\* *simak* (بندورماک) besiegen, bewältigen,



brechen. *jakini simak* den Feind besiegen. (S. 41) *sima könglün* breche nicht sein Herz (61) (betrübe ihn nicht). So wie im osm. *خاطرینی قرقمق chatirini kırmak* beleidigen; eigentlich seinen Sinn brechen. — Vgl. *éag. سینماق sinmak* brechen.

*silik* rein, klar, fromm, edel, heilig. Zumeist als Ansprache *ej silik* oh Reiner! oh Frommer! — Vgl. *éag. سیلیغ silig* rein, sauber, glatt.

*siliklik* Reinheit, Zierlichkeit, Ordnung, Tugend, Frömmigkeit.

*siliklik bile öz sözün ajdi bil.* Mit Reinheit sprach er seine Worte. (15)

*sirilmak* oder *sirilmek* (صبر کردن) Ausdauer haben, gedulden, beharrlich sein, Zucht nehmen.

*sirilsa sarilsa jakisin urur.* Der beharrlich und fleissig ist, besiegt seinen Feind. (44)

*sirildim sangga men tükelti jüzüm.* Ich habe mein Vertrauen in dich gesetzt, und wurde geehrt (mein Gesicht war erfüllt). (21)

*sizik* Gram, Schmerz, Weh, Uebel, das Stechen eines Schmerzes.

*bariür men munkar sen sizik tutmaķil.* Ich ziehe hin, du betrübst dich, doch halte keinen Gram. (24) — Vgl. osm. *sizi* Jucken, Stechen einer Wunde.

*su, soj* Heer, Soldaten. Ist zumeist als Synon. für *cerik* Heer und *er at* Kriegsvolk, Reitervolk gebraucht.

*susün başlasa hem işün işlese.* Der seine Armee anführe, und seine Arbeit verrichte. (41)

*su başlar* (سیهسالار) Heerführer, General; vom Zeitworte *su başlamaķ* eine Armee anführen oder befehligen.

*su başi* Heerführer, Armeecommandant. Das osm. *subaşı* Polizeichef mag daher eher mit diesem als mit dem von Hammer ver-

mutheten „Aufseher des Wassers“ oder richtiger der Wasserleitungen im Zusammenhange stehen.

*songun* am Ende, schlüsslich, zuletzt.

*söngük* Bein, Knochen, Spiess.

*söngükci* der mit Spiess Bewaffnete; von *söngük* Spiess.

*öcünge emin tut kamuk jolların, konutci*

*söngükci kotürkil arik.* Drittens mache alle

Strassen sicher, die mit konut (?) und Spiess Bewaffneten hebe ganz auf. (79) — Vgl. osm.

*süngi* Bajonnet, Spiess.

*songsur* Marder, Zobel.

*saëim boldi sungsur tüki dek sesüt.* Mein

Kopfhair wurde gleich dem Haare des Zobels weiss (?). (80) — Vgl. *éag. sunsur*

Marder; osm. *samur* Zobel.

*söb* passend, schön, richtig, angemessen.

*jaki sanëmiş erzik, eren jöli söb.* Schön

ist das Loos des edlen Mannes, der den Feind durchbohrt. (45) — Vgl. jak. *söb* richtig,

passend; mong. *jüb* richtig, gut; *éag. jüb* gut,

*söbüüt* zur rechten Zeit; von *söb* richtig, passend und *üt* Zeit.

*negü der işitkil bilik barķuci, biliksizni*

*budin söbüüt tutķuci.* So höre, wie der weise Wandelnde spricht, der den Thoren von diesem (Weintrinken) zur rechten Zeit abhält! (42)

*sub, suv* Wasser, Ehre, Achtung, Glanz.

*jüz sub* Ehre (des Antlitzes Wasser). Vgl. persisch *ab* Wasser, Glanz, *ab-rui* Ehre (Gesichtsglanz), *şemşir-i-abdar* ein damascirtes (glanzvolles) Schwert.

*subluk* wässerig, glänzend, ehrenhaft.

*subluk jüz* Geehrter.

*subluk jüz* Geehrter.

*jüzüing tüci subluk tutajın dese, tilin söz-*

*leme sözni jalkan öze.* Willst du dich stets



in Ehren halten, so lasse nie eine Lüge über die Zunge kommen, (62)

سۆكۈش *söküş* Fluch, Schimpf.

سۆكمەك *sökme* auffahren, aufspringen, sich plötzlich bewegen.

سۆكەي كۆپتى ئۆرلەب اتاب تۈرلۈك ات. *sökei köpti örleb atab türlük at.* Auffahrend erhob er sich empor, verschiedene Namen nennend. (80) — Vgl. magy. *szökkenni* plötzlich in die Höhe steigen; čag. *секирتماк* *sekirtmek* hüpfen.

سۆكمەك *sökme* machen, thun, vermögen. جمع

جول سۆكمەك *jol sökme* Weg zurücklegen, reisen, gehen. Im osm. wird dieses Zeitwort sowohl im Sinne von trennen, zerlegen, als auch bildlich für thun können, gelingen gebraucht. So سۆكر *söker* es geht, سۆكمەز *sökmez* es geht nicht.

سۆك *sök* blind, geizig, karg, eifersüchtig, neidisch.

سۆك كۆزلۈك *sök közlük* neidisch, hab-süchtig; wird immer als Gegensatz gebraucht in سۆك تۆك *sök tök* közlük satt, zufrieden; osm. تروق كۆزلۈ *ac gözlü* gefräßig, تۆك *tök* gözlü zufrieden. — Vgl. čag. *sokur* geizig; jak. *sochchor* einäugig; mong. *sochor* blind. (Schm. 367. a.)

سۆكۈك *sökük* kalt; hie und da auch سۆكۈك *sökük*, auch سۆكۈك *savuk*.

تاتىق بىر تاتۈك بۇ تېشى تاتىقى ئول، سۆكۈك سۇكا  
جۈنمەك انىڭ جېڭى ئول. *taq bir tatuk bu tişi tatqi ol, sökük suka*

*jünmak aning jengi ol.* Noch ein Genuss ist die Weiberlust, in kaltem Wasser sich waschen ist dessen Erholung. (51)

سۆكۈنى *sökni* nahe, enge, in Berührung. Mit dem Suffixe نى *ni* gleich سۆكۈنى *asni*, بۈتۈنى *bütüni*.

كەچۈ سۆكۈنى سۆكۈنى — تەن سۆكۈنى

كەچۈ سۆكۈنى تەن سۆكۈنى سۆكۈنى

*kaju sökni keldi tiloti kösik, kaju kelti erke kör öbtü isik.* Der ihm nahe kam, wünschte Glück ihm, der zu ihm kam (zum Manne), küsste die Schwelle. (13)

سۆكۈنىلەمەك *sökünilemek* bedauern, Mitleid haben, sich ob Jemand bekümmern.

سۆكلەنمەك *söklenmek* geizen, begierig sein.

نەنگگە سۆكلەنمەك *nengge söklenmek* nach Vermögen geizen. (39)

ئۆزۈڭ سۆكلەنۈرسەن اۈگۈن تەركەلى. *özüng söklenürsen ağun terkeli.* Du selbst

bist begierig, Schätze (Welt) zu sammeln. (52)

سۆكلەنمەك *söklenmek* sich vermengen, sich mischen, sich gesellen.

دەن سۆكلەنمەك تەن سۆكلەنمەك

دەن سۆكلەنمەك — سۆكلەنمەك

*ilin etti tüztü böjdü bötün, büri koj bile soklati ol ütün.* Das Reich bestellte, ordnete er, und es wuchs das Volk, zu dem Wolfe gesellte sich das Schaf jener Zeit. (13) — Vgl. osm. čag. *sokulmak* sich herandrängen, sich dazumischen.

سۆكلەنمەك *soklamak* sammeln (?), von der Wurzel سۆم *som* dicht, massiv. سۆكلەنمەك *onin somlamak* singen. (Die Stimme sammeln.)

سۆكلەنمەك تەن سۆكلەنمەك

*ceceklkte sinüğe onun somlati.* Im Blumenfelde hat die Lerche zu singen begonnen. (85) سۆكلەنمەك *soluk, sülük* schön, frisch, behend (von Pferden).

— سۆكلەنمەك *süre* Reihe, Ordnung. — Vgl. magy. *sor* Reihe; osm. *sıra* Reihe.

سۆكلەنمەك *soru* Frage.

بۇ سۆكلەنمەك تەن سۆكلەنمەك

*bu açti urunka siliklik sorun.* Er eröffnete in der Zeit eine helle Frage. (69)

سۆكلەنمەك *süçünmek* Gefallen finden, schmecken, von سۆكلەنمەك *süçük* süß, gleich dem osm. طاتنىمەك *tatanmak* Wohlgefallen finden, von طات *tat*, داد Geschmack.

سۆكلەنمەك تەن سۆكلەنمەك

*tapuk ka sücündi kör ajtoldi ket.* Am Dienste fand Wohlgefallen der Ajtoldi sehr.

سۆكلەنمەك *süçik* süß, Wein, Süßigkeit. سۆكلەنمەك *şekertek süçik* zuckersüß. — Vgl.

čag. سۆگۈك *sügük* und سۆگۈك *gügük* süß.

سۆكلەنمەك *süçülmek* trennen, scheiden, absondern, wegnehmen.

سۆكلەنمەك — سۆكلەنمەك

*süçülme mening din bu iman toni.* Nimm nicht weg von mir des Glaubens Kleid. (12)

سۆكلەنمەك — سۆكلەنمەك

*bu tol tönî söclüb.* Die finstere Nacht trennte sich. — Vgl. osm. *sökülmek* sich trennen, sich absondern.

*şüciütmek* versüssen, süß werden.

*jarin aşkı kelse şüciütkei seni.* Morgen kann sein (des wahren aber bitteren Wortes) Nutzen kommen, und dir süß werden. (82)

*sözci* Wortführer, Fürsprecher.

*bolsa arat sözcisi.* Er soll der Mannschaft Fürsprecher sein. (47)

*söziik* Rede, Gerede, Sprache. *söziik başladım.* Ich habe zu reden oder die Rede begonnen.

*sojurkamağ* beschenken, lieben, erfreuen, durch Geschenke Jemand auszeichnen.

*sojurka ani sen ej körki tolun.* Beschenke du ihn oh Vollmond schöner! (49)

*sojurmak* erfreuen, beschenken, lieben, an Jemand Wohlgefallen finden. — Vgl. çag.

*sujurgamak* Jemand wohlwollen. *sösülmek* sich klären, sich läutern, sich auflösen. *sösüldi ali* (حالی) sein Zustand ordnete sich. (79)

*ilin kotti kaçti söziildi tuği.* Er verliess sein Land und floh, seine Fahne löste sich auf. (36)

*şatu* Treppe, Leiter. — Vgl. çag. *şatu* Leiter, Terrasse; mong. *şatu* Treppe. (Kow. 1446. b.)

*sük* still, schweigsam. *turmağ* schweigen. *tilin sük tutmağ* still sein. — Vgl. Klapr. S. 26 *suk bolub* Ruhe; magy. *süket* taub.

*sükmeğ* still sein, verstummen.



# Alphabetisches Verzeichniss

der im Texte des **Kudatku Bilik** zumeist vorkommenden arabisch-persischen Wörter.

Deutsch	Uig. Text	Arab.-pers.	Deutsch	Uig. Text	Arab.-pers.
Achtung . . . . .	پشتیب	حرمت	Einsiedler . . . . .	عوكچ	ابدال
Schatz, Schatzkammer	پهڭز —	حزینه	Tod, Loos . . . . .	عین	اجل
Ansehen, Groll . . .	پشتیب	حشمت	Schliesslich . . . . .	عشتر	آخر
Wahrheit . . . . .	پهڭز څنگ —	حقیقت	Sitte, Anstand . . .	عکف	ادب
Weisheit . . . . .	دڭز څنگ	حکمت	Gemein, niedrig . .	عتهس	ارذل
Zuckerwerk . . . . .	عق —	حلوا	Wunsch, Verlangen .	عتهق	ارذر
List, Trug . . . . .	عج —	حيلة	Pein, Qual . . . . .	عسف	اراب
Schöpfer . . . . .	څښتن	خالق	Gott . . . . .	عق —	الله
Schrift . . . . .	څنگ	خط	Ursprung . . . . .	عق	اصل
Geschöpfe . . . . .	څښتن	خلاق	Heil, Gnade . . . . .	عین	امان
Gebet . . . . .	عق —	دعا	Vermächtniss . . . .	عیشک	امانت
Welt . . . . .	عقن —	دنیا	Volk . . . . .	عیسک	امت
Freund . . . . .	عصک	دوست	Sicher . . . . .	عین	امین
Glück . . . . .	عصک	دولت	Herrscher . . . . .	عشکر	پادشاه
Glaube . . . . .	عق	دین	Glück . . . . .	عشک	بخت
Herr, Gott . . . . .	عق	رب	Eitel, nichtig . . . .	عکع	بطل
Barmherzigkeit . . .	عیشک	رحمت	Unglück, Uebel . . .	عق —	بلا
Prophet . . . . .	عشکر	رسول	Erklärung . . . . .	عشکر	بیان
Adulterie . . . . .	پهڭز —	زنا	Vers . . . . .	عکف	بیت
Geheimniss . . . . .	پهڭز	سر	Krone . . . . .	عشکر	تاج
Würdig . . . . .	پهڭز —	سزا	Thron . . . . .	عشک	تخت
Reise . . . . .	سور	سفر	Leib, Körper . . . . .	عق	تن
Heil . . . . .	سیر	سلام	Vertrauen . . . . .	عشکر	توفیق
Strafe . . . . .	پشتیب	سیاست	Lob . . . . .	پهڭز —	ثنا
Seid . . . . .	پشتک	سید	Mittel . . . . .	عقن —	جازه
Dichter . . . . .	پشتن	شاعر	Seele . . . . .	عق	جان
Bedingniss . . . . .	پشتک	شرط	Leid . . . . .	عق —	جفا
Glaubensgesetz . . .	پشتک	شریعت	Welt . . . . .	عشکر	جهان
Zweifel . . . . .	پشتک	شک	Wezir, Pförtner . . .	پشتک	حاجب
Zucker . . . . .	پشتن	شکر	Zustand, Lage . . . .	عق	حال
Dank . . . . .	پشتن	شکر	Freund . . . . .	پشتک	حبیب
Gefährten . . . . .	پشتن —	صحابه	Beweggrund . . . . .	عقن —	حجت
Umgang . . . . .	پشتک	صحبت	Buchstabe . . . . .	عق	حرف
Schwäche . . . . .	پشت	ضعف	Verbot . . . . .	عق	جرم

Deutsch	Uig. Text	Arab.-pers.	Deutsch	Uig. Text	Arab.-pers.
Wort . . . . .	كلمة	لافي	Gehorsam . . . . .	سپسك	طاعت (اطاعت)
Vermögen, Gut . . . . .	دولت	مال	Schliesslich . . . . .	مختلوك	عاقبت
Beispiel . . . . .	دوسپسك	مثال	Welt . . . . .	دولت	عالم
Trübsal . . . . .	دوسپسك	مكنت	Entschuldigung . . . . .	حسن	عذر
Güte . . . . .	دین و دینك	مروت	Nachwelt . . . . .	حسن	عقبی
Moschee . . . . .	دوسپسك	مسجد	Verstand . . . . .	عقل	عقل
Musulman . . . . .	دوسپسك	مسلمان	Wissenschaft . . . . .	دین	علم
Bedeutung . . . . .	دین ن	معنی	Gnade . . . . .	سز — دینك	عنايت
Bösewicht . . . . .	دوسپسك	مفسد	Religionskrieger . . . . .	دین ن	غاری
Plötzlich . . . . .	دین — دین	مفاجه	Unachtsam . . . . .	دینك	غافل
Heuchler . . . . .	دین — دین	منافق	Nachlässigkeit . . . . .	دینك	غفلت
Disputation . . . . .	دین — دین	مناظره	Revolte . . . . .	دینك	فتنه
Zeichen . . . . .	دین	نشان	Sünde . . . . .	دینك	فساد
Gnade, Huld . . . . .	دینك	نعمت	Auszeichnung . . . . .	دینك	فضیلت
Leidenschaft, Hauch . . . . .	دین	نفس	Grab . . . . .	دین	قبر
Vezir . . . . .	دین	وزیر	Werth . . . . .	دینك	قدر
Treue . . . . .	دین	وفا	Schicksal . . . . .	دینك	قسمت
Aber, jedoch . . . . .	دینك	ولیکن	Verhängniss . . . . .	دینك	قضا
Eifer . . . . .	دینك	همت	Feder . . . . .	دینك	قلم
Tugend . . . . .	دینك	هنر	Ungläubiger . . . . .	دینك	كافر
Leidenschaft . . . . .	دینك	هوا	Buch . . . . .	دینك	كتاب
Rubin . . . . .	دینك	ياقوت	Schatz . . . . .	دینك	كنج





Vergleiche Seite 62, Vers 11 u.f.



## Berichtigungen.

Seite 12 Zeile 7 von oben lies 462 statt 463.

„ 12 „ 11 „ „ „ die zwischen dem statt diem zwischen de.

„ 14 „ 15 „ „ „ 498 statt 998.

„ 20 im Alphabet soll ح statt — stehen.

„ 23 Zeile 11 von oben soll د, ر statt ر, خ stehen.

„ 28 „ 1 „ „ „ lies 462 statt 463.

„ 49 „ 4 „ „ „ *bermes* statt *bermez*.

„ 57 „ 13 „ „ „ *bitik* statt *bitib*.

„ 59 „ 13 „ „ „ *bütün* *bötin*.

„ 59 „ 16 „ „ „ *tarangilar* statt *tarangilar*.

„ 61 „ 8 „ unten „ *töretilmisi* statt *toretilmi* — si.

„ 63 „ 13 „ oben „ *jürimes* statt *jorimas*.

„ 63 „ 21 „ „ „ *kulun* statt *kolun*.

„ 64 „ 12 „ unten „ sein edler Herr gesandt statt edel sein Herr erschaffen.

„ 69 „ 12 „ oben soll zwischen *kajusi* und *iier sub* stehen.

„ 71 „ 9 „ „ „ lies *muajjin* statt *mujjsin*.

„ 73 „ 18 „ „ „ *kovurmuş* statt *kovurmüş*.

„ 75 „ 13 „ „ „ *chalik ka* statt *chalik ke*.

„ 78 „ 14 „ unten „ er sonderte ab statt er machte.

„ 78 „ 11 „ „ „ gab statt gah.

„ 80 „ 8 „ oben „ *وَتَسِي* statt *وَتَسِي*; *وَتَسِي* statt *وَتَسِي*; *وَتَسِي* statt *وَتَسِي*

„ 81 „ 8 „ „ „ *barmasun* statt *bermesun*.

„ 83 „ 5 „ „ „ *jortukum* statt *jürtüküm*.

„ 87 „ 10 „ „ „ *tilese* statt *tielse*.

„ 91 „ 6 „ „ „ *jikitlik* statt *jikklik*.

„ 112 „ 8 „ „ „ *حَتَمَ* statt *حَتَمَ*

„ 121 „ 1 „ „ „ *süginse* statt *suginse*.

„ 124 „ 21 „ unten „ *تَدَف* statt *تَدَف*

„ 128 „ 6 „ oben „ *تَدَف* statt *تَدَف*

„ 131 „ 8 „ unten „ *asli* statt *asti*.

„ 141 „ 14 „ „ „ *turmasa* statt *türmese*.

„ 161 „ 7 „ oben „ *tösün* statt *tösün*.

„ 173 „ 12 „ „ „ *شرح* statt *شرح*

„ 173 „ 14 „ „ „ *تِيلَا* statt *تِيلَا*



Seite 175	Zeile 17	von unten	lies	ياروب statt باروب
„ 177	„ 5	„ oben	„	تيغيب statt ييغيب
„ 185	„ 14	„ „	„	Hausfrau statt Frau frau.
„ 190	„ 9	„ unten	„	دسديف statt دسديف
„ 192	„ 11	„ oben	„	وين statt وين
„ 195	„ 20	„ unten	„	kilingi statt kilisigi.
„ 199	„ 4	„ „	„	حسيب statt حسيب
„ 200	„ 21	„ oben	„	hoffen statt hopen.
„ 201	„ 2	„ unten	„	kul statt kut.
„ 207	„ 4	„ „	„	دديف statt دديف
„ 208	„ 22	„ „	„	öl statt öt.
„ 210	„ 10	„ oben	„	balinklab statt belinglab.
„ 211	„ 15	„ unten	„	jarumas statt jaramas.
„ 213	„ 7	„ „	„	bolkaḳ statt kolkaḳ.
„ 214	„ 17	„ oben	„	مودمين statt مودمين
„ 215	„ 6	„ „	„	başlamak statt başlamuk.
„ 215	„ 15 u. 16	von unten	lies	جڤرڤرڤ statt javaring جڤرڤرڤ
„ 217	„ 19	von oben	lies	دسديف statt دسديف
„ 218	„ 7	„ „	„	iši statt ici.
„ 220	„ 19	„ „	„	tut statt tuć.
„ 223	„ 18	„ „	„	elik statt elib.
„ 240	„ 2	„ unten	„	tosun statt toşun.
„ 241	„ 12	„ oben	„	عريز statt عزيز
„ 246	„ 22	„ „	„	دسديف statt دسديف













PL

Vámbéry, Ármin

49

Uigurische Sprachmonumente

Z77V35

University of Toronto

Robarts

04 Jun 96

NAME:

WAYNE A SCHLEPP

BOOK:

Uigurische Sprache



